frontpage

DIE DOPPELNUMMER

3.04
1.94

Rückblick 93

TranceRenaissance
RaveWear

HouseMitteilungen
CityReports

Norman
The prodigy
FEROX
BERLIN RECORDS
SPEEDY
DRUGS ARE ILLEGAL
AND NOT PERMITTED

Die Frontpage Umfrage '94

Hier ist sie wieder, die berüchtigte Frontpage Umfrage, die die Wahrheit ans Licht bringt! Füllt uns bitte den Fragebogen aus, denn Eure Meinung interessiert uns brennend!!
Und gewinnen könnt Ihr auch – die Preise sind attraktiver als je zuvor. Besonders der Spezialpreis! Nur für Leute, die Hartcore im Nehmen sind!
Auslosung unter allen Einsendungen, die bis zum 15. Januar 1994 bei uns eingegangen sind. Der Rechtsweg ist im „Superwahljahr" natürlich ausgeschlossen.

In diesem Heft steht im Mittelteil, was wir so gut fanden und was uns 1993 so bewegte. Nun seid ihr gefordert, sagt uns Eure Meinung und faxt uns diese Seite oder eine Kopie

Fax 030) 324 97 91

oder schickt diese Seite an die Redaktion:

Frontpage Redaktion c/o J. Laarmann · Kaiser Friedrich Straße 41 · 10627 Berlin

Unter allen Einsendern bis 15.1.'94 verlosen wir:

- **10** der brandneuen superlimitierten Frontpage-Shirts
- **10** Freiabos für 1994
- **10** VIP-Backstage-Tickets für Frontpage Raves '94
- **10** CDs
- **10** Vinyl 12"s

+ div. Merch-Schnickschnack, der in unseren Tresoren lagert

sowie Spezialpreis: ein Wochenende in voller Länge mit der Frontpage Redaktion in Berlin und dort alles frei in allen Clubs!

Mitmachen und gewinnen

Wer ist Dein Lieblings-DJ 1993!!!

1.

2.

3.

Und nun die Spezifizierung:
Wer, denkst Du ist

a) der technisch perfekteste Mix-DJ

b) der größte Stimmungsmacher

c) der bestaussehendste DJ

Wer ist Dein Lieblings-Live Act 1993

1.

2.

3.

Was ist Dein Lieblingsclub

Was ist Dein Lieblingslabel 1993 national

Was ist Dein Lieblingslabel 1993 international

Was war Dein Lieblingsmusikstil 1993

Was waren Deine Lieblingsraves 1993

Was waren Deine Top 5 Lieblingstracks

1.

2.

3.

4.

5.

Der jährliche Frontpage Test

Leser testen das Frontpage-Angebot. Eure Meinung zum Heft ist uns natürlich besonders wichtig – damit wir wissen, was Euch gefällt und was nicht. Damit wir – wie im vergangenen Jahr – mehr auf Eure Wünsche eingehen können.

Worüber willst Du in Frontpage mehr lesen:

☐ Interviews mit Musikern & DJs
☐ Rave-Reviews
☐ Plattenkritiken
☐ DJ-Charts
☐ Funcharts
☐ Techno/House-Philosophie
☐ Clubwear
☐ Raver-Umfragen
☐ Fun-Artikel wie „How to become a famous DJ"

Was interessiert Dich am meisten?

☐ Acts, Musiker, DJs
☐ Platten und Musik
☐ Raves, Clubs, Clubwear
☐ Gerüchte und Szenespaß

Die Gretchenfrage: Sollen wir eher weniger ins Heft schreiben, dafür die Gestaltung großzügiger machen, oder soll es so lieber bleiben wie es ist: eng, kleine Schrift, kleine Bilder...

☐ Mehr Text – weniger „Kunst"
☐ Weniger Text – großzügigere Gestaltung

Frontpage sieht anders aus, als andere Zeitschriften – wie gefällt Dir das Layout?

☐ FP sieht echt SCHAAAAISE aus, der „Stern" gefällt mir besser

☐ FP sieht echt OHKEY aus, der „Boom" gefällt mir besser

☐ FP sieht echt CZYK aus, NIX gefällt mir besser

Dein Kommentar zu Frontpage A.G.E. dem neuen Frontpage

DONT VERGESS:

Name

Straße

Stadt

Telefon

Telefax

Geburtsdatum

☐ Ich bin bereits im House Network

☐ Ich möchte gerne hiermit ins House Network eintreten. Kosten entstehen mir nicht. Mit der elektronischen Speicherung meiner Daten bin ich einverstanden, damit mir kostenlos Infos über Raves, Parties, Clubs, Clamotten und sonstige House-Mitteilungen zugeschickt werden können.

Wieder ein Jahr um und wieder alles klar und alle immer noch auf Highspeed und wir alle sind dabai....

Mit Volldampf verabschieden wir '93 und blicken nur in diesem Heft nocheinmal zurück mit Statements, Facts und Meinungen zu den abgelaufenen 12 Monaten. Das erste Mal mit 64 Seiten und noch mehr Farbe und soweiterundsofort. Für uns das Allerwichtigste: Daß ihr die Umfrage auf der Seite links zurückfaxt oder sendet (ein paar Preise gibt es auch). Denn die Frontpage **Jahresumfrage** ist einer der wichtigsten Guidelines der Technoszene und das Ergebnis wird bereits im nächsten Frontpage 3.05 2/94 erscheinen, die am 28.1. herauskommt (diese Nummer ist zwar eine Doppelnummer, zählt für Abonennten und Daueranzeigenkunden als Einzelheft). Besonders spannend dürfte die Wahl der DJs des Jahres sein, und uns interessiert brennend, wer Eure Favoriten sind und wie ihr die Entwicklung von Frontpage so beurteilt.

Besonders stolz sind wir diesmal auf unsere **Fotoseiten'93** und auf den legendären **Trance Renaissance** Artikel von DJ Westbam. Und natürlich auf die **Funcharts.** Und auch die Tatsache, daß inzwischen alle bei uns Anzeigen machen, weil sie einfach sehen, daß Frontpage einer der coolsten Werbeträger ist, mit der besten Leserschaft und okayen Preisen. (Also, alle die noch Rechnungen bei uns offen haben: bitte aus Buchhaltungsgründen bis zum Jahresende bezahlen!!)

Die Ravesaison '94 wirft ihre Schatten voraus. Wir werden alle mal kaum Zeit haben, richtig durchzuatmen, denn ein Großereignis jagt das andere. Sah es noch Mitte des Jahres so aus, als würden alle Veranstalter und Aktivisten mit einem großen Konsens Januar und Anfang Februar Urlaub machen (in Goa vielleicht), sind auf einmal doch alle am Start und die Zeit zwischen X-Mas bzw. Sylvesterraves und Faschingstreiben wird ebenso mit diversen Leckerbissen versüßt, die alle im Frontpage Datapage und Veranstaltungsteil aufgeführt sind.

Next ist kein sondern ein Tee

iNTRO Frontpage

Frontpage selbst macht keine Pause (außer zwischen Weihnachten und Neujahr). Kurz vor Weihnachten gibts noch bei uns den **Frontpage Weihnachtsmarkt** (JL verkauft seine alten Platten), und zwar am 17.12. in der Kaiser Friedrich Straße 40, 10627 Berlin (im leergeräumten Restaurant). Abends gibt es dazu die Frontpage Jahresabschlußparty mit den übriggebliebenen neuen Platten und den Tops der female DJs, die wir auf unserer Suche gefunden haben, plus DJ Tanith im BKA Zelt (am Potsdamer Platz zwischen Nationalgalerie und Philharmonie). Und dann ist erstmal Schluß, JL ist wuäck, und alle anderen arbeiten bereits am Februarheft. Und ab Februar (JL ist wieduar dua) gibts dann die große Frontpage Motoguzzzzzi Tour.

Auf Wiedersehen in 1994!
Stay fresh to survive 1995!

Euer JL

JL

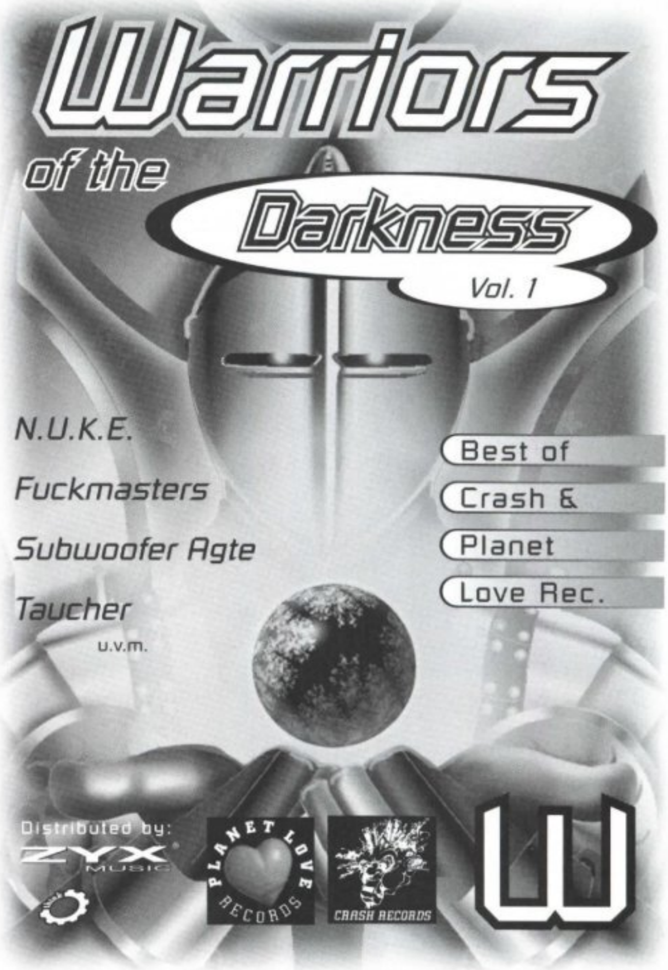
Einzelverkaufpreis: DM 5,–

IMPRESSUM

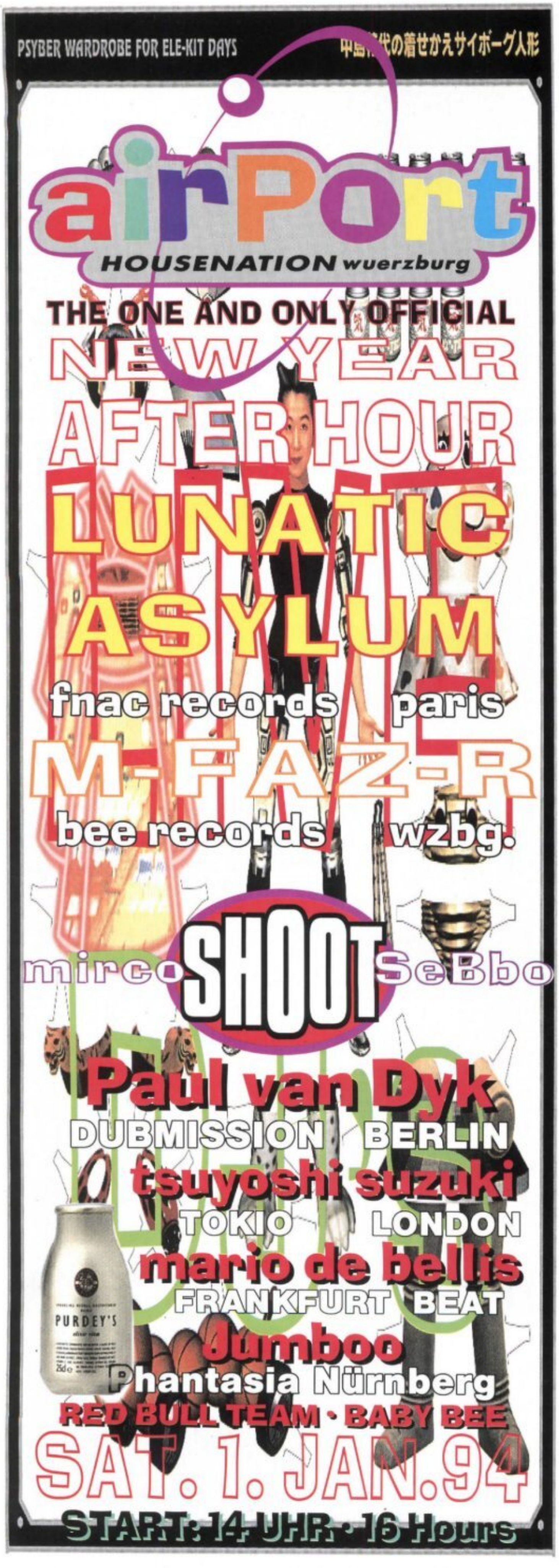
Redaktion/Abo/Verlag
Frontpage A.G.E.
Jürgen Laarmann
Kaiser-Friedrich-Straße 41
10627 Berlin
Telefon 030] 324 60 85
Fax 030] 324 97 91

Chefredakteur:
Jürgen Laarmann [ViSdP]
Fotoredakteur: Tilman®©™
Artdirecteur:
TypeDesigneurs: Alexander Branczyk, Henning Krause, Alessio Leonardi, Thomas Nagel, 'haike, Sibylle Schlaich
Mitarbeiteurs dieser Ausgabe: Victor Riss [VR], Christian Jakubaszek [ChJ], Karin Kruse [kk], Ueli Frei [UF], Triple R & Bleed [TB], Ditmar, Tilman, Jürgen Laarmann [JL] & die Mitarbeiter des City Reports und on the road Holgi „Gutwald" Kamari & Armin „Moffimo" Mostoffi
Belichtung: CitySatz, Berlin
Thankx: Face2Face, FontShop, CitySatz, Sibi, unseren Abonnenten, Anzeigenkunden und Sponsoren...

Alle Angaben ohne Gewähr. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen etc. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Die City Reports spiegeln nicht die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers. Sie sind unzensiert und geben allein die Meinung der jeweiligen Autoren wieder.


Warriors of the Darkness
Vol. 1
N.U.K.E.
Fuckmasters
Subwoofer Agte
Taucher
u.v.m.
Best of
Crash &
Planet
Love Rec.
Distributed by: ZYX MUSIC
PLANET LOVE RECORDS
CRASH RECORDS
W

CRUNCH THE BUG
CLUBWEAR MAILORDER
THE RUB LONDON
BUBBLE CAR CLOTHING
STRAIGHT FORWARD BODY TRANSPORTATION
bionic
insane
DOSSE POSSE CLOTHING
Weitere auf Anfrage
CRUNCH THE BUG
c/o OLI KÖHLER - HENNING STÖNITZ
PANORAMASTR. 137 · 69126 HEIDELBERG
DIAL 0 62 21 - 31 46 74 · OR 0 62 21 - 16 04 71



PSYBER WARDROBE FOR ELE-KIT DAYS

中[illegible]代の着せかえサイボーグ人形

airPort

HOUSENATION wuerzburg

THE ONE AND ONLY OFFICIAL

NEW YEAR

AFTER HOUR

LUNATIC ASYLUM

fnac records paris

M-FAZ-R

bee records wzbg.

SHOOT

mirco SeBbo

Paul van Dyk

DUBMISSION BERLIN

tsuyoshi suzuki

TOKIO LONDON

mario de bellis

FRANKFURT BEAT

Jumboo

Phantasia Nürnberg

RED BULL TEAM · BABY BEE

SAT. 1. JAN. 94

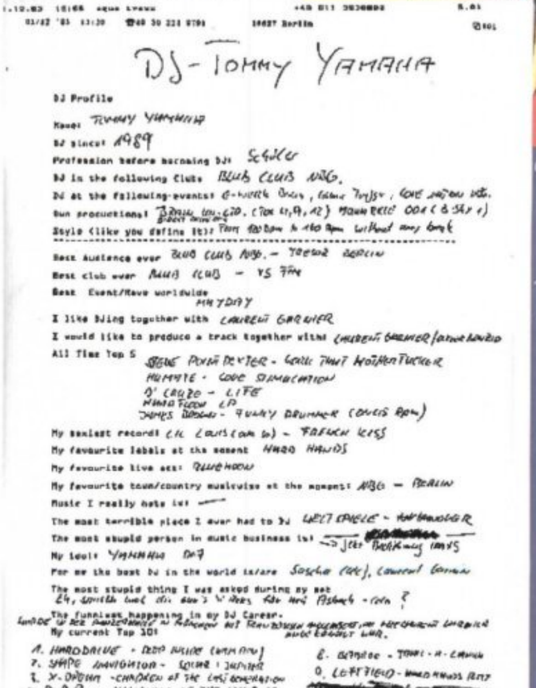
START: 14 UHR · 16 Hours

Rave Idee of the Januar

Rave on Snow mit den Münchener Partysanen. 3 Tage Rave (14. bis 16. Januar) im Schnee, *mit Skipaß* und Raven und den ganzen Tag voll druff auf Limes, und Delirium DJ Team Munique auch dabai.
Info und Booking: 089) 324 47 84

Flohmarkt of the Dezember

JL verdealt seine ganzen alten Platten aus den letzten drei Jahren Frontpage (Maxis, CD-Comps, LPs, Specials + + +), und Shirts, Poster und sonstige Techno-Memorabilia. Dabei: unzählige Kulturschätze und Raritäten, die es nur am 18.12. ab 10 Uhr morgens in der Kaiser Friedrich Straße 40 zu Berlin im Erdgeschoß gibt!!! Es muß wieder Geld in die Kassen... und Platz ins Office!



[illegible] 10627 Berlin

DJ-TOMMY YAMAHA

DJ Profile

Name: Tommy Yamaha

DJ since: 1989

Profession before becoming DJ: Schüler

DJ in the following Club: Blue Club Nbg.

DJ at the following events: E-Werk Berlin, Cosmic Twister, Love Nation etc.

Own productions: Brain Rec. 020. (Tom 11, 9, 12) Moon Rec. 001 (B-Side) [illegible]

Style (like you define it): From 130 bpm to 160 bpm without any break

Best Audience ever: Blue Club Nbg. – Tresor Berlin

Best club ever: Blue Club – [illegible]

Best Event/Rave worldwide: MAYDAY

I like DJing together with: Laurent Garnier

I would like to produce a track together with: Laurent Garnier / [illegible]

All Time Top 5:
Steve Poindexter – Work that Motherfucker
Humate – Love Simulation
D'Cruze – Life
Hardfloor LP
James Brown – Funky Drummer ([illegible])

My sexiest record: Lil Louis ([illegible]) – French Kiss

My favourite labels at the moment: Hard Hands

My favourite live act: [illegible]

My favourite town/country musicwise at the moment: Nbg. – Berlin

Music I really hate is: —

The most terrible place I ever had to DJ: [illegible]

The most stupid person in music business is: [redacted] → [illegible]

My tool: Yamaha DX7

For me the best DJ in the world is/are: Sascha ([illegible]), Laurent Garnier

The most stupid thing I was asked during my set: [illegible]?

The funniest happening in my DJ Career: [illegible]

My current Top 10:
1. Hardfloor – Deep Inside ([illegible])
2. Shape Navigation – Gloria / Jupiter
3. X-Dream – Children of the Last Generation
4. D.O.P. – Musicman of the Mind EP
5. Astral Matrix – Ripple
6. [illegible]
7. Golden Girls – Kinetic Rmx.
8. [illegible] – Tonic-N-[illegible]
9. Leftfield – Hard Hands Rmx
[redacted]
10. Laurent Garnier – Perfect House EP.

DJ of the month

← ist Tommy Yamaha

Frontpage INDEX

LIVE ACT OF THE MONTH
ALIEN FACTORY

CITY OF THE MONTH
ALZHEIM AN DER SCHWUND

GUDE WAISE OF DA MONTH
SCHNEE BERLIN (-5 GRAD)

DRINK OF THE MONTH
LINIE AQUAVIT

COMEBACK OF THE MONTH
STEFAN SCHWANKE

SOFTDRINK OF THE MONTH
GINSENG UP

a Swingin' Affair!
Front-Page
PIANO-BAR
Düsseldorf · Mannesmannufer 9
Telefon 0211 / 32 32 64
geöffnet ab 20.30 Uhr
sonntags und montags geschlossen
Live-Musik im Sinatra-Stil

AFTER HOUR CLUB OF THE MONTH
TURBINE BERLIN

DEALER OF THE MONTH
HC BOSA (CLUBWEAR NATÜRLICH)

SENSELESS HEALTH FOOD OF THE MONTH
SPARGELTABLETTEN

BITTE NICHT MEHR SAGEN OF THE MONTH
WAT SOLL SEIN

SÜSSIGKEITEN OF THE MONTH
B-NIMM^2 BONBONS

WRONG TREND OF THE MONTH
MELANCHOLIE

GOOD TREND OF THE MONTH
KLAUSTROPHOBIE

RAVER OF THE MONTH
CHI (KASSEL)

RAVERIN OF THE MONTH
SILLE (BERLIN)

RAVER OF THE 1ST WEEK
DANIEL

BAR OF THE MONTH
FÜRSTIN BAR E-WERK

PRINZESSIN OF THE MONTH
TINA (ISERLOHN)

SPRUCH OF THE MONTH 1
MACH DICH NICHT SO BREIT

DURCHBLICK OF THE MONTH
siehe Seite 40/41 → das RaverInnen '93 Poster

SPRUCH OF THE MONTH 2
WER ZULETZT ZUCKT, ZUCKT AM LÄNGSTEN

FOOD OF THE MONTH
RAVE-IOLI

FASHION OF THE MONTH
NACKT, VERSTRAHLT, VERLASSEN IN
JEDER FUSSGÄNGERZONE DEUTSCHER GROSSSTÄDTE

CAR OF THE MONTH
TANITHS BENZ HOOL-DESIGN

COUNTRY OF THE MONTH
KINDER COUNTRY BY KINDER CHOC-O-LADERAI

BRAAAAIT OF DA MONTH
HARDSEQUENZER (LOVE NATION KASSEL)

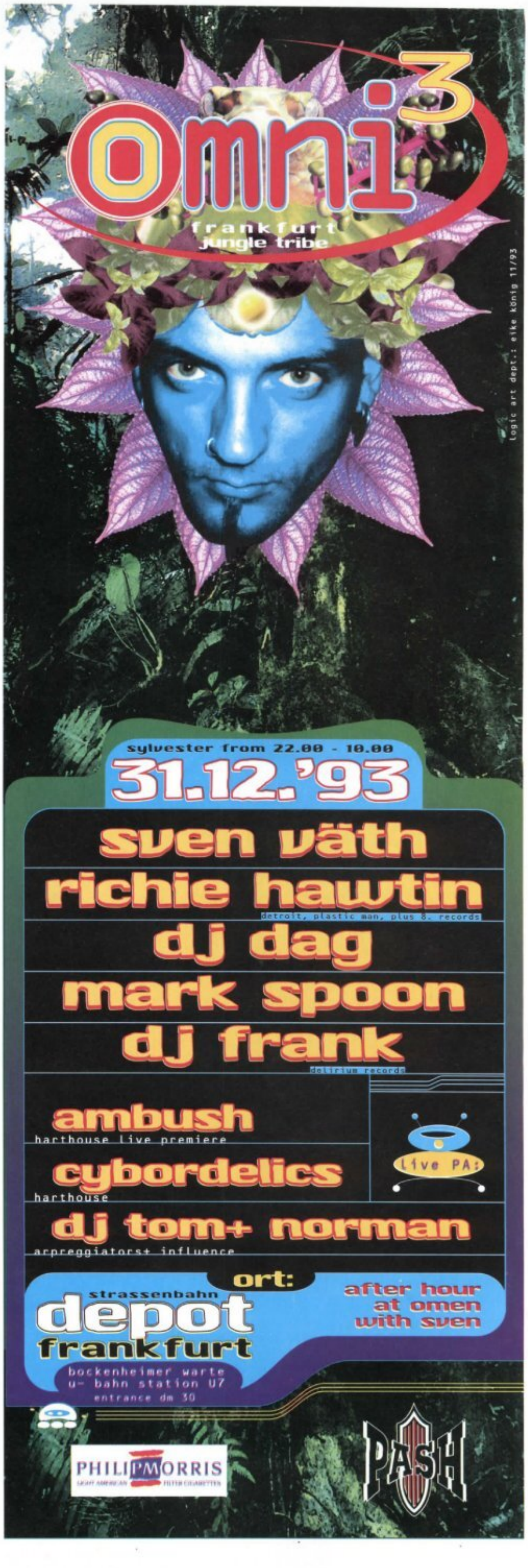
ANIMAL OF THE MONTH
ZILLERAAL (WAISTDUWAISTDUWAISTDU)

ENTERPRISE OF THE MONTH
CIBA GEIGY

TIER OF THE MONTH
ZILLERAAL (WAIST DU WAIST DU)

RAVERANTO OF THE MONTH
FRANZOSERAI (SPRICH: FRONSZÖSÉROY)

TYPEFACE OF THE MONTH
SHAKKARAKK



omni^3
frankfurt
jungle tribe

logic art dept.: eike könig 11/93

sylvester from 22.00 - 10.00
31.12.'93

sven väth

richie hawtin
detroit, plastic man, plus 8. records

dj dag

mark spoon

dj frank
delirium records

Live PA:

ambush
harthouse live premiere

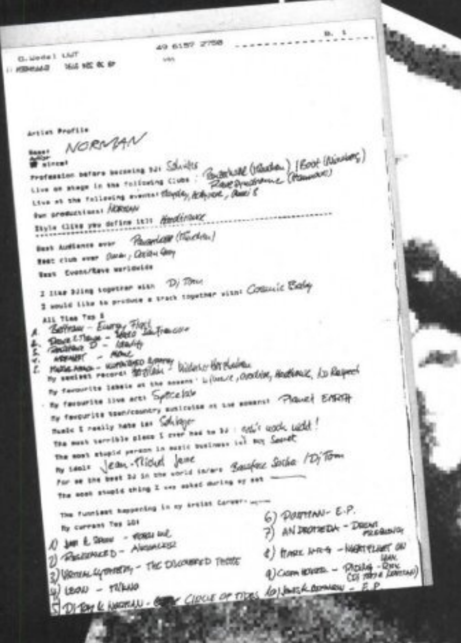
cybordelics
harthouse

dj tom+ norman
arpreggiators+ influence

ort:
strassenbahn
depot
frankfurt
bockenheimer warte
u- bahn station U7
entrance dm 30

after hour
at omen
with sven

Tom + Norman



Artist Profile

Name: NORMAN

Profession before becoming DJ: Schüler

Live on stage in the following Clubs: Powerplant (München) / Boot (Nürnberg)

Live at the following events:

Own productions: NORMAN

Style (like you define it): Hardtrance

Best Audience ever: Powerplant (München)

Best club ever: Dorian Gray

Best Event/Rave worldwide

I like DJing together with: DJ Tom

I would like to produce a track together with: Cosmic Baby

All Time Top 5

My sexiest record:

My favourite labels at the moment:

My favourite live act: Spicelab

My favourite town/country musicwise at the moment: Planet EARTH

Music I really hate is: Schlager

The most terrible place I ever had to DJ:

The most stupid person in music business is:

My idols: Jean-Michel Jarre

For me the best DJ in the world is/are:

The most stupid thing I was asked during my set

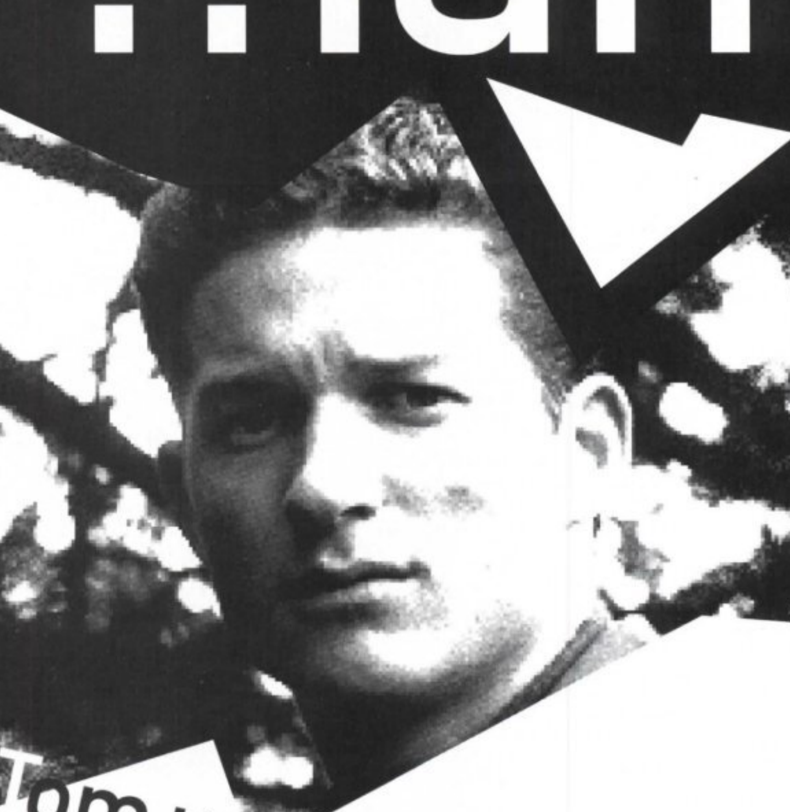
The funniest happening in my Artist Career:

My current Top 10:

6) PORTMAN - E.P.

7) ANDROMEDA - DREAM

5) DJ TOM & NORMAN - CIRCLE OF TIDES



Tom und Norman

sind zwei feste Größen in der Frankfurter Labellandschaft. Tom nicht nur als DJ, sondern auch als Microbots, Arpeggiators und zeitweise als A & R von Harthouse und Influence, Norman hatte 93 seinen großen Durchbruch auf Influence mit dem von Intercord gesignten "Big Deal" und Releases auf Overdrive. Als Tom & Norman haben sie ihre Power zusammengelegt und heraus kamen weitere Clubhits. Hier das längst fällige Frontpage Interview

Ihr kommt ja beide nicht direkt aus Frankfurt. Fühlt ihr Euch trotzdem als FFMer?

TOM: Ich komme aus der Nähe von Darmstadt, was ja nur 40 km von Ffm entfernt ist. Daher kann ich mich nicht so recht als Frankfurter fühlen. Ich verbringe zwar viel Zeit dort, kenne dort auch fast alle, aber für meine musikalischen Aktivitäten ziehe ich mich lieber ungestört in meine heimischen Gefilde zurück. Durch den Job bei Harthouse und auch das Arpeggiators-Projekt wird man natürlich sofort zur Ffm-Posse gezählt, da man seinen Teil zur Musikszene beiträgt und der Sound of Frankfurt ja der Überbegriff für das Rhein-Main-Gebiet ist.

NORMAN: Ich auch nicht. Ich lebe in Darmstadt und bin auch dort geboren. Daher bin ich ein waschechter Darmstädter. Die Frankf. Szene hat natürlich eine große Bedeutung für mich...

FP: Seit wann seit ihr dabei und wie verliefen Eure Stationen. Wo habt ihr Euch kennengelernt?

TOM: Zusammen mit meinem Freund Thorsten Adler fing alles Ende 1990 mit „Brain-e" auf dem Overdrive-Label von meinem Freund und DJ-Kollegen im Dorian Gray Andy Düx an. Danach folgte die sehr erfolgreiche erste Microbots, auch auf Overdrive, die dann später noch von R&S lizensiert wurde und zu einem großen Hit in Belgien wurde und schließlich landeten wir bei Sven Väths zu der Zeit nagelneuem Harthouse-Label und starteten dort unser Arpeggiators-Projekt bei dem wir noch Thorstens Freundin Maiki mit ins Spiel brachten und sie uns ihre Stimmen für die Tracks lieh. Es folgten noch weitere Projekte, wie z.B. Psycho Drums (R&S Records) und Phuture Wax (Influence). Norman habe ich irgendwann mal auf einer Party in Darmstadt durch einen Freund kennengelernt und dort erzählte er mir das er auch zu Hause an ein paar Tracks rumbastelt. Als ich die Position des A&R von Influence Recordings bei Talla's Music Research hatte, brauchte ich neue Releases und so fragte ich Norman, ob er nicht Lust hat, auf Influence oder Suck me Plasma etwas herauszubringen. Norman machte seine Demos fertig, ging ins Studio und nahm gleich zwei Maxis auf. Eine davon war „The Big Deal", die dann auf Influence veröffentlicht wurde und die andere die „Trance-House-E.xP.erience" auf Suck me Plasma. Eines Tages bot uns Andy Düx an, nochmal etwas für Overdrive zusammen zu machen.

Daraufhin gingen wir ins Studio und bastelten die „DJ Tom & Norman"-Maxi, die ja jetzt überraschenderweise ein richtiger Club-Hit geworden ist.

NORMAN: Ich habe ja vor dem Projekt „Norman" noch zwei andere Releases aif Influence Recordings veröffentlicht. Das war die „Probe" und „Surface" EP. Die beiden Platten habe ich allerdings noch mit einem Freund zusammen produziert. Das war Anfang 93. Ich habe mich aber schon lange davor für die Musik interessiert. Den Tom kenne ich jetzt schon längere Zeit. Damals als die Brain e auf Overdrive erschienen ist, habe ich ihn kennenglernt. Doch zu der Zeit hätten wir niemals dran gedacht, etwas zusammen zu machen. Das hat sich erst in den letzten Monaten entwickelt. Da Tom Anfang des Jahres A&R bei Influence war gab er mir die Chance, meine Ideen auf Vinyl zu bringen. Ansonsten verstehen wir uns saugut und daher hat es sich so ergeben, das wir ein gemeinsames Projekt auf Overdrive haben.

FP: Ihr ward ja auf verschiedenen Rhein-Main Labels. Wo sind die Unterschiede. Warum habt Ihr Euch nicht auf ein Label konzentriert?

TOM: Angefangen haben Thorsten und ich bei Overdrive und durch Zufall lernten wir im Delirium-Laden damals Sven Väth kennen. Er fragte uns, ob wir nicht Lust hätten mal was für sein neues Label zu machen. Daraufhin gingen wir übers Wochenende ins Studio und stellten die1. Arpeggiators fertig, die Sven auch prompt releaste. Auf R&S kamen wir, weil Renaat unsere Psycho-Drums so gut und neuartig fand und Andy dieses Projekt nicht mehr auf Overdrive haben wollte. Die Phuture Wax-Sachen auf Influence haben wir zu der Zeit gemacht als ich dort als A&R tätig war und ich neue Releases brauchte. Sicher gibt es Unterschiede zwischen den Labels, die einen zahlen Vorschuß, die anderen nicht usw., aber für mich ist entscheident, daß die Plattenfirma etwas für seine Acts tut und diese supportet. Bei uns war es eigentlich immer die gute Beziehung, die wir zu den machen.

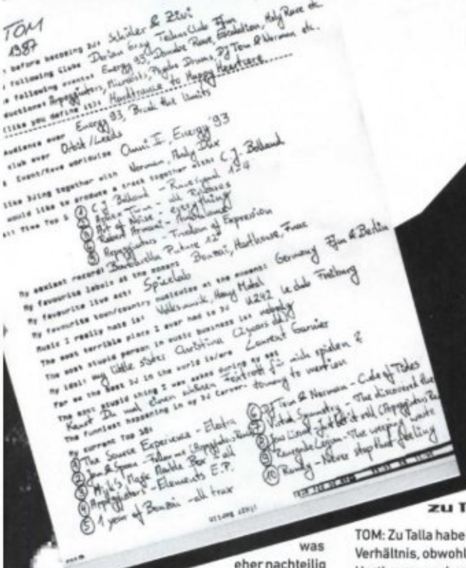
Sicher wäre es im nachhinein besser gewesen, nur ein Projekt irgendwo zu machen, aber da man ab und zu so hohen Musikoutput in verschiedenen Styles hat, muß ein Weg gefunden werden, auch diese Tracks zu veröffentlichen.

NORMAN: Das hat sich alles mehr oder weniger so ergeben. Nehmen wir mal den Big Deal als Beispiel. Erschienen ist er auf Influence. Die Remixe sollten auf Suck Me Plasma rauskommen. Doch auf einmal hat Blow Up daran Interesse gezeigt. So schnell geht das. Das wir mit „DJ Tom & Norman" auf Overdrive sind hat den Grund, daß wir den Andy Düx gut kennen und er es uns angboten hat. Für mich ist auch sehr wichtig, das ich in meiner Musik flexibel sein kann. Ich habe nicht umsonst „The Big Deal" auf Influence gemacht und „The Trance House E.xP.erience" auf Suck Me Plasma.

FP: Ihr seid beide auf Harthouse. Harthouse ist derzeit mit Abstand das populärste deutsche Label. Welche Vorteile hat das für Euch, bzw. gibt es auch Schwierigkeiten, da das Label sehr auf Sven Väth zugeschnitten ist?

Harthouse hatte zu Beginn doch einen recht großen Medien-Hype, wodurch einige DJ's und Acts sehr groß gemacht wurden und heute als Headliner auf Partyflyern abgedruckt werden. Leider denkt die Allgemeinheit, daß Harthouse Sven Väth ist, was so aber in keinster Weise vertretbar ist, denn die Acts stehen für sich alleine und haben außer einer guten Freundschaft nicht viel mit Sven zu tun. Leider hieß es bei den ersten HH-Veröffentlichungen in den Plattenläden oftmals „Habt ihr schon die Neue vom Väth?"

Zufall lernten wir im Delirium-Laden damals Sven Väth kennen



was eher nachteilig für die Acts war. Sven war damals lediglich immer der Vorzeige-DJ, der im Rampenlicht der Öffentlichkeit stand, was sich aber mittlerweile auch im Sinne der Harthouse-Acts gebessert hat, da sich viele auf die eigenen Beine gestellt haben und nun auch ohne Sven etwas darstellen. Durch Harthouse U.K. und Amerika ist jedem Act die Chance gegeben, in drei wichtigen Ländern gleichzeitig eine Maxi zu releasen, was den Bekanntheitsgrad doch sehr vergrößert. Noch dazu macht Harthouse einen großen Teil der DJ und Live-act-bookings für die Artists, was auch nicht zu verachten ist. Auch der Zusammenhalt und die Freundschaft der ganzen Harthouse-Posse untereinander trägt seinen Teil zur Zufriedenheit bei, denn so entstehen Cooperationen und auch privat kann man einiges gemeinsam unternehmen.

FP: In Frankfurt gibt es eigentlich kaum einen Club, der neuen DJs und Artists Raum gibt. Wo seid ihr clubmäßig großgeworden. Wie habt ihr Eure Chance bekommen?

TOM: Durch meine Freundschaft zu Talla und Andy Düx bekam ich die Chance Freitags im Dorian Gray zusammen mit Andy Düx ab und zu aufzulegen. Da diese Freitage immer guten Anklang fanden, da sich Andy und ich vom Musik-Stil her gut ergänzten, wurde ich mit in den Techno-Club involviert und lege seit diesem Jahr dort regelmäßig auf. Privat bin ich früher immer ins Omen oder ins Doria Gray getiegert, um meine Plattenkiste auf den neuesten Stand zu bringen und zu hören, was es Neues an Platten gab.
NORMAN: Ich bin eigentlich in keinem Club groß geworden. Wie schon gesagt, habe ich meine Chance von Tom bzw. Talla bekommen und sie auch dankend angenommen. Das es schwierig ist, heutzutage Raum zu finden und groß zu werden, versteht sich von selbst. An erster Stelle muß man Beziehungen knüpfen und gute Produktionen abliefern.

FP: Gibt es einen Sound of Frankfurt? Würdet ihr zustimmen, daß Eure Tracks sehr charakteristisch für diesen Sound sind? Wie würdet ihr jemandem erklären, was dieser Sound ist?

NORMAN: Der Sound of Frankfurt geht hauptsächlich von Sven Väth und dem Omen aus. Allerdings wird auch anderer „Sound" in Ffm gespielt z.B. im Dorian Gray und XS, der allerdings in den Medien weniger erwähnt wird. Sicher kann man unsere Tracks, ob jetzt „DJ Tom & Norman", „Arpeggiators" oder „Norman" in diese Sound of Frankfurt Sparte gut hineinschieben. Alle Tracks dieser Art gehen zwar immer gut nach vorne, aber der eingeschobene Trance-Part mit einem Tick Melancholie gehört meistens dazu.

FP: Welche Beziehung habt ihr heute zu Talla 2XLC?

TOM: Zu Talla habe ich ein sehr gutes freundschaftliches Verhältnis, obwohl ich als A&R von Music Research zu Harthouse wechselte.
NORMAN: Talla ist mittlerweile ein Kumpel für mich. Und das ist auch gut. Schließlich vermarktet er meine Musik und ich setze volles Vertrauen in ihn. Gerade was den finanziellen Part anbelangt, kann ich mich auf Talla verlassen. Es gibt sicherlich genug Labels, die einen über den Tisch ziehen. Talla ist halt ein ganz normaler Typ der immer auf dem Teppich bleibt. Es gibt manchmal auch hier genügend Vorurteile, Talla gegenüber. Natürlich ist er mehr im Elektro Bereich tätig, aber er hat trotzdem den Meilenstein für die Szene gelegt. Aber das wissen die wenigsten.

FP: Werdet ihr in Zukunft zusammen neue Projekte machen. Was sind Eure Pläne für die Zukunft.

TOM: Wir haben schon eine Follow-Up zu „DJ Tom & Norman" in Arbeit und wir wollen im Frühjahr 1994 eine LP zusammen prodzieren, die dann wieder auf Overdrive erscheinen soll. Eine neue Arpeggiators-Maxi kommt im Januar auf Harthouse und diverse Arpeggiators-Remixe u.a. von Jam & Spoon's „Follow me" werden demnächst erscheinen. Eine Microbots und Arpeggiators-LP werden auch nächstes Jahr in Angriff genommen, aber ein VÖ-Datum ist noch unbekannt. Auch möchte ich mehr als DJ aktiv sein und nicht nur als Live-act, da mir DJen wesentlich mehr Spaß macht.
NORMAN: Für mich wird weiterhin „NORMAN" mein Hauptprojekt sein. Eine Follow-Up zu BigDeal ist im kommen und sicherlich in näherer Zukunft auch ein Album. Ansonsten wird nächster Produktionspartner DSJ Tom bleiben.

FP: Tom, wo lagen die Unterschiede zwischen Microbots und Arpeggiators?

TOM: Microbots geht mehr in die kommerzielle Richtung und ist eher Trance-House orientiert. Arpeggiators dagegen hat mehr diesen Harthouse bzw. Hardtrance Style, den wir ja damals so ein wenig miteprägt haben.

FP: Du bist nun A&R bei Harthouse?

Ich war 3 Monate lang A&R bei Harthouse, bis ich mich dazu entschlossen habe, doch lieber Musik selbst zu machen, als sich den ganzen Tag nur Demos anzuhören. Es war meine eigene Entscheidung dort wieder aufzuhören, da ich durch meine Arbeit dort keinerlei Zeit mehr hatte, mich um meine Musik-Projekte zu kümmern und ich mich doch eher als Musiker und DJ sehe und nicht als Bürotier.

FP: Norman, was hat sich seit dem „Big Deal" für Dich geändert? Und was war mit „Big Deal" gemeint?

NORMAN: Ich habe eine Menge Leute kennengelernt, die ich vorher nur vom Sehen oder Hören kannte. Und eine gewisse Anerkennung in der Szene hat mir der „Big Deal" ermöglicht. Ich möchte dies aber nicht mit hochgezogener Nase sagen. Es ist einfach schön, wenn deine Tracks, die du machst bei der Masse ankommen. Ursprünglich sollte der Track „you *don't know* what you dealing with" heißen, aber das fand ich zu simple. So habe ich mich für „The Big Deal" entschieden. Im Endeffekt war es ja auch ein großer Deal für mich.

FP: DJst Du auch?

NORMAN: Als Dj habe ich angefangen und ich lege auch immer noch sehr gerne auf. Aber ich konzentriere mich lieber auf Musikproduktionen und auf meine Live Acts.

FP: Wie sieht Dein Live-Act aus

NORMAN: Mein Live Act ist auf jeden Fall ein Live Act und kein Dat Act. Ich habe nur ein Dat-Band für den Notfall dabei, falls mir meine Geräte mal abstürzen. Aber ich glaube, wenn es mal soweit kommen würde, verzichte ich lieber auf die Gage und würde den DJ weitermachen lassen. Ich lege das sehr großen Wert drauf. Schließlich gehe ich ja auch nicht auf ein Phil Collins Concert, um mir sein Play Back anzuhören.

Gurgel...

Ab in dem Bein. Brettharte 16-beat Sequenzen mit dem Filter, der wie ein Wasserhahn klingt. Verkommen. Ohne Kompromisse. Aber mit MIDI. BassLine war gestern. BassStation ist jetzt. Für 790. Fertig. Abfahrt.

The Legend Is Back

novation

BassStation
ANALOGUE BASS SYNTH

TSI GmbH · Vertrieb Elektronischer Musikprodukte
Neustr. 9-12 · 53498 Waldorf · Tel. (0 26 36) 70 01

FOR BOOKING LIVE-ACT NORMAN
CALL: 06151) 52633

FOR BOOKING DJ TOM
06157) 86786 FAX 06157) 2750

...on a mission

superstition records	planet records	fnac records	overdrive and labworks
djs	djs	djs	djs
pascal f.e.o.s. marcos lopez henry tobias	cle woody jonzon jayray	laurent garnier manu le main	andy düx hoschi esp
live acts	live acts	live acts	live acts
humate l.s.g. (oliver lieb) jens	digivalley	deepside scan x	rob acid alias colone art of trance
4.12.	11.12.	18.12.	25.12.

pleasuredome münchen

jeden samstag
arnulfstr. 31

LASERSHOW BY B K G

recordstore Frontpage

The prodigy

Diese Leute sind einfach nicht totzukriegen. Egal, was sie machen, ob Breakbeat oder, wie mit der letzten EP mehr Techno, immer schaffen sie es bis hoch hinauf in die Charts, zumindest in England. Und genau das macht sie zu einem einzigartigen Phenomän. Ein richtiges Erfolgsrezept scheint es nicht zu geben, denn sie sind im Grunde genommen nicht viel anders, als viele andere Acts auch. Zur Zeit arbeiten sie an ihrem zweiten Album, Grund genug für uns, zu ihrem Live Auftritt in den Münchener Pleasuredome zu fahren und uns ausführlichst mit ihnen zu unterhalten.

FP: Ich denke, ihr wollt nicht unbedingt wieder über Cut To Kill, Charly oder Top Of The Pops reden. Fragen wir euch also was anderes. Nach dem Album hast du ja jede Menge Remixe gemacht, für Jesus Jones, Front 242 und Magi & Emanation. Wenn ihr nun immer wieder betont, daß ihr doch überhaupt nicht Pop seid, wieso dann aber Remixe für Jesus Jones?

Liam: Na klar sind sie Popstars, aber sie sind glaubwürdig und sind ziemlich straight, sie sind nicht wie Take That. Wir sind an dem Pukt, wo wir nicht mehr total Underground sind, aber die Musik, die ich für Prodigy schreibe, ist so hart, wie jede andere Musik auch.

FP: Mit euren Remixen, aber auch mit eurer letzten EP seid ihr etwas von eurem Breakbeat-lastigen Stil abgekommen, der Sache, mit der ihr bekannt geworden seid. Was spielt ihr zum Beispiel heute Abend?

Liam: Weil wir so viel durch Europa touren, haben wir etwas den totalen Breakbeat-Stil aus den Augen verloren. Ich werde aber immer Sachen schreiben, die Swing zum Beat haben und nicht nur vier-viertel sind. Wir haben hier auch viel Techno gesehen und jede Menge neuer Sounds gehört. Deshalb schreibe ich auch mehr in einem Techno-Stil, denn ich mag die Energie von Techno. Die mochte ich schon immer, aber ich mag sie jetzt noch mehr, als ich es damals tat. Der Stil ändert sich zwar ein bischen, aber die Breakbeats sind noch ganz leise da. Bei unserem Gig spielen wir auch 3 neue Stücke, eines davon ist "The Hate", alle ziemlich Techno, ziemlich hart, aber immer noch etwas Breakbeat dabei. Es gibt immer noch Elemente, an die man sich erinnern kann, aber ohne solche Hooks wie "Out Of Space". Das ist etwas zu kommerziell für das, was wir jetzt machen.

FP: Full Throttle von der letzten "One Love" EP ist aber wieder purer Breakbeat...

Liam: Vor einem Jahr war noch ganz London im Breakbeatfieber, aber das hat sich inzwischen sehr aufgesplittet. Full Throttle hat auch ein Paar Techno-Einflüsse, One Love war hard House und Rhyth Alive war harder Techno.

FP: Bist du traurig darüber, daß Breakbeats nicht mehr so laufen, wie noch vor einem Jahr?

Liam: Irgendwie schon, aber die Ursache ist einfach, daß sie zu Tode gespielt wurden. So viele Promoters haben daraus Veranstaltungen gemacht, daß man schließlich nicht mehr wußte, wohin man eigentlich gehen soll. Viele der Promoters sind auch mit am Untergang schuld, weil sie einzig versucht haben, so viel Geld wie nur möglich damit zu machen. Das brachte die Leute schließlich wieder dazu, mehr in die Clubs zu gehen.

FP: Aber da ihr so bekannt seid, seid ihr doch auch ungemein teuer. Somit können es sich doch fast nur noch solche Großveranstalter leisten, euch zu buchen.

Liam: Teuer? —— FP: Teuer.

Liam: Teuer? Nein, das sind wir nicht. Laß mich das sagen: wenn du ein Promoter bist und nimmst 10 Pfund Eintritt; allein durch unseren Namen kommen in jeder x-beliebigen Stadt in England 1000 Leute. Dann sind zwei1/2tausend nicht gerade viel. Ich denke nicht, daß wir teuer sind.

FP: Ich dachte aber mehr so an die kleineren Clubs.

Liam: Wir wägen immer die Situation ab.

FP: Für die kleineren seid ihr also billiger?

Liam: Ja. Wenn wir es machen wollen und es gut für uns ist.

FP: Bei uns in Berlin gehen ins Elekro, unserem kleinsten Club, gradmal 20 Leute herein. Also würdet ihr auch da spielen.

Liam: Äh... 50 Pfund.

FP: Es gibt aber keinen Eintritt...

Liam: Hmmm... Du verstehst aber, worauf ich hinaus will...

FP: Ich weiß nicht recht... Aber nun zu etwas anderem. Eure Plattenfirma will bestimmt, daß ihr mir was über's neue Album erzählt, also...

Liam: Das neue Album wird viele verschiedene Musikstile haben. Ich möchte ein Album haben, wo du dich hinsetzen und zuhören kannst. Das letzte Album "Experience" war mehr so das "Prodigys Greatest Hits Album". Ich möchte nicht, daß es so wird wie das. Das zweite wird etwas ernsthafter und persönlicher. Die DJs werden es sowieso nicht spielen, also ist es was für zu Hause. Es wird auch etwas Ambient geben. Aber nicht ohne Beats, sondern etwas in der Art von Future Sound Of London.

FP: Intelligent Techno, wie Warp oder +8?

Liam: Es gibt so viele Bezeichnungen für eigentlich einunddasselbe. Das ist so, wie Darkness und Jungle. Beides sind Breakbeats mit einer heavy Bassline.

FP: Die haben dann nur nicht mehr diese happy Piano-Parts drin.

Liam: Nein, sie benutzen finstere und launische Samples aus Horrorfilmen. Da ist aber nichts mehr origenell, da klingt eins wie das andere. Es gibt auch kaum noch Clubs, die puren Breakbeat spielen. Das würde die Leute langweilen. Viele sind auch auf Techno und Trance umgestiegen.

FP: Folglich wird man auf dem Album auch Trance Tracks finden...

Liam: Ja, ich schreibe an einigen in meinem neuen Studio...

FP: Earthbound... Liam: Ja.

FP: Du bist auch umgezogen vor einiger Zeit. Why?

Liam: Ich habe ein Haus gekauft. Ich wollte immer ein Studio im meinem eigenen Haus haben. Vorher war es im Haus von Leeroys Schwester und ich wollte alles unter einem Dach haben, so daß ich mich nicht anziehen brauche, wenn ich ins Studio will, sondern

FP: Das Equipement gehörte euch aber schon vorher?

Liam: Ja, aber es stand nur woanders.

FP: Der einzige Charterfolg bei uns war "Out Of Space". Ist das ein Anlaß, wieder etwas in der Art zu machen?

Liam: Definitiv nein. Wir waren mit der "One Love" in England zwar wieder in den Charts, aber das auch nur, weil wir dort ziemlich bekannt sind. Wir haben uns dort irgendwie als eine richtige Art Band etabliert. Wir spielen auch viel auf College-Parties, das heißt wo die Leute mehr auf Indie Music, Rock-, Techno-, Dance Music stehen. Uns gefällt das Publikum dort sehr. Wir spielen nicht mehr so häufig auf Raves. Wir bewegen uns mehr auf eine andere Szene zu. Jeder in der Rave Szene kannte Prodigy, also waren wir in einer Sackgasse mit Prodigy agelangt. Wir hatten also die Wahl, entweder so kommerziell wie "Charly" oder "Out Of Space" zu werden, oder uns nach neuen Möglichkeiten umzusehen. Was wir jetzt machen ist, daß wir lieber wieder clevere Sachen machen, dafür vielleicht nicht so erfolgreich sind, aber sie einem anderen Publikum präsentieren. Leuten auf einem anderen Level von Underground. So spielen wir jetzt zum Beispiel auch auf Rock-Festivals. Aus diesem Grund haben wir auch die "Earthbound" veröffentlicht. Technohead hatte für die Platte im DJ Magazine eine gute Kritik geschrieben, und als ich dort anrief und fragte, ob sie wüßten, daß das die neue Prodigy ist, sagten sie nein. Das hat mich dann befriedigt, weil ich wußte, daß die Musik wirkt und nicht der Name The Prodigy dadrauf.

FP: "Earthbound" muß man dazu sagen, war die Whitelabel Vorabveröffentlichung von der Prodigy "One Love"...

Liam: Ja. Das werden wir auch in Zukunft so machen. Immer, wenn es eine neue Platte von uns gibt, werden wir sie zuerst als White Label veröffentlichen.

FP: Earthbound 3 und 4...

Liam: Nein, natürlich mit einem neuen Namen.

FP: Normalerweise spielen doch Leute, die Musik machen, nur eine Sache. Was mich fasziniert ist, daß du aber schon fast alles gemacht hast, Hip Hop, Breakbeats, Techno, und du wirst Trance und Ambient

Liam: Ich mag all diese Musikrichtungen. Wenn ich mit meinem Keyboard Rock machen könnte, würde ich vielleicht auch das machen, aber so kann ich keine Gitarre und keine Drums spielen.

FP: Aber du wirst keinen Hip Hop mehr machen.

Liam: Das ist nicht gesagt. Ich überlege, einen Hip Hop Track für das Album zu machen. Als Überraschung...

FP: Wie wars bei euren Auftritten in Norwegen, Japan und USA?

Liam: Besonders Norwegen war gut. Das Gute an Europa ist, daß dort Techno und Trance läuft, jeder versteht es. Es hat keinen Text und jeder versteht es. Es ist so einfach, daß man es nur hört und dazu tanzt.

FP: Kannst du etwas zu eurem letzten Video sagen? Wer hat es gemacht. Viele waren von den Animationen schwer angetan.

Liam: Das waren Freunde von uns, Leute um Guru Josh, die uns ein völlig neues Paket aus Amerika angeboten haben. Die haben 2 Monate lang daran gesessen. Und das Ergebnis gefällt mir, es ist irgendwie originell.

FP: Kannst du verstehen, daß Leute auf euch eifersüchtig sind, ihr könnt euch teure Videos und Häuser leisten, wohnt im Hilton...

Liam: Das Hilton bezahlen wir ja nicht. Nein, aber ich glaube, daß es keinen Grund gibt, eifersüchtig zu sein. Wir leben doch nicht wie durchgedrehte Pop Stars, die die fetten Autos fahren und irgendwelche Macken bekommen. Wir sind so geblieben, wie wir immer waren... Wir hatten einfach nur ein klein wenig mehr Glück, als andere gute Techno Acts.

FP: Ist es nicht ermüdend, laufend Interviews geben zu müssen? Wenn du einen Furz läßt, mußt du doch sicherlich sofort allen erklären, wie du es gemeint hast...

Liam: Manchmal nervts mich schon... Was ich gut daran finde ist, daß wir damit Menschen erreichen, die sonst nicht mit dieser Musik in Kontakt kommen. Vielleicht helfen wir der Szene damit auch ein wenig, größer zu werden. Sicherlich ist die Message einfach, Spaß haben und gut drauf sein. Doch das verstehen einige nicht, die fragen mich dann, was ich in demunddem Track mit irgendeinem Sample wohl gemeint haben könnte. Natürlich nichts. Und Gazetten, die uns irgendwelchen persönlichen Stuß fragen, was unsere Lieblingsfarbe ist usw., lassen wir überhaupt nicht mehr an uns heran.

FP: Da hab ich ja noch mal Schwein gehabt, denn was ich mit der ganzen Fragerai eigentlich bezwecke, ist herauszufinden, was eigentlich dein Lieblingstier ist.

Die Geburt des englischen Acid Label Ferox, ist gleichzeitig der Beginn der Karriere des Affie Yusuf, der seit 1988, in der Manier eines Aphex Twins Stück für Stück schreibt, um dann ganze fünf Jahre später mit seiner Acid Waves Vol I auf Ferox Records, in die Öffentlichkeit zu gehen.

Affie Yusuf

INTERVIEW!

FEROX VS BERLIN RECORDS

Seine 1. Platte war ungewöhnlich harter Acid im Stil von Underground Resistance, zumindets die A-Seite. Experimentellere Tracks waren auf der B-Seite zu finden. Wenn man ein Resüme zieht, bezüglich der englischen Hardcore Acid Szene der 90er, so fällt auf, daß nur wenige so extreme Acid Stücke gemacht haben, wie er. Es beschränkt sich da lediglich auf wenige Label wie Rephlex, Magnetic North, Peace Frog, Kill Out, Outcast Clan Rec., Edge, Rabbit City und letztendlich Ferox und zuallerletzt dem Sublabel von Ferox, Berlin Records. Berlin Records, so Russ Gabriell, wird sich in der Zukunft dem mentalem Hardcore Acid widmen. Einen guten Eindruck hinterließen seine beiden ersten Releases, „George", von Affie Yusuf und Cristian Vogels „Wheel" beide in coloured Vinyl. Affie Yusufs neue Platte, läßt noch eine zusätzliche Qualität erkennen, abdriftende Acidstücke zu komponieren, die im wesentlichen auf 303, Analoges und Drums reduziert, einen sehr fließenden, hypnotischen Charakter entwickeln, die sich aber immer der routinemäßigen Verarbeitung deines Gehirns entziehen und andere Wege einschlagen. Hatte man gedacht, daß das *Zwirbeln* an der 303 nun doch ausgereizt sei, so muß man erkennen, daß allein stereotypisches Benutzen dafür verantwortlich ist, dem sich Affie Yusuf vollkommen entzieht.

FP: Wann & warum hast du angefangen, Stücke zu schreiben?

AY: Ich habe 1988 angefangen. Der Grund dafür war meine Leidenschaft für Elektronische Geräusche.

FP: Wo lebst du momentan?

AY: Ich lebe in Southhampton, in einer Gegend die sich Basset nennt. Die besteht aus einer großen Wohnsiedlung. Es gibt hier keine House Szene wegen den Drogenproblemen, folglich auch keine Genehmigungen für Outdoor Raves. Es gibt aber viele Leute, die auf die Musik stehen und in nahegelegende Städte fahren, um sich den Kopf so richtig durchrühren zu lassen. Momentan gibt es keine Piratensender hier. Es gab aber mal einen, der sich Eternity Radio nannte, der die Grenze zwischen Kommerz und Underground brach. Der war so verrückt, hatte viel zu tun mit Old School House Heads, also mit uns.

FP: Was hast du vor Acid gehört?

AY: Ich habe Elektro gehört und liebe es noch immer!

FP: Kannst du mir sagen was dein Lieblingsstück war zu Acidzeiten?

AY: Das kann ich nicht sagen, dafür gab es zu viele. Aber damit du einen groben Überblick hast: Box Energy, Gentle Ben-Back to the future!!, Gene Hunt-Living in a land, Flow Coma, Machines e.t.c..

FP: Du hast bisher nur Stücke auf Ferox veröffentlicht, warum nicht auf anderen Label?

AY: Das habe ich gerade im Moment vor und du wirst hören was Geduld für Affie Yusuf bedeutet!

FP: Du bist in Kontakt mit deutschen Label, wie z.B. Force Inc., warum nicht mit Rephlex oder anderen englischen Label?

AY: Die Deutschen haben mich schon immer fasziniert. Die Art wie sie House genommen haben und daraus etwas ganz Neues gemacht haben.

FP: Was ist das Gute an englischen Techno?

AY: Future Sound Of London und Orbital, ich liebe sie!

FP: Welcher Nationalität bist du?

AY: Ich komme aus Afghanistan.

FP: Was gibt dir die Idee ein Stück zu machen?

AY: Elekronische Gehirnströme und Wissenschaft im Zusammenhang mit einem Hauch Schweizer Chemie.

FP: Hast du schon Livesets gemacht?

AY: Noch nicht, ich habe ziemliche Paranoia davor, werde aber vorraussichtlich in der Schweiß demnächst auftreten und da werde ich ziemlich ausflippen.

FP: Mit was machst du Musik?

AY: 101 (3 Stück), 303 (3), 909 (2), JD-800, KI, W30, Vintage Keys; 3 Juno 106, TR-808, R-70 (2), Oberheim 1000, CR-8000, TR-606, Poly 800 und natürlich Hundescheiße. Alles gleichzeitig laufen zu lassen, habe ich bisher jedoch noch nicht geschafft!

FP: Wie definierst du deine Musik?

AY: Man könnte meine Musik als fließend, springend oder abprallend bezeichnen, ganz wie du willst, ich bin offen für deine Sichtweise.

FP: Was kommt der Intensität von Musik am nächsten?

AY: Nichts, Mann, Musik ist es!

FP: Was hältst du von ambienter Musik?

AY: Es gibt gute und es gibt schlechte, das ist wie mit Döner Kebabs.

FP: Mit wem würdest du gerne ein Stück zusammen machen?

AY: Mit Bam Bam.

FP: Wer ist für dich der beste DJ der Welt?

AY: DJ Nigel Casey!

FP: Wen würdest du gerne aus der Techno Szene verbannen?

AY: Plastic Gangster, du weißt schon, die mit den weißen Handschuhen!

FP: Was würde das Leben für dich einfacher machen?

AY: Ein klarer Verstand und ein bisschen Geld.

FP: Deine momentanen TOP 11?

1) Box Energy
2) It's Raw Acid
3) Born To Freak
4) Q-Mental Cube + House Of God
5) Machines
6) Flow Coma
7) Adrenalin → Mod Fantasise !!
8) Give It To Me Bam Bam
9) Hot Hands → Hot Hands Hula
10) The Dance→ Rithym Is Rythim
11) F3A-Modulator → Affie Yusuf

FP: Mal ein Bild von dir!

AY: Ich bin 21 und habe ein bißchen was von einem Ei!

FP: Dein Statement zu Gabba und dem Aphex Twin?

AY: Jungs was macht ihr da eigentlich? Vielleicht bin ich zu alt dafür? Glaube ich aber nicht! Aphex Twin, bitte erkläre mir wie ich meinen Renault 5 midifizieren kann?...... Hallo!!!

FP: Was ist für dich Sex?

AY: Rolands gute Bandbreite an neuen und alten Produkten.

FP: Nenne 5 Gründe für den Gebrauch von analogen Geräten!

1) Der Sound von Elektrizität!
2) Sie sehen häßlich aus
3) Sie sind billig, wenn du weißt wo man sie kriegt.
4) Einfache Handhabung
5) Sie sind beschwichtigend sanft!

FP: Dein favorite Recordshop?

AY: Die legendäre Musikabteilung von Woolworths.

legal 14 hours

danube rave

ONE YEAR JUBILEE

sa. 8. jän. 22.00

POSTHOF

linz - austria

ravefloor - mittlerer saal

DJ Marc Spoon Logic-Frankfurt

DJ Bounty Hunter Bonzai-Antwerp

DJ Pascal F.E.O.S. HH-Frankfurt

DJ Marcos Lopez Berlin

DJ Frank Delirium-Frankfurt

Live Act's - mittlerer saal

Phrenetic System Bonzai-Antwerp

Norman Influence rec.

Space Navigator Muthaland-Linz

Housefloor

DJ Kriz Loriz Sound's-Vienna

DJ King Arthur U4-Vienna

DJ Romeo Vienna

KARTENVORVERKAUF: Entry DM 35.- Limitierte Ticketanzahl - **INFO**: Tel/Fax 0043/732/607 550
Delirium / FFM, Delirium / München, Shark's Records / Rosenheim, Chapoclac / Freilassing, Arvid / Linz, Freak / Linz, Posthof / Linz, Fantasy / Linz, Hartlauer / Linz, Zeitgeist / Wels, DJ Records / Wels, Black Market / Wien, 33-45 Records / Wien, Caligula / Salzburg, AB-Leeb Winkler / Amstetten

black market
MAILORDER
0222/5337617

Speedy J, der erste Europäer der „stylish" genug war, um auf Ritchie Hawtins +8 zu erscheinen, überraschte durch Ginger – das fälschlicher Weise auf Platte erschienene Album, das in allen Plattenkäufer & DJ-Herzen einen neuen Pull-Over Hit vermuten ließ, aber gleichzeitig zum überraschensten und unspektakulärsten Album des Jahres avancierte. Anläßlich der bid gab Speedy J sich die Ehre, in seinem Hotelzimmer im 35. Stock 10 Interviewer zu empfangen. Wir waren die Dritten und rückten direkt aus dem After Hour Club an, um nun die alles verbleibende Frage zu stellen:

INTERVIEW!

FP: Wie kommt es zu dieser Änderung Deines Stils, daß jemand der Ravehits und -history geschrieben hat, nun so ein ruhiges Album herausbringt und damit alle in Verwunderung setzt?

SJ: Für mich ist es keine Veränderung des Stils, es ist meine Entwicklung. Die Zeit von Pull-Over ist vorbei, das war Tanz & Ravemusik, jetzt, das ist meine derzeitige Richtung, etwas mehr zum Zuhören und für den Kopf. Außerdem ist diese Platte nicht so viel ruhiger als Pull-Over, ich habe noch nie Platten gemacht, die schneller als 140 bpm sind, das interessiert mich nicht.

FP: Ich habe ein Gerücht gehört, daß du große Raves und deutschen Techno nicht mehr magst, besteht darin vielleicht ein Zusammenhang, daß du für diese Szene auch keine Musik mehr machen willst?

SJ: Nein, einen direkten Zusammenhang kann man da nicht sehen. Ich war auch auf der Rave & Clubszene, es stimmt, es ist nicht mehr das, was mir gefällt, aber ich denke, daß House & Techno nur die Roots für viele Wege waren.

FP: Was hörst du für Musik in deiner Freizeit, nur House & Techno, oder alles, was es zu hören gibt?

SJ: Ich höre alles, es gibt immer irgendetwas zu entdecken. Ich genieße es, alles mögliche zu hören, ich glaube aber nicht, daß es beeinflußt oder belehrt. Ich studiere die Musik nicht. Ich liebe House & Techno, deswegen bin ich in diese Richtung gegangen.

FP: Ginger ist also aus deiner Interpretation der Möglichkeiten im House & Techno entstanden.

SJ: Ja, Ginger ist Speedy J, wie damals Pull-Over. Mir wäre es lieber gewesen, wenn Ginger nur auf CD erschienen wäre, denn es ist ein Album, das zum Anhören gemacht ist und nicht für DJs und Clubs. Klar, man kann manches auch in Clubs spielen, aber eigentlich war das nicht meine Intention. Dadurch, daß es auf Platte erschienen ist, unterliegen aber viele dieser Täuschung.

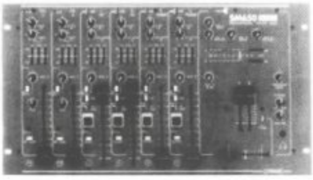
FP: Gibt es noch mehr Projekte, die du machst und was ist dein Herzblatt, bei welchem verwirklichst du (Jochen Paap) dich am ehesten?

SJ: Speedy J ist auf jeden Fall mein Hauptprojekt, mit dem ich mich auch am meisten identifiziere, das ich am meisten liebe. Ich habe noch ein Projekt Public Energy, aber Hauptsache ist Speedy J.

FP: Du erscheinst als Europäer seit Anfang Deiner Producerzeit auf +8, was haben sie zu Ginger gesagt?

SJ: + 8 ist cool, sie sind sehr innovativ und frei, ich bekomme keine Grenzen oder Regeln gesetzt. Es gab mal zwei Stücke, die ich nicht auf +8 herausgebracht habe, weil sie sie nicht wollten. Ich veröffent-

- Mischpulte



- Pitchbare Disco-CD-Player

- Plattenspieler & Tonabnehmer

- Sampler
- Beatcounter
- Cases
- Kopfhörer
- PA-Systeme

DJ Tools
Professional
Audio Trading

Markengeräte, auf die sich der DJ verlassen kann:

CITRONIC
DENON
Eurosound
DOD DX
Technics
ECLER
ortofon

Informationen über das Gesamtprogramm in unserem DJ-Katalog. Einfach gegen DM 3.- in Briefmarken anfordern bei:

PRL
Discotronic
The First Name In DJ Supply

PRL Discotronic Hüllerstr. 14 W-4630 Bochum 6
(Neue PLZ ab 1.7.93: D-44866 Bochum)
Tel.: 02327/84046 Fax: 02327/84049

Pur 100 g
DM 25,—

Kapsel 100 Stück
DM 25,—

Vitamin 200 g
Schoko/Vanille/Banane/Mango/Himbeere
DM 30,—

GUARANA

Royal
10 Ampullen à 30 ml
DM 40,—

Magic Power
10 Ampullen à 15 ml
DM 45,—

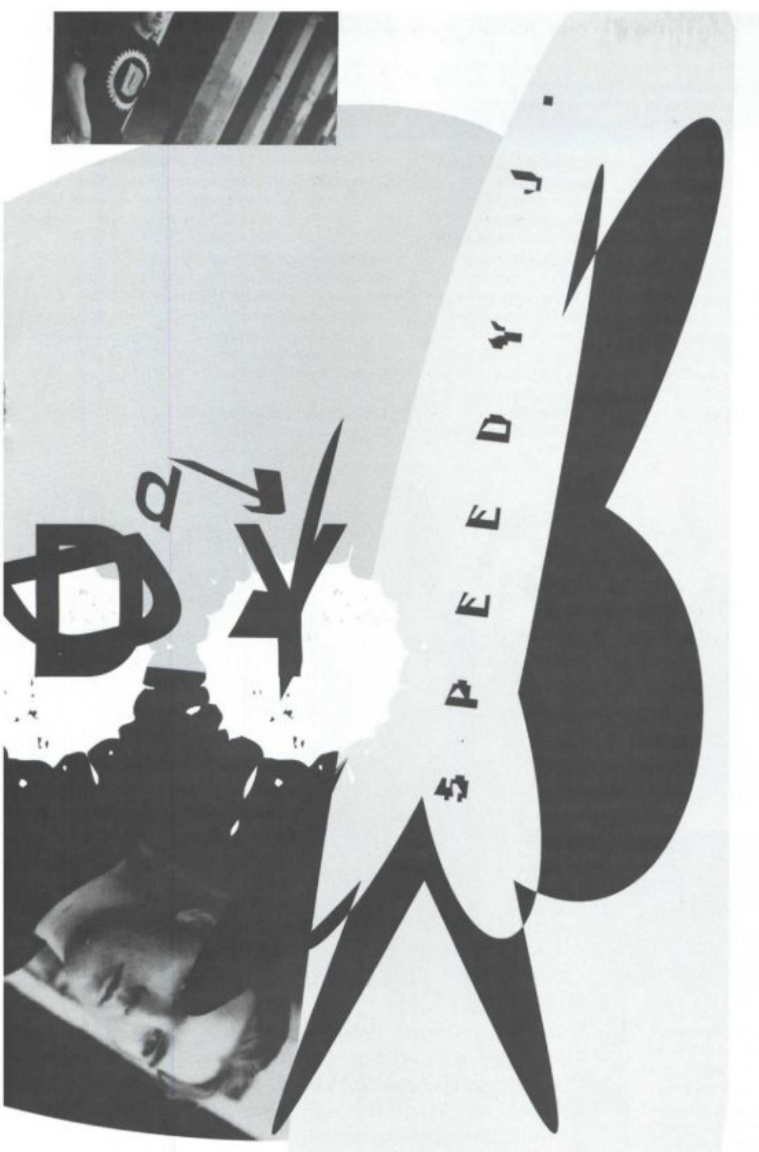
DRIVE
10 Ampullen à 30 ml
DM 45,—

Händleranfragen erwünscht!

VNG Vertrieb von pharmazeutisch-botanischen Nahrungs- und Genußmitteln

Oliver Ruthmann
Hohe Kanzelstraße 18 · 65527 Ndh.-Niederseelbach
Telefon (0 61 27) 31 33 · Telefax (0 61 27) 36 99
Bankverbindung:
Deutsche Bank Wiesbaden
BLZ 510 700 21 · Konto-Nr. 333 302

Konditionen:
Nur Versandhandel!
Lieferung:
Per Nachnahme/EC-Scheck-Vorkasse
Versandkosten:
DM 7,– + DM 3,– Nachnahme (Post)
Ab einem Auftragswert von DM 200,– ist die Lieferung Versandkostenfrei.



lichte sie in England. Ich weiß nicht, was sie gesagt haben, sie haben nichts zu Ginger gesagt, sie haben es veröffentlicht und verstanden. +8 ist nicht nur ein Label, mehr eine geistige Gemeinschaft der Toleranz. Es wundert mich, daß alle mich nach meinem verändertem Stil fragen, es ist mein Stil, aber mein Stil ist eben mehr als erwartet wird.

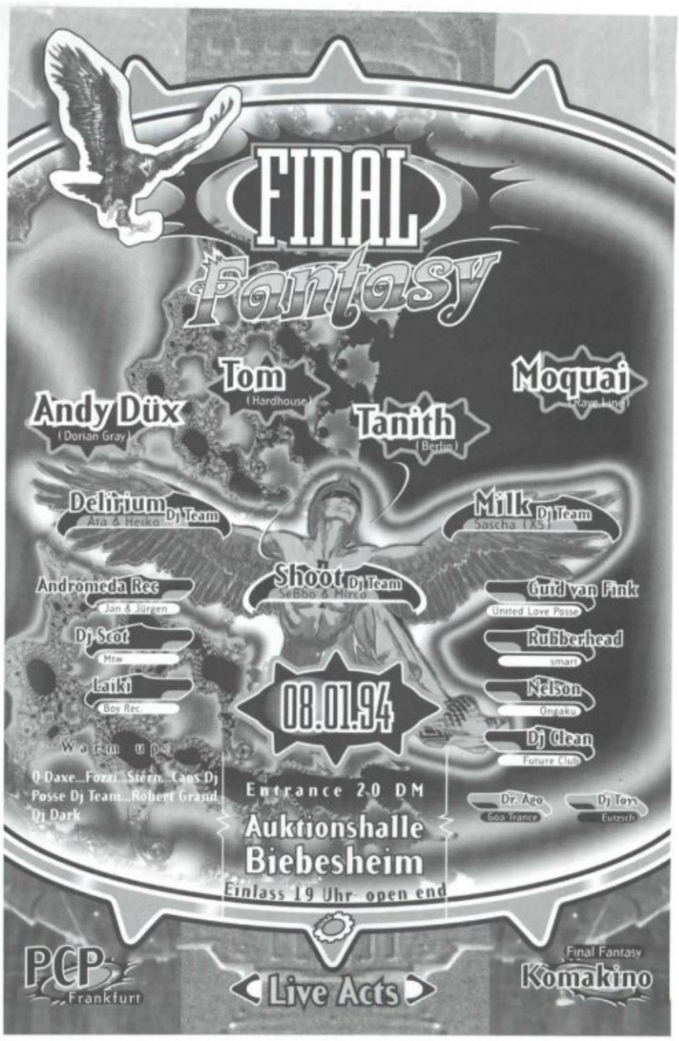
FP: Du spielst heut abend im EWerk, anläßlich der berlin independent days. Auf Mayday I hast Du einen 100 % Live-act präsentiert, und bist auch dementsprechend in deine Musik eingestiegen und hast improvisiert. Was erwartet uns heute abend?

SJ: Es wird eine Mischung aus Pull-Over Zeiten und heute sein, 100 % live natürlich, aber man kann sagen, auch etwas härter, als Gingerdas Album, ich werde auch ein paar neue Sachen vorstellen.

FP: Du wohnst in Rotterdam, würdest du vielleicht lieber in Amsterdam wohnen, gerade jetzt, bei der housigen Richtung die du einschlägst?

SJ: Nein, Rotterdam ist meine Heimat und es gibt nicht nur Gabber bei uns. In Amsterdam gibt es auch keine bessere Houseszene, nach außen hin werden diese beiden Städte immer mit House & Gabber verbunden, aber du findest auch Hardcore & Gabber, sowie Fußball in Amsterdam und House in Rotterdam. Es ist auch nicht so, wie manchmal behauptet, daß es Krieg oder Streit unter den verschiedenem Fraktionen einer Stadt gibt, wir respektieren uns. Aber das ist auch schon wieder so ein Beispiel für die Roots House & Techno und deren vielfältige Wege. Die Gabber-Leute wissen von ihrem Ursprung, die Technohouse Leute auch. Und gerade darum wissen sie, sich zu akzeptieren.

FP: Wir danken für dieses Interview und wünschen bei den kommenden viel Spaß.


FINAL Fantasy

Andy Düx (Dorian Gray)
Tom (Hardhouse)
Tanith (Berlin)
Moquai (Rave Line)
Delirium Dj Team Ara & Heiko
Milk Dj Team Sascha TXS
Shoot Dj Team SeBbo & Mirco
Andromeda Rec Jan & Jürgen
Dj Scot Mtw
Laiki Boy Rec.
Guid van Fink United Love Posse
Rubberhead smart
Nelson Ongaku
Dj Clean Future Club
Dr. Ago Goa Trance
Dj Toys Eutesch

Warm ups
Q Daxe...Fozzi...Stern...Caos Dj Posse Dj Team...Robert Grand Dj Dark

08.01.94

Entrance 20 DM
Auktionshalle Biebesheim
Einlass 19 Uhr- open end

PCP Frankfurt
< Live Acts >
Final Fantasy Komakino

LOVING
ED
RECORDS

DANCING BEAR

division of DANCING BEAR PRODUCTION
phone/fax 385 41 221 062 ZAGREB CROATIA

1 NAOMI - TEMPTATION (...of my kind)
12" EP L.E.R. 01

2 NAOMI - MUTATED AND REGENERATED
EPCD L.E.R. 02

3 IMPULSIVE BEAT - O,DA
MCD L.E.R. 03

4 CORTEX THRILL/FORCE X - EYES OF DESTRUCTION
12" EP L.E.R. 04

5 DANCING BEAR PRODUCTION
ZAGREB CITY LTD VOL 1 - DBCD 01
ZAGREB CITY LTD VOL 2 - DBCD 02

DISTRIBUTED BY N.E.W.S.
Kasteellaan 421, 9000 GENT BELGIUM
phone (32) 9 2250230
fax (32) 9 2331049

Hey Ho! Was haben wir denn da? Eine Doppelseite nur für House? Das war ja auch lange fällig, es geht ja schließlich nicht, daß man in einer Zeitschrift, die Sprachrohr der 4/4-Bassdrum-Gemeinde sein will, die Housethemen mit der Lupe suchen muß. Endlich muß sich der Houseer nicht mehr durch alle Technokritiken und -berichte durchkämpfen um an seine Infos zu kommen...
Zum Inhalt dieser Seite sei gesagt, daß wir in jeder Ausgabe ein Label und einen Produzenten vorstellen wollen. Dazu gibts jede Menge Reviews, Charts und allgemein Wissenswertes über House.

In der Überschrift heißt es „True House Nation"–was ist das? Gibts die überhaupt? De facto leider nicht, denn in Deutschland gibt es verglichen mit Techno nur wenige DJ's und Clubs, und überhaupt weiß die Linke nicht was die Rechte tut. Es bestehen kaum Kontakte unter den Aktivisten, der DJ-Austausch läuft nur sehr mäßig, nur sehr selten sieht man eine Platte mit der Aufschrift „Made in Germany".(An dieser Stelle seien einige der wenigen heimischen Labels einmal lobend erwähnt: Intense, Container und Bounce. Weiter so!) House wurde durch Techno in den Hintergrund gedrängt, was jedoch kein Vorwurf sein soll! Nur für was unsere geliebten fünf Buchstaben heutzutage herhalten müssen, halten wir für einen schlechten Witz. Da werden Riesenevents als House + Techno Festivals angeprießen, auf denen kein einziger House-DJ auflegt, die Ravermassen werden als Housenation bezeichnet, auch wenn 90% bei echter Housemusik das Gesicht verziehen würden. Warum nennt man sich nicht Technonation oder so ? Weil kaum einer weiß was House wirklich beinhaltet, deshalb gibt es ab dem nächsten Mal auf dieser Doppelseite Nachhilfeunterricht in Form einer Serie mit dem Titel „The History of House". Denn House ist nicht alles was nicht ganz so schnell ist und ein paar Pianos drin hat. House ist auch kein Chill Out! House is a feeling! Na ja, wir wollen jetzt nicht die großen Lehrmeister raushängen lassen, wir wollen auch keine Propaganda gegen Techno starten. Wir wollen einfach nur, daß man House ein bißchen mehr Respekt entgegenbringt. LET THERE BE HOUSE !!!
Die Themen in dieser Ausgabe :
Das Labelportrait befaßt sich mit einem der großen Newcomern 93, nämlich STICKMAN RECORDS aus Toronto. Außerdem stellen wir Euch Eric Moore vor, seines Zeichens Produzent für Strictly Rhythm und weil es sich bald ausgedreiundneunzigt hat gibt es noch einen kleinen Jahresrückblick.

Viel Spaß wünscht dieFrontpage House-Redaktion M. Migher, T.O.B.Y. und Dittmar

SOMETHING FOR THE TRUE HOUSE NATION

House-Mitteilu

ERICK „MORE" MORILLO

In den letzten Jahren hat kaum ein Produzent die New Yorker Houseszene so beeinflußt, wie Erick „More" Morillo mit seinem unverwechselbaren Stil: ssst, bah, ssst, bah, ssst, bah oder so ähnlich. Als R.A.W., Reel 2 Real, Deep Soul, Smooth Touch, Platinum Crew, E & R, Da Buddaheads oder Odyssey (alle Strictly Rhythm) bastelt er einen Hit nach dem anderen. Schnell, puristisch und trotzdem gut für die Dance Chart Notierung, funktionieren seine Tracks vor allem auf dem Dancefloor. Der Morillo Rmx von Reality's „Jolanda" ist seit Wochen in den US Billboard Charts und zieht die Tänzer mindestens genauso magnetisch auf die Tanzfläche, wie eine Robin S.

Erick ist erst 22. Seinem Sound und dem Eindruck am Telefon nach, hätte ich ihn locker auf 30 geschätzt. Allerdings deejayt er schon seit seinem zwölften Lebensjahr , als ihn sein Nachbar in Manhattan mit dieser (nicht die!) Seuche infizierte. Mummy kaufte ihm dann auf eindringlichsten Wunsch ein Paar Plattenspieler und das How-To-Be-A-Famous-DJ Schicksal nahm seinen Lauf: High School Parties, erst ohne Bezahlung und überall, wo man ihn läßt, dann immer bessere Clubs, bis zu seinen eigenen Nights. Stilistisch fing er mit Rap und Ragga an, was man auch heute noch gut durchhören kann. Dann kam House. Nach der High School studiert der Sohn einer kolumbianisch-dominikanischen Ehe Midi Engineering im New Yorker Center Of The Midea Arts. Was es alles gibt in den USA!
In der Disco lernt Erick dann „El General" (US Latino Star) kennen und die beiden produzieren auf Anhieb einen Top Ten Hit. Mit dem verdienten Geld richtet Morillo sein Double Platinum Studio ein, wo er seitdem munter vor sich hin produziert. Seinen aktuellen Stil beschreibt Erick als einen Mix aus der *softness of Trance with the heaviness of House.* Was er damit meint, wird spätestens im Januar klar, wenn, neben Remixarbeiten für F.A.S. und Instinct und einem Projekt auf Groove On Records, die 5-Track Erick More E.P. auf Strictly erscheint. Herrn Morillos ganz hervorragendes Motto:

„Always Give Them „More"!

STICKMAN RECORDS

Stickman sind der momentane Shooting Star unter den House Labels/Produzenten. Stickman produzieren einen treibenden und akzentuierten Sound irgendwo im Bermudaviereck zwischen Deep, Jazzy, Tribal und Acid. Darunter kann man sich ja wieder alles und gar nichts vorstellen – mit dem Musikbeschreiben ist es wie mit Fisherman's Friend: Nie erklären – anhören!
Paul Mintsoulis und Greg Zwarich sind alte Schulkameraden, die schon im College ihre Vorliebe für Detroit und Chicago Sounds teilten. Um ihre eigenen Produktionen unter dem Namen „The Stickmen" zu veröffentlichen und durch den Erfolg ihres Freundes John Aqaviva von +8 angeregt, gründeten sie im Januar 93 das Label. Die Stickmänner beschreiben sich als normale, unkomplizierte, junge Herrn, die auf simple Sachen stehen: gutes Essen, klasse Frauen und prima Sex. Das alles möglichst oft und gut und in dieser Reihenfolge.......Sie wollen mit ihrer Musik so viele Leute wie möglich erreichen, damit man in 20 Jahren ihre Musik für Fernsehwerbungen benutzt......Die einzigen Drogen, die Stickman benutzen, sind Nikotin und Koffein. Kaffee saufen sie von früh bis spät, warm oder kalt. Deshalb heißt das neue Projekt mit John Aquaviva auch „The Cappio (kurz für Cappucino) Brothers". Das Ergebnis dieser fruchtbaren Zusammenarbeit ist die STIK 011, ein House und ein Acid Mix, die Ende Dezember erscheint. Schon auf The Captain und der zweiten „The Stickmen" hatten sie mit Aquaviva produziert. „John ist so eine Art Bruder oder Ziehvater, der uns nicht nur kreativ unterstützt, sondern auch mit materieller Hilfe, Equipment oder Geschäftskontakten zur Seite steht."
In Kooperation mit Nick Holders (Ex Strobe Records) DNH Records entstand STIK 007, T.P.M. – The People Movers (VÖ Ende Dezember).
In letzter Zeit kommen jede Menge Remixjobs und Lizensierungsangebote auf Paul und Greg zu: Strictly Rhythm veröffentlichte Ende November eine Stickmen Single. Die Scheibe kommt im typischen Toronto Treibhouse Stil und präsentiert zwei neue Tracks „Da Real Shit" und „Reach Out".
Für alle, die die ersten Singles verpaßten oder skandalöserweise keine Turntables besitzen (Wie wollt ihr so jemals DJs werden, hä?), erscheint im Januar die 1. Compilation als CD.

FÜR ALLE ANDEREN, HIER DIE DISCOGRAFIE:

STIK 001	The Stickmen
STIK 002	Biotrans
STIK 003	The Stickmen
STIK 004	The Captain
STIK 005	P.J.
STIK 006	Biotrans
STIK 007	T.P.M.
STIK 008	P.J.
STIK 009	Peelo
STIK 010	Robot Man/ The Stickmen
STIK 011	The Cappio Brothers
STIK 012	Retrospektive STIK 001 bis 011

FREMDLABELS:

Strictly Rhythm	The Stickmen
Seven Valleys Records	STIK 002 von Man D.A. geremixt
Definitive Records	Juicy Fruit (Stickman Remix)
Malego Records	Mr. Clubbman (Stickman Remix)
Spg Music	Lil Louis's Atmosphere (I)(Stickman Remix)
+8 Records	Speedy J Stickman Remix (noch unveröffentlicht)

Stickman suchen Labels/Produzenten/Musiker, die mit ihnen zusammen arbeiten wollen. STICKMAN Merchandise (T-Shirts und Caps...) ist unter 030) 624 72 94 erhältlich.

INDUSTRIE

Trotz beängstigender Unkenntnis in den Presseabteilungen der Majorfirmen (Promotionabteilung BMG München: „Frontpage? Wos issn dös?". Sony Frankfurt: „Kenn ich nicht! Rufen Sie doch mal in Berlin an."), gelang es mir doch noch ein Industriethema aus dem Housebereich aufzutreiben.

ZHANÉ ⇢ HEY, MR. DJ

auf dem Sony Sublabel Flavour Unit Records rangiert seit Wochen in den deutschen Media Control Charts. Die Originalversion ist auch entsprechend grauenhaft. Die Remix des neuen (seitdem Pierre in New York verweilt) Chicagoer Superhelden Maurice Joshua dagegen lassen nur eine Frage offen: „Warum wird er mit keinem Sterbenswörtchen im Presseinfo erwähnt?"

Zhan
Hey
Mr
D.j

FROZEN BASS Vol1 Vicious Muzik-Import

Typischer New Yorker Minimalhouse mit weiter Bandbreite und einem Produzenten namens Johnny Vicious.
A 1: Disco mit aufgespeedeter funky guitar und Spank Sample.
A 2: Jahrmarktmäßiger Ohrwurm: „You gotta believe in me!". Na, klar! Sicher! B 1: Ssst, ssst, ssst, „Thats right!". Schwer, (slow, newyorkig. B 2: Trancey House mit Hammerbass, passend zum „I get stronger......I get high" Sample. B 3 Weils so gut war gleich nochmal dasselbe, nur besser. ▸●●● ●●]

RIO RHYTHM BAND - TI AMO SEMPRINI Vinyl Solution - efa

Nach „Carnival Da Casa" der nächste Schlager von Ian B.'s Rio Rhythm Band Project. Modernes Progressive House mit starker Percussion und Ballerbass. 2 Mixe von J. Saul Kane. Alles drin. Alles dran. ▸●●● ●●●]

THE UNDERGROUND VIBE SESSIONS (VIBE/US)

Vibe ist eines der radikalsten und ruffesten NY-Labels. Es scheint so, als würde es mit jedem Release die aktuellsten Soundentwicklungen der dortigen Clubszene in komprimierter Formin die weite Welt verschicken, so als State of the Art. Der „ Ruling Sound „ momentan ist abstrakt, tribalistisch, funky mit Acideinflüssen. Die MURK BOYS tun sich als stilprägende Instanz hervor und siehe da, die Produzenten dieser Platte, G. Acosta und E. Paredes stammen ebenfalls aus Miami. Mutter New York läßt sich das Heft aus der Hand nehmen. Florida is here to stay !

RALPHIE ROSARIO - ALL RIGHT NOW (UNDERGROUND CONSTRUCTION/US)

Altmeister klaut bei Altmeister – Zoff im House – Altersheim im Verzug? Obwohl, Steve Poindexter wird es mittlerweile egal sein, was mit seiner „ Work that Motherfucka „-Hihat-Struktur passiert, nachdem schon chronische Langfinger wie Frankie Bones auf seiner Bonesbreaks 7 zugeschnappt haben. Was bei diesem jedoch zum 88er Acid-Revival führte, wurde bei Rosario zu einem straighten, harten Housemonster. Kein Schnick, nur Schnack in Form von Pianodots und drei Vocalsamples, also viel Platz für den genialsten Hihat-Groove der Welt. Pflichtplatte!

Producers of a lost Generation - In a Trance (Urban Sound of Amsterdam)

Diese Jungs hier haben wohl erkannt, daß die Zeiten, in denen man diese Spielart von House produziert hat,lange vorbei sind. Das Ganze erinnert an eine Raumschiff Enterprise-Folge: Durch Zufall gerät eine Gruppe Houseproduzenten durch ein Zeitloch in ein anderes Kontinuum, wo sie auf eine Zivilisation stoßen, die von gemeinen, primitiven Gabberproduzenten tyrannisiert wird. Die unfreiwilligen Zeitreisenden stellen fest, daß es sich bei diesem gequälten Volk um eine der nächsten Generationen der Menschheit handelt. In einem geheimen Unterschlupf der „Back-to-the-House"-Volksfront erzählen sie von der Vergangenheit, von Tracks mit 126 Bpm, von nicht zu Tode verzerrten 303 Basslines und von den schönen Gefühlen, die man beim Musikhören erleben konnte. Die Zukunftsmenschen lauschen mit Tränen in den Augen während sich einer von ihnen davon schleicht, um das alte Equipment vom Dachboden zu holen. Zusammen macht man dann einen Track, der dann heimlich über die Antenne des staatlichen Radios Gabber FM gesendet, was dann schließlich die Revolution auslöst, doch dies ist eine andere Geschichte...

E.L.F.F. - Innuendo(Fullhouse/UK)

Es ist an der Zeit, einen neuen Begriff in die House-Terminologie einzuführen. KLAUHOUSE ! Der erste Release des englischen Fullhouse-Labels ist ein Paradebeispiel diese Art neuer englischer Produktionen. Man nehme 4-5 Elemente seiner aktuellen Lieblingsplatten, wahlweise auch von Alltime-Favourites und sample diese ohne lange zu fackeln aneinander.
Scheiß auf die Copyrights ! Im vorliegenden Falle bediente man sich bei DJ Duke's Club Kidds *und bei Pierres „To tha music“.*
Harmonisch gesehen ist dies ein Kapitalverbrechen, Cosmic Baby würde sicherlich Pickel kriegen. Aber genau das macht den Charme dieser Platte aus, der „ Wir machen jetzt einen Megamix „-Charakter bringt soviel Spaß auf die Tanzfläche wie drei besoffene Spießer, die sich die Haare verwuscheln, das Hemd aus der Hose ziehen und „Techno-tanzen“, Ihr wißt was ich meine ?
Eine neue Form des rotzigen, anarchistischen Amusements.

DISCO SISTER - LIKE IT IS (ATLANTIS/UK

Noch so ein abgedrehtes, verkorkstes Ding von der Insel. Habt Ihr schon mal zu Elvis getanzt ? Ach so, ja, damals bei „Who is Elvis“, buh...damit hat diese Platte zum Glück nichts zu tun. Disco Sisters entstand unter Mitwirkung von Coco Steel and Lovebomb, die spätestens seit „You can't stop the Groove“ allen bekannt sein dürften, die sich regelmäßig in Houseclubs rumtreiben. Und nun klauen sie das Gitarrenthema von „Suspicious Minds“, lassen das Sample dabei aber völlig aus dem Zusammenhang heraus. Das eigentliche Stück besteht nämlich aus irgendwelchen komischen arabischen Gesängen und einer Ska-Hookline, die ein bißchen an die Titelmelodie der Munsters erinnert. Das ist mitunter das kaputteste, was mir je zu Ohren gekommen ist. Das faszinierende daran ist, daß dieses Stück trotz seiner Blödheit ein absoluter Floorfiller ist. Meine aktuelle Lieblingsplatte !

ngen

LUVDUP - GOODTIME (UFG/UK)

Opulente Doppelmaxi, die sich alleine durch die Aufmachung furchtbar wichtig macht. Sieht aus wie eine Promo, natürlich Limited Edition, die Platten sind nur einseitig belabelt usw. Beim Anhören der vier Mixes kommt dann die herbe Enttäuschung, weil die ersten drei absolut langweilige, schlecht produzierte 91er Italohouse-Imitationen sind. Das Gesicht wird von Mix zu Mix länger und es fällt schwer, sich auch noch den letzten anzutun. Wer sich jedoch dazu überwindet wird wieder ein kurzes Gesicht bekommen und eine unheimliche Vorfreude, diese Platte zum ersten mal aufzulegen. Die funky guitar von Bomb the Bass' „Beat Dis“ erwacht wieder zum Leben um gleich von tonnenschweren, auf Housetempo gepitchten Hiphop-Beats gejagt zu werden, bis sie vom einsetzenden Cubic 22-Night in motion-Basslauf entgültig alle gemacht wird. Echt heftig, aber House ! Zählt zusammen mit den beiden oben besprochenen zu den drei wichtigsten UK-Releases des Monats. Unglaublich rotziger Track für alle die gerne wild feiern !

DEVON MASSIVE presents 8 LAZY BASTARDS (BEAT BOP/UK)

Obwohl dieses Label schon länger als anderthalb Jahre besteht, hat man es bislang auf nur drei Veröffentlichungen gebracht, die allesamt in die gehasst-geliebte Jazzhouse-Schublade gehören. Das läßt mehrere Schlüsse zu, wobei ich der Meinung bin, daß die Jungs tatsächlich monatelang an einem Track rumbasteln. „In the mood“ auf der A-Seite ist pefekte Blunted Housemusic, der Höhepunkt der Tiefe sozusagen. Tanzbare Träumereien am Kamin, genau das richtige für die gestrengen Wintermonate. Und wer sich vor Jazzhouse ekelt sollte sich die Platte trotzdem mal anhören, denn es soll ja auch nette Spinnen geben, warum also keine duften Jazzhouse-Scheiben ?

CAUCASIAN BOY - NORTHERN LIGHT (STRICTLY RHYTHM 201)

Die erste Veröffentlichung im neuen S.R.-Jahrhundert kommt nicht wie gewohnt aus New York, sondern aus London. Manche werden Caucasian Boy schon von der Originalplatte auf einem UK-Label kennen, denen muß ich nicht mehr beschreiben, welche unglaubliche Kraft dieser ACID ►!]Track in sich birgt. Diese werden sich nur wundern, wie es zu einer Lizensierung von S.R. kommt, denn bei „Northern Light“ darf die geliebte 303 vom ersten bis zum letzten Takt durchzwitschern und zwar in den höchsten Tönen. Sie zwitschert sich sozusagen die Seele aus dem Leib...Ja ! Diese Platte tritt für alle Ungläubigen den Beweis an, daß Acid irgendwie Soul ist. Die erste Strictly, die auch eingeschworenen Acid-Konsumenten warm ums Herz macht und vor allem das entgültige Open-Mindness-Indiz für das Kultlabel des laufenden Jahrzehnts. ABSOLUTE PFLICHTPLATTE !!!!

AZTEC JUNGLE - GO WITH THE TEMPO (STRICTLY RHYTHM 202)

Aztec Jungle läßt meine Gedanken ins Jahr 91 zurückschweifen, als S.R. zusammen mit Nu Groove den damaligen Techno in die Housemusik einfließen ließen und damit einen Stil kreiierten, der mir noch heute den Atem raubt. Undurchsichtige, düster anmutende Harmonien im Hintergrund, die man praktisch nur erahnen kann, kombiniert mit hellen, harten, euphorisierenden Hooklines, diese Ruhe in der Unruhe, das Tier, das auszubrechen droht, es jedoch nie tut...schwülstige Worte, die zu beschreiben versuchen, was man nicht beschreiben kann : H.O.U.S.E. Ach so, Ihr wollt wissen, was auf der Platte drauf ist ? Vier Tracks, die den Sound von Strictly Rhythm von gestern im aktuellen Gewand ►also mit tribalistischen Elementen und so] reflektieren. Bestes Stück ist „The Undertaker“, bei dem man auch heraushört, daß George Morel mit im Studio saß.

BLAS D'MOURE - LOVER (EASY STREET/US)

„ My name is Blas D'Moure, I'll be your lover for tonight. Don't be afraid to explore 68 +1 and more...“ Prinzipiell stehe ich ja auf das weibliche Geschlecht, aber wenn mir dieses Sexmonster „Lover...Friend...Partner...FUCK !“ ins Ohr flüstert, könnte ich meine sexuelle Gesinnung doch glatt nochmal überdenken. Wenn Blas D'Moure in Realität nur die Hälfte dessen rüberbringt, was er auf Platte verspricht, muß er schon die Ultimate Lovemachine sein. Im Vergleich eher unwichtig ist die Musik, obwohl ich jeden DJ, der das als Instrumentalstück spielt, auch mit nach Hause nehmen würde. Das schreibe ich jetzt daher so leichtfertig, weil ich weiß, daß außer geilen Bonus Beats gar kein Instrumental vorhanden ist. „Lover“ erhält von mir sowohl inhaltlich als auch musikalisch das Prädikat „Besonders wertvoll“, weil die Deutschen mehr Erotik bitter nötig haben. So ist Sex-House dieser Art besser und billiger als Telefonsex !!!

Outrage - Theme from Outrage (Junior Boys Own)

Die englische House-Szene rüstet weiter auf. Im Fahrtwind der genialen Rocky und Diesel- Produktionen formiert sich nach und nach ein eigenes Soundprofil, das sich sowohl von US-House, als auch von dem gerne zitierten Progressive House distanziert. Interessanterweise findet sich dieser Stil auf dem amerikanischen Label Cleveland City wieder, deren Interpretationen jedoch insgesamt gradliniger und puristischer ausfallen. Prägende Merkmale dieses Genres sind a] kein Track unter 8 Minuten, b] je fetter der Beat, desto besser, c] die Verwendung von Everybody's Lieblingssample und schliesslich d] als Herzstück Hooklines, die Blutplasma zum Kochen bringen. Zumindest im Anthem-Mix haben Outrage all das beherzigt, verbunden mit einem extrem ausgedehntem und geduldigen Arrangement und einer kleinen Salsa-Einlage am Ende. Seltsamerweise fiel die Platte bei sämtlichen meiner Freunde durchs Geschmackssieb, einzig MY MAN DJ Mitch from the Berlin Chapter ► Greetings and biggest respect to the Capitals'NO.1 House-DJ] teilte meine hohe Achtung vor diesm Track. Mit Tiefe ist da halt nicht viel, für mich fällt das eher unter Hi-NRG oder, naja, Rave Garage ►Hallo Hans].

Morels Grooves Part 4 (Strictly Rhythm)

Das war's. Der Klimax. Das Meisterstück. Das auf-den-Punkt bringen. Die Vollendung. George Morel ist Gott ►Schon wieder einer]. " Talk to me" ist die totale Extase, ist Techno mit Soul, House mit Härte, ist mit und ohne Drogen wirksam ►ja, ja, werter Layout-Mensch, next ist ein TEE, aber spar dir die Kommentare in meinen Texten]. Diese Grooves verhalten sich zu Deep House, wie P-Funk zu Earth, Wind and Fire. Zieht Euch warm an, dies ist der Beginn einer neuen Zeitrechnung, nicht nur weil dies die Nr.200 des Hauses Strictly Rhythm ist. Motown, bitte verbeugen.

Kenny Dope Gonzales presents: 2 da Rhythm - Special groove

DJ Joe T.Vannelli - Play with the Voice (Masters at Work Remix)

►beide Nervous]
Die PR-Strategen bei Nervous lassen sich immer ausgefeiltere Methoden einfallen, um die Hip Hop-fixierten Käuferschichten in den USA auszutricksen. "2 Da Rhythm" ist meines Wissens die erste Platte, die auf einer Seite das Hauptlabel ►Nervous] und auf der B-Seite das Sublabel ►Wreck] miteinander vereint. Für v K.D.Gonzales Verhältnisse ist der Wreck-Dope-Track aber ein bisschen zu konventionell geraten, so daß er kaum geeignet sein wird, die genannten Konsumenten zum Genuß der House-Seite zu überlisten. Falls doch, erwartet den Hörer ein ausgefeiltes Stück Deephouse, in guter alter Nervous-Tradition. Funktioniert so gut, wie ein James Brown Song auf Acid Jazz Parties. The funky people of today? Der MAW-Remix von „Play with the Voice“ ist derart ungewöhnlich und magisch, daß er direkt Einlaß in meine Jahrescharts fand. Ein slammender Nuyorican-Groove wird von einer Björk-ähnlichen Schreiorgie begleitet und erhält dadurch einen irgendwie abstrakten Charakter ►Kunst???], der zwischen Herbstdepression und Weltumarmen die goldene Mitte trifft.

Sounds of the urban jungle Vol.1 (new breed)

Aha, die erste amtliche Compilation des ruling Sound of New York City. Dem Jazzhouse überdrüssig wendet sich die New Breed Familie mit erstaunlicher Souveränität und Treffsicherheit dem Trommel-Terror-Salsa-Afro-Mambo-Sound zu und lässt dabei keine Bongo aus. Um Altmeister Frederic Jorio ►checkt seine Lectroluv Vol.5 auf Eightball] und den „George Morel“ von New Breed, Thomas Colon, versammelt sich, glaubt man den Linernotes, eine illustre, anti-nostalgisch eingestellte Crowd von Produzenten, deren größtes Glück das Herstellen ihrer Lieblingsmusik und das damit verbundene Leben im ständigen künstlerischen und kommunikativen Austausch darstellt. Ein wenig vergleichbar mit dem Belgischen Viertel in Köln, um an dieser Stelle dem Dauerpatriotismus der Berliner im Frontpagezusammenhang mal etwas entgegenzusetzten.

The Sound Man - The Factory

Storm - I'm a Sex Maniac (beide: Sexmania)

Produced, written, arranged and mixed by DJ DUKE. Noch Fragen??
Der neue Liebling der Nation beweist seine unglaubliche Vielseitigkeit mit zwei Produktionen, deren Größe für den hektischen „jag-die-Nadel-übers-Vinyl“-Plattenkäufer wohl für immer verborgen bleiben wird. Eigentlich ist das Garage, benutzt aber viel härtere Rhythmen und lässt Kitsch völlig außen vor. Dazu gesellen sich fast unmerklich diese Trance-Wild-Pitch Akkorde, die sich zäh und expandierend wie Nebelschleier unter den Track schieben. Konträr dazu sind die Vocals sehr hart und unbehandelt eingesetzt, was sie unnahbar und dominant wirken lässt. Sex Maniac ist die Anthem zur erotisierenden Wirkung von Housemusik und der dabei entstehenden Atmosphäre, die sich eben nicht klimatisiert anfühlt und auch nicht nach Cool Water riecht, sondern heiß und feucht aber eben auch verachtend und abweisend, das Spiel des Lebens, die ewige Suche, der Club als Universum.

Baby D - Adventures of a Disco Diva (basement 282)

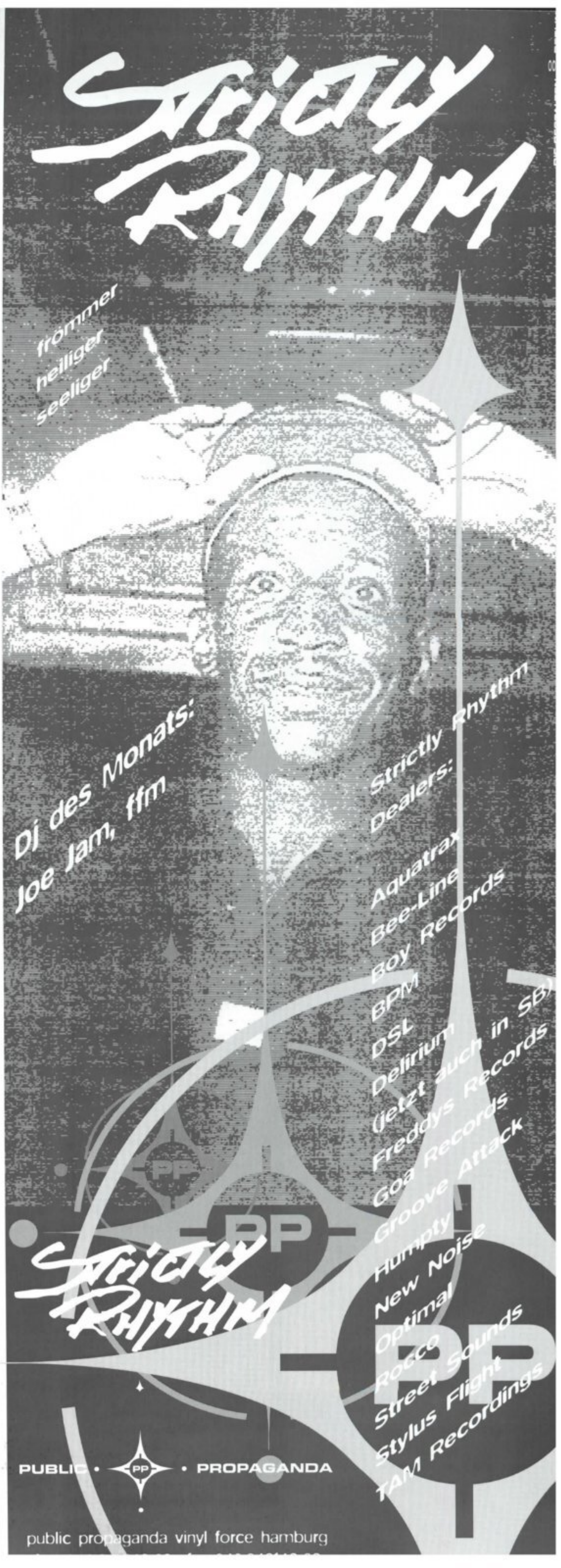
Ein mir völlig unbekanntes Label, ebenso verhält es sich mit den darauf vertretenen Künstlern. Nichts desto trotz eine swingende Disco-Instumental-Garage-Nummer, die mich an Nu Groove-Zeiten erinnert. Dieser Tradition folgend wird hier in 4 Mixen ein einziger Grooveloop abgefeiert, der diesem unschlagbaren Mechanismus besitzt, den man erzeugt, wenn man Samples über die Tastatur einsp einsp einsp einspielt. Ausgesprochen positiv vibrierende Platte.

Noobree Project - Music Please (Mousetrap)

Nochmal Rave Garage, nochmal Rock 2 House Dunstkreis ►behaupte ich mal so]. Bester Mix ist zweifelos der Late Nite Slam Jam, der, vorsichtig formuliert, die"totale Abfahrt" garantiert. Auch hier setzt man auf tödliche Hooklines, Sirenen im Hintergrund und einen Beat, den PHAT zu nennen eine Beleidigung wäre. Wenn echt gar nichts mehr geht, dieser Track bringt Dich wieder hoch. Musikalisches Isostar, auch Gatorave genannt.

THIS IS STRICTLY RHYTHM VOL. 3

Die 3. Compilation aus unserem Lieblingshousehaus direkt und nicht über Umweg aus Holland oder UK, hatte es anfangs schwer, denn die komplette 1. Auflage mußte wieder vom Markt genommen werden. Wohl dem, der eine der raren Fehlpressungen hat, auf der nach Butch Quick's „Higher“ versehentlich 10 Sekunden lang ein Disco-Oldie zu hören ist. Also checkt schnell Eure umliegenden Plattenläden aus, vielleicht erwischt Ihr ein Exemplar. Aber auch ohne diesen kultischen Fehl darf die Doppel-LP in keinem Haushalt fehlen. Von Hardrive's „Deep Inside“ über Jack'n'Jill, Sleepwalkers, Reel 2 Real, KCYC bis zu DJ Pierre's „Music“ beinhaltet dieser Sampler 16 essentielle, eher vocallastige Tracks, für alle, die finanziell nicht potent genug sind, sich alle 12 Inches zu kaufen. Eignet sich hervorragend zur Cafe-, Kneipen- und Wohnzimmerbeschallung ! Schaut Euch auch schon mal nach dem in diesen Tagen erscheinenden „Early Years“-Sampler um. Für alle, die wie die Jungfrau zum Kind gekommen sind!



graphication and treatments . Suggestions Loris Riccardi from Ludovico Carracci, "Flagellazione", 1589-1591. Particolare. Douai, Musée de la Chartreuse

Cocoricò

winter
millenovecentonovantatre
millenovecentonovantaquattro

M.

A TRIBUTE TO YUKIO MISHIMA

---

thanks to
GAHESTA
LENNY D.
P.C.P.
SVEN VÄTH
WEST BAM
FRANKIE BONES
MARIO DE BELLIS
JENS LISSAT
DATURA
RAMIREZ
CYBERIA
D.J. CIRILLO

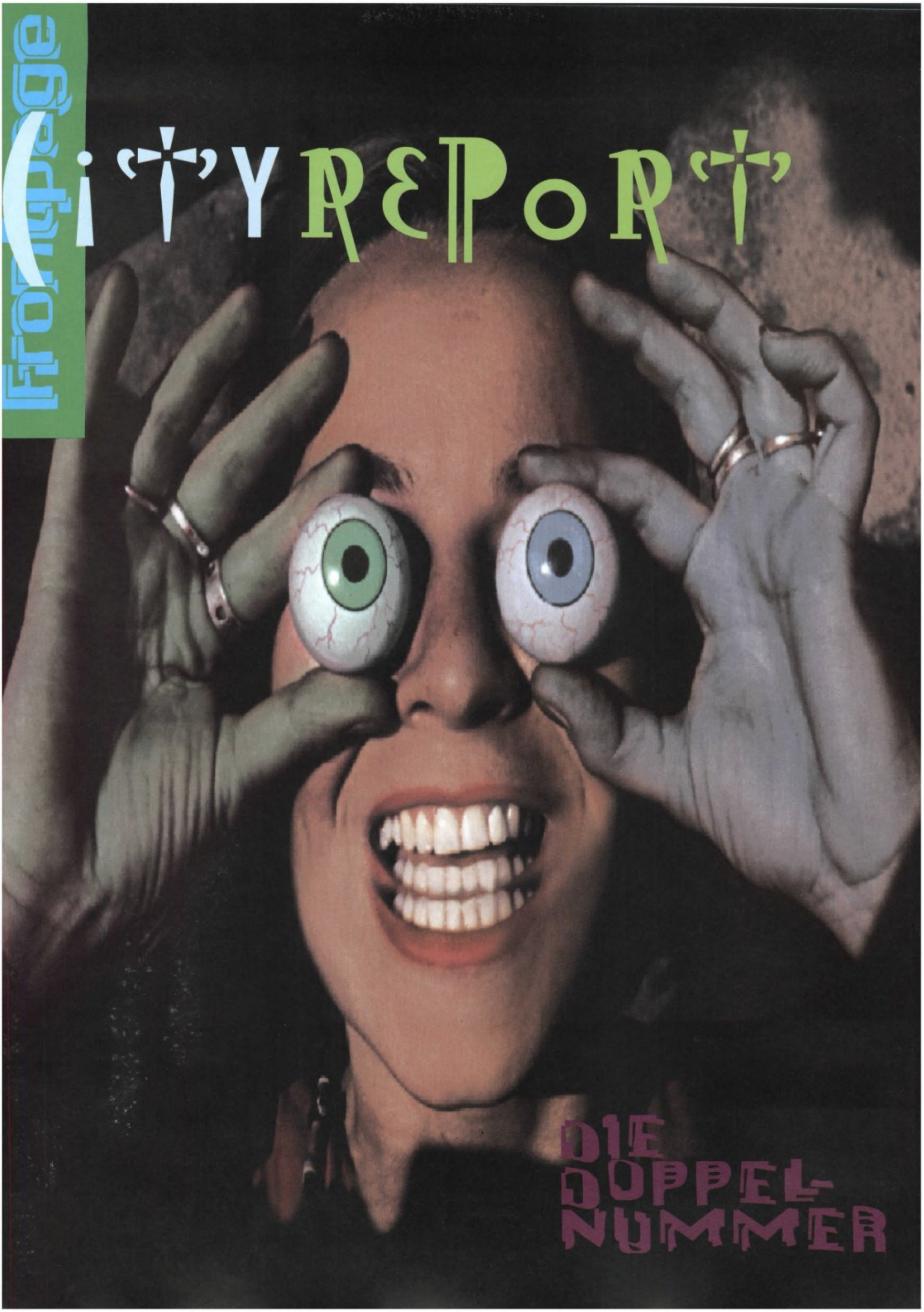
titilla®
SAFE CLUB PRIVÉ
D.J. RALF

Viale Chieti, 44
RICCIONE - ITALY
for further information
0541/605183

"We have only ten years to save our planet."

Frontpage

CityReport



DIE DOPPEL-NUMMER

Das Jahr im Leben der jüngsten deutschen Techno und House Hochburg neigt sich dem Ende zu. Auf Jahrzehntelanger Tradition beruhend (siehe Cityreport August) vollzog sich hier ein in der neueren Geschichte beispielloser Urknall der Lebenslust in allen Partyrelevanten Bereichen, bis hin zum zügellosen Erfahrungsaustausch über Hostienschändung und Minderjährigenfesselungstechniken. Auch in benachbarten Gemeinden werden brave Bildungsbürger mit den Folgen dieser Urgewalt konfrontiert, zumindest dann, wenn scheinbar selber endlos verstrahlte Nixchecker in der metereologischen Abteilung der TH Trier Bundesweiten Ufo-Alarm auslösen. Nur weil eine Diskothek mit einer Skyrose für den stattfindenen Rave wirbt, oder der Saarbrücker Vorort Dillingen, wo im Luna seit November jeden Samstag und Sonntagmorgen mutig der Beweis erbracht wird, dass wenn etwas 200 Arme und 200 Beine, aber keine Schamhaare hat, es sich nicht automatisch um die erste Reihe eines „NKOTB“ Konzertes handeln muß, aber trotzdem als After-Hours schon korrekt, besonders wenn sich DJs wie Paul van Dyk die Ehre geben.

Doch auch unserer Metropole selbst haben sich die Zeichen der Zeit mittlerweile unübersehbar manifestiert. Durch die Eröffnung des Saarbrücker Delirium sind die bis dato ach so schwer verfügbaren schwarzen Scheiben endlich in greifbare Nähe gerückt. Und wenn's die erste Zeit auch etwas chaotisch in den Fächern abging – wat soll sein!

Mit der Love Nation konnten wir den ersten kleinen Großrave erfolgreich in die Analen der Stadt eintragen und die fast schon traditionelle Space Party Ende November zeigte, bei fast genausoviel Besuchern, dass man auch mit sogenannten No-Name-DJs eine Menge Spass haben kann (trotz vier Grad Minus in der Halle nach halb acht).

Der House-Montag mit DJ Alexx im Louis XIV erfreut sich immer grösseren Zuspruchs, und auch der Anfangs recht spärlich besuchte Sonntag Abend im No 1 hat sich durchgesetzt, was bei einem DJ Line-up von Jeff Mills über Westbam bis Mark Spoon und Kid Paul und Ata und M/S/O und Cle und Disko und und und ...ja auch nicht weiter verwunderlich ist. Einzig DJ Karotte scheint wieder vom Pech verfolgt, denn trotz makellosem Programm wurde sein Trance-House Donnerstag im Galaxy schon nach der zweiten Woche wieder gekippt.

Tja und schließlich haben wir dann noch auf der No.1 Geburtstagsparty die bravouröse Premiere unseres ersten Female DJs – Dj Slut (Hardcore, Hardcore!!) mit entgleisten Gesichtszügen feiern können. Höhepunkt dieser Veranstaltung allerdings war, im kleinen Kreise zu vorgerückter Mittagsstunde, die 20 minütige Famous-DJ-Parodie von Kasimir; unvergeßlich vor allem sein Auftritt als Marusha im gelb-rotem Pünktchenkleid und nicht enden wollendem „Party People in the House...“ Geschreie.

So sehen wir denn frohen Mutes dem Jahr des Herrn (Tilman?) 1994 entgegen und werden wohl auch in den kommenden Monaten immer öfter den neuen (leider Dino inspirierten) Saarbrücker Urschrei hören: NOCHMAL!!!

>>> Der Mogul (Kasimir)

Wuppertal

Wir befinden uns im Jahre 1993 n. Chr.. Ganz Deutschland ist von der House Nation eingenommen...ganz Deutschland?? Nein! Ein von unbeugsamen Wuppertalern bewohntes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten... So oder ähnlich läßt sich die Ravers Situation in und um Wuppertal wohl an besten beschreiben. Die Stadt mit der Schwebebahn (...eine verdammt gute Location übrigens...) ist dermaßen von der Acid-Jazz-Szene geprägt (Hallo Beat Box..), daß sie in der Rangfolge der Techno-Hochburgen noch hinter Bad Spänzer erscheinen würde...Hier geht nichts ab, aber auch gar nichts. Das war nicht immer so. Man erinnert sich zum Beispiel immer wieder gerne an die nebligen Timetunnel-Nächte in der Tube, die Terror-Parties im Elate oder den Orange Club in Solingen. Traurig, daß diese gelungenen Aktionen immer nur so kurz überlebten, an Veranstaltern, der Grünen Minna oder schlicht Publikumsmangel scheitern mußten. Ach ja, Publikum: Man lacht auch immer wieder gerne über die Feten im Kontrast, bei denen sich zuletzt mehr DJs als Gäste die Ehre gaben... Komisch eigentlich, so wenige Ravenasen kann es hier doch gar nicht geben, denn einige kennt man ja schon, aber zu oft denkt man eben im Warehouse oder auf Parties im Umland: „Kenn ich die nicht...?! Waren die nicht bei mir auf der Grundschule ....?!“ – *Und im heimischen* Bahnhof werden samstags Massen mit lieblosen Kommerz-Techno abgefertigt, halt die, die nicht meilenweit für eine Party gehen, und die, die nicht wissen, wie schön Techno sein kann. Doch das soll sich jetzt ändern. So hat das Schicksal einen Fremden in die Stadt getrieben, der frischen Wind mitbringt: Mario, Plattendreher aus Hamburg (u.a. Unit) hat soeben seine Feuerprobe im Bahnhof bestanden, mal sehen, ob da was Regelmäßiges draus wird. Ansonsten legt er auch ab sofort jeden Montag im Textilhaus auf. Fürs Textilhaus ist übrigens im Januar ein Rave geplant, das „Human Be-In“, mit allem Drum und Dran. Watch the local press for details. Villeicht ist eben doch noch nicht alles verloren für uns darbende Wuppertaler. Und wenn irgendwann eine ravende Schwebebahn durchs Tal rauscht, bricht auch für den Rest der House Nation eine neue Ära an... >>> D'Giebel

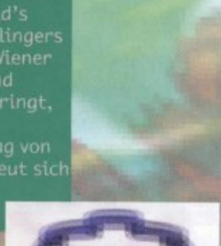
Nachdem der Spaceclub von Beginn seiner Existens an, um Publikumszuspruch kämpfen mußte, hat er nun endgültig seine Pforten gesschlossen. Ausschlagebend war der Abend mit Miss Djax Up am 12. November, von dem man die Zukunft des Spaceclub abhängig gemacht hatte und der mit 270 zahlenden Gästen, den Betreiber Lars Daubenbüchel dazu bewog den Space Club zu schließen. Fast Zeitgleich, mit dem Wegfall des Space Club, ist der Houseabend im IZ auf der Luxemburgerstraße vom Eigentümer gecancelt worden, nachdem Türsteher auf das Publikum eingeschlagen hatten.

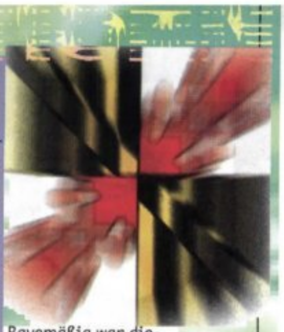
Der Houseabend wurde gezwungener Maßen „auf den weniger grefährlichen“ Mittwoch verlegt. Der einmal bis zweimal an einem Sonntag im Monat stattfindene und gutbesuchte Frequency 5000 Rave im Club „42“ hat die Betreiber bewogen zusätzlich einen After Hour Club im „42“ ins Leben zu rufen, mit dem Namen „Rise & Shine“. Erste Party wird am 15. Januar stattfinden, mit den DJ's Triple R & Bleed (Cosmic Orgasm), die am 24. Dezember wieder einmal in der Pillenfabrik Farina auflegen werden. Der als arrogant und großkotzig bekannte Todd Terry wurde im Rahmen der US DJ Tour im Neuschwanstein frenetisch abgefeiert, spielte den ganzen Abend ausschließlich seine Platten, was einige verärgerte und entpuppte sich in den Afterhourstunden als recht symphatischer Mensch. Zu einem der Highlights in Köln, zumindest in musikalischer Hinsicht, gehörte am 28-11 das Gastspiel von Derrick auf dem Frequency 5000 Rave im„42". Mit dem Viva Team wegen eines TV Interviews für einige Zeit verschwunden, begann er erst um 03.00 h mit seinem Set. Wie ein Tennisball hüpfend und was aussah wie ein Liegestützkrafttakt hinter den Turntables, mixte er ein geniales Set, bei dem er alle Register seines Könnens zog. Vom Warehouse wurde berichtet, das zum ersten Mal in der Geschichte des Clubs, ein Abend mit Sven Väth nicht ausverkauft war. Lediglich 500 Raver sollen sich in dem Club aufgehalten haben. DJ Roland Casper ist wieder zum Warehouse übergewechselt und wird auf deren Label seine neue Platte herausbringen. Die Betreiber der UFO Parties in Köln können zufrieden sein, haben sie doch nach dem Verlust des Fernsehturms („Die hektische Technomusik störte die Übertragung“ – Kölner Stadtanzeiger) eine neue Bleibe auf dem 4711 Gelände gefunden. >>> Sascha & Ryley Reinhold

Wie in der letzten Frontpage berichtet, ist die Szene München größer geworden. Richtig, aber leider setzt sich der Hauptanteil des Zuwachses aus anspruchslosen Raver Papageien zusammen. Nachdem die große Technomania von Frontpage zurecht als eines der besten Raves in Deutschland bezeichnet wurde, lassen nun die selben Veranstalter unter dem gleichen Namen, die Technomania regelmäßig im Nachtwerk stattfinden. Was nun hier stattfindet, ist nicht mehr als ein schlechter Witz. Bei ca. 2-3000 Gästen und einem Eintritt von 20 DM muß man sich mit einem Programm begnügen, das lediglich aus einem headlining DJ besteht, keinem Live-act und DJs (aus dem Recordstore), die sich an Langweile gegenseitig zu überbieten scheinen. Unverkennbar ist auch, daß einige DJs, die gut aufgelegt haben in der Vergangenheit, jetzt nur noch durch ihren Opportunismus auffallen, nach dem Motto, je mehr Leute tanzen, desto besser! Eine Ausnahme war da, Miss Djax Up, die im Nachtwerkclub die Leute mit einem Wahnsinns Acid Set beglückte und obwohl weniger Raver tanzten als bei den Vorprogramm DJs, habe ich selten eine kleine Gruppe so besessen und begeistert tanzen gesehen. Tapfer war auch Leo Anibaldi, der im Babalu bewies, daß er einen eigenen Kopf hat und der ein unglaublich innovatives Set ablieferte, worauf die Hälfte der Besucher zipfelmützenschüttelnd den Club verließ. Die andere Hälfte schwärmt noch heute vom genialsten Technoabend überhaupt! Zum dritten Mal stattgefunden hat „Ultraworld's Experimental Base“ in Schnellingers Coffee Shop auf der Inneren Wiener Str. 2, die durch DJ Upstart und jedem der Schallplatten mitbringt, bestritten wird.

Das Event findet jeden Sonntag von 21.00 – 03.00 h statt und erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

>>> Martin Hämmel





Diesmal gibt's einen City-Report direkt from da fuckin EAST! (Dreiländereck Polen/Tschechei/Germany)
Wie die Reports der letzten Pages gezeigt haben, wird über die ostdeutscheRavecrowd so gut wie gar nicht geschrieben (von ein paar Leipzig-Dresden Sachen abgesehen). Hier nun der ultimative Report aus Ostsachsen. Bei uns tut sich eine ganze Menge. Da wäre zu erst die „Dance Division“ Nummer 2 in Zittau am 30.10., die wieder einmal unter Beweis stellte das der Veranstalter Eiskeller e.V. zu den aktivsten House Pionieren ostseits des „Eisernen Vorhangs“ zählt. An den Decks tonight waren DJ Ten, DJ T.L. (Eiskeller DJ Team), der Factory Doorkeeper (happiest DJ on Planet Earth) und Djane Ela aus dem fernen Berlin. Ravemäßig war dieser Abend eher verhalten, denn beim derzeitigen Soft-House Trend fehlts hat an der richtigen Abfahrt. Aber nichts desto trotz, wer denkt das wir hier am Ar.... der Welt nicht feiern können, der hat sich geschnitten. An dieser Stelle ein Riesengroßes Happy Birthday an die Eiskeller Posse, die im Dezember ihren 2ten Jahrestag feiern. Doch nicht nur partymäßig boomt es in Ostsachsen. Auch produktionstechnisch gehts vorwärts. Ein junger Zivi auch Löbau, der für viele als der sächsische Cosmic Baby gehalten wird, veröffentlicht im November sein Vinyl Debüt auf X-plode Records Leipzig. Die U.H.P.s werden demnächst vielleicht ein Projekt namens MIR auf Fire Records herausbringen. Na und wer nach diesen News noch der Meinung ist das sich das Ravegeschehen nur in den Metropolen abspielt, der sollte sich mal in unsere Regionen begeben und mal die Lage aus checken. See you! >>> Stev.

Recal Rave Report

Nachdem ich im letzten FP die Cuxhavener Posse die jahrelange Vermutung entkräf-
tete, daß die Housenation am Stadtrand Hamburgs ihre Grenzen hat, meldet sich
entsetzt im Hier und Jetzt die Hauptstadt des zu befreienden
Nordelbiens.
Da ihr dort in der weiten Welt von uns ja sicher noch Nichts
gehört habt, wird es Euch sicher wundern, daß ausgerechnet
Kiel eine der allerersten Städte der Housenation Germanys war,
in der Bass landete. Im Mai '88! öffnete „The Base“ seine
Schleuse und während des ersten Monats dort Pari D und Double
M Force noch überwiegend HipHop gemischt mit House aufleg-
ten, wendete sich das Blatt, als Arne&Sören (heute VDT/HH),
unterstützt durch ihre HH-Umland Posse, anfingen den
Electronic Overkill abzufeiern und uns mit Harthouse, Acid- und
Technohouse die Gehörgänge freizubraten. Bis Ende des Jahres
besorgten sie uns die großartigen Hörstürze, bis das Ende des
Vergnügens sich schlagartig anbahnte, als der Betreiber des
Laden, der Besitzer der Freiheit 36 und der Decke in HH, dem die
Sache zu bunt wurde, die Stamm-Crew Mann für Mann feuerte,
verbot Acid zu spielen und verkündete „Acid ist tot“.
Logischerweise fristete der Laden danach ein immer kärgliche-
res Dasein, da die Versuche der Nachfolge DJs, das Publikum mit
Deep & Clubhouse, sowie zweier Special-Acid-Nights bei der
Stange zu halten, mißlangen, so daß der Laden Mitte 89 schloß.
Das sollte es gewesen sein!? Das konnten zwei Handvoll House-
Infizierter nicht glauben und so machten sie sich auf die Suche
nach den Orten der Celebrations. Nebst dem klassischen Club-
house Laden Front in dem Boris 128 KlimperPM begann die Club-
ber auch mit Technohouse aufzupumpen, entdeckten wir Ende
89 das UFO in Berlin und wußten wieder, daß unser Gefühl nicht
trog, daß House das größte Ding der 90er werden würde. So fuh-
ren wir regelmäßig nach Berlin, begannen Equipment zusam-
mensammeln und luden September 90 privat zur 1. „Mental-
house“-Party mit ca. 120 Gästen. Danach gab es nur Eins >> ran
an die Leute; und sogleich wurden wir mit dem wohl größten
Problem der Partypeople konfrontiert: – find mal 'ne Location!
Nachdem im Dezember 90 die Base-Nachfolge DJs sich nochmals
mit einem recht schlecht besuchten Revival versuchten und bei
Houseparties in kommerziellen Discos die Leute nach dem legen
der neuesten Platten geschockt den Floor verließen, starteten
dann im April 91 DJ Gorf und L+VJ Gere im Ex-Hase den ersten
Micro-Rave, mit überraschenden Erfolg. Nach zwei weiteren
Anschlägen auf den guten Geschmack bis Juli 91, starteten zwei
weitere infected DJs, Arne t und Arne l im September 91 ihre,
auch erstaunlich erfolgreichen, monatlichen „Detector“-
Technoparties in der Disco „Far Out“, die sie aber wegender
durch die Geschäftsführung verschlechterten Konditionen nach
fünf Events einstellten; – wieder flaute! Auch der Versuch eines
Indie-Disco Betreibers, einen Technoclub zu eröffnen, scheiter-
te leider an der vom Image stark vorbelasteten Location im
Discocenter Bergstraße. Zum Highlight des Jahres 91 entwickel-
te sich dann im November die von und mit DJ Gorf & VJ Gero ver-
anstaltete „Braincompressor“-Party in der Stadtgalerie (man
fuhr mit dem Lift bis direkt zur Tanzfläche), wo 400 Leute bis
kurz vor fünf (bei uns gehts amtlich zu wie in Bayern) exzessiv
feierten.
1992 verlagerten sich wg. der Schwierigkeiten, in der Stadt
Locations zu organisieren (ignorante Clubbesitzer, unkoopera-
tive Ämter), die Aktivitäten in die umliegenden Städte Rends-
burg, Neumünster, Heide und Eckernförde, in denen es DJ Arne L
und DJ Gorf mit Freunden gelang, zwei Handvoll Parties mit
mäßigem bis sehr guten Erfolg, zu veranstalten. Im Juli 92
organisierte dann Jan Sch., in einer Bootshalle das bis heute
größte Rave der Stadt – „Die Nacht der 1000 Sünden“ mit Dj
Arne L und Gast-DJ Westbam, der mit seinem brilliant gemixten
Set die 700-800 Tanzwütigen begeisterte. Da das O-Amt den Spaß
jedoch bis drei Uhr begrenzte, wollte man gleich die erste After
Hour Party der Stadt, mit DJ Grof & guests, im Ex-Base nachsetzen, was aber
durch die mangelnde Publikumsresonanz nur mehr schlecht gelang.
Publikumsresonanz nur mehr schlecht gelang. Ende 92 schien es dann mit ver-
einten Kräften endlich zu gelingen, einen eigenen Club aus der T(r)aufe zu
haben, was sich leider nach fünf Parties mit den Djs Sören(VDT), Gorf und Arne
L. Anfang 93 in der altbekannten Geschichte „5 Freunde und das O-Amt“
erschöpfte. Der positive Effekt dieser Unbill ist, daß sich langsam eine Szene
herauskristallisierte. Arne L gelang es im Herbst wieder, bis auf weiteres,
14tägig den Donnerstag im „far out“ für seine Hardcore & Trance Parties zu
bekommen, zu denen sich immer um die 350 Dancer versammeln. Sein Rave-
Debüt jenseits der Landesgrenzen wird Arne L am Tag vor Mayday zusammen
mit DJ Plank und Plutone in Münster bestreiten und auch vinylamäßig könnte
die Kooperation Früchte tragen.
– The North strikes back!!! >>> Sven Peters

The new single
Loops of Infinity

cosmic baby

LOGIC RECORDS Contact: Tel 069 - 820 008 0

Die vielen Freunde der gemütlichen Hafenstadt am Süden der Rennstrecke haben sich ja bereits gefragt, warum in den letzten Ausgaben des Cityreports nichts über die Vielzahl der sich dort überschlagenden Ereignisse berichtet wurde. Die Antwort darf erst jetzt gegeben werden. Eine Flut gegenseitiger einstweiliger Verfügungen und einstweiliger Anordnungen, Erlasse und Bestimmungen belasteten das Amtsgericht Monza Süd bis an die Grenze seiner Kapazität und auch das Verständnis der Bürger von La Monza für Pressefreiheit und Demokratie. Was also war passiert: Roy Ströbel, der nach Abriß der Pizzeria Pescatore in die kleine Cappella di Trulli sein Simon Bolivar Studio verlegt hatte, komponierte das unwiderstehliche „House of Demo“ Tape, und das in Abwesenheit von Pedro „Bugatti“ Ferrari, der sich (und das wird später noch eine Rolle spielen) in Gstaad aufhielt. Von dort aus gab er zwar den ein oder anderen Kommentar per Telefon, ja sogar per Funktelefon, sowie eine Faxbemerkung zum Fortgang der Komposition, war aber ansonsten nicht weiter beteiligt („so Roy Ströbel gegenüber der La Monza Post am Wochenende“). Als dann allerdings das „House of Demo“ Tape des nachts kopiert als White Label auf „Boris Breskvar“ Records erschien, kam es zum großen Skandal. Roy „ich hab das Tape nicht aus der Hand gegeben“ Ströbel erhielt tags drauf sowohl von Mitstreiter Johnny „Pellegrini“ Bogotas Anwaltskanzlei eine Abmahnung, der sich auch „Bugsy“ Ferrari anschließen wollte, worauf der vollkommen abgenervte Roy Ströbel mit seinem französischen Staranwalt Jean-Paul Marseillaise, ein Schreiben verfaßte, was darauf abzielte, „Boris Breskvar “ direkt zu verklagen und seinen entnervten, überreagierenden und mißtrauischen Mitstreitern, die Kosten für Marseillaise aufzudrücken. So weit, so normal. Aber im weiteren Verlauf kam es heraus, daß die jugendliche Novizin der Capella di Trulli Schwester Bella gegenüber Roy Ströbel bekannte, daß es nicht auszuschließen sei, daß Ferrari selbst das Tape in jener unglückbringenden „Night of La monzas Nightmare“ (so ein späterer Ströbel Solo-Titel) entwendete, und zwar (unvorstellbarerweise) wurde er von der zweiten Novizin der Capella Schwester Marla angeschuldigt, die bei der Beichte ihrer mitlauschenden Kollegin unfreiwillig gestand, in eben jener Nacht an selber Stelle das allerheiligste mißbraucht und sich mal so rischtick von Ferrari mitte in de Kärsch durchknallen hat lassen, und dabei eine kleine, aber auffällige Tätowierung in Form eines buntverzierten Ankers auf dem Geschlechtsteil des Co-Produzenten entdeckt hatte. Ströbel las die Bild Zeitung, den erschütternden Michael Jackson Bericht und kombinierte, war Ferrari nur in Gstaad, um sich dort unter Vorgauklung von Tablettensuchtkur den Anker operativ entfernen zu lassen, welche Rolle spielte Eifersucht der Schwestern untereinander, und wann flog die letzte Maschine nach Bern? Also ums vorwegzunehmen, alles überflüssige Fragen. Novizin Bella wars nur langweilig und sie wollte mal wieder richtig die Szene aus La Monza aufmischen, oder hat hier jemand ernsthaft son Scheiß geglaubt, daß der gute alte Ferrari Nonnen ficken und Penisse tätowieren würde, ihr Schelme?

Große Versöhnungsfeier aller Ravers Nature Mitglieder, Verhaftung von Transvesitit Pseudolügengaunernovizin Bella (in Wirklichkeit Fritz Breskvar, Bruder von Boris – alles klar?), freie Presse, freie Platten, Glück, Geld, La Monza forever, alle jung, schön, reich & alles klar.

>>> Euer Peppino

Gabber und Gott in Goudaland

Gabber went around the world und das hat auch die verschiedensten Ausprachen produziert (korrekt: Chabber). Trotz Unity-Party konnten (oder wollten?- Rivalitäten sind ja oft auch gewinnträchtig) Amsterdam und Rotterdam das Kriegsbeil nicht begraben. Wer auf Partys „Kill Amsterdam über die Anlage brüllt, ist wohl auch nicht daran interessiert. Mokum beweist inzwischen, daß auch Amsterdamer Gabber machen können. Top Dj in dieser Sache: Dj Dano, Top Artist: Chosen Few. Nachdem im ganzen Land Dance Departments eröffnet wurden, – in Amsterdam bliebs bei den fünf Stores – gibts jetzt auch hier einen Spezialisten: Im Techno Basement kein mellow, clubhouse, happy, swingbeat, geschweige denn Madonna & Michael J., sondern nur 100% Hartcore und Harttrance. Nur so kann man den Über- und Durchblick behalten. Passend dazu das Hartcore Programm über Satellit. The Underground united, Europaweit über Intelsat. Clubs, die gehen mußten: Ua das Pacha. Neu in der Stadt: Transit. Still going strong: Manic Momdays im Mazzo. Party des Jahres war zweifelsohne Hellraiser mit 16000 Besuchern (und mehr, die nicht reinpassten). Den herkömmlichen Medien war dies und anderes wiederum Anlaß, weiter gegen die Techno-Szene zu hetzen. Spitzenreiter *hierbei war die in* Prime Time gesendete „Dokumentäre“ der EO-Sendergesellschaft, die allen Ernstes „bewiesen“, daß House teuflisch ist.

Gerüchte-Reservoir für 1994:

> Nachdem Per ganz offen auf Hartcore Parties auflegt, nimmt Dimitri dann doch seine erste Gabber-Maxi auf.

> Beim Boudisque-Großhandel wird das Klolicht repariert (Auch noch für 1995 gültig)

> Die EO startet auf dem Popsender Radio 3 eine wöchentliche Gabber Top 10, so daß diese Strömung endlich auch im landesweiten Rundfunk vertreten ist.

> Dj Abraxas verläßt nach Amsterdam frustriert New York und eröffnet aus Protest seinen neuen Laden in Feuerland.

> Die neue, ultraharte Platte von Rotterdam Records enthält Samples von Heino, Heidi und dem Sandmännchen- und wird Nr.1.

>>> Mickey

High – del – Berg

Endlich passiert wieder Neues in Heidelberg! Die HumoH – Crew hat soeben das allererste House-Szene-Magazin Heidelbergs, das!!!NOW-SpaceZine herausgebracht!! Endlich können wir uns den Überblick über das Space-Techno-House-Rave + Party-leben in der Umgebung verschaffen!! Und es wird auch Zeit, denn das House + Techno Angebot läßt sich hier mittlerweile echt sehen! Auch die hochinteressanten Artikel über Allzuswanderung, die lustigen Psycho Tests sowie ausgiebige Interviews und News von TechnoHouse-Künstlern/Labels etc. werden uns so manch dunkelkalten Winterabend ohne Rave verkürzen >>>> Das!NOW2-Space Zine wird uns hoffentlich noch lange (monatlich) erhalten bleiben, denn die erste Ausgabe war sehr appetitanregend auf noch viele weitere Ausgaben... Welcome Aliens to Heidelberg ... Nicht der erste, aber der Zweite Pure-DJ >> Recordshop Heidelbergs feiert in diesen Tagen seine Eröffnung!!! DUB-TOOLS, so der vielversprechende Name, wird vor Allem House und Techno, aber auch Hip-Hop auf Vinyl und CD anbieten! Daneben wird man so für den DJ wichtige TOOLS wie Kopfhörer, Systeme, Mixer, Slipmates etc. finden! Dazu noch ein wenig Fashion, Fanzines and more... Eröffnet wird DUB-TOOLS von 2 Altbekannten: Dirk Mantei (D-Man) und G.O.D (Gregor Dietz) garantieren Fachkompetenz in Sachen Sound + Tools!!! DUB-TOOLS: Bergheimer Str. 98 (gegenüber Bäckerei Mantei)! Abwechslung bescherte uns D-Man auch freitags im Normal: Zusammen mit D-Man + See Base feiern hier immer mehr gute Leute House zu total lockeren Grooves! So lieben wir das! Bleiben wir bei der Abwechslung: SOURCE Records brachte kürzlich 3 neue CDs heraus: Deep Space Nine mit „Big Rooms“ stellt den Ambient Nachfolger zur „Earth to infinity“ dar >>> unermesslich tief. „House Works“ stellt die Compilation älterer Stücke dar; abwechslungsreicher, meist getragen >> ambient. Der Knüller allerdings ist die Red Again P.-CD „Electronic Congress“ >> hier harmonieren BreakBeats mit Intelligent-Techno und schweren Ambient >> ein Trip, der mit der Zeit stark und stärker wird! Move-D. von Source bietet uns auch die neue Samstags-Abwechslung zu: Computergrooves mit DJ's Move-D und Bouilla Bass gibts jetzt auch Samstags im Tuxedo! Wurde Zeit, denn das Normal mit DJ Burner und seinem eher Kommerziellen Trance in Dance-House ist samstags fast schon wieder von normalen Disco-Gängern überlaufen! Trotzdem Hut ab, lieber zu voll als zu leer oder??? Abwechslung gibt's ab Januar auch im Rave'n Party Bereich: Die Humott-Crew wird ab Mitte Januar eigene Raves und Parties im Stil der Ausserirdischen veranstalten! Soeben erreicht mich die Nachricht, das die Humoh-Crew gerade eine erste Cassette veröffentlicht hat: Section 23 mit der (MAYDAY-) Botschaft: „Forward Forever“ werfen uns Avantgarde-Techno und Electro um die Ohren! Also ein weiteres House + Techno-Label (neben den Labels Time Unlimited, Noom, Source, Suburban Base, Global Ambition...) Und noch ein Label im Kommen: U.C.A. aus dem Time Unlimited-Umfeld (jetzt über MMS vertrieben!) haben kommerzielle Ambitionen!! Und das Altbekannte? Im Blue Fish bietet DJ Zimboo Freitags Techno und Acid härterer Gangart, DJ Stefan bietet Samstags recht exquisiten Progressive Trance an, wenn's hier nur nicht so eng wäre... Unity Motion und das Humpty Team veranstalten weiterhin diverse Parties + Raves, wie die Torch-Party am 20.11. im Tuxedo oder die Planet X-2Rave am 17.12. im Zigarillo! Time Unltd. veröffentlicht eine neue Sonicity EP, sowie rechtzeitig zur Weihnacht eine Best of... CD! Noom bringt die Jim Clarke Daytona EP. (auch auf Maxi CD); sowie einen Chill Out Sampler heraus! Lokalheld Roughage bringt seinen ersten longPlay auf CD und DLP heraus, auf dem 2-3 neue Titel im Thoughts Studio Wiesloch produziert wurden! Second Thoughts (Düster-Trance-Projekt) feierte ja am 27.11. auf der Thoughts-Rave im Jumpin Walldorf sein eindrucksvolles Debut! Ach ja – auch Zimboo deutete eine eigene E.P. an – Trancelogic ist eine weibliche Technoformation, die bei Humoh unter Vertrag genommen wurde, an Sylvester soll es Raves im Normal und im Zigarillo mit Anschluss-Party mit Bahn-Transfer etc. geben – im D.A.I. finden immer öfter lockere Dance-Parties statt – ihr merkt, in Heidelberg ist inzwischen viel los>> schaut doch mal vorbei>>> ansonsten Frohes Feiern!! Vom Himmel hoch, da komm ich her....

Hört, Hört... Wats New in „BreakBeat-City“? Erinnert man sich heute noch schweren Herzens voll Wehmut an die „Escht Wilde Zeite“, als Mannheim, von Aktivitäten vorran gepeitscht, heißer war als der Griff in die Steckdose?? >>Wo eine Nacht im Club des Jahres 92 „Milk“ eine Woche Konditionstraining vorraussetzte?? >>Wo 210 Tausend Raver die „Bravebürgerhochburg“ Rosengarten stürmten, zur Space-Dimension-X-Static oder X-Ray, und eigentlich keiner mehr so geanu weiß, wo die alle herkamen...?

Dann der Run auf die Industrie-Grobanlagen; – so herrlich illegal (Strebelwerke) – so göttlich giftig (Bording Halle) ... Sonntag Morgens bis zum Umfallen Afters im Subway...Wo alle und alles einfach nur willenlos war...??? (Tiefer Seufzer)

Ja, Ja dagegen lesen sich die City Reporte der letzten FP Ausgaben (...wenn überhaupt!) als hätte Mannheim mit Allem was drin rumläuft das Handtuch geworfen! –

Weit gefehlt – neue DJ's, neue Veranstalter, und vor allem neue Locations versprechen ein Winterhalbjahr das wohl Heißer wird, als der Sommer (oder wie immer die den Dünnschiss 93 auch nennen wollen)

Allein die Neueröffnung zweier sicherlich beständigen Einrichtungen sorgen für reichlich frischen Wind im „Städschä“.

To the Facts:

Wer regelmäßig die FP-Cityreports verfolgt hat, unter „*Highdlberg*“ sicher schon mal den Eigentlich witzigen Namen „Humpty-Records“ registriert. Dahinter verbirgt sich ein „Rave-Record-Shop“, der sich innerhalb der letzten zwei Jahre etabliert – einen überregionalen Kundenstamm aufgebaut und infolgedessen jetzt – expantiert hat!

Die zwei nicht unbekannten Macher (selbst DJ's) Frank und Stefan fusionierten, um noch professioneller rüberzukommen, für das Mannheimer Projekt mit zwei weiteren Ravern (Oli und Steffen) und schufen ein großes amtliches“Rave Shop Center“(300 qm). D.H. im Erdgeschoß entstand das „Energy“ – ein Rave and Club-Wear Shop, ein Automaten Bistro (Raver Treff) und im Ersten Stock eben „Humpty-Records“. Das mit Stock, X-tra DJ Aera und obergeiler optik durchaus Delirium oder Hard-Wax Standart hält!!! Zum Humpty Team gehören sämtliche angesagten Rave bzw. Breakbeat *DJ's der Stadt. Die da* waren: Sascha „Bassface“ und „Groover“ Klein (Milk Team), Seebase (Normal HD); Tobi (OHM.) und Commander Tom(Noom rec., Riff und Trauma) Wobei wir schon bei der zweiten Neueröffnung sind: Das Trauma! Man nehme einen mittelgroßen City Club mit 5 H Konzession: Einen Zukunftsorientierten Besitzer, dessen Finanzkraft sowie Motto (Entweder Richtig oder gar nicht) irgendwie sowieso schon nach Erfolg riecht und den passenden DJ. (Commander Tom) der mit internationalem DJ Line-Up zusammen ein Pflichtprogramm (siehe Data Page) anbietet! Startschuß war der 13.10. mit völlig unerwarteten Megaerfolg. Bis um 5 waren fast 500 Raver „Druffgschickt“ von Pascal F.E.O.S., Marco Zafferano und Commander „Am Notte“! Trance Medizinmann DJ Dag sorgte eine Woche später Draußen für Warteschlangen und drin für ein Langes, Langes, Langes Flug – Trauma! Forthcoming, Kid Paul, Grooverider, Laurent Garnier, X-Dream, Hardfloor usw. Fazit: Operation geglückt >>> trotzdem Trauma!

Die '93 Milky-Way is lots of Uptempo-House by „Grooooover“; und jetzt auch sehr experimenteller DUB Sound sowie Dark-Breakbeats (was immer das ist) von Bass-Face! Ansonsten Neuer Raver Boom im Milk-Stimmung, Hands in the Air – Kommentar Bass-Face: „Krasse Schickung“

Das wahre konsequenzlose Breakbeat-Programm gibts definitiv im OHM (Eröffnung letzten Monat), man fährt teilweise weit für einen *Hardcore-Event* der 2 Breakbeat Newcommer DJ's Tobi & Johnathan, die Freitags und Sonntag-Morgen das Ultra Abfahrtsprogramm. Wortlaut Tobi: „Des is zu Arg ...Zu Arg! Über das „Loft“ kann ich leider garnichts schreiben , da mir leider kurz vor Ende der Veranstaltung der Zutritt verwehrt wurde (Hallo Raffael). Noch ein Wort zum „Riff“ in Lampertheim das zweifellos zu Mannheim gehört. Seit März hat sich dort die Anhängerschaft von ca. 300 auf über 1500 hochgeschraubt, und durch lautstark bejubelte Fun-Partys entwickelt, die jeden völlig überfüllten Freitag an den Grundmauern reißen (siehe Jericho..)

Zuguterletzt ... Motto der DJ's Mannheim:
Save umgotteswille the Vinyl.!
See ya Sommewhere out ub the jungle
>>> Mann Heim

EISENACH

Ich kann mir nicht helfen, aber irgendwas kommt hier ganz gewaltig. Wie sonst ist es zu erklären, daß der gesamte Bestand an „Thunderdome 3“-CD’s innerhalb von 2 Stunden aus sämtlichen Ladenregalen der Stadt verschwunden sind? Und das, wo hier doch bloß keiner was mit der Musik (hä? das ist Musik?) zu tun haben will (Zitat einer Verkäuferin im Soundpoint: „Das klingt ja wie Gewitter!“) In Sachen Vinylangebot sah es schon mal schlimmer aus. Kaum ist man mal 1 Woche nicht in der Stadt, schon gibt’s die genialsten Platten zu kaufen (allerdings nur in dieser 1 Woche). Wo sind wir eigendlich hingekommen, daß ein großes Kaufhaus dicht neben Herbert Roth-CD’s auch Bonzeiplatten und die Frontpage anbietet? Trotz allem müssen die meisten noch bei Hardwax bestellen um mal was als 1. oder liger zu haben. Zum Thema: Papa, wo kann man hier lautes Bummbumm hören, ohne die Nachbarn zu beeindrucken? Sonne und abc sind die einzigen Clubs, in denen man über U96 hinausgegangen ist. abc ist aus einem richtigen Scheißgrund geschlossen worden und in der Sonne gibt es seit dem den Tranceclub jeden Freitag mit drei wechselnden Haus-DJ’s. Im (New)Age gab es Pfingsten einen genialen Event, wo sich unter der Aufsicht von ca. 1000 Chart-Hoppern 20 Freaks auf der Tanzfläche zur Musik vom DMC-Euromeister DJ Wesco hinunherbeamten. Die sog. Tekknoparty Nr. 1 am 9.9. war mit ca. 100 Partypeople auch nicht zu verachten (DJ’s: Jupp, Andreas). Nicht zu erwähnen wäre ein Versuch in der Posthalterei. Dort war ich der 1ige, der Techno gespielt hatte und dann noch nicht mal dazu kam meine Mokumplatten auszupacken. Wobei sich ein ungenannter Kommerzler mit seinen garantiert besungenen Scheiben ein Paar Freunde mehr schuf. So muß man beispielsweise nach Bebra (Hypodrome) ziehen (Westbam hat jedenfalls saugeil abgebummt). Welcher gutbenamte DJ würde sich gerne mal in ein zukurzgekommenes Nest wie Eisenach verirren? (Verzweiflung nahe) Phone: ... (bei FP zu erfragen).

Achtung: bei Leuten mit dem Namen Garfield lege ich gleich wieder auf und Geld für besonders coole Zoten gibts auch nicht. Okay, in Gotha gibt es ja bald ne neue Disco. Hoffentlich was für die Westthüringer Raver, obwohl, wenn ich dort auflege... Versuche reine Techno-Clubs zu starten gab’s auch schon und die 1. Seiten eines Szenemags sind auch schon vor einem halben Jahr fertiggestellt worden. Aber: Szene zu klein und schon nach einer Woche war die Reaktion zu einer Person geschrumpft. Bleibt zu hoffen, daß die Leute, wenn sie Eisenach hören, nicht nur an die Wartburg denken, sondern vielleicht an einen Spitzen-DJ, der vor langer Weile plötzlich anfing City-Reports zu schreiben (Und das in einer Stadt, in der es eigendlich gar keine Szene gibt) – Oder Doch????

>>> DJ Chris TMTM

VIENNA

Zum Abschluß des Jahres ziehen wir jetzt mal Bilanz, und vorab läßt sich schon mal so viel sagen: Wien ist zwar anders, aber nicht schlechter. Im Gegenteil – unsere Szene hat sich im Laufe des Jahres ca. ver3facht, unsere Raver sind noch unverbraucht und immer für was Neues zu haben. Die Wiener Raver sind zumeist reine Konsumenten, d. h. sie interessieren sich kaum für Labels, DJ’s und dergleichen. Das erklärt auch, warum Wien mit nur einem einzigen Plattenladen auskommt. Dafür ist meist die Stimmung auf Raves besser als irgendwo sonst, und das liegt wohl auch daran, daß das Publikum zum größten Teil wirklich nur tanzt und Spaß hat, anstatt rumzustehen und über die Mixkünste des Dj’s oder der genialen Platten von diesem genitalen neuen Label zu philosophieren. Im Moment hat sich das Ravervolk etwa auf 700–1000 Stück vermehrt, was in letzter Zeit auch größte Platznot auf diversen Raves auslöste.
Zwingenderweise wexelt das LOOP nun also von der kleinen Halle 2, der besten Ravelocation der Stadt – der Arena – in die doppelt so große Halle 1. Die von j ure und Ndj Andrea monatlich organisierten Loops waren wohl für so manche Neuraver die Einstiexparties. Das Loop ist auch die einzige strictly Hardcore Veranstaltung Wiens;der Rest des Monats wird mit diversen Paties aufgefüllt, und hoffentlich wird Acid-DJ Tin sein monatliches Plus in der Szene Wien auch wirklich beibehalten. Und so gibt es jetzt wenixtens kaum noch ein Wochenende, an dem nichts los ist. An manchen Freitagen gibts die Pomelo-Houseabende, die das Wunder vollbringen,die einzigen Houseparties Wiens mit Raverpublikum zu sein
Auf allen anderern Houseparties sind Raver gar nicht gerne gesehen, und wenn man doch Einlaß gefunden hat, dann wird man von Massen von Jungunternehmern mit Anhang solange angestarrt, bis man freiwillig wieder geht. House geht in Wien leider völlig in die falsche Richtung und hat in diesem Artikel also auch nichts zu suchen. Der einzige wirklich regelmäßige Clubabend ist der von DJ Tin wieder zum Leben erweckte Spacejungle, Mittwochs im U4 mit zwei fixen DJ-Teams und gelegentlichen Extra-Parties, bei denen immer gut gefeiert wurde.
Durch die massive Vermehrung der Raver-Family hat sich natürlich auch die Produktivität der Szene gesteigert; so wurden heuer einige Labels gegründet, nämliuch Mainframe, Cheap Records (billiger weil besser), Loriz und IMR. Neue Live-Acts sind entstanden, allen voran natürlich Ilsa Gold, die im Februar das erste Mal für Aufsehen sorgten, IO von Cheap Records, S-Trigger und 999%. Auch neue DJ’s hat das Land, nämlich drei Frauen, die in Können und Härte ihren männlichen Kollegen in nichts nachstehen: Stil – schnell ohne zu gabbern, Bugs übt sich in Breakcore und Tin – A 303 ist völlig dem Acid verfallen.
DJ Kriz eröffnete den amtlichen Plattenladen, das 33.45.
Nur Club haben wir halt noch immer keinen, der Samstag ist also völlig auf die Partyveranstalter angewiesen. Aber es laufen größte Bemühungen, die sicher nicht unbelohnt bleiben werden. Trotz allem sind wir aber alle stolz auf unser Wien und unserer Raver, und alle Gast DJ’s haben uns bis jetzt darin bestätigt, daß unsere Parties so ehrlich sind wie nirgends sonst.

And now its time for Mayday.

Thorsten Fenslaus Tod war für uns alle ein riesengroßer Schock. Nicht weil, wie alle behaupten, wir jetzt Schema F durchziehen von wegen: er war ein guter Mensch, sondern, weil noch keiner wirklich mit einem plötzlichen Tod von einem der jedem irgendwie bekannt war konfrontiert worden ist.
Ist es denn so unverständlich, daß egal wie man zu ihm stand, trotzdem weiche Knie bekommt? Aber die Welt dreht sich weiter... doch Mark Spoon war noch nicht bereit den folgenden Samstag aufzulegen und so hatte uns shooting DJ Frank die Chance, sich zu beweisen! Immerhin ist er der Einzige, der auch als Vertretung von Sven im Omen seine Gäste endlos mitreißen konnte. Der Erfolg im Gray war hörbar, die Leute konnten nicht genug kriegen. Er spielte auch genau den Sound der notwendig ist, um im Gray die richtige mystische Atmosphäre zu schaffen. Gratulation!!!
Der Samstag im XS bleibt immer noch ein großes Fragezeichen, werden die Verantwortlichen denn endlich bald zur Tat greifen???
Wieder eine Neuigkeit von Mark Spoon, der jetzt wieder als A&R Manager für Logic arbeitet und gleich einen cosmischen Berliner gesignt hat. Sein Geburtstag war übrigens nur was für Fortgeschrittene und Profis. Was keiner weiß, ist das Mark Spoon sich einen 1600 Watt Staubsauger geleistet hat und nun endlich richtig absaugen kann! Viel Erfolg!
Aber was ist das alles gegen die Probleme, die ein Stockwerk drüber bei Harthouse durchgebrochen sind: Michi, der den Vertrieb leitet, trinkt eindeutig zu viel Milch, deshalb ist für den Rest der Crew nie genug Milch für den Kaffe da. Das hatte schon gravierende Folgen...(Schoijse).
Am Sonntag den 21. 11 war im Plastik endlich mal wieder etwas erwähnenswertes, dort sorgten Ata und Heiko endlich mal wieder für gute Stimmung in dem neureichen Rentnerverein!!!
Sven unterstützte derweil mit seinen Kumpels Mark & Dag die Obdachlosen schon zum 2. Mal in Höchst und ich kann euch sagen die Dachlosen im Bunker (was auch immer das war) viel Spaß!
Wir auch mit den Berlinern im XS bei Chill Out versucht zu chillen (nicht wirklich) trotz anfänglicher Komplikationen (gell JL) haben wir uns dann doch noch gefunden!! Am 26. 11. feierte das Omen seinen 25. Geburtstag, ich dreeeeh durch!!! Am 27.11. feierten die immer noch, dabei war's 12 Uhr und schon lange Essenszeit!
Aber mir wurde versichert, sie hatten genug gegessen!! Wenn Stefania schon Champagner im Auge hatte (sie hatte noch nie so etwas im Auge) dann muß es einfach der Hammer gewesen sein! So solls sein!! Oh, je jetzt wirds unangenehm ... wer hat eigentlich Geburtstag und warum überhaupt war die heftigste Frage am 28.11 im Gray die 2. war „wie alt wird er denn jetzt“...„egal hauptsache wir helfen ihm beim feiern“!!!
Markus ließ alle daran teilhaben und die Tür hielt sich diesmal zurück!
Die Liveauftritte waren etwas desorientiert, aber das konnte sich gar nicht mehr abkühlen. So endete das Spektakel anders wie vorgesehen, erst um 22 Uhr. Im Dauerlauf ging es zum XS, wo keiner wußte wie, aber alle bis zum frühen morgen seine Arbeit (nämlich raven) verrichteten. Schließlich sind wir ja hier nicht zum Spaß!!
Der Dezember wird ganz schön kalt, aber hier wurde schon vorgesorgt, für uns wird es ganz schön heiß!!

>>> Zille

After Hour Season

Am Tage 13 nach Fenslau ist es schweinekalt in Stuttgart und der klare hellblaue Himmel sagt mir, daß jetzt unweigerlich die Zeit für merry-x-mess und einen neuen Cityreport gekommen ist.
Die eisigen Wintermonate und diese schöne Tralalazeit werden durch einige Veränderungen in der Clublandschaft eingeläutet: In den letzten Wochen konnte man in Stuttgarts Umgebung gleich aus 3(!) verschiedenen Afterhours am Sonntag auswählen. (Ein Zustand, von dem man vor 1 Jahr nur träumen konnte!) Die offizielle [illegible] After Party fand jeweils im Splash in Winnenden mit Mike & Marco Z statt, weiterhin die „Psychedelische Morgenandacht“ im Nexus 6 in Schorndorf mit DJ Andy, Stevens & Guests und als erste Location stand das Maxim in Kirchheim/Teck zur Verfügung. Stimmungsmäßig hat sich das Nexus 6 am Sonntag mehr und mehr zur absoluten No. 1 gemausert. (Das Clubfeeling – jawollja- hat jetzt in Schorndorf Einzug gehalten – hallihallo!)
Viele Raver machen es inzwischen sogar so, daß sie Samstag abend nicht viel oder überhauptgarnix unternahmen und sich ausschlafen, um dann Sonntag früh bis in den späten Abend hinein abzufahren. – That's winter clubbing...
Zu dieser neuen Entwicklung hat wohl auch beigetragen, daß das Oz zur Zeit leider Gefahr läuft, vom Club zur Disco abzusteigen. Dies wiederum hat weniger mit den DJs zu tun (die neuen Sets von DJ Alex (Splash) haben dort für Abfahrt gesorgt), als vielmehr mit der Finanzpolitik seines Besitzers. **(Auch die Veranstalter von der Frontpage-Party am 6.10. – Hallo Holgi, Armin, Tilman... wissen bereits, wovon ich spreche.)**... aber lassen wir dieses Thema...-
Das Delirium – jetzt zum dritten Mal umgezogen – hat in der Vogelsangstraße im Stuttgarter Westend sein Törle geöffnet... Nähe S-Bahn Station Schwabstraße Der Laden wird allein schon von der Dekoration her wahrscheinlich der Schönste von den nunmehr 4 Versionen.
Oky Doky! >>> Christian Plath

Blumige Hippie Raver sprachen vom Winter der Liebe. In Kassel wurden die vom novembertrüben Wetter schwer gewordenen Raverherzen vom Love-Nation-Rave erwärmt. Ausführliche Partybesprechung dazu auf den Review-Seiten. Eine Woche vorher war Tanith in der Factory. Wie lange er nicht mehr dagewesen war, konnte man u.a. an der Länge der inzwischen gewachsenen Hare messen. Im abgemilderten Camo-Outfit könnte man sich Tanith jetzt mit Pfeiffchen in der Hängematte liegend im Garten einer Datsche im Spreewald vorstellen. Wahrscheinlich ist er es auch leid immer noch mit dem alten Hartcore-Image (das so eigentlich nie gestimmt hat)((Du mußt es ja wissen!! Anmerkg.Tilman)) identifiziert zu werden. Sein Set war überraschend abwechslungsreich und von der Suche nach neuen Perspektiven geprägt. Sein erstes Gastspiel gab im November der Kassler Breakbeat Wahnsinnige Dj-Bisquit der auch in Göttingen beim Alten Mensa-Rave (klingt doch ultrahip, oder?) ein Breakbeat Sperrfeuer lieferte. Dabei ist dieser nahrhafte Dj privat ein ganz ruhiger. Das im letzten City-Report angesprochene Kassel Label scheint langsam über das Gerüchtestadium hinauszukommen. Frank Hernandez, eine Hälfte der Elektronik/Techno Aktivisten um die Projekte Some more crime/Drome, plant dies ebenso wie Bernd Kuchinke. Durch einen Zufall kam man nun ins Gespräch und wird versuchen die Kräfte zu bündeln. Man geht von der Grundidee aus, jeweils ein Sublabel für House/Commercials und eins für die härtere/experimentiellere Gangart zu gründen. Das zentrale ereignis in den letzten Wochen war der schon eingangs angesprochene Love Nation Rave. Mal abseits des ganzen Party Aspektes sind Events und Raves dieser Größenordnung enorm wichtig für die Region. Man trifft SICH (die Kasseler, Göttinger, Eschweger, Frankenberger usw.) und man trifft ANDERE aus allen Teilen dieses Landes. Ein Push für die lokale Szene ist das allemal und wenn zur Infrastruktur noch ein eigenes Label dazukommen könnte sich tatsächlich etwas Eigenständiges in Nordhessen entwickeln. Dazu beigetragen könnte auch das neue Fanzine DUB vom Factory Dj Bene das im Dezember zum erstenmal erscheinen wird. In der ersten Ausgabe mit enthalten ist ein ausführliches Interview mit Dj Pierre. DUB will versuchen, Techno/House/Ravephänomene auf einer theoretischen Ebene zu besprechen. Leider gar keine Theorie ist es, das die Factory am31.12 definitiv die schönen Räumlichkeiten in der Sandershäuserstr. wg. fehlendem Mietvertrag verlassen muß. Es wird aber nahtlos in den Räumen des ehemaligen New York in der Kassler Innenstadt unter dem Namen New Yorker Factory mit House und Techno weitergehen. Für Januar sind u.a. Nicky Sprenger, Dj Dag und Mark NRG gebucht. Also: Die Zukunft sieht garnicht trostlos aus. Ravige Weihnachten und ein housiges neues Jahr. >>> Euer Bernd K.

Ruhrgebiet, zum Ersten

Schnell, schneller, Ruhrgebiet. Wohl in keiner Region entwickelte sich in 1993 die House und Techno Szenen so prägnant wie hier im Ruhrgebiet. Clubs und Raves, die sich begeisterten Besuchern kaum retten können: DJ's und Producer, die zur nationalen und teilweise auch internationalen Elite gehören sowie Label, die de Sound dews Ruhrgebiets neuerdings bishin nach Amerika repräsentieren Und dabei begann alles eher harmlos Ein Häufchen versprenkelter Raver, die bis dato stets den Weg ins allzu ferne Rheinland suchen mußten, lud zur Party in die Kaue Gelsenkirchen und wollte damit Techno auch endlic im Ruhrgebiet salonfähig machen, nachdem der Chrom-Club Dortmund wenige Monate zuvor kläglich gescheitert war. Und oh Wunder, die Resonanz war überwältigend und bewies eindeutig das vorhanden Potential. Für die Jungs um Werner Balzuweit, Jürgen Lipertowicz und Claus Pieper alias Trendline (später dann Raveline) Grund genug, ihre Bemühungen fortzusetzen. Natürlic profitierte man dabei auch von den Aktivitäten im Grenzgebiet des Rheinlandes, man erinnerte sich nu an den grandiosen Victory-Rave in der Königsburg, die sich im Laufe des Jahres mit ihren Katakomben und Ruhr-Rhein-Aufsteiger Nr. 1, DJ Plank, einen festen Platz in der rheinländischen Szene eroberte, und den ersten Teil des Union-Raves zu Karneval im Tor 3, der ebenfalls in den Folgemonaten zur festen Institution des hiesigen Techno-Geschehens wurde. Der Grundstein war gelegt. Und plötzlich funktionierte auch die Club-Landschaft.

Planet Cyber Pop hieß die Veranstaltungsreihe im Plan Bochum, der mit vielversprechenden DJ's jeweils donnerstags die Techno-Freaks der Ruhr-Area zu überzeugen wußte. Wegen des großen Erfolgs wurde der Cyber-Pop nicht, wie vielerorts anfangs befürchtet, eingestellt; stattdessen wurde er Mitte des Jahres unter Beibehaltung des qualitativ stets hochwertigen Line-Ups auf Freitag verlegt. Soweit intern.
Producer wie Genlog, Hooligan, Exit EEE, Acrid Abeyance oder State Of House machten unterdessen überregional vom Ruhrgebiet Reden. Plank, Moguai und viele andere vertraten als DJ's in ganz Deutschland die Ruhr-Area. Hooligan schaffte indess sogar den interantionalen Sprung. Sein „Bottrop-Kopp dropp“ wurde zum ultimativen Gabber-Hit in den Niederlanden, es gibt kein Mega Rave in unserem Nachbarland, indem der Proll Nr. des Ruhrgebietes (und das ist nur positiv gemeint) nicht vertreten ist. Höhepunkt der damals noch sehr, sehr jungen Ruhr-Area war schließlich die Mayday in der Dortmunder Westfalenhalle, bi dato die größte und aufwendigste ihrer Art. Ab d war Techno und House im Ruhrgebiet etabliert. Clubs und Raves ohne Ende schossen aus dem Boden. Exitus, die Party, die glanzvoll im L.A. Kempen begann, feierte ihr 1jähriges in der Duisburger Eissporthalle. Union Rave Part 2 zog die Massen in Scharen und und und. Das Essener Modell Traumwelt veranstaltete die 4 x W Raves in den Sommerferien. Der NRG-Club öffnete im August seine Pforten, hier ging es unter dem Motto „Boxen mit Musik“ zeitweise relativ strange zu, ein Grund, warum die Raveline sich zwei Monate später wieder zurückzog und mit dem Groove Club und integriertem Pub seitdem neue Wege beschreitet.
Hierbei sollten an dieser Stelle auch nicht die Raveline-News vergessen werden, die sich vom kleinen Din-A 5-Kopier-Sprachrohr der kleinen Ruhr-Posse zum Techno-4farb-Mag für Deutschland entwickelten.
Als Anfang September der erste Orion Rave in Bavaria Filmpark zu Bottrop (auch unter den Namen Final Exitus bekannt) stattfand, hatt sich im Ruhrgebiet schon lange eine feste House-und Techno-Szenen etabliert. Der September war ein bewegter Monat, nicht zuletzt, weil Kai-Uwe mit seiner Freundin Schluß hatte und die gesamte Ruhr-Posse gemeinsam mit ihm trauerte (Unser Beileid noch einmal an dieser Stelle). Der Unit Club Bochum reihte sich in das Club-Geschehen nahtlos ein.

Ruhrgebiet, die Zweite:

Das Paradies auf Erden: Das Ruhrgebiet! Ich wohne zwar ganz rechts am Rand, aber trotzdem sind alle Orte leicht zu erreichen. Das war Vorteil 1 für den Ruhrraver. Doch was nützen einem die besten Autobahnen, wenn nix los ist! Hier kommt Vorteil Nr. 2 zum Zuge: Es ist immer was los im Ruhrpott. Der Love Nation-Rave in Oberhausen war unbestritten geil, besonders die PA von Raver's Nature und Tilman's Tanzeinlage bei Miss Djax... Vorteil 3 für den Raver: Die Leute wollen alle feiern, nicht nur in der Faschingszeit. Wenn das Raverlein ganz allein auf zwei Bein' auf der Tanzfläche steht, dann bestimmt nicht lang, denn – a propos lang – man lernt lang Leute kennen, wenn man will. Und die Vorteile 4 bis frag mich nicht beim Love Nation Rave waren, daß etwa 50% Weiblein und 50% Männlein da waren, demnach war die Halle zu 100% gefüllt ... 50+50=100, 100% Spaß im Ruhrgebiet. Kurz darauf schon der 18 Stunden (+ After Hour) Orion Rave im Bavaria Filmpark in Bottrop. Very Cosmic! ... und da Mami natürlich alles dran gelegen ist, daß ihr Liebstes schnell wieder von zu Hause verschwindet, da die Musik (ja, liebe Eltern, es ist wirklich Musik) eh immer zu laut ist, wird das Raverlein mit heißen Bädern, Massagen und Sonstigem verwöhnt – wer's glaubt ... – denn: am Mittwoch drauf ist Buß- und Bettag, und da wir ja alle das Ravehörnchen anbeten (invention of the year: Ravehörnchen!!), müssen wir uns dem inneren Zwang fügen und unbedingt wech von uns' Heim. Entweder nach Krefeld oder Düsseldorf. Aber wie auch anderswo gibts hier „Feinde": Der eine bucht nur bekannte DJs, darunter Westbam (dp2, Königsburg), der andere sieht sich natürlich genötigt Sven Väth zu buchen (Union, Tor 3). Egal, in Krefeld wars so voll, daß es am Ein-/Ausgang sogar zu Ohnmachtsanfällen gekommen ist. Carina hieß eines der Opfer, sie hatte aber noch Glück, daß sie vor 24 Uhr gekommen war, denn dann wurden die Pforten erstmal geschlossen. In Sachen Türpolitik sollten sich die Jungs nochmal was einfallen lassen. Selbst Marusha mußte für ihre Bekannten betteln! Die Negativaspekte „zu viel Alkohol" und „zu viele Glotzer" konnten durch die Glanzleistungen von Plank und Westbam leicht verdrängt werden. ... und nun der „Ratgeber Gesundheit": was mache ich, wenn ich krank bin!?? z.B. Ischias? – Tja, verschissen, würde ich sagen! Wenn ihr einen Raver kennt, der an Ischias leidet, dann lästert ruig darüber ab, kostet es aus, denn ihr seid ja (noch) gesund, aber macht nicht den Fehler, den ich gemacht habe: Holt euch auf gar keinen Fall die schlimmste Erkältung eures Lebens, und das zu einer Zeit, wo ein Rave den anderen jagt, denn dann kann der Ex-Ischiasgeplagte (nennen wir ihn mal Stephan S. aus W.) so herrlich über euch ablästern, daß euch nicht nur der Rotz und die geschwollenen Mandeln sondern auch das Lachen im Hals stecken bleibt.

Also Raver: verhütet Grippe, tanzt euch lieber tot! Was liegt sonst noch an in diesem Jahr? Am 23.12. der X-Mas-Rave in der Königsburg und Acid Revival in den Katakomben. Am 25.12. dann Dubmission mit van Dyk und Plank und am 1.1.94 eine Gay Party, und das alles in Krefeld. Eigendlich wollte ich ja über Bochum schreiben, nur es gibt nicht viel Neues, aber in Sachen House hat ein neues Zeitalter begonnen. Ich weiß zwar nicht, wie es heißt, aber Hauptsache die Dinosaurier sind bald wieder TOT. Was ich sagen will: mit der U.S. House Night im Rahmen der Nation 2 Nation-2 Tour wurde der House Club im Planet gegründet. Jeden Donnerstag findet ab 22.00 Uhr im Großen Club der House-Club mit DJ Hans Nieswandt und Gästen statt und im kleinen Club tobt dann der Dance-Club. Schöne Sache, nich?? Am 26.12. wird Marusha im Tarm Center auflegen. Auch nett!! Glückliche Raver: Glückliche Welt – drum kommt ins Ravers Paradise ins Ruhrgebiet. Am 13.2.94, den Sonntag vor Rosenmontag, findt während des Union Rave 4 die erste Düsseldorfer Streetparade statt.

Wer nicht kommt ist selber schuld.

>>> Christian Schoeps

Die Love Nation in Oberhausen im Oktober wies indessen neue Wege. Zwar hatte der Important Recordstore Essen mit seinem gleichnamigen Label den Style des Ruhrgebiets definiert, nämlich kompromißlosen Acid, doch Gabber hielt erstmals Einzug ins Ruhrgebiet. Der Groove Club mit stets hochkarätigen DJ's entwickelte sich zum Ruhrarea-Club des Jahres – herausragende Dates waren zweifelsohne die Nächte mit Steve Mason, Cook & Red, Miss Djax, Lasard & Khetama. Eine weitere Bereicherung der Clublandschaft stellte zum Jahresende der K2-Club in Essen dar. Der Orion Rave fand zum Abschluß des Jahres seine Fortsetzung, wird aber nach gegenwärtiger Lage der Nation (Streit unter den Veranstaltern) damit beendet sein. Union Rave Part 3 war hoffnungslos überfüllt, gleiches galt für die dp-Party am gleichen Tag in der Königsburg – ein weiterer Beweis des großen Raver-Potentials hierzulande. Der 7.11. war ein kleiner Feiertag: Marcel konnte mit Sabine sein 1 jähriges feiern, diesmal war Partytime angesagt (Gruß an mein Kleines an dieser Stelle). Die Ruhrarea kann auf ein bewegtes 1993 zurückschauen, in dem die Posse größer geworden ist und – so stehen die Zeichen der Zeit – in 1994 noch weiter wachsen wird. Techno ist auch im Ruhrgebiet nicht mehr wegzudenken.

How to become a super famous DJ

TEIL 4

Die immer asozialer werdende Erfolgsserie – jetzt mit noch mehr Sex und Gewalt

Was bisher geschah: Du bist die No. 1 in Deinem Club geworden. Mit Hilfe unserer kleinen Hilfestellungen oder anderes. Dein Übereifer in Ehren, Du kleine karrieregeile Drecksau, aber daß Du dem leider tödlich verunglückten Ex-No. 1 DJ die Bremsen gelockert hast, ging zu weit, da es aber keiner gemerkt hat, soll es hier keine Rolle spielen.

Du bist also die Nummer 1 und das soll auch jeder merken. Zunächst Dein Publikum. Schaff Dir sofort einen Vorprogramm DJ an, der loyal, bescheiden und doof ist und vor allen Dingen eindeutig schlechter als Du. Dann hast Du erstmal den Rücken frei.

Dein Plattenladen. Bring ruhig mal morgens zum Frühstück (voll kollegentschuggimäßig) ein paar Brötchen zu Deinem Local Record Dealer, damit dieser dir auch garantiert immer die wichtigsten Platten zurücklegt. Sorg dafür, daß Dein Umfeld stimmt und daß deine lokale Crowd Dich liebt, notfalls weil sie keinen anderen mehr hat.

Wie wirst Du nun zum Star? Du brauchst Publicity, ganz logisch. Und wie kriegt man die? Nicht, wenn man mit Deiner langweiligen Pickelfresse die gleichen Hits spielt wie alle anderen auch.

Also kauf Dir ne Aknecreme und setz Dir ein lustiges Hütchen auf (und selbst damit ists nicht getan). Du brauchst ein Image, und zwar ein interessantes.

Wenn Du nicht trotz Aknecreme nicht gerade ein Mädchenschwarm bist (was das beste wäre, denn alte Gastroregel: Wenn die Weiber kommen, kommen die Typen und die Typen geben den Weibern Drinks aus und der Umsatz stimmt, macht Clubbesitzer zufrieden und Deinen Arbeitsplatz sicher), dann mußt Du Dir was anderes spekatakuläres einfallen lassen. Eine kleine Geschichte, die die ganze Welt zukünftig mit deinem Namen verbindet (es sollte vielleicht was besseres sein als: Da kommt der Harthorst, der DJ mit dem größten Mundgeruch aller Zeiten). Sei kreativ, wenn Dir nichts einfällt, dann guck Dir irgendetwas bei den Stars der World Wrestling Liga ab.

Komme stets in einem komischen Kostüm (Tanith), ziehe Dich bei jeder Gelegenheit ungefragt aus (Sven), habe immer eine phanasievolle, entrückte Geschichte auf Lager (Motte), schreie laut rum und MCe selbst (Marusha), hab zu jedem Auftritt ein paar schöne neue Tatoos (Rok), laß Dir einen auf der DJ Kanzel blasen (hihi)... kurz: mach auf dich aufmerksam.

Doch auch hier gilt: zuviel ist zuviel. Dein gerade erst erworbener Ruhm kann schnell dahin sein, wenn Du bleichgeschminkt mit Zylinder und schwarzem Frack als Harthorst „The Undertaker" am Deck stehst und die ganze Disco sich halb totlacht. Oder wenn die Mädels im Club erzählen „Gerad wollt ich dem Harthorst zum drittenmal einen blasen, aber beim Weichhorst ging nix mehr"...

Wenn Du aus deiner Person nichts spektakuläres machen kannst, dann gründe zumindest ein Label, mit irgendeinem kruden Anspruch, den D dann Gott und der Welt, Frontpage, Boom und der Bildzeitung erzählen kannst. Gib Deinem Label einen guten Namen und verwende dabei all das, was Du in Teil 1 unserer Serie gelernt hast, wie wärs also mit HEINZHOUSE REC?

Sorg dafür, daß es gute Pressefotos von Dir gibt. Wenn schon mal was über Dich berichtet wird, soll es nicht unbedingt mit dem Schnappschuß Deiner Freundin, wie Du voll versssssdraaaahlt gegen Dienstag mittag neben ihren Stofftieren auf dem Bett sitzt, untermalt werden. Auch hier gewarnt vor zu aufdringlichem Designerscheiß, gerade am Anfang Deiner Karriere muß Du noch nicht von Helmut Newton in einem Delphinbecken geknipst werden, um die Bilder dann der Jugendseite des Osnabrücker Tageblatts vorzubringen. Generell gilt die Devise: Andere sollen auf Dich aufmerksam werden, wenn Du sie erst dazu bringen mußt, tu das so dezent wie möglich denn nichts ist schlimmer, als wenn Du im Gebäude des Osnabrücker Tagesblattes stehst, Dich von Zimmer zu Zimmer zur Jugendredaktio vortastet und jedem Volontär ein Fotoabzug schenkst und ihn mit „Ich hätts doch wirklich ma verdient" zutextest. Aufdringlichkeit ist Dein Todesurteil. (Verdient hast Du außerdem eh nix, guck doch mal, wie du dahin gekommen bist, wo Du jetzt stehst, Du Kriegsgewinnler...)

Beherzige, daß Du als DJ ein Unterhaltungskünstler bist, also sei gefälligst auch unterhaltsam – während Deines Jobs und auch drumherum. Das sichert Dir am ehesten die Zuneigung aller Menschen, die noch wichtig für Dich sein könnten, Deines Publikums, den Medien, den Veranstaltern, die Dich dann für die großen Event buchen sollen. Mach Dich unentbehrlich, als Unterhalter Deiner Posse und Backstage, auf da künftig alle denken, wenn Sie einen Rave konzipieren und auf den Plakatentwurf gucken und sich dann anblicken und sagen „Irgendwas fehlt hier" – „Klar, irgendwas fehlt hier, es ist: der Hart horst" – „Stimmt, ey, der Harthorst fehlt, wir brau chen noch dringend den Harthorst" – „Wer hat ma die Telefonnummer vom Harthorst, hoffentlich hat der überhaupt Zeit"...

Tja, nun hast Dus fast geschafft. Du bist bei den großen Raves dabei, und wenn Du jetzt nicht voll versagst, dann bist Du das auch in Zukunft.

Und *damit sind wir schon* bei Teil 5 der Serie „Ho to stay a famous DJ". Doch die kommt in der nächsten Ausgabe, wenn es wieder heißt: So, liebe DJs, gebt fein acht, ich hab Euch etwas mitgebracht...

BERLIN

Wir haben wieder gut gefeiert, so wie es unsere Art ist. Es waren die ganzen netten Leute von der BID hier. Wir hatten aber weniger mit denen Spaß als vielmehr mit unserem eigenen Haufen und natürlich mit den Frankfurtern, die wohl auch Ihre Freude hatten. Ganz allgemein und nicht im Besonderen kann man sagen, daß sich das Verhältnis zwischen den beiden großen Ravemetropolen deutlich verbessert hat. Durch das Zusammenspiel einzelner Personen (waistduwaistduwaistdu) konnte diese Städtepartnerschaft intensiviert werden. Aber dazu vielleicht später noch mehr, wollenwir doch erstmal die wichtigsten Ereignisse dieses Monats aufarbeiten. Da war ersteinmal der ziemlich mißlungene Versuch des D´Vision-Labels, eine Party zu feiern zu wollen... Doch leider hat das irgendwie nicht ganz geklappt - Rischtige Abtörnerai! Doch zum Glück folgt auf einen Donnerstag wieder ein Freitag und wir hatten viel Feierai mit Pascal and friends (Flächen eignen sich hervoragend zum lautstarken Lautgeben). Am Samstag haben uns dann Speedy-J und Dr. Motte beglückt. Durch all Ihre Weisheit, all Ihre Erfahrung und all Ihr Können haben die Beiden der hiesigen Ravegemeinde zu einem vorweihnachtlichen Hörgasmus sondergleichen verholfen. Zum Abschluß dieses ereignisreichen Wochenendes schaffte der französische Hexenmixer im Tresor, am Sonntagabend, im Einklang mit dem restlichen Universum, unvergessliche Momente. Goil. Lange konnten wir nicht schlafen, denn am **Dienstag wurde zum Abschluß der Frontpage-Tour ins E-Werk geladen.** Der Erfolg dieser langen und lustigen Tour hat sich an diesem Abend im eigenen Nest gut dargestellt. Alle hatten Spaß, alle waren glücklich und alle waren gut daboai! Und dann kam der Schnee! Der heftige Wintereinbruch hat den lokalen Ravern signalisiert, daß es nun wieder an der Zeit ist, Kohlen aus dem Keller zu holen, denn sonst ist der Abtörn besonders kalt. Aber kommen wir wieder zum Feiern, deshalb waren wir auch allllle bei Marushas Geburtstagsparty. Topfschläger und Sackhüpfer mußten leider draußenbleiben, was aber der allgemeinen Stimmung nicht unbedingt Schaden brachte. Man sieht, Berlin im Winter, aber nicht im Winterschlaf, da wäre auch noch das BKA-Zelt zu erwähnen, das Tanith mit Uwe und Spezial heizt. Exit im Exil heißt die Sache und verspricht die gewohnte Stimmung des *Exit zu vermitteln.* Der Sonntag-Vormittag gehört der Turbine, die immer auf höchsten Umdrehungen läuft, und somit einen großen Schubfaktor besitzt. Soweit so gut, wir haben viel Spaß und **laden alle ganz herzlich ein, die zu uns kommen um Mayday mit uns zu feiern** und auch die, die keine Karte mehr bekommen haben. Am 18.12. gibt es nochmal ein lustiges Highlight: JL, Armin & Holgi feiern ihre **Jahresabschlußfeier** ausgerechnet im BKA Zelt. Dazu haben sie den Original Tanith eingeladen plus eine Handvoll superneue Female DJs aus der ganzen Welt. Da wären DJ Sannah, DJ Lilli Suzuki, DJ Doro und DJ Moni Morris, von denen man im nächsten Jahr noch eine Menge hören wird...

WÜRZBURG

Wat soll sein? Cityreportarai entwickelt sich langsam zum Schtreßfaktor No. One!! In einem ach so relaxten und lockeren Raver-Leben ist es gar nicht soo einfach, Termine einzuhalten! Genug fielosoffiert - hier kommt der Würzburg-City Report: Was so alles passiert ist, wollt ihr wissen???

Zuerstmal, die Stadt war in helle Aufregung (s. FP-Tour-Bericht-Würzburg)!! Um eins mal klarzustellen: es sind in keinerweise irgendwelche Spendengelder an die FP-Crew geflossen (JL; hab ich dir nicht gesagt, daß der neue 911er locker an die 320 km/h kommt?). Genung gefaselt, tja, was ist los? Jeyenne (schreibt man das so?) war da und hat die Wü-Raver in freudige Entzückung versetzt. Um ehrlich zu sein, daß man mir nur von allen Seiten erzählt; ich selber war mit'm Shoot-DJ-Team in Hannover, wo die Jungs den rechten Teller gedreht haben. Es war so toll, daß wir um 04.00 h nach D'dorf zum Union-Rave gefahren sind. Strange, kann ich nur sagen! Als wir noch mit zur Väth'sche After Hour fahren wollten, herrschte auf einmal planloses (wie immer!) Durcheinander-SebBo war verschwunden!!! (Ach, ich dachte er wäre bei euch - Neee, wir haben ihn das letzte Mal vor einer Stunde gesehen-SebBo? Kenn ich nich') Und wo war er) Im Blue Room war er - wo er mit'm Gruminator (und an dieser Stelle einen Gruß) hinterm Plattenteller stand und sich's nochmal ordentlich besorgt hat! Sozusagen Surprise DJ!

Warum ich soviel vom Sebbo erzähle? Na, ja er hatte doch Geburtstag, was auch am 27.11. ordentlich mit Resistance D gefeiert wurde. Aber das Beste war die Geburtstagstorte von der Airport-Crew: 1x 1 Meter und sah genauso aus wie sein Geburtstagsflyer! Wahnsinn, soll auch oberlecker gewesen sein (ich weiß auch nicht, ich habe Samstagsnacht irgendewie nie richtig Hunger, keine Ahnung warum).

Anscheinend interessiert sich auch die "normale Öffentlichkeit" in letzter immer mehr für Techno und drumherum - ich selber bin da ein bißchen gespalten: andererseits möchte ich, daß man erfährt, wie toll das alles ist, aber anderseits trägt das natürlich auch dazu bei, das Techno-Ding irgendwie auszuschlachten! Na, ja schaun wir mal, was so passiert! An irgendeinem Samstag vormittag im Dezember wird im ZDF ein Bericht über Clubwear ausgestrahlt.

Mitwirkende: meine Wenigkeit, Shoot-Mirko, Resistance D Maik, Pino der Sprüher und noch zwei Raver, deren Namen mir jetzt nicht mehr einfallen. Auf jeden Fall haben wir uns Dienstags mittags im XS in Frankfurt getroffen und ein bißchen Raven gespielt - war ganz sschön komisch! War auf jeden Fall das erste und das letzte Mal, daß ich es was gemacht habe!! Kommt bestimmt nur Scheiße bei raus, klar. Apropos Scheiße, was gar nicht Scheiße ist, ist der rste Track vom Shoot-DJ-Team (Trahha). Ihr wißt ja - ein DJ ohne eigene Platte ist wie eine Spießerrunde ohne Ferrero-Küßchen. Auf jeden Fall ein Oberbrett, vor allem wenn man bedenkt, daß die Jungs Montags abends immer im Studio waren (Danke und Blumen an Roy). Und dann noch was: da Sylvester ja zahlreiche Special-Raves stattfinden, hat man sich gedacht, das Airport läßt Sylvester zu und öffnet dafür am Neujahrstag ab 12.00 h seine Pforten - open end natürlich. Und damit es nicht zu eng wird, ist das irport räumlich um eine Bar (ich nenn'sie Alien Bar) erweitert worden. Aber es ist nicht irgendwie Bar - sie ist auf einer Tribüne gelegen und man hat einen wunderbaren Blick über die schwitzende Masse!

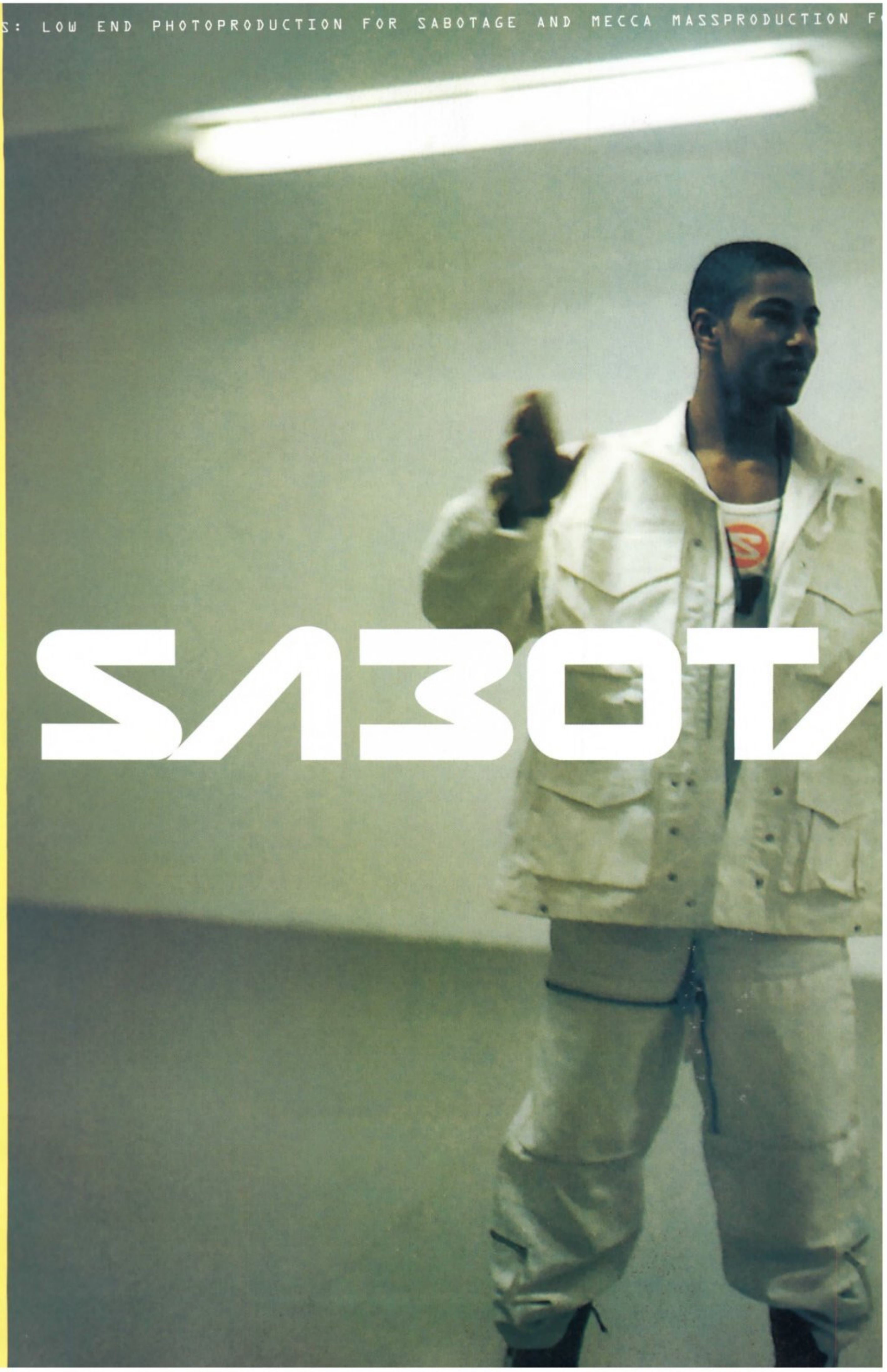
Übrigens, das Beleid des Monats geht an die armen Münchner Raver, tut uns echt leid, was für Probleme euch die Fönwellenhalbarmhemderai macht!!! Seid hoffnungsvoll und steht diese Zeit des Leids tapfer urch!!!

>>> Sonja

Chapter 1
westbam
Celebration Generation
Chapter 1
Low Spirit

LOW SPIRIT, MARKETED BY URBAN, A DIVISION OF POLYDOR GmbH HAMBURG
CD: 855 073-2
12": 855 073-1

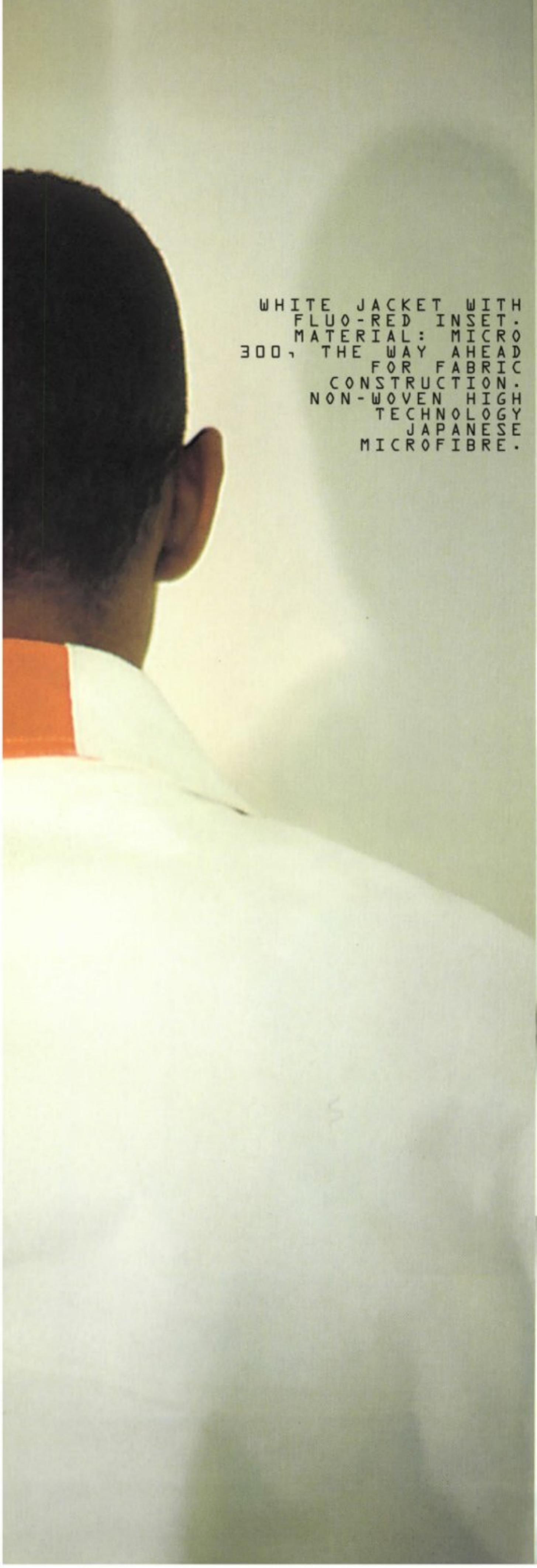
CREDITS: LOW END PHOTOPRODUCTION FOR SABOTAGE AND MECCA MASSPRODUCTION F



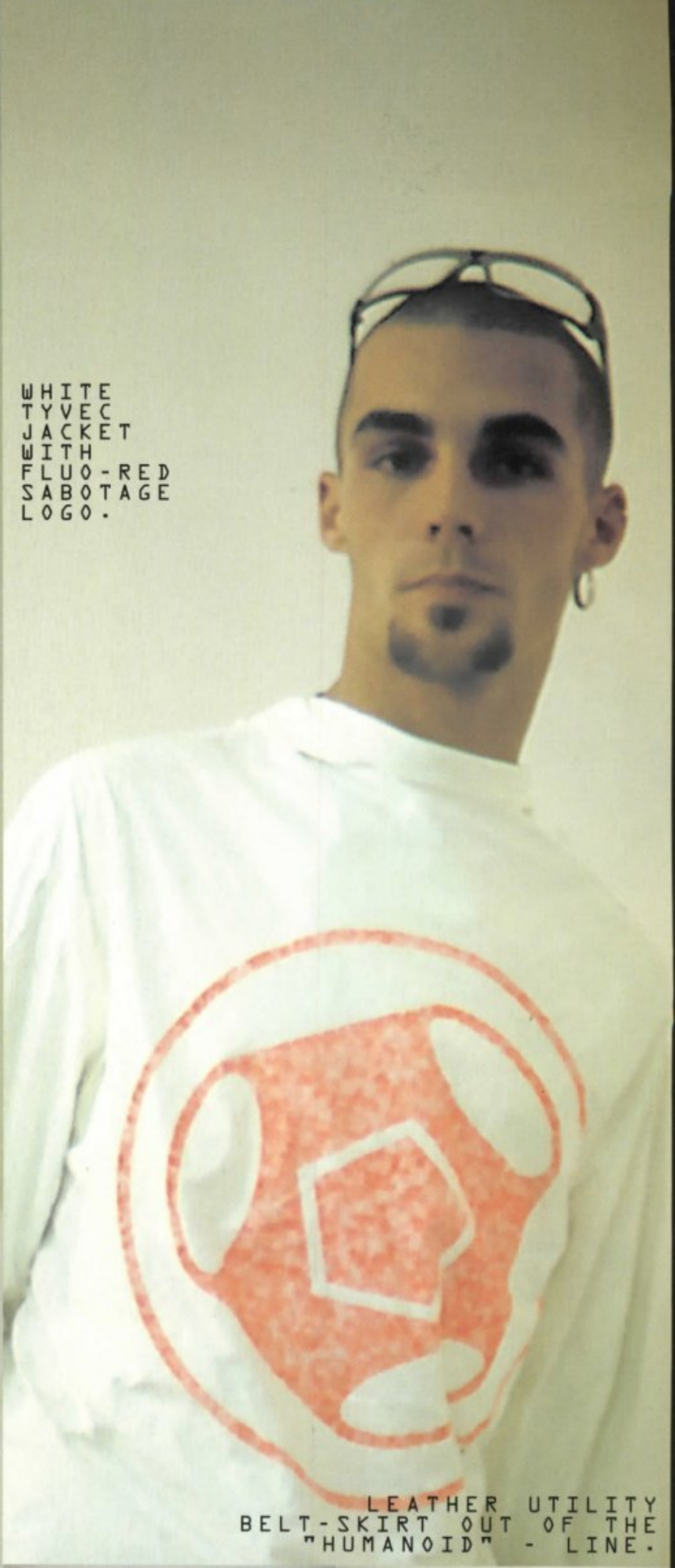
R CLUBUSE ON INTERACTIVE BASIS BY AMBULANCE / BERLIN (CONCEPT ART), MATS

WHITE JACKET WITH
REFLECTIVE TAPES ATTACHED AND
MULTIFUNCTIONAL TECH-TROUSERS.
MATERIAL: DUAL BOT,
A NYLON / COTTON SANDWICH -
THE COMFORT OF COTTON ON THE
SKIN AND THE RESISTANCE OF
NYLON ON THE OUTER FACE.

CORDT / LUDWIGSHAFEN (PHOTOGRAPHY), FORMGEBER / NUSSLOCH (GRAFICAL ARTWOR

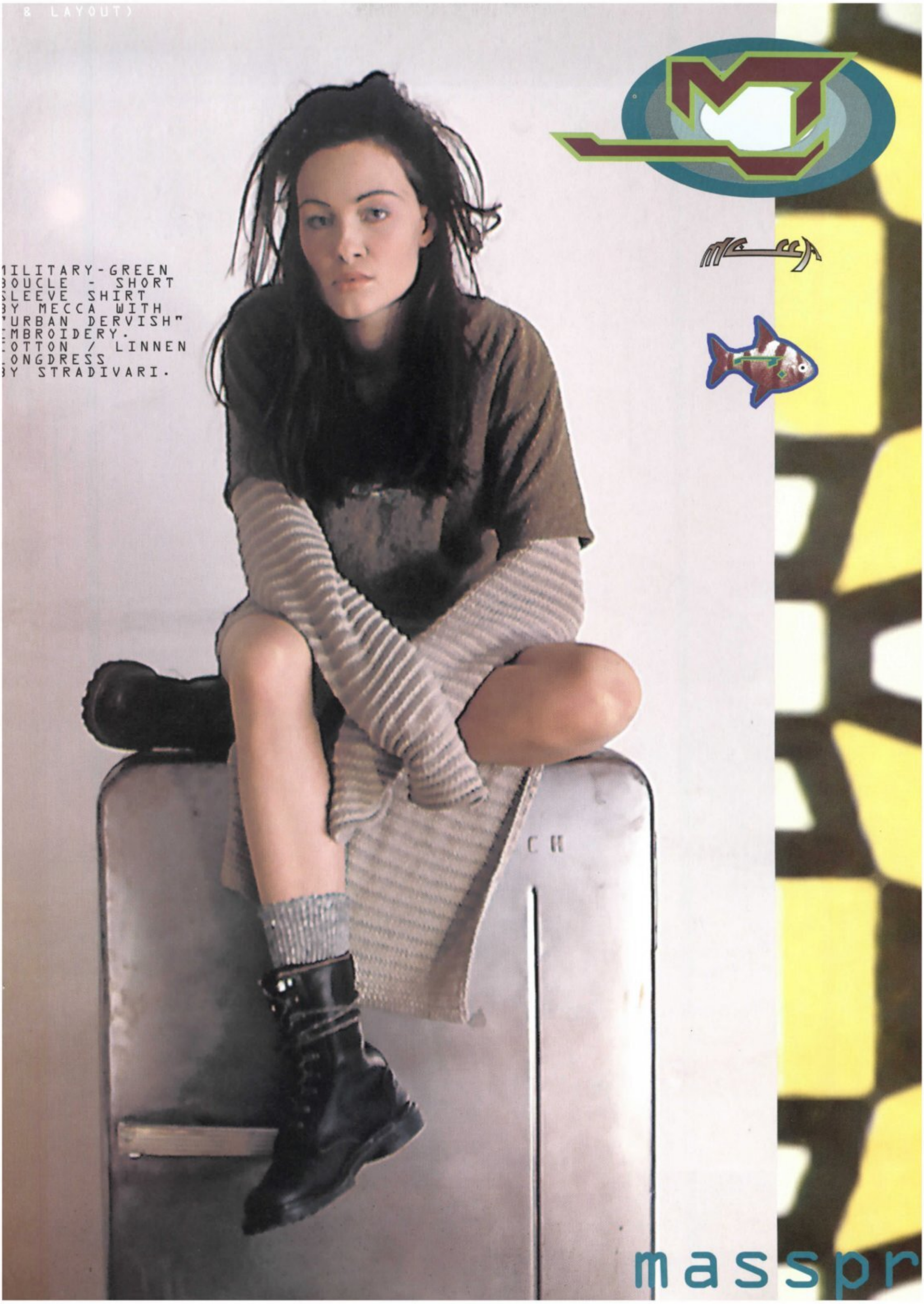


WHITE JACKET WITH FLUO-RED INSET. MATERIAL: MICRO 300, THE WAY AHEAD FOR FABRIC CONSTRUCTION. NON-WOVEN HIGH TECHNOLOGY JAPANESE MICROFIBRE.



WHITE TYVEC JACKET WITH FLUO-RED SABOTAGE LOGO.

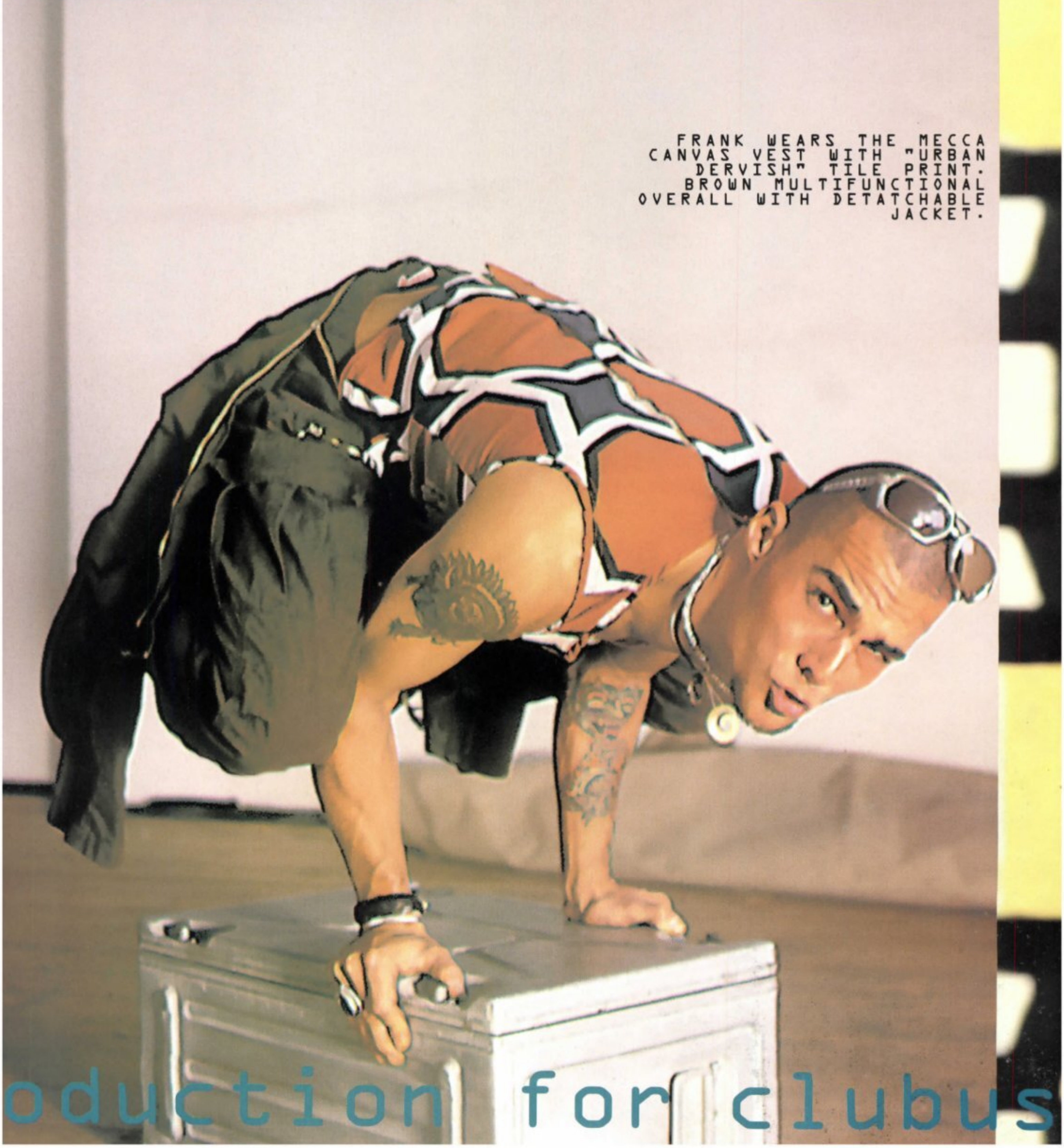
LEATHER UTILITY BELT-SKIRT OUT OF THE "HUMANOID" - LINE.



MILITARY-GREEN
BOUCLE - SHORT
SLEEVE SHIRT
BY MECCA WITH
"URBAN DERVISH"
EMBROIDERY.
COTTON / LINNEN
LONGDRESS
BY STRADIVARI.

GAZE SEE-THROUGH DRESS BY STRADIVARI.

urban



FRANK WEARS THE MECCA CANVAS VEST WITH "URBAN DERVISH" TILE PRINT. BROWN MULTIFUNCTIONAL OVERALL WITH DETATCHABLE JACKET.

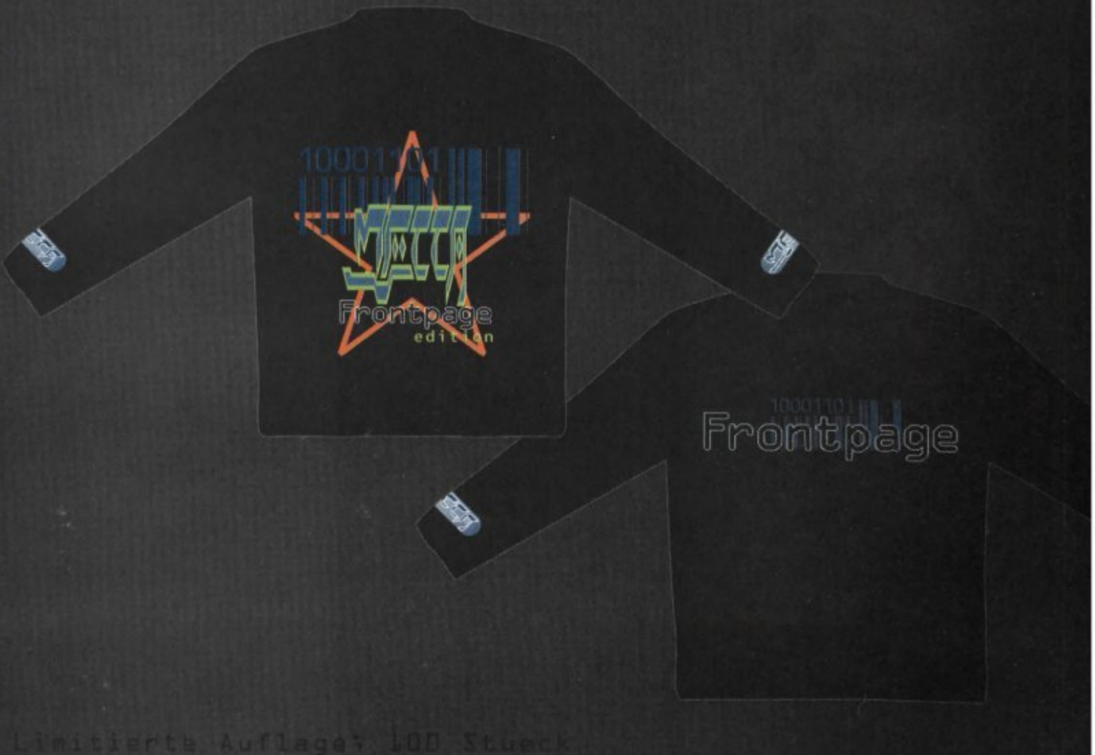
oduction for clubus

PETER WEARS
OLIVE "URBAN
DERVISH" SHIRT
UNDER TIGHT
SEE-THROUGH
DRESS BY
STRADIVARI.

MILITARY [illegible]
COTTON CANVAS [illegible]
WITH DETATCHABLE [illegible]
[illegible]
WHITE COTTON [illegible]
TROUSERS BY [illegible]

Frontpage
Designers Collection

The Frontpage Mecca Shirt



Limitierte Auflage: 100 Stueck
Mecca hat dieses Shirt exclusiv fuer Frontpage designed.
Das Shirt kommt nicht in den Handel und ist nur ueber
Frontpage erhaeltlich. Wir senden Euch das Shirt zu.
Preis: DM 100 (incl. Porto, Verpackung und einem liebevollen Brief von der Frontpage Redaktion).
Ihr bezahlt mit V-Scheck Vorkasse.
Falls mehr Einsendungen eingehen, als Shirts da sind,
senden wir den Scheck mit einem bedauernden Brief zurueck.
Tja, ja so sind wir.

Frontpage, Kennwort: Mecca,
Kaiser Friedrich Str. 41, 10627 Berlin

Vor anderthalb Jahren ersann DJ Westbam eine Theorie. Die Geschichte der Technomusik verläuft genau so, wie die wirkliche Geschichte. Und damals verglich er das damalige Zeitalter des Hardcore-Tekkno mit dem Mittelalter und fand in seinem Frontpage Text einige schlüssige Parallelen. Viel ist seitdem passiert und nachdem der Mainstream Musiktrend 1993 Trance war, folgt nun der zweite Teil des Westbam Textes, der unser Zeitalter der Trance mit der Renaissance vergleicht, jener Epoche, die antike Werte wiederentdeckte und – verwertete. Für all unsere Leser, die in der Schule und in der Disco aufgepaßt haben, eine Fülle interessanter Ideen und Möglichkeiten zum Schmunzeln.

TRANCE-RENAISSANCE

von DJ WESTBAM

Aus dem von Aberglaube und Mythen geprägten Techno Mittelalter erhebt sich, wie könnte es anders sein, betulich die Trance Renaissance[1] mit ihrem wiedererwachten Sinn für Symmetrie, Proportion und das „Schöne".

Die Trance Renaissance findet aus dem „schamanistischen Strudel der Sounds" zurück zur logischen Klarheit der klassischen Antike von Kraftwerk und verschüttetes Wissen um Moholy Nagy[2], Zen[3], Heisenberg etc, etc kommt wieder zum Vorschein. Warnend wie Dantes[4] Inferno am Ausgang des Mittelalters, hängt, sagen wir mal, DJ Gizmos Achtung Platte am Ausgang des Techno-Mittelalters und entläßt die Raver in die schöne Welt der Trance Renaissance. Nun geht es aus dem schmutzigen, dunklen Mittelalterkeller hinaus, hinauf ins Licht eines hellen Tanztempels, in dem schöne Menschen zu Wohlklängen Minuett tanzen.

„I think, therefore I ambient".

Auf der Glucker- und Raschelseite der Trance Renaissance stehen neue Lautmaler und -dichter mit ernsten Mienen und lassen die Musik mit Hofknicks ins Ambiente zurücktreten. „Hörte ich diesen Sound oder war er nur in meinem Kopf?" – Als Drogenmusikbegleiter führen sie ihre Anhänger in die höheren Sphären der Trance Renaissance.

Auf der Kitschseite derselben stehen wiedergeborene New Romantics in Rüschenhemdchen und rotgeschminkten Lippen und schauen lasziv. Erlaubt ist hier nur das Schöne. Zurück zur Natur, den Walen und dem Palmenrauschen und dem Naturschauspiel: Gleich Kühen im Morgentau stehen neulich morgens in der Trance Renaissance sanfte Trance Heads bis zur Hüfte im Trockeneisnebel, schauen einander an, und lauschen andächtig einem Fünfminutenintro und kurz darauf wieder etc, etc.

DJs der Trance Renaissance klauen nicht mehr von Platten, denn es zieht sie hinaus, dorthin, wo sie das Naturschöne an der Quelle schöpfen können. Nichts ist schöner als die Natur selbst (Nur auf MTV unplugged ist das Gras vielleicht noch grüner). Mit DAT Bändern voller Klänge kehren sie zurück von ihren Weltreisen, genug an Palmenrauschen, Meeresrauschen etc für zehn Doppelalben.

Wiedergeboren ist auch der Heilige Kunst- und Musikbegriff, und der DJ ist ihr oberster Priester: Niemals würde er an einem vollendeten Werk rühren, daher spielt er alle Platten immer vom Anfang bis zum Ende, genau wie seine antiken DJ Vorväter (etwa John Peel?[5]). So ist es nur folgerichtig, daß der DJ als Musiker in der Trance Renaissance im Grunde *richtige*, also Klaus Schulze[6]mäßige Musik machen will.

Sein Dilemma läßt sich in folgendem Reim auszudrücken:

Verschämt schaut der DJ
Seinen Keyboard Tschabo an –
Erinnert dieser ihn doch daran
Daß er selbst nicht spielen kann

„Bei Hofe" erhält daher auch einmal mehr der wiederaufstandene Keyboard Wizzard Einzug, wo er, gleich seinen Vorfahren Vivaldi und Mozart, orgienfördernd wirken kann.

Das Trance Renaissance Jahr 1993 hat viel wiederhergebracht und wiederhergezaubert, nicht zuletzt auch die Wiedergeburt des alten 1989er Trance Trends. Man hat uns dabei an das klassische DJing erinnert, wonach der DJ die ganze Nacht in seinem Club „seine" Musik spielt, und man hat uns an hehre musikalische Werte erinnert, die wir über allem Dilletantismus fast schon wieder vergessen hatten. Solcher Rückgriff mag nicht gerade revolutionär sein, aber im Moment offensichtlich sinnvoll. Die Trance Renaissance hat die elektronische Musik in einen Bewußtseinsstand zurückversetzt, der samt seines prätentiösen Kunstgehabes nur als Prä-House zu bezeichnen ist, denn genau hier wird die Trance Renaissance zur Zombie-Show, in der totgeglaubtes aus der Gruft zurückgebeamt wird.

Daher ist der Musikbegriff, den sie wiederbelebt, kein antiker, sondern einfach ein antiquierter.

---

1) Renaissance -> löst als weltlich orientierte Epoche das hochkirchliche Mittelalter ab etc. pp
2) Moholy Nagy -> konstruktivistischer Künstler
3) Zen -> japanische Philosophie
4) Dante -> ital. Dichter: „Göttliche Komödie"
5) John Peel -> Konserven DJ
6) Klaus Schulze -> Tangerine Dream

Kommt nach Der Trance Renaissance das Techno-Barokk und wie wird es sein? Leserbriefe zur Theorie „Die Technogeschichte ist ein Mikrokosmos der wirklichen Geschichte" sind herzlich willkommen

Holy Christmas Rave.

24.-26. DEZEMBER 93
AT DORIAN GRAY, FRANKFURT (AIRPORT)
MUSIC IN 3 CLUBS - OPENING 22h

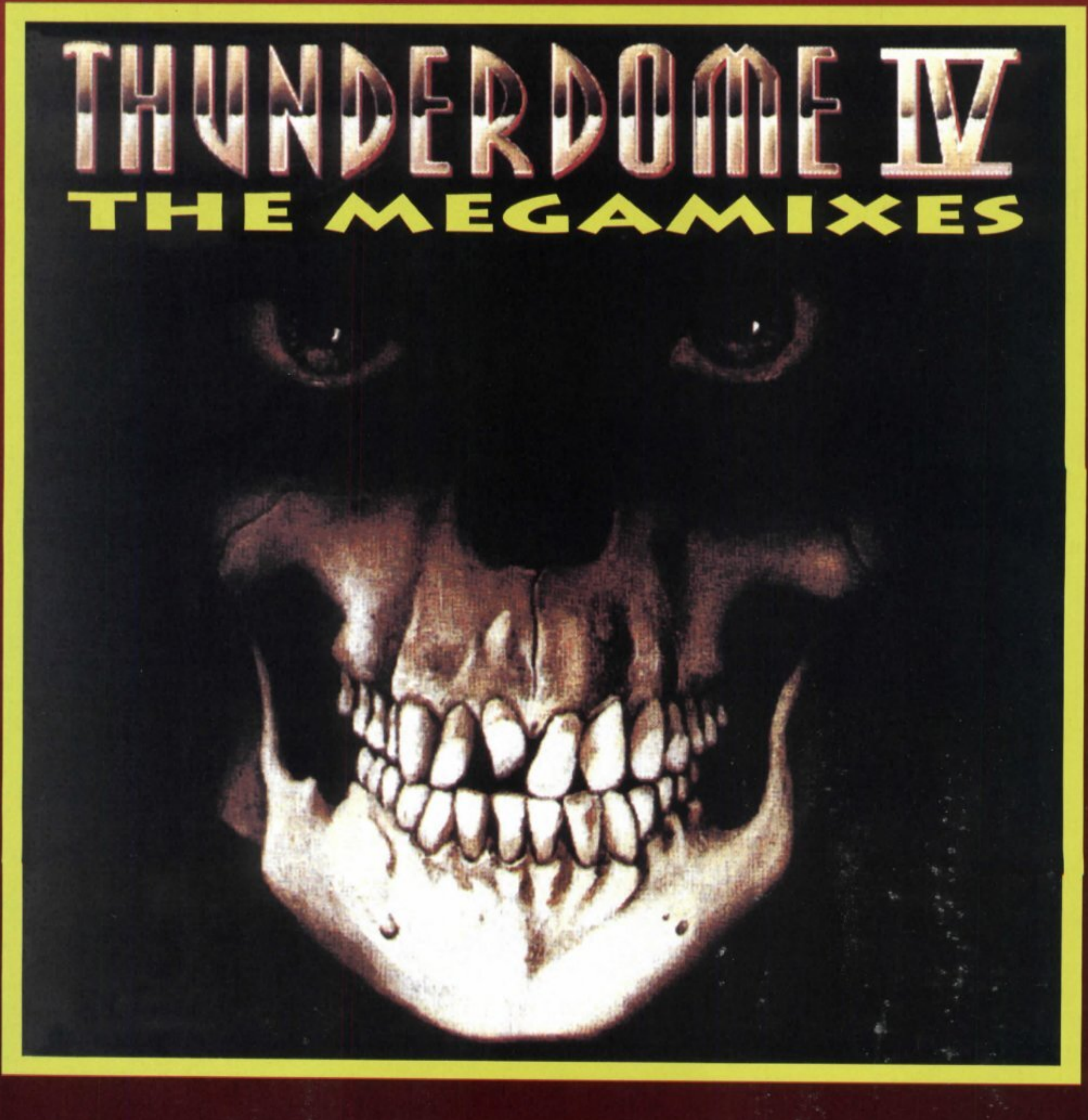
DJ JJ
TALLA 2XLC
ERNESTO
MARK SPOON
ANDY DÜX - DJ TOM
SVEN VÄTH
LAURENT GARNIER
DAVE ANGEL - PUSSYLOVER
PAUL COOPER
BASSFACE SASCHA
MILK DJ TEAM - JOE JAM
DJ PIT
NIKO
HEIKO M/S/O
DJ FRANK
YANNIK
D-MAN
ATA

LIVE APPEARANCE:
NORMAN
ILSA GOLD

TECHNO CLUB
APOCALYPTIC HEROES BØRDING
SOUND FACTORY
GET INTO MAGIC DORIAN GRAY AIRPORT FRANKFURT
EMBARGO
WOM WORLD OF MUSIC
LOCATIONS & IDEAS

ADMISSION: VVK 28.-DM, AK 35.-
VORVERKAUFSSTELLEN: WOM FRANKFURT 069 - 29 20 71 EMBARGO 069 - 497 08 04 DORIAN GRAY 069 - 690 221 21 DELIRIUM 069 - 131 01
UND IN ALLEN WOM FILIALEN IN DEUTSCHLAND

THE ORIGINAL DREAMTEAM:
★ BUZZ FUZZ ★ THE PROPHET ★ DANO ★ GIZMO ★
PRESENTS:



**LIMITED
EDITION
5" CD:**

MCD: SPV 055-66803 (TR 028/CD)

4 001617 668030

**TAKEN FROM THE ORIGINAL COMPILATION
"THUNDERDOME IV"**

(ARCADE - DCD: 9902176 / MC1: 9914176 / MC2: 9924176)

Im Vertrieb von

TOTAL RECALL RECORDS - distributed by: SPV GMBH (Germany)
ECHO MUSIC (Austria) / TBA S.A. (Switzerland)

**LIMITED
EDITION
2 x 12":**

12": SPV 050-66805 (TR 028)

4 001617 668054

Wat war, sollte sein...

Das war

Das war 1993: das Lustigste, die Schaise
und was wir daraus für 1994 lernen.
Wir befragten ALLE danach:
1. Das lustigste Ereignis '93
2. Abtörn '93
3. Tip/Aufruf/Motto '94

MIROSHIR
1. Backstage auf'n Tisch gesetzt und samt Tisch abgestürzt.
2. Im Zug aufgefallen das meine Tasche weg und das bedeutete alles weg. Anschließend war ich dann nur mit meiner Plattenkiste bei der Polizzei dabei wo ich dann feststellen mußte, daß nicht jeder Polizist dein Freund und Helfer ist.
3. Watch out for somthing over the rainbow.

PIERRE MORGAN
1. Verstraaaahlter Heimweg von der Love Parade mit Armin.
2. Jürgen Spann mit Gerichtsvollzieher in my HOUSE.
3. Pack die Raverhose ein, nimm dein kleines Schwesterlein ....

ATA DELIRIUM FFM
1. Immer wenn ein oder zwei Berliner bei mir in der Wohnung sind.
2. Zu viele Kartons.
3. House Music-Kleinere Clubs

TOM NOVY–Recordstore Mün
1. Im Musikzirkus versehentlich DJ Fly angemacht (sorry, war blau).
2. Sperrzeitverkürzung des Kreisverwaltungsrefferats München.
3. Friede auf Erde.

MATE GALIC
1. Beim Urlaub in Marokko mit Marokkanern auf Acid die Stadt unsicher gemacht.
2. Gummi beim Sex im Ebertplatzpark geplatzt.
3. Noch wilder...Doowhatyouwannado!

RAVERS NATURE
1. Der Bürgerkrieg in La Monza war so rrrrrrichtig lustig.
2. Popkomm Köln-Biskuithalle!!!!!!!!!
3. No more fucking Trance.

DJ FRANK–OMEN
1. „your flight is cancelled, wait 14 hours!"
2. In Paris drei Stunden vor verschloßenem Hotel gestanden – Stresserei voll dabei.
3. Feel the jungle vibes.

TOMMY YAMAHA
1. Fast von Mark Spoon in der Resi verdroschen worden.
2. Berliner DJ in der Globusbar Berlin.
3. Weg von der Ignoranz.

MONI MORRIS (München)
1. August '93: Wollte nach Salzburg fahren, traf ein paar Berliner am Flughafen und landete nach etlichen „Filmen" im EXIT.
2. Die beschissenste Frage die man einer Frau stellen kann: „Welche Farbe hat eigentlich deine Unterwäsche?"
3. Hits nicht totnudeln. Back to Experiment.

PAUL COOPER
1. Gig mit Sven in Linz. Habe dann sage und schreibe 3 Tage gebraucht, um nach Köln zu kommen,weil ich jeden Flug verpaßt habe.
2. OPEN AIR RAVE PARIS. Da hats dann 20 Stunden lang geregnet. Aber die Leute haben trotzdem gut gefeiert.
3. Ich sag immer: „Take it easy."

WESTBAM
1.
2. In einem Zug von einem Labersack davon überzeugt werden sollen, Model für eine kleine Ostberliner Apfelsaftmosterei zu werden, an die er „ganz" fest glaubt.
3. Never stop that feeling

TANITH
1. Ich mach grad meinen Umzug.
2. Ich mach grad meinen Umzug.
3. Nicht meckern, nicht abtörnen, nicht nerven und nicht nur konsumieren, sondern agieren.

KASIMIR
1. STREETPARADE ZÜRICH. Tausende Raver suchen den „Zug". Zuerst in Autos und Bussen, dann zu Fuß. Viel Durcheinanderei, viel Rennerei, viel Spaß, viel Tilman.
2. Hyperaktive Zappelpillenkinder nach 7 am.
3. Nochmal

GENLOG
1. Bei uns sind alle Fahrten lustig abgegangen. Aber wir glauben das wir den lustigsten Eindruck in Fulda hinterlassen haben...
2. Miese Veranstalter, die keine Ahnung von der Musik haben. Die auch nicht annähernd wissen, was einen Rave überhaupt ausmacht.
3. Wann kommt eigentlich die UNIT von denen alle seit Jahren reden? Wenn das so weitergeht enden die Raves in Butterfahrten auf denen man Rheumadecken, Butter und ein 1/2 Pfund Kaffee bekommt.

WOODY
1. Ich bin selber ein lustiges Ereignis.
2. Die Abtörns vergeß ich ziemlich schnell und mach sie nie wieder.
3. Anspruchsvollere Musik

HELL
1. LACHGASPARTIES
2. German House Night Nation 2 Nation Party im Limelight(NY).
3. Billiger, weil besser.

ELECTRIC INDIGO
1. Ich bin nicht lustig.
2. ScheißEmotionalTranceKommerz-Techno.

TILMAN FAMOUS NON DJ
1. Als ich mir auf Mayday Dortmund in die Hose gesch....... hab. (stinkerrrreiii.)
2. Mein 3. Suizidversucht – Klinge stumpf
3. Blond kommt weiter.

PORE
1. Frage einer Raverin aus Düsseldorf WÄHREND des Liveauftritts von Ilsa Gold was denn in Wien so für Parties abgehen.........
2. Als ich TILMAN kennenlernte.
3. Überleben!!!!!!!

DOMINIC WOOSEY
1. Bin in Tokio mit DJ OLAF wegen Schamhaarschmuggel verhaftet worden.
2. Streß wegen meiner Antworten, die ich letztes Jahr gegeben habe.
3. HAPPYHAPPYJOYJOY
HAPPYHAPPYJOYJOY
HAPPYHAPPYJOYJOY

SHOOT Mirco
1. Mein Kater Felix pißt mir die Wohnung voll.
2. Er scheißt ins Katzenklo.
3. Helge Schneider: „KATZENKLO

OLIVER BONDZIO
1. Während des Hardfloor Live Gigs in Salzburg auf der Toilette eingesperrt und anschließend ist mir noch das Synckabel kaputt gegangen, sodaß 3 Sequenzen völlig wild durcheinander liefen.
2. In Schottland die Hälfte des Equipments am Flughafen verloren.
3. Keine Frage mein Motto ist immer: Acid-

THOMAS–DORIAN GRAY LIGHT J.
1. Einmal soviel Nebel gemacht, woraufhin die Feuerwehr das Gray stürmte.
2. Mein erster Einsatz als DISCJOCKEY.
3. SAVE THE STROBO !!

DJ HOLGI KAMARI
1. Die nackte Kanone(o-weia)
2. Diana(Mayday), Katrin, Romana – was ist los mit der WEIBERAIII???
3. Nitzsche: „Wenn du zu den Frauen gehst...

MOFFIMO
1. Im Wald von Herzogenaurach, nachts, Alois Goa kennengelernt und für einen Zivibullen gehalten und der festen Überzeugung gewesen das dies ein „Zeichen" sein muß.
2. In diesem Jahr zu oft auf der Märchenstraße rumgefahren.
3. Alles oder Nichts.

JL
1. Wir waren dabai (Land of Rave and Glory Tour, Maydays, Love Nation Umkleidekabine A Berlin o wai, After Hours mit wahlweise Spoon & Westbam, White Sports, Munich, Asozial Commando, Raveranto... '93 ein gutes Jahr)
2. Scheiß Story, besoffen im Zug von München mit Ziel Nürnberg Flughafen, leider eingepennt, bis Fulda gefahren, kein Geld mehr, schwarz zurück, von Bahnpolizei aus Zugtoilette geholt (schaise), Flugticket auch verloren, nachher Bettelei und nix wie zurück nach Berlin
3. Feierai sai dabai

UPSTART
1. Mit Kotai philosofieren, mit Richie acidscouten; Konrad Becker saufen, Oktoberfest (Hi Jürgen), Love Parade + nach Universe Englisch frühstücken, vor allem „zu zweit".
2. Null kickin, mindblowin Brave (0) Trance + Happy/Techno/Gabba Parties, Bosnien, BRD weiter auf Rechtsruck-keine Amnestie, Wal, Elephante, Delphin, etc. killen. Das Dumme im Menschen (trifft alles davor und danach)
3. Hoffnung: Sahara Projekt, weltweites Vegetarium, Weltfriede, Überwindung aller Krisen, die uns unausweichlich bevorstehen (weil mind. 1000 Jahre Missmanagement.) Enteignung aller Multis & Großgrundbesitzer, Weiterhin GUTE SCHEIBEN und SCHLUSS mit Banal-Techno.

KARIN
1. 50 & 5 Jahre Acidjubiläen
2. Hit-Pop-Soft-Exit-techno
3. choose your style

PUSSY LOVER
1. Amsterdam Connection Party (Aug.93) im Park Cafe-Wiesbaden. Die Stimmung war so abgefahrn, weil alle ihre Klamotten ausgezogen haben. Leider nur Typen auf der Party.
2. Mein Name. Aber im Gegensatz zu den anderen steh' ich dazu.
3. Weniger reden, mehr handeln.

CZYK
1. Fish'n'chicks After Hours
2. Auf Mayday 4 im Trubel Sibi verlorn.

Frontpage Charts '93 von Triple R

Plasitik Man (+8)
Analogue Bubble Bath 3 (Rephlex)
Urban Cultrue → The Wonders of Wishing
Accelerate 1, 2, 3, (Acc)
Utu (+8)
Drewsky → Straight fr. Hideout (Nite Life)
Traxman pres. Eric Martin (Dance Mania)
Neuropolitique → Facility Junction (Irdial)
DJ T1000 → Meltdown (Generator)
PTV → For Charles (PSI)
Biotrance Ep (Stickman)
Shop → Intergalactic Beats
Red Planet → Cosmic Movement (Red Pl.)
Mix Records 01 – 05
XES Noiz EP → Nation of Noise (NON)
Superbubble Bounce EP (NON)
Dark Comedy → War of World EP (NON)
Lenny Dee → Whirlwind (Ind. Strength)
Tim Harper → Toxic Waste (Dance Mania)
Interstella Groove Addictions → Space
Armando → New World Order (Trax)
Boofle → Choice (Fnac)
Sähkö → 01-06
Christopher Just → Opressive
Melodies → Cheap
VTX8000 + 9000 (Vortex)
Dow 4
Psycho Rmx → Richie (Disko B)
LFO Vs Fuse (Quick)
MD3 → The Pressure cooker
Stickmen → Reach Out (Strictly Rhythm)
Slam → Positive Education (Soma)
DBX → Electric Shock (Accelerate)
Trope 001
Tim Harper → Orgasmic Space (Djax Up)
Waveform Vol. 1 (Tresor)
Plastic Man 2

Die meistgehörtesten Tracks 1994

Lunatic Asylum → Meltdown
XVX → Illuminate
XVX → Tremora del Terra
Energy 52 → Cafe del Mar
Vernon → Wonderer
Capricorn → 20 Htz
Cybordelics
The Goodmen → Give it Up
Visions of Shiva → Shiva
Cosmic Baby → Heavens Tears
DJ Dick → The Iron Raver Pt.2
Hardsequenzer → Noise is the message
Hardsequenzer → Amiga EP
Members of Mayday → Judgement Day
Marc Oh → Never stop that Feeling
Sven Väth → Esperanza
Void Trax
4 Voice
Dream Your Dream → Soushkin
Thunderball EP
Phrenetic System → Phantasy
Ilsa Gold → Silke
Ilsa Gold → Up
Cappella → U got 2 know
RMB → Love is an ocean
Norman → The big deal

Towns '93

Überall wurde es besser, bei den großen Drei Frankfurt, Berlin und Köln stagnierte es, der Rest holte auf. Besonders geil war es dieses Jahr in

Ruhrgebiet
München
Würzburg
Saarbrücken
Mainz
Nürnberg
Kassel

Locations '93

and Clubs we really liked
Warehouse (Köln)
UFO D3 (Köln)
Airport (Würzburg)
Panzerhalle (München)
Babalu (München)
Boot (Nürnberg)
Brückenkopf (Mainz)
E-Werk (Berlin)
Electro (Berlin)
Exit (Berlin)
Elzer Hof (Mainz)
Dorian Gray (Frankfurt)
Omen (Frankfurt)
XS (Frankfurt)
Easy (Limburg)
Unit (Hamburg)

House Club '93

XS Frankfurt

Chill Out Club '93

XS Frankfurt

Vollheißlaut '93

1. Sven Väths Burtstag
2. Love Nation Berlin
3. Union Rave 2
4. Low Spirit Night at Popkomm
5. Frontpage LoR&G-Tour Würzburg

Recordstore '93

Now Rec.store Mainz

Mogul aller Mogule '93

Kasimir (Sarrebruck)

DJ Name '93

Perplexer

Empire Siegburg
Nachfolger of the Year
Index Weilerswist

Drink '93

Purdeys (nur kalt)

Barmann '93

Peter (Space Bar
Würzburg)

Bargirls '93

Sylvie & Claudi
(München)

Faxfreundin '93

Sonia (Würzburg)

Clubcrew '93

Planet Glamour Crew
(Berlin)

Spruch '93

Wat soll sein
(wat soll sein, war)

Sprache '93

Raveranto

Wearstore '93

Pit Bull Frankfurt

Typefaces '93

MITTELCZYK DUO
czykago

czyk'n '93

Sibi

Spreads '93

FP 1/94, Seite 40 – 43

Thanks '93

Unseren Abonnenten, Anzeigenkunden, CityReportern, und allen, die uns lieben und gute Parties machen

Das war 93

Jahresrückblick '93 von A bis Z

Ein Jahr ist's her: die Frontpage Neujahrsnummer 92/93 → damals noch 32seitig und s/w

A → Alltag

93 war das Technojahr schlechthin. Wir haben uns mit nichts anderem mehr befaßt. Prinzipiell (schaut Euch unsere Datapage an) konnte man, wenn man wollte und mobil war, jeden Tag (ja fast jede Stunde) irgendwo in Deutschland zu Techno ausgehen und feiern. Und wir waren dabai!!
Insgesamt gibt es in Deutschland heute ca. 500 000 Leute zwischen 16 und 28, die im weitesten Sinne der Technoszene zuzurechnen sind. Der harte Kern liegt bei ca. 100000, auf der Love Parade war davon bereits ein Drittel da. Die Technobewegung ist groß und stark wie nie, trotz einiger Abnutzungserscheinungen im Jahr 8 nach der Erfindung von House, 6 nach der Acidrevolution, 3 nach Hardcore-Tekkno-House! Wir sind inzwischen eine feste Größe!!!

B → Bonzai

Eins der wichtigsten Labels des Jahres, daß im allgemeinen Trance-Trend den Gegenpol setzte und zum Rave-Label des Jahres wurde. Klassiker wie Phrenetic System, Dream Your Dream und Thunderball liefen bis zum Abwinken auf den Dancefloors auf denen es abging und wirkten stilbildend. Bonzai stieg auf wie Phönix aus der Asche mit einer ganzen Producer Gang aus Antwerpen und fast ebenso vielen sehr gute DJs wie Fly, Deg, Frankie Jones, Yves de Ruyter, Lisa'n'Elias. Und immer wenn man dachte, nun seis vorbei mit dem Bonzai Kult, legten die Antwerpener wieder irgendeinen sensationellen neuen Hit vor, zuletzt die Birthday EP.

C → Compilations

1993 war das Jahr der CD Compilations, die inzwischen der Tonträger des Normalverbrauchers geworden sind, weil die meisten Compilations schon gar nicht mehr auf Vinyl erscheinen. Techno CD Compilations eroberten die Hitparade, MTV beworbene Teile wie Thunderdome verkauften sich sechsstellig, mehr ist als alle Technoalben und LPs einzelner Acts (außer U96/2 Unlimited). CD Compilations trennen den Konsument in reine Consumer und Profis (wie DJs, die sich Vinyl 12" kaufen und mit Compilations natürlich nichts anfangen können). So sei an dieser Stelle sei nochmal angemerkt, daß es doch wirklich nichts dööferes gibt, als Maxi CDs, die niemand wirklich braucht. Sony lancierte daher in der 2. Jahreshälfte ein neues Tonträgeformat, die CD EP, die 4 – 6 verschiedene Tracks einer Gruppe enthält.

Frontpage
The Land of Rave and GLORY
THE RAVE ANTHEMS

Die Frontpage Vol. 3 CD-Compilation zur Frontpage Land of Rave & Glory Tour, die leider nie erschien. 2 x war das DAT im Preßwerk verlorengegangen – und schließlich waren die Tracks so angestaubt, daß wir uns entschlossen, Anfang '94 eine ganz neue Compilation rauszubringen. Jetzt habt Ihr wenigstens mal das damals bereits fertige Cover für die „Unvollendete Vol. 3" gesehen...

C → Clubwear

Nach den improvisierten Technoverkleidungen der ersten Stunde mit den vielbelachten Extremen der Atomschutzanzüge und Staubsauger bis zur Mitläuferschweißerbrille, war 1993 das Jahr der Clubfashion. Die Entwicklung verlief anfangs streng nach angelsächsischem Vorbild, doch auch aus Deutschland kamen neue Ideen: Sabotage, Shoot, Aspiral und Pash sind in der Raveszene wohl die auffälligsten deutschen Marken. Gnadenlos out: Daniel Poole und alle die heute noch Daniel Poole tragen (trotzdem immer noch besser als Tätowierung auf Stirn: isch bin ein Technoschpuast) Zur Jahresmitte setzte die allgemeine Zipfelmützelisierung der Szene ein: schöne junge Männer und schöne junge Frauen sahen auf einmal aus wie leicht bescheuerte Kasperle (das 70ies Revival in der Mode tat sein übriges dazu), aber trotzdem lustisch und voll okay. Danach Overkilltendenzen: Auf einmal wollte jeder, der die Adresse einer Textildruckerei in der Tasche hatte, als Modedesigner gelten. Trotzdem blieben jede Menge sehr schöne T-Shirts übrig, langfristig wird man allerdings mehr brauchen als "nur" eine geile Motividee. Frontpage wird auf seinen Fashionseiten die Designer vorstellen, die mehr drauf haben und die Clubwear machen, die wir selber tragen.

D → Delirium

Das Erfolgsrezept, die clevere Geschäftsidee, vielleicht sogar die wahre Techno-Underground-Resistance (Zusammenschluß von independent Technoläden, die gemeinsam werben, einkaufen etc. und so ihre Konditionen verbessern) und durch ihre gemeinsame Stärke im schwierigen Markt bestehen können und inzwischen in der deutschen Szene ein echter Machtfaktor geworden ist, was naturgemäß die nicht gut finden, die an dieser Macht nicht partizipieren. Inzwischen sind es bereits 7 Läden, die als Delirium Clubwear und Platten verkaufen, und alles spricht dafür, daß es noch mehr werden können. Qualität, Image und Erfolg der Deliriums, wird davon abhängig sein, wie sensibel man die Gradwanderung des Wegs zwischen Ladenkette und individuellen Stores bewältigt.

E → Drogen

Tja es wurde wieder viel geredet über Drogen im Jahr 1993. Und natürlich wurden genau so viele und mehr Drogen konsumiert. Ein Problem der Konsumgesellschaft und nicht zwingend der Technoszene. Diese wurde aber in den Medien immer massiver damit identifiziert, was blanker Hohn ist, wenn man mal den Vergleich zur Hip Hop oder Heavy Metal Szene zieht. Oder mit koksenden Bankkaufleuten, kiffenden Postschalterbeamten und Medizinstudenten auf Speed. Aber das Techno-Drogen-Ungeheuer, was die Medien aufgeblasen haben, verbreitet in der bürgerlichen Gesellschaft besonders gut Angst und Schrecken, da die Musik Techno für den Spießer doch so abstrakt und seltsam ist, daß er sich vorstellt, daß man dies nur mit Drogen aushalten kann und da Techno ihm fremd und bösartig vorkommt, sieht er sich selbst bestätigt, wenn ihm dann die Zeitungen ihn in all seinen Vorurteilen bekräftigen. So overground Techno doch inzwischen geworden ist, ist es immer noch die Musik, die Spießer am meisten erschreckt.
So und nun nochmal zum Thema Drogen die Meinung der Frontpage Redaktion: Der Spaß und das Leid, das man mit Drogen hat, hält sich so ungefähr die Waage. Das, was weg ist, ist definitiv das Geld und die Gesundheit. Deshalb unsere Frontpage Anregung für Drogennutzer: Gebt doch mal genau so viel Geld für Drogen für Euer Wohlbefinden und Eure Gesundheit aus. Für Saunas, Massagen, Fitness, Feeetz&Fun, Erholung, Bildung und was man sonst noch so braucht. Frei nach dem Motto: Offen bist Du mir lieber als zu.

Frontpage

Frontpage

Ein gutes Jahr für uns: man braucht sich nur Mal das Heft vor einem Jahr anzusehen. Seitenzahl mehr als verdoppelt, Anzeigenvolumen verdreifacht, Mitarbeiteranzahl vervierfacht, Foto- und Bildanteil im Heft verfünffacht, den Übergang vom Fanzine zu *dem* House-& Techno-, Rave- und Clubmagazin geschafft, und mit Cityreports und Datapage der bundesweite House und Technoguide geworden. Und was uns selbst noch viel wichtiger ist: die entscheidenden Ideen, Trends, Wahrheiten und Witze der Technoszene, die lustigsten Fotos und Späße standen alle in Frontpage, oder wenigstens zuerst in Frontpage. Und all die Mitbewerber, die inzwischen auch amtliche House und technozeitungen und -heftchen machen, und ja potentiell die Möglichkeit hätten, mal was gaaaanz anderes, revolutionäres zu erschaffen, bewegen sich auf den von uns eingetrampelten Pfaden (oft auch auf denen, die wir gerade so verlassen). Nächstes Jahr haben wir fünfjährigen Geburtstag. Deswegen erhöhen wir jetzt unsere Auflage noch einmal ganz drastisch, da Frontpage noch immer überall sofort vergriffen ist, wo es aufliegt und die Seitenzahl, da es immer noch so viel zu schreiben, entdecken, diskutieren, erklären und abzubilden gibt. Und natürlich um den Abstand zu wahren.

G → Gabberisierung

Holland zeigt das Beispiel einer Entwicklung, die sich in Deutschland auch abspielen wird. Egal, was szenemäßig so angesagt ist (ob softe Trance oder schöner House), ein Teil der Jugend hat für sich entschieden, daß Gabber nun mal ihre Musik ist, und zwar nur Gabber. Härter, schneller und den ganzen Abend, Freude für ein überwiegend männliches, stark angetrunkenes Publikum. Die Gabberisierung substuiert Heavy Metal! Das kann man auch am Publikum sehen, welches in Holland in Richtung gabbernde Mehrheit geht. Overground Resistance gegen Szene-Klugscheißerei. Asozialität als Volkssport und Ventil. Es beschleicht uns immer eine Mischung aus Faszination und Schrecken, wenn in und um Rotterdam 10 000 glatzenrasierte Asis auf den wöchentlichen holländischen Low Profile-Low Budget Rave zum stundenlangen Kettensägensound in Punkpogo-Manier vergnügt. Die meiste Freude haben wir am Aspekt der verkehrten Welt, wenn man mal bedenkt, daß Techno als Minderheitenkultur einst angetreten war, mit neuen Sounds und Krach den Mainstream zu provozieren, daß der Mainstream all das auf die Spitze treibt und die Szene schockiert.

H → House Music

Als direkter Gegenpol zur Gabberisierung wurde klassische House Music bei einem bestimmten Teil der House und Techno Szene favorisiert, die sich auf den guten Groove und die Roots der House Music zurückbesannen. Insbesondere beim weiblichen und beim klassischen Discothekenpublikum und all jenen "guten Leuten" (den Endzwanzigern, die seit Jahren dabei sind, die nie Eintritt in Discos bezahlen, alles kennen und gern darüber reden, aber konditionell nicht mehr so mithalten) kam es bei gepflegten Grooves zum Aufatmen nach dem Gabberterror. Führendes Event des Genres war die Marlboro "Ultimate US-DJ Tour", was vielleicht charakteristisch ist. Die Musik-Industrie wittert bereits den neuen Trend (nachdem es 93 keinen neuen Reißer gab) und in vielen A & R Büros wird noch zur Stunde darüber nachgedacht, den ein oder anderen US-Altmeister zu signen, um nachdem, man Techno verpaßt hatte nun beim großen neuen Ding "House" dabeizusein. Dennoch seien einige Zweifel und Anmerkungen erlaubt. Zunächst mal die Tatsache, daß die Besinnung auf guten alten House genauso Retro ist wie die Besinnung auf guten alten Gabber. Das Genre der klassischen House Music deckt eine Marktlücke (deswegen ja auch ab sofort immer zwei House Seiten), kann aber nicht die neue treibende Kraft sein, denn im House Sektor entstehen keine wesentlichen Innovationen, sondern es geht um das Abfeiern des immergleichen House Grooves. Und da House Music von Anspruch und Zielgruppe her eher elitär daherkommt, auf kleine Clubs zielt und ihre Faszination auch daraus zieht, daß es eben Musik mit einem Groove ist, die die ganzen Techno-Hools nicht verstehen, dürfte da manche noch so schöne Marketingstrategie den Bach runtergehen.

I → Ilsa Gold

Auch bezeichnend für 1993, daß nach dem populärsten DJ, Laurent Garnier, der beste Live Act des Jahres aus Österreich kommt, der 2. Region, die man bisher notorisches Nixcheckerland gehalten hatte. Mit "Up" und "Silke" hatten zwei der meistgespielten Ravehits und ihr Live Set so z.B. auf der 2 Years of Technomania war der Abräumer schlechthin. Die Mischung aus Hardcore, guter Laune ohne Stumpfsinn und die richtigen Überraschungen (wie La Boum in Silke) stimmte perfekt. Ilsa Gold stehen mit ihren zwei EPs beispielhaft dafür, daß 1993 nicht das Jahr der großen Innovationen war, sondern vielmehr das Jahr, in dem man lernte, das anzuwenden, was funktioniert.

J → Judgement Day

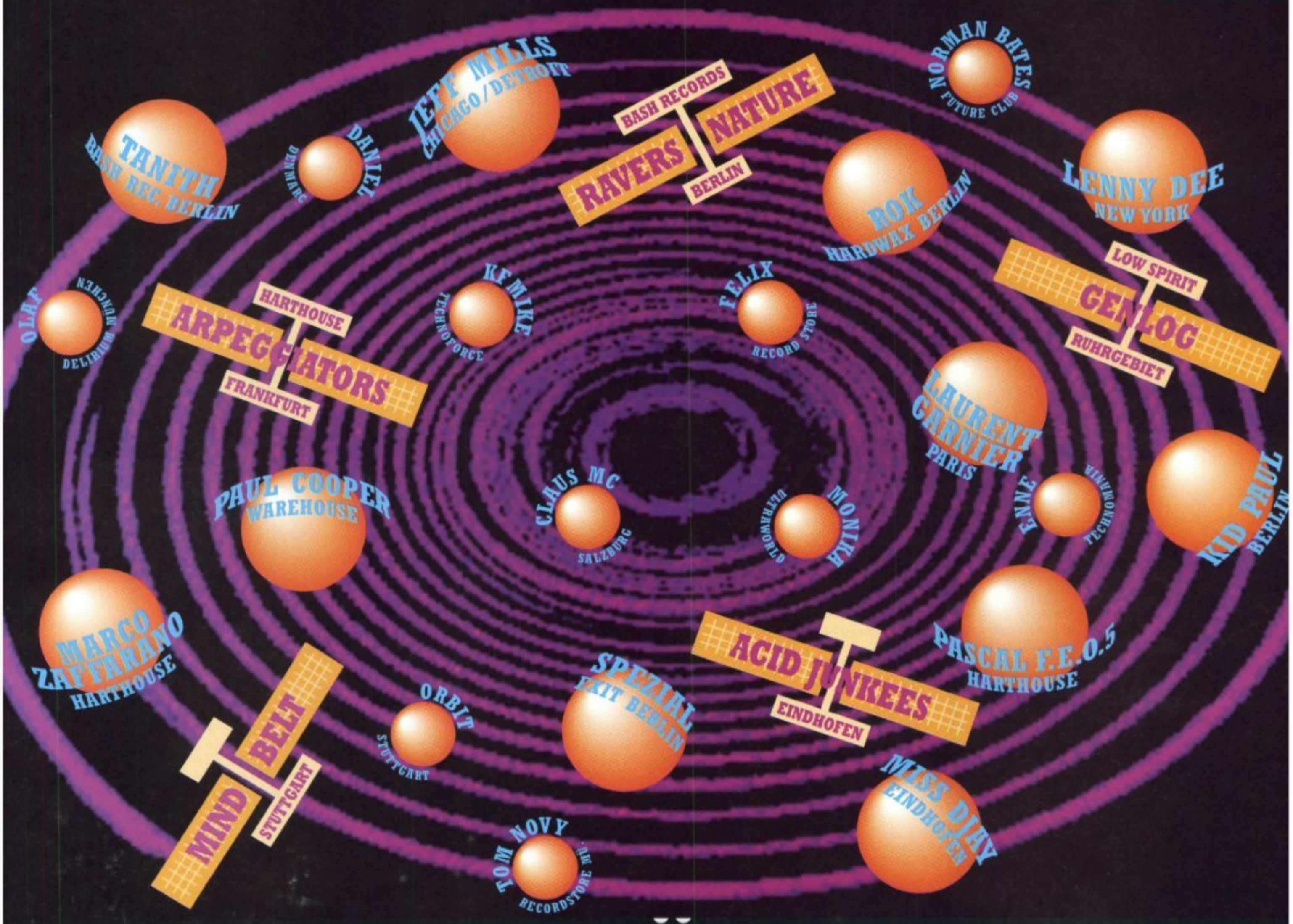
Egal, ob man Mayday mag oder auch nicht, eines wird man dem Rave zubilligen müssen: *Durch sein auf Maximalismus angelegtes Konzept gab* Mayday der deutschen Techno-Szene eine Power, die sich selbst nicht zugetraut hätte. Unzählige Veranstalter und Clubs bekamen durch Mayday die Vision selbst Aktivitäten in Angriff zu nehmen und damit wieder andere Leute zu inspirieren. Erinnert sich vielleicht noch jemand daran, daß noch vor einem Jahr die allgemeine Diskussion darum ging, daß es nun endgültig bald endgültig vorbei sei mit Techno, eine Diskussion, die heute *so absurd* erscheint, daß es nicht mal möglich ist. Der Judgement Day ist (mit seiner Vorphase) der Wendepunkt gewesen.

(Dazu am Rande auch noch einmal eine Positionsklärung zur Beziehung Frontpage – Mayday, nach der wir oft gefragt werden: An Mayday wirkt die Frontpage Crew von Anfang an mit, und das, was bei uns im Büro passiert und was wir sonst so mitkriegen, integrieren wir in das Ravekonzept. Mayday ist deswegen auch der Rave mit dem wir uns identifizieren.

X-MAS
EXTASY
MEGA RAVE

Präsentiert von
PRINZ
DELIRIUM
SPUTNIK
DAS SCHWEIZER PARTY-MAGAZIN
Frontpage

und
UNLIMITED VIBRATIONS
Tour-Division
HARD WAX
Progressive Dance Music
recordstore
ENERGETIC RAVE SHOP ZÜRICH


JEFF MILLS
CHICAGO/DETROIT
BASH RECORDS
RAVERS NATURE
BERLIN
NORMAN BATES
FUTURE CLUB
TANITH
BASH REC. BERLIN
DANIEL
DENMARK
ROK
HARDWAX BERLIN
LENNY DEE
NEW YORK
OLAF
DELIRIUM MÜNCHEN
HARTHOUSE
ARPEGGIATORS
FRANKFURT
KEMIKE
TECHNOFORCE
FELIX
RECORD STORE
LOW SPIRIT
GENLOG
RUHRGEBIET
LAURENT GARNIER
PARIS
PAUL COOPER
WAREHOUSE
CLAUS MC
SALZBURG
MONIKA
ULTRAWORLD
ENNE
TECHNOMANIA
KID PAUL
BERLIN
MARCO ZAFFARANO
HARTHOUSE
ACID JUNKEES
EINDHOFEN
PASCAL F.E.O.5
HARTHOUSE
MIND BELT
STUTTGART
ORBIT
STUTTGART
SPEZIAL
EXIT BERLIN
MISS DJAX
EINDHOFEN
TOM NOVY
RECORDSTORE MU.

FLUGHAFEN MÜNCHEN RIEM

FR 24.12.93 – SA 25.12.93

BEGINN: 22 UHR

PASH

Vorverkauf:
WOM · M.U.G. · Hertie · alle bekannten Vorverkaufstellen · CTS Deutschland
Vorverkauf Ausland: Linz · Zürich · Salzburg

Lucky Strike. LUCKY STRIKE FILTERS Sonst nicht

COMPSET – MÜNCHEN

Die Nacht zum Buß- und Bettag im EWerk zu Berlin: die Land of Rave & Glory Abschlußfeier mit Magazine Release, Club Fashion Show undundund →

Frontpage
Nicht büßen, nicht beten
Magazine Release Rave
Mi 16.11. 23h
E-Werk
DJ Clé
DJ Pierre Morgan
DJ Rok
DJ Tommy Yamaha
DJ D-Man

Land of Rave Glory
Fr 15.9.93
DJ Marusha
Paul Elstak

Land of Rave Glory
Fr 29.10.93

L → Land of Rave and Glory

Unsere Tour bescherte uns die lustigsten Stunden des Jahres und wird uns für immer unvergeßlich bleiben. Ein modernes Techno-road-movie! 16 Parties, 21.000 km Fahrt, 2 Mietwagen voll verheizt, 12 Wochenenden hintereinander nicht geschlafen, mit Pierre Morgan einen neuen Top DJ entdeckt, mit dem Ravehörnchen Nüsse gefressen, immer bis zum Abwinken gefeiert, Raveranto Raverspracherai erfunden.... Das schönste war, daß wir alle mal kennengelernt haben und viele neue Freunde und Freundinnen getroffen haben. Und bald gibts ein Wiedersehen. Denn Frontpage ist wieder unterwegs, der Formel 1 Rave Zirkus ist wieder auf Tournee, am 4.2. startet in Saarbrücken zu Kasimirs Geburtstag die Frontpage Moto-guzzzzi Tour, die uns dann wieder durch ganz Deutschland führen wird. Details im nächsten Frontpage!!! Wer auch mal die Frontpage Tour bei sich haben will, ruft an: 030-3246085

L → Laurent Garnier

Der DJ des Jahres 93 – er kam, spielte und siegte. Laurent Garnier war kein Newcomer, im Gegensatz ist der sympathische Pariser länger als die meisten anderen im Genre tätig, aber 93 war für ihn und das von ihm repräsentierte Fnac Label der totale Durchbruch in Deutschland. Garnier überzeugte als vielseitigster, technisch besonders versierter, überraschender DJ, der immer Platten im Sack hatte, die anderen fehlten und mit Mixen kam, an die andere nichtmal im Traum gedacht hätten und dem der Trancetrend des Jahres und viele andere schlechte trance-DJs entgegenkamen. So standen bei seinen Auftritten oft die lokale DJ Elite um den Plattenteller und staunte. In Frankreich seinem Heimatland ist er allerdings so unumstritten Nummer 1 wie Sven Väth und Westbam zusammen. So gehört er auch zu den ausgebuchtesten DJs der Welt (bitte nicht mehr in der Frontpage Redaktion wegen Bookings anrufen bitte bitte nicht)

M → Marusha

Mit Abstand erfolgreichster weiblicher DJ Deutschlands '93 und neben Miss Djax auf internationaler Ebene als Aktivistin Vorbild für alle Frauen, die in der Szene mehr als nur Groupie sein wollen. Durch ihren unkonventionellen Stil, ihre Showeinlagen und ihren gute Laune Approach gehört sie heute zu den populärsten deutschen DJs überhaupt, was ihr nicht nur Freunde eingebracht hat, gerade bei einigen alteingesessenen Szenekönigen. Man muß Marushas Stil nicht unbedingt mögen, jedoch ist ein Argument unzulässig, nämlich daß sie kein guter DJ sei und ihre Popularität nur ihrem Status als Frau zu verdanken hat. Im Gegenteil: Marusha hat von fast allen Top DJs die größte Bandbreite, unkonventionelle intelligente Mix-Ideen, spielt teilweise die krudesten B-Seiten, jedoch nie um ihrer selbst willen, sondern für den Partykontext. Wo Marusha spielte, ging es immer ab, mehr als bei fast allen anderen... Glückwunsch!

M → Mega-Raves

93 war das Jahr der Großraves, die nach Mayday mit 15.000 Leuten explodierten. 2 Years of Technomania hatte 11.000 Besucher, Zürich 10.000, Love Nation Berlin, Mayday 5, Union Rave 3 über 7.500, Love Nation Oberhausen, Gladiators 5.000. 4.000er Raves gab es bereits dutzendweise, stärkste Raveregion war das Ruhrgebiet, schwächste Frankfurt, wo das Clubkonzept doch sehr in den Köpfen hängengeblieben ist und gegen Raves an und für sich oft Vorbehalte bestehen, womit man sich selber viel Freude nimmt. Für 94 kann mit einer weiteren Zunahme der Veranstaltungen gerechnet werden, allerdings sollten Raver bei der steigenden Auswahl immer das Preis-Leistungsverhältnis betrachten. Es langt nicht mehr, nur irgendwelche DJs zu buchen, sondern zu einem guten Rave gehört viel mehr. Mayday hat dort Maßstäbe gesetzt. Was anderswo teilweise an Soundsystems, Licht und Deko geboten wird, ist oft eine Frechheit, die oft nicht mal die Hälfte des Eintrittspreises rechtfertigt. Die Veranstalterszene in Deutschland ist allerdings insofern intakt, als daß die ganz schlimmen Rip-Offs der englischen Szene (kein DJ da, Veranstalter mit VVK-Geld abgehauen) bislang ausblieben.

N → Neuer Vertrieb!

Jede Menge Vertriebe eröffneten auch 1993, von Public Propaganda bis Neuton, auch nach dem erfolgreichen Harthouse Vorbild versuchten Labels ihren Vertrieb selbst in die Hand zu nehmen. Diesen Trend muß man eher kritisch sehen, vor allen Dingen angesichts der Zersplitterung der Szene: Zunächst gründeten Artists selber Labels, da sie sich von den traditionellen Labels nicht richtig vertreten sahen. Nun verkaufen sie ihre Platte noch selber, da sie sich von den vorhandenen Vertrieben nicht richtig vertreten fühlen. Das Ergebnis ist katastrophal: Artists die mit dem Kombi herumfahren und ihre vom letzten Geld erworbenen Platten wie sauer Bier unters Volk zu bringen suchen. Wohl dem, der einen Vertrieb hat, auf den er sich wirklich verlassen kann.

O → Overground

Tja, diesjahr wurde mit Teschnoähnlichen Produkten auch so rischtisch Geld verdient, für die großen Hits bedurfte es zwar durchgehend noch Vocals, meist leicht prolosoulartigen Raps, aber sonst war der Weg frei zum großen Abräumen nach immer gleichem Strickmuster.
Ein großartiges, fast schon etwas zynisches Dokument ist das "Vorsprung durch Logic" Video, das eindrucksvoll beweist, daß die ganzen großen technoartigen Hits sich alle übergangslos gleich anhören.
Snap > Haddaway > Captain Hollywood > Culture Beat: die phantastischen vier Abräumer des Jahres funktionieren mit den gleichen Gesetzen und Sounds. Und in Vorsprung durch Logic zeigt mans allen nochmal und kassiert doppelt. Cool!!! Got to get it.

P → Proloisierung

der Technoszene... oder soll man schreiben: Asozialisierung – Unterwelt statt Underground. In Berlin z.B. die Magic Balloonisierung der Szene. Das hängt mit der Overgroundisierung zu tun, aber auch mit der Tatsache, daß Prollteschno die Prollmusik zur Zeit ist, die so rischtisch funktioniert. 2 Unlimited im Autoscooter – wat kanns schönres jeben?

Q → ?

Auch 1993 gab es unter dem Buchstaben Q nichts wirklich relevantes zu vermelden. Außer Q-Base, dem beliebten Computerprogramm und Q-Tips, den bekannten Ohrenstäbchen. In diesem Zusammenhang ein Gruß an alle, die durch Techno 93 schwerhörig geworden sind.

R → Raveranto

Schaise, schaise, o wai, damit haben wir was angerichtet, denn alle sin dabai. Infiziererai, schneller als Aidserai, bundeswaaaaait. Was zuerst ein Wuitz, juatzt Ööööörnst. Schaise. Wueist du alle machen mit bei die neue Sprakkerai und sie sin dabai. Wir Eierkraulerai, weil wir zuerst dabai mit de Lautmalerai! Das geht niemals mehr wuäck (so Armin Moffimo, der Konrad Duden des Raveranto).

S → Sven Väth

Defintiv der Mann des Jahres. Kein anderer DJ hatte jemals eine solche Medienpräsenz, nicht nur als DJ sondern auch als Repräsentant seines Labels Harthouse, dem einflußreichsten deutschen Label zumindest des ersten Halbjahres 93. Vom i-D bis in den Spiegel bis ins Kinderfrühstücksfernsehen, im In-, Ausland und überall, ein Triumphzug. Kein DJ erzielte so hohe Gagen, kein DJ konnte sich solche Dinge herausnehmen wie die Forderung mindestens 5 Stunden auf einem Großrave aufzulegen oder garnicht (Union Rave). Keinem anderen wurde der Weg zum Overground Popstar mit MTV Video etc. so wenig vom Underground übel genommen wie Sven Väth. "Ist halt der Sven", jeden anderen hätte man gekillt, wenn er dreimal hintereinander die gleiche Platte "Vernon-Wonderer" auslaufen gelassen hat, bei Väth fand mans extra obergeil. Die devotesten seiner Fans und die Raver der Frankfurt-Kolonien reden von ihm nur als "unser Pap-pa" – mit leuchtenden Augen. Die Jubelstürme kannten dieses Jahr keine Grenzen, obwohl diese an anderer Stelle schon sichtbar wurden, z.B. beim Sturm auf die Charts, wo man mit ach und krach die Top 50 mit "Esperanza" für kurze Zeit eroberte, was in keinem Verhältnis zum Aufwand steht. Frontpage hat das Phänomen Väth immer kritisch, jedoch nie feindselig beobachtet, vor allen Dingen wegen der Widersprüche seiner Philosophie und der Art des DJens. Im nächsten Heft wollen wir den Meister zu einem Interview bewegen.

T → Trance

Der Mainstream Musiktrend '93! Zum Thema Trance lest bitte den Westbam Text "Trance Renaissance"!

T → Tribal

Der Pseudotrend des Jahres. Als allen gar nichts mehr einfiel, gab es Tribal, geschaffen für PrinzWienerTempo, die halt irgendwas trendmäßiges zum aufschreiben brauchen, egal was wirklich passiert. Frontpage hat mit voller Absicht nicht beim Tribaltreiben mitgewirkt (weswegen wir von Marcos Lopez, dem spezifizierten Tribal DJ via Radio angeschissen wurden). Hier zum Jahresabschluß dann doch noch ein Statement:
House und Techno waren seit ihren Anfängen immer von Tribalsounds und -drums beeinflußt, sie waren schon immer Bestandteil wichtiger Technotracks. Es hat für uns nie Sinn gemacht, diesen Bestandteil speziell zu akzentuieren. Das, was sich auf diesen Tribal-Raves abspielte, hatte weder etwas mit dem zu tun, was uns interessierte noch unsere Leser. Ethnologiestudies, Selbsterfahrungs-Profis und Müttergenesungswerkerinnen, die sich irgendwie irre modern (weil Techno) plus irre erdverbunden (weil Afrodrums) vorkamen – bäääääh. Schaiiiiiiise!!! Den senegalischen Trommler hab ich übrigens auch schon mal gesehen, als Animateur bei "die Macht der Nacht", 1988 in München. Und so verschwand der Tribal-Spuk dann ja auch schnell wieder, nachdem das ganze überall mal so als Motto-Party die Runde gemacht hatte. Oder glaubt noch jemand an das redliche Tribal-Movement, was noch mehr übergreifen wird? Vielleicht die gleichen, die letztes Jahr an die Auferstehung der Neo-Disco Bewegung geglaubt haben?

U → Underground

"Underground is POP" das schönste Zitat des Jahres von Heinz Roth, dem Boß von Harthouse, das vieles erklärt! Underground war dieses Jahr doch tatsächlich am allerehesten eine massenkompatible Vermarktungsstrategie, womit der Sinn des Wortes tatsächlich ad absurdum geführt wird. Tatsächlich ist davon auszugehen, daß sich spätestens dann, wenn alles in der Technowelt zum Establishment wird, ein neuer Underground bildet, der die Grundwerte von heute zum Erschüttern bringt. Mal sehen, wer, wann und wo?

V → Vinyl

Vinyl hats immer schwerer. Im Schnitt verkauft eine Normalplatte noch gerade so ca. 1000 Copies, wovon inzwischen keiner mehr leben kann, was irgendwann schon Auswirkungen, auch auf den DJ Beruf haben will. Plattenherausbringen, als De-luxe-Hobby Kinder reicher Eltern, als reine Promotionaktion für Compilations etc. etc. Noch ist der Trend im Technounderground nur ansatzweise zu bemerken, da die Zahl der verkauften Vinyls insgesamt gleichblieb, sich aber auf nochmehr Produkte verteilten. Was wurde eigentlich aus der "Save the Vinyl" Kampagne von Logic, die ja ihr Presswerk doch nicht gekauft haben.

W → Wale

...diese waren 93 schwer im Hintertreffen. Denn Delphine waren eindeutig das Tier des Jahres. Von Cosmic Baby lanciert, von Sven Väth genutzt und von den Menschen geliebt (zuerst) und später auf jeder Partyeinladung als Symbol der kommerziellen Trance-Bewegung. Frontpage Esotero-Trendfisch für 94: der Thunfisch

X →

immer noch beliebte Abkürzung für Ecs, Ex auf jeder provinziellen Partyeinladung mit X-Pansion, X-Trusion, X-tasy, halt x-beliebige xchaisse!!

Y → wie Yeti

kein Techno in Nepal, kein Platz mehr auf der Seite!

Z → Zu spät

.... unser Vorsatz für 94: nie mehr zu spät rauskommen, den hoffentlich alle Anzeigenkunden mit uns teilen und die Vorlagen rechtzeitig schicken! Wir wünschen gute Erholung zwischen den Jahren und dann volle Kraft voraus!!!

Tja, und das ist halt auch das Problem des Marcos Lopez, dem man ja nicht ständig wieder vorwerfen muß, daß er als CD-Wechsler in Joe/Hasenheide startete und doch recht spät zur Technobewegung stieß und dort, auch unter Kollegen, zunächst wenig Anerkennung fand, um sich dann auf die Marktlücke „Tribal" zu stürzen. Nun steht er da, mit seinem kleinen Afrika-Mützchen - mal sehen was er als nächstes trägt (zumindest hat er auf Superstition ein paar ganz schöne Platten gemacht).

MERRY
DELIRIUM
UND
EIN
FROHES
NEUES
JAHR '94 !

FRANKFURT
Töngesgasse 42
PLZ 60311
069 1310169

BERLIN
Krumme Str. 38
PLZ 10672
030 3139508

HAMBURG
Gasstr. 2
PLZ 22761
040 897788

MÜNCHEN
Reichenbachstr. 32
PLZ 80469
089 201875

FREIBURG
Niemensstr. 3
PLZ 79098
0761 35936

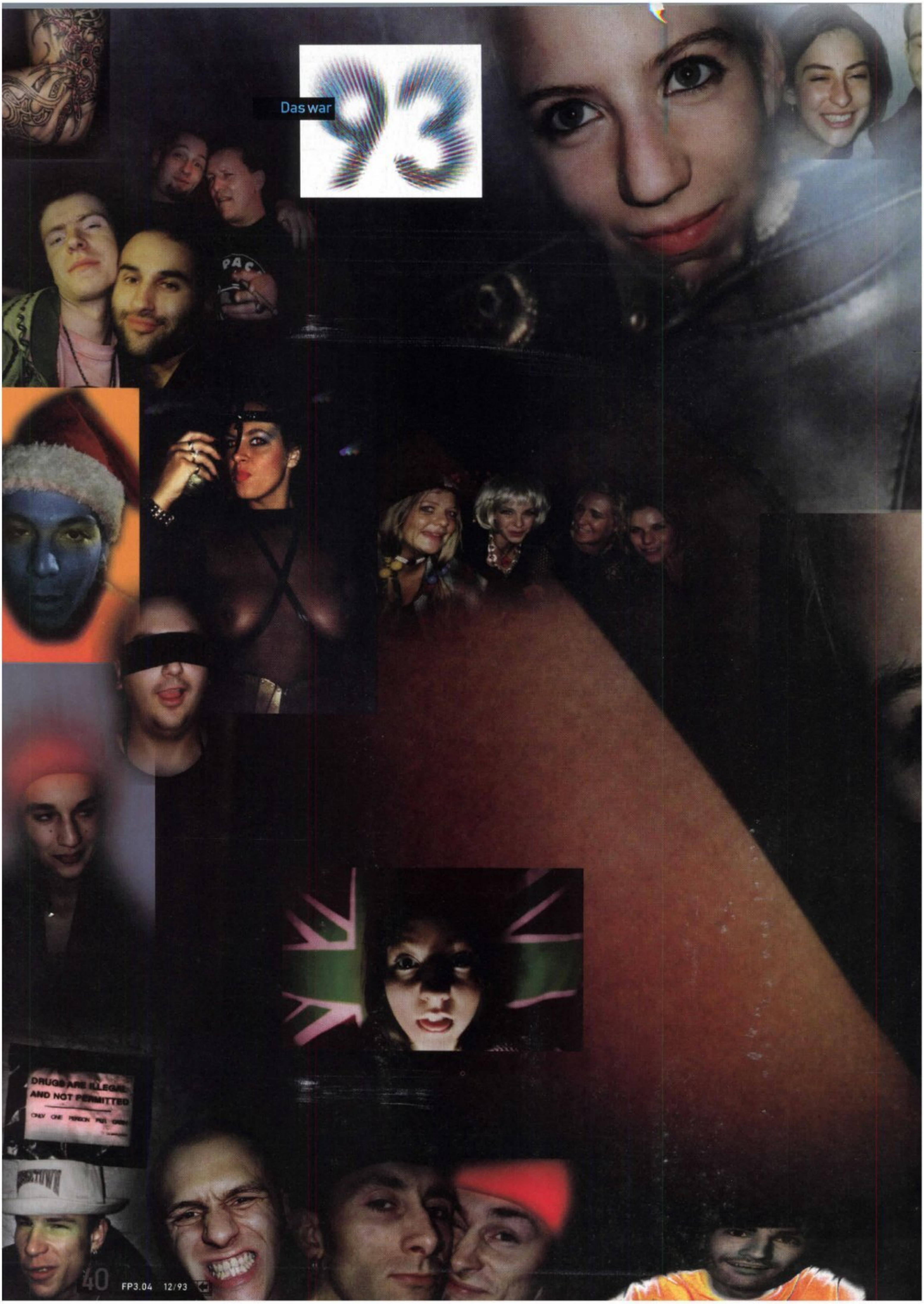
STUTTGART
Vogelsangstr. 20
PLZ 70176
0711 626061

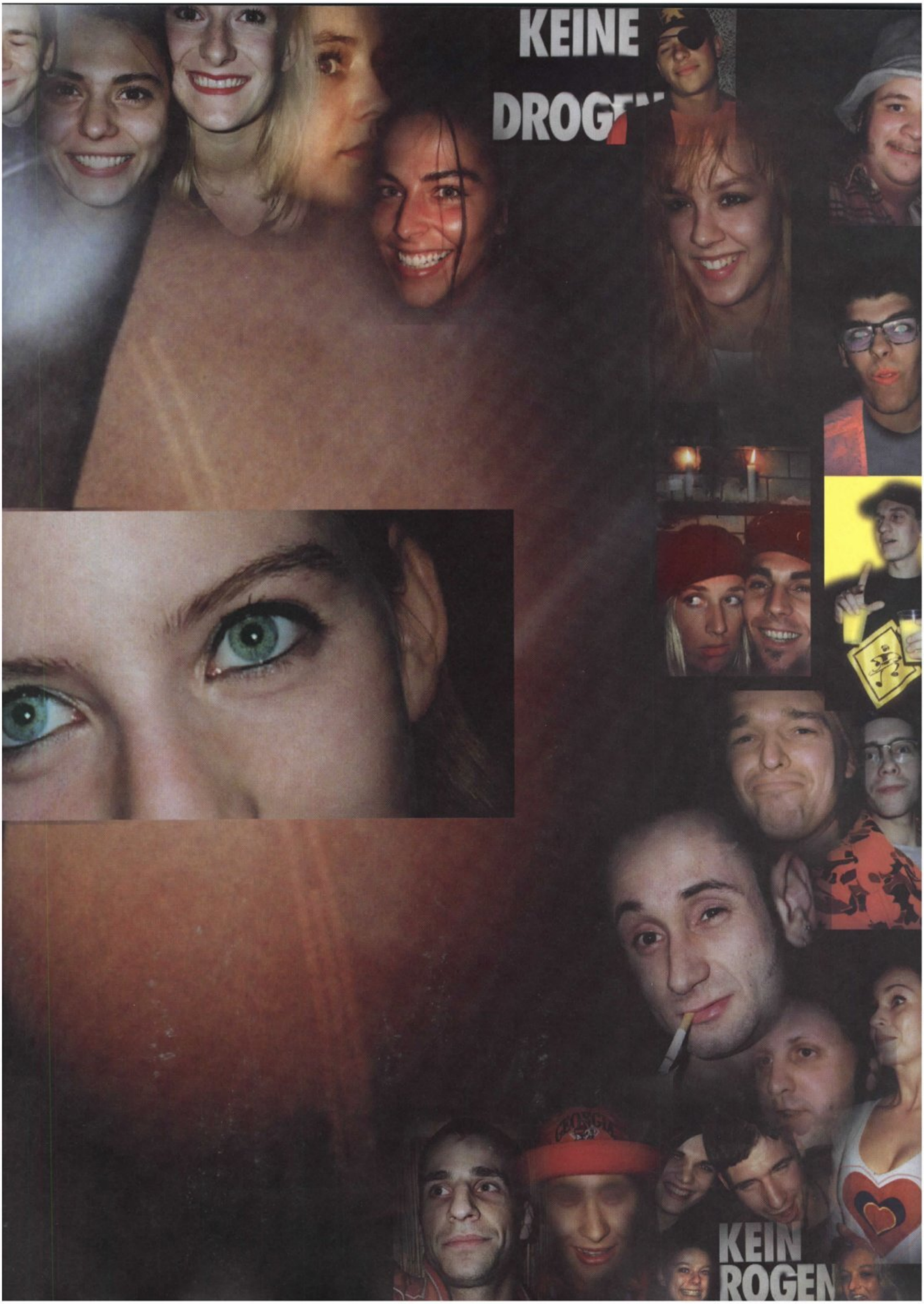
KÖLN
Gladbacher Str. 36
PLZ 50672
0221 561155

SAARBRÜCKEN
Johannis Str. 25
PLZ 66111
0681 3908256

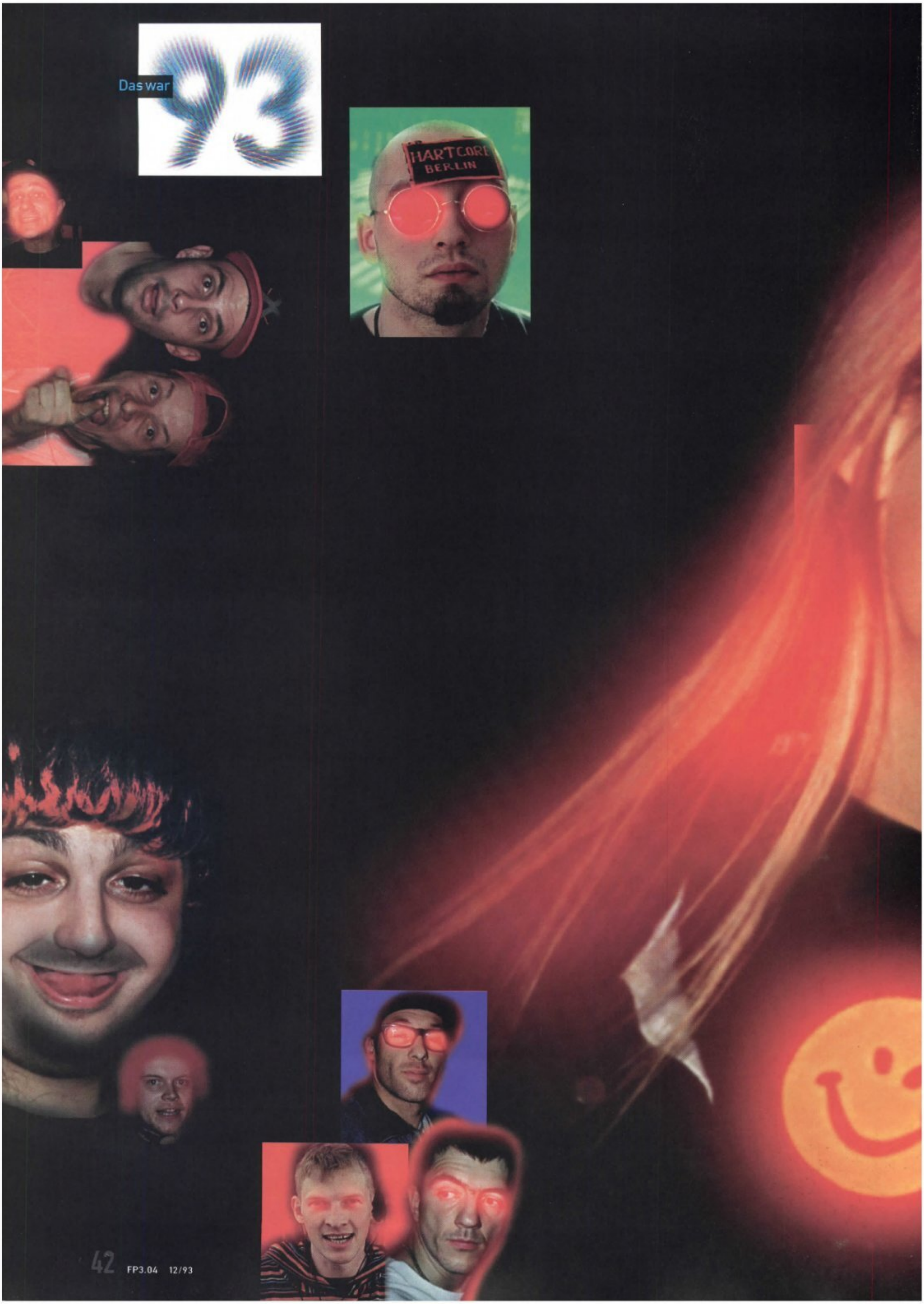
"Special Merry Delirium to the Ongaku and Aspiral elves"

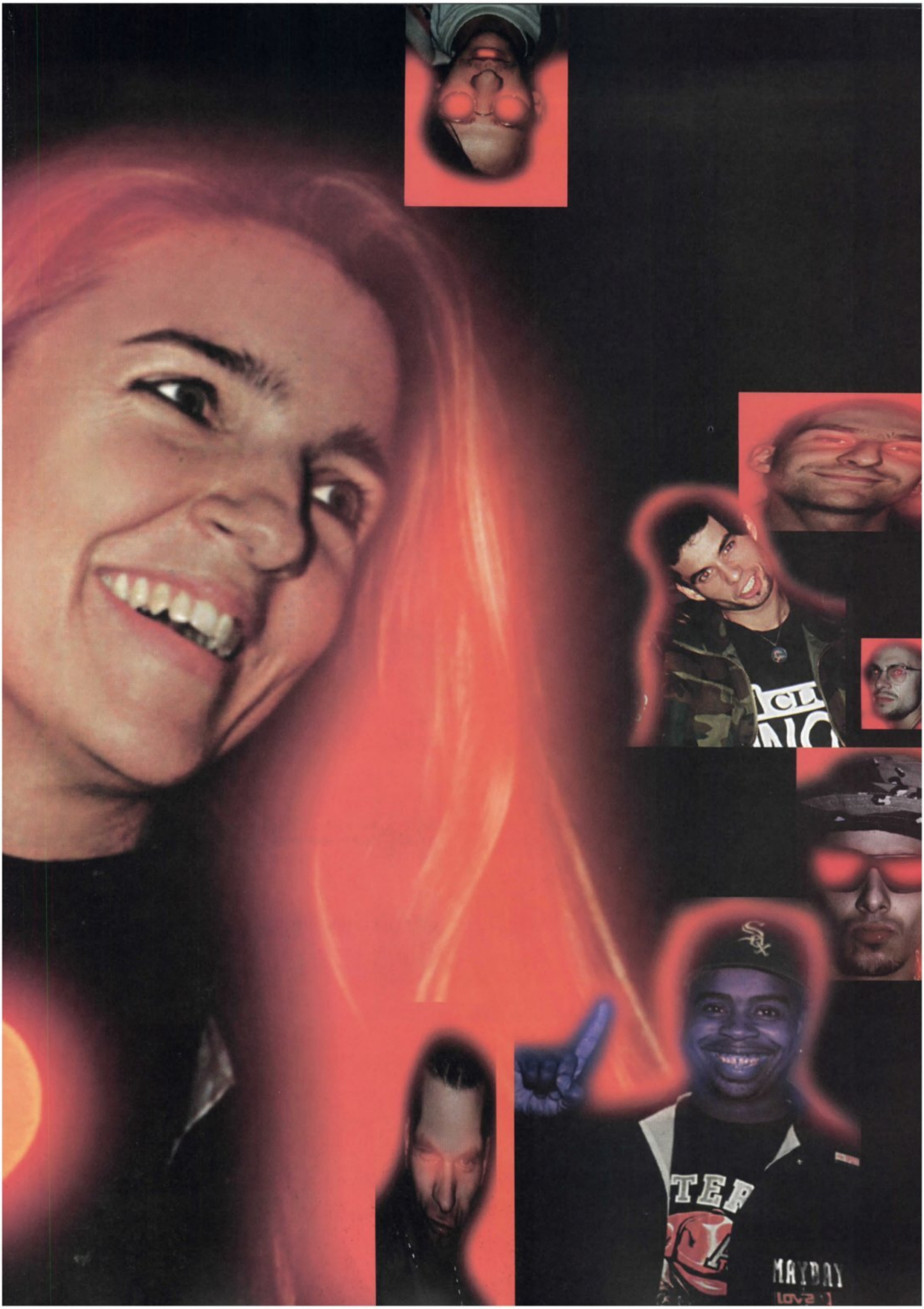
Das war 93

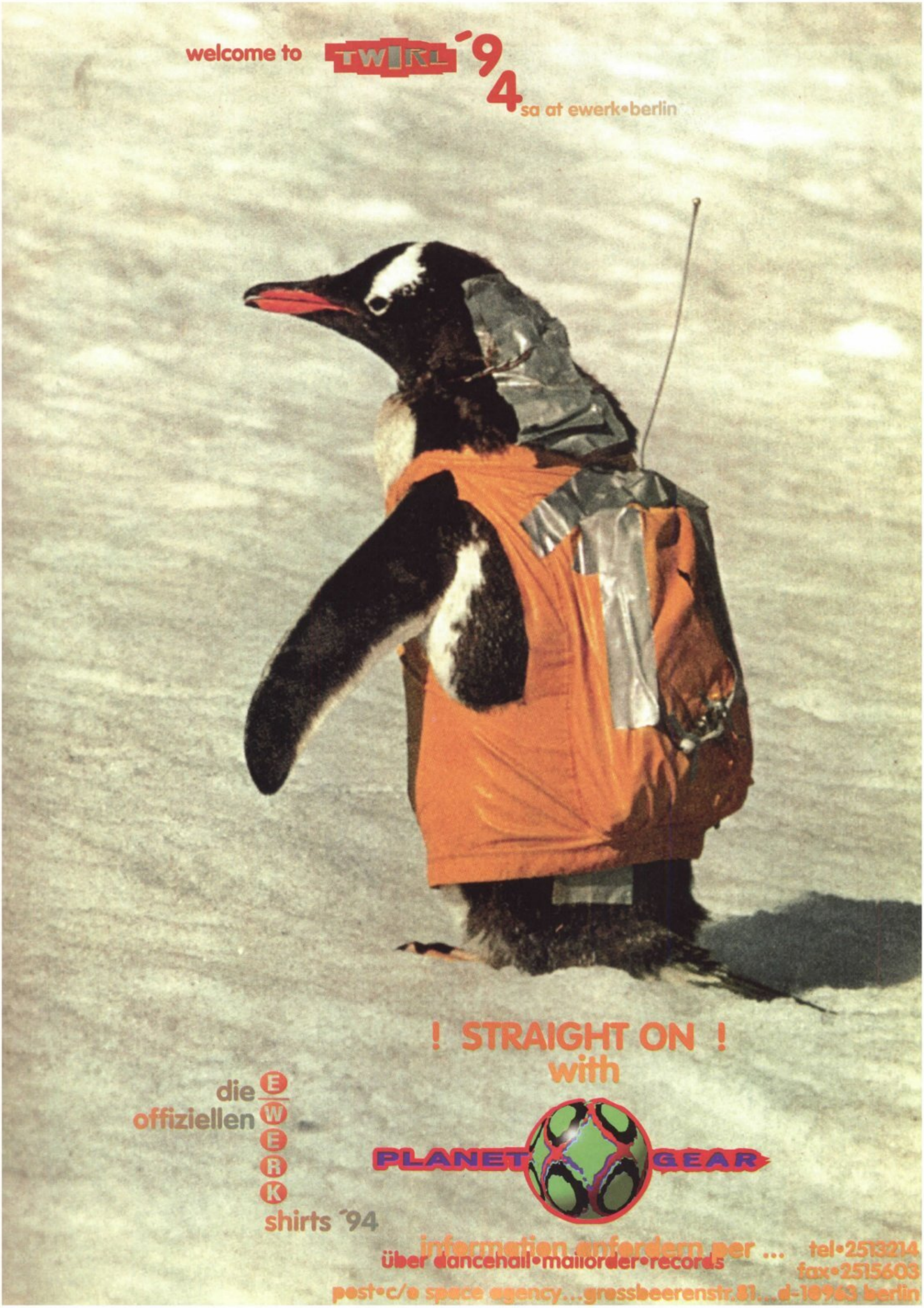

DRUGS ARE ILLEGAL
AND NOT PERMITTED
ONLY ONE PERSON PER


KEINE
DROG
KEIN
ROGEN

Das war 93


HARTCORE
BERLIN


SOX
MAYDAY



welcome to TWIRL ´94
sa at ewerk•berlin

! STRAIGHT ON !
with
PLANET GEAR

die
offiziellen
EWERK
shirts ´94

information anfordern per ...
über dancehall•mailorder•records

tel•2513214
fax•2515603

post•c/o space agency...grossbeerenstr.81...d-10963 berlin

the ultimate dj calendar 1994

12 dj's for 12 months

mate • paul • oliver • resistance d • väth • paul
laurent • tanith • marusha • dick • westbam • hell

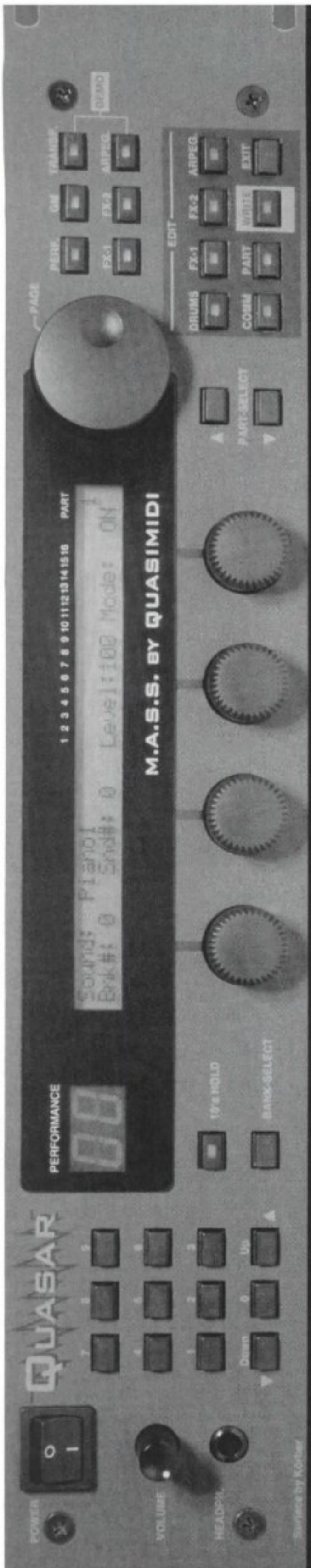
the 1st dj calendar

42 x 29,7 cm

contact: line up media • am hang 9
53842 troisdorf • t. (02241) 406940

first release – mayday berlin

PASH



Synthesizer von QUASIMIDI:

QUASAR

Der QUASAR enthält 1000 Sounds und 300 Performance-Sounds mit den besten Klängen folgender Synthis (und noch mehr):

Mini-Moog
ARP Odysee
PPG 2.2
Moog IIIc
Mellotron
Hammond B3
Yamaha CS 80
Fairlight CMI
Oberheim Matrix 12
Banana
Fender Rhodes Piano
Oberheim OBX
Poly Moog
Wurlitzer Piano
ARP-Quadra
Farfisa-Orgel
ARP 2600
Micro-Moog
Steinway-Flügel
Moog Taurus
Moog Prodigy
Prophet V
EMS Synthi A
Hohner Clavinet
TR 808
Prophet 1
TB 303
Yamaha DX7
TR 909
Linn Drum
CR-78
SH 101
MC 202
ARP Omni
Rhodes Chroma
Jupiter 8
NED Synclavier
Oscar
Prophet VS
Oberheim 4-Voice

(Alle Warenzeichen und Markennamen sind Besitz ihrer jeweiligen Eigentümer)

☐ Ja, ich möchte mehr über den QUASAR erfahren. Senden Sie mir die kostenlose Info.

☐ Bitte senden Sie mir die Demo-CD (ca 70 Minuten) zum QUASAR für 10.-DM (Schein liegt bei)

Name:
Straße/Nr.:
Ort:
Ich spiele folgende Keyboards:

QUASIMIDI PRODUCTS
QUASIMIDI GmbH
Eisenbahnstr.13
D-35274 Kirchhain
TEL.: 06422-6712
FAX.: 06422-1735

FP

Die schlechteste Drohungen 93:
Wart mal, bis ich auch DJ werde....

Die Fun

REAL TRIBAL!

And the Winner is Ravehörnchen
Im Wettstreit um die Position des Wappentiers der Ravebewegung verloren
Break-Bienchen
House-Milbe
Tribal-Trine
Ambient-Aali
Chill-Kröte
Gabber-Frosch
und das etwas doofe Trance-Schaf

Nochmal Tierwelt
Ravertypen:
Latex-Robbe
Mädchen in Lack und Netzstrümpfen,
daß Dir die ganze Zeit erzählt,
daß es total eklig sei,
daß sie überall und von jedem nur
angemacht werden würde

Zipfel-Qualle
Dicke, immer etwas zu originell
und witzisch angezogene Frauen,
die viel Lachen und sich dabei auf
die Schenkel schlagen und sehr
anhänglich an einem kleben.

Duracell-Häschen
16jährige identisch ausschauende
Raverinnen, die den ganzen Abend
herumhoppeln und immer voll
aufgeladen sind

Ziller-Aal
(waistduwaistduwaistdu)

Gin-Chilla
Szenebräute seit 10 Jahren,
die früher auf Gitarrenrock standen,
heute ihren Freundinnen, die in
Boutiquen arbeiten, erzählen,
daß sie jetzt echte Raverinnen sind
und in Clubs meist alkoholisiert
am Tresen stehen und die Cocktailkirschen mitessen.

Deutsches Schäfer-Huhn
Blonde Schwäbinnen, die mal so in die
Szene reinschnuppern, weil ihr Freund
sie mal mitgenommen hat zum
technotanzen, und ihr Freund hat
auch so ne Kassette von der HR3
Clubnacht – vielleicht kann ich die mal
ausleihen und dann überspielen.

Gemeine House-Milbe
Kleine kratzige Frauen Ende Zwanzig
Anfang Dreißig, die Dir permanent was
von *guter House Music* erzählen wollen,
vom Groove und so.
Artgenossin der Hüftgelenk-Milbe.

Film-Floh
Vollgepumpte blutsaugende 14jährige,
die Drogen klauen und dann einen
Film schieben!

Ravehörnchen is dead – warum???

1. Ravehörnchen ist von einer Motoguzzi überfahren worden
2. Ravehörnchen wurde für ein Stinktier gehalten und erschossen.
3. Ravehörnchen hat zuviele Nüsse gefressen.
4. Ravehörnchen ist gar nicht tot, nur verschollen, Frontpage plant bereits den "The Return of the Ravehörnchen" Film und den "Ravehörnchen Back by public demand" track
5. Jens Lissat macht einen Track "Ravehörnchen....is dead" bum bum

Ravehörnchens last words
1. Eßt nicht soviele Nüsse, sonst verderbt Ihr Euch den Magen
2. Wählt S Pee D!!
3. Gebt im Straßenverkehr acht!
4. Raven machte Spaß!
5. Wascht Euch zweimal täglich und schraubt nachher den Hahn zu!

Und nun was besinnliches zur Weihnachtszeit
Richtig oder Falsch
1. Ich mag kleine Raves lieber als große Clubs
2. Die guten Leute kommen alle erst früher
3. Früher war alles schlechter
4. Ich möchte mal wieder so richtig schlechte House Music hören
5. Das Publikum wird ja auch immer älter

Raveranto ohne Uändä, my friends

Sprakkerai durchsetzerai, alle sprekke jetzt so my friend, komm sai dabai, grammatick vorbai!!
Eierkraulerai (sich selbst loben)
Maulspritzerai (etwas zu vorlaut sein)
Kniefiggerai (etwas daneben liegen)
Rumzipfelai (Raverklamotten tragen/Peinlich aussehen/Fremdgehen)
Rosetterai (sich oder anderen den Finger oder was anderes in den Arsch stecken)
Bratt-Raiferai (Frontpage Motoguzzzi 94)
Bratterai (wir auf der Frontpage Tour 93)
Limonaderai (der Fahrer darf aber nicht besoffen sein)
Löffelai (After Hours mit Mark Spoon)
Stumpferai (After Hours Dienstag mittag)
Technohatmeinlebenzerstörterai (die traurige Wahrheit)

Beende Deine Sätze immer mit einem entschlossenen: *or wuas, hä!*
Die restlichen Sätze beendest Du mit *my friends, my allaböste friends*
Hacke alle Silben aller Worte ohne ai ab: *Schei - ße*
Abnerver verwenden die Nachsilbe ai hinter jedem Wort, was sich richtig schaise anhört, ihr *Spuuuuuuastikkerai*, my friends.

Komm mit Quiky ins Land der Abenteuer
75 g

Der Hörsturz tritt meist überraschend und ohne Vorwarnungen auf. Die Autorin geht vor allem den möglichen Ursachen nach. Oft kommt dabei vieles zusammen – körperliche und seelische Probleme, die zu einer Überforderung führen (Thieme Verlag, Stuttgart 1993).

HOT HOUSE PRODUCTIONS PRESENTS

95,7 106,6 RADIO WESTFALICA

LOVE CHILD

95,7 106,6 RADIO WESTFALICA

Christmas Rave

MARUSHA
PAUL COOPER
KID PAUL
ROLAND CASPER

STEVE MASON
JENS LISSAT
D.J. HOOLIGAN
NICKY SPRENGER

LIVE ACTS:

GENLOG
RESISTANCE D.

JEYENNE
M.C. MYSTIC MAN

DANCE TO THE BEAT OF LIFE WITH THE SPIRIT OF LOVE

VISUALS... **CYBERLIGHT**

XTIPS OSTWESTFALEN DIE ILLUSTRIERTE DER REGION

SA : 18.12.93

rave line news

EINLASS: 19.00 Uhr - BEGINN: 20.30 Uhr

Bürgerhaus - Schloß Neuhaus

LOW SPIRIT RECORDINGS

direkt am Schloß

GUARANA

warehouse

TREND JOURNAL

Frontpage

X-PAND
GALERIE & BRAINSTUDIO
33615 Bielefeld · Stapenhorststr. 19
Tel. 05 21- 13 20 68 · Fax 13 20 69

Vorverkauf: DM 25,- / Abendkasse: DM 30,-

Jede Eintrittskarte nimmt automatisch am Gewinnspiel teil.

1. Preis: 3 Wochen Jamaica für 2, inkl. Flug, Übernachtung, Verpflegung ...

INFO-TEL.: 0521/161282 /05242/37567

Kartenverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen !

Marlboro presents

INTERNATIONAL city guide

Schon immer war das Amsterdamer Nachtleben Vorreiter der internationalen House- und Technoszene. Ein Besuch lohnt immer, besonders für einen Wochenendausflug, da Amsterdam ja für die meisten ganz gut zu erreichen ist. Das Image von Amsterdam als supersofte House-Metropole im Gegensatz zum rougheren Rotterdam stimmt nur teilweise, das Angebot ist breitgefächert. Seht selbst!!

AMSTERDAM

the clubs

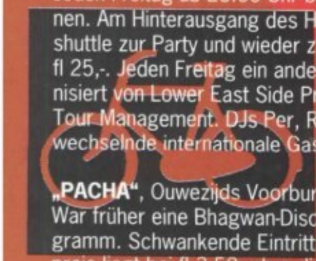
„MAZZO“, Rozengracht 114.
Der kreativste Club in Amsterdam. Täglich geöffnet 23.00 - 4.00 Uhr, samstags bis 5.00 Uhr. Eintritt: fl 10,-. Jeder kommt rein, jedoch ist der Laden freitags oft so voll, daß man kaum noch einen Stehplatz findet. Täglich wechselndes Programm. Montags, Maniac Monday, Technonight mit DJs Jeroen Flamman (Fierce Ruling Diva) und Dano sowie wechselnde Gast-DJs. Bierpreis: fl 3,75.

„MARCANTI PLAZA“, Jan van Galenstraat, beim Großmarkt.
Kapazität 3.000 Personen. Samstags RAVE. Öffnungszeiten: 23.00 - 5.00 Uhr. Die Großraumdiskothek der Stadt. Trotzdem kein Einlaß in Turnschuhen!! Sehr kommerziell ausgerichtet. Ab 2.00 Uhr früh sehr gute Musik. Bierpreise: fl4,00.

„ROXY“, Singel 465, bei Muntplein.
Kapazität: 800 Personen. Kennt man den Türsteher nicht und hat keine Einladung, kann man den Laden besser vergessen - man kommt so gut wie nicht rein! Eintritt: fl 10,-. Öffnungszeiten: Di-So: 23.00 - 4.00 Uhr, samstags bis 5.00 Uhr. Keine Turnschuhe! Mittwochs „Hard Gay Night“ mit gutem Sound. Donnerstags: DJ Dimitri & Friends; Freitag und Samstag mit DJ Joost van Bellen. Musik soft und teilweise kommerziell, dafür die bestaussehenden und -bestangezogenen Leute der Stadt. Bierpreis: fl 3,75.

„IT“, Amstelstraat 24, bei Rembrandtsplein.
Gaydisco. Donnerstag und Sonntag für gemischtes Publikum; Kapazität: 1.000 Personen; Eintritt: fl 15,-. Öffnungszeiten: Mo-So 23.00 - 4.00 Uhr, samstags bis 5.00 Uhr. Jungs kommen leichter rein als Mädels, auf jeden Fall sollte man nicht zu spät kommen. Sehr gutes Licht und hervorragender Sound. Das Aushängeschild der Stadt und wahrscheinlich der bekannteste holländische Club.

„TRANSIT“, Regulateurstr. 7, Industriegebied Amsterdam Noord 2.
Jeden Freitag ab 23.00 Uhr bis früh in den Morgen. Kapazität: 1.000 Personen. Am Hinterausgang des Hauptbahnhofs gibt es alle 15 Minuten einen Busshuttle zur Party und wieder zurück. Auch hier kommt jeder rein. Eintritt: fl 25,-. Jeden Freitag ein anderes Programm. Techno und House Music, organisiert von Lower East Side Productions (Fierce Ruling Diva) und Gain Party & Tour Management. DJs Per, Ruud, Dano, Gino, Abraxas, Jeroen Flamman und wechselnde internationale Gast-DJs sowie Liveauftritte. Bierpreis: fl 3,00.



„PACHA“, Ouwezijds Voorburgwal 216.
War früher eine Bhagwan-Disco und versucht es jetzt mit wechselndem Programm. Schwankende Eintrittspreise zwischen 10 und 15 Gulden. Der Bierpreis liegt bei fl 3,50, aber die Gläser haben anstatt 0,25 l wie überall üblich *hier nur 0,2 l.*

clubwear

„CX“, Kerkstraat 113.
Die Eigentümerin entwirft selbst einzelne Stücke und verschiedenartige Kopfbedeckungen. Hier sind hauptsächlich englische, aber auch einzelne holländische Designer vertreten. Buntes in der Kleidung bildet die Ausnahme, besonders in der „Herrenabteilung“. Schwarz, Grau und Weiß sind hier die vorherrschenden Farben.

„TRANCEDOME“, Nieuwezijds Voorburgwal 351/ St. Luciensteeg 24.
Dieser im Amsterdamer Zentrum gelegene Laden wurde vom Eigentümer von GAIN Party & Tour Management für einen Amsterdamer Geschäftsmann konzipiert. Im Keller befindet sich das Atelier der brasilianischen Designerin Rose Lamondy, die bereits auf verschiedenen Modeshows von sich reden machte. Der Laden selbst wird mit großem Geschick und viel Kreativität von Nina gemanagt. Ihr ist es auch in erster Linie zu verdanken, daß sich der Laden innerhalb eines Jahres zur Nummer eins aufschwingen konnte.

„WILD“, Kerkstraat.
Der älteste Clubwear-Laden in Amsterdam, gegründet von DJ Paul Jay. Lohnt immer noch einen Besuch.

record stores

„Black Beat“, Nieuwendijk 104.
Der Laden existiert seit etwa 4 Jahren und hat eine recht große Auswahl. Im hinteren Teil gibt es eine Ecke für DJs, denen dort 4 Plattenteller zur Verfügung stehen, um neue Releaser anzuhören. Im Keller gibt's günstige Schnäppchen!!

„Outland Rec.“, Zeedijk 22.
Im Parterre gibt's exclusiv House und Techno. Der Laden mit dem besten Service der Stadt, aber dafür auch ein wenig teurer.

„Attalos“, Amstelveenseweg 27.
Dieser ist der älteste Amsterdamer Independent-Laden, den es schon seit 18 Jahren gibt und der wahrscheinlich als einer der ersten europäischen Läden House Music entdeckte und sich darauf einstellte. Guter DJ-Service.

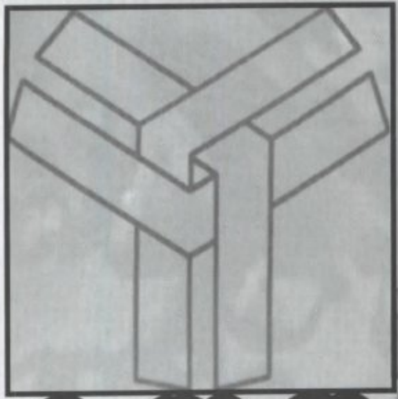
„Rhythm Import“, Nieuwendijk 159.
Kleiner Plattenladen in der Nähe der Haupteinkaufsstraße Kalverstraat. Führt außer Techno viel Hip Hop. Clubwearsektion im Obergeschoß.

Die EG-Gesundheitsminister: Rauchen gefährdet die Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach ISO)

DISCOMANIA

Christmas Stuff

BS 84013 - 12"
Marky B. EP
"Memorias De Amor"



Fire 104 - 12"
Raver´s Nature
"Back To Rave"

FIMLIM 02 - 12"
Ian Pooley
FIMLIM 02 - 12"
Bioship

MARRY X-MAS & A HAPPY NEW YEAR

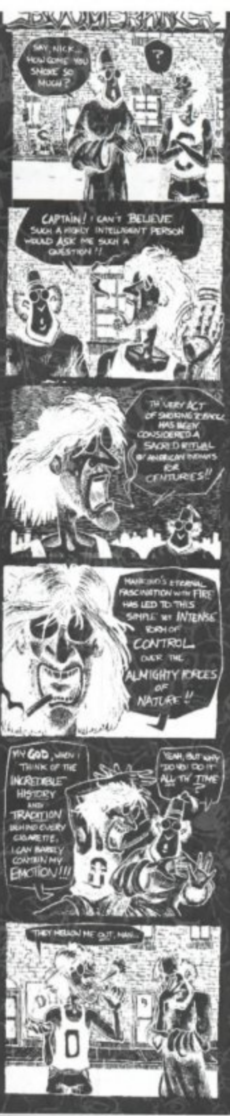
universal
planet
breaks

UPB 001 - 12"
Breakroofer
"Music Live X-Perience"

Over 042 - 12"
The Gatorades
Vol. 3
"Bad Dreams"

DISCOMANIA - Tel.: +49/ 6003/ 91000 - Fax.: +49/ 6003/ 910099

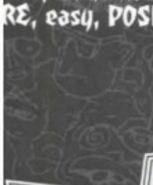
L.A.W.
Legal Action War

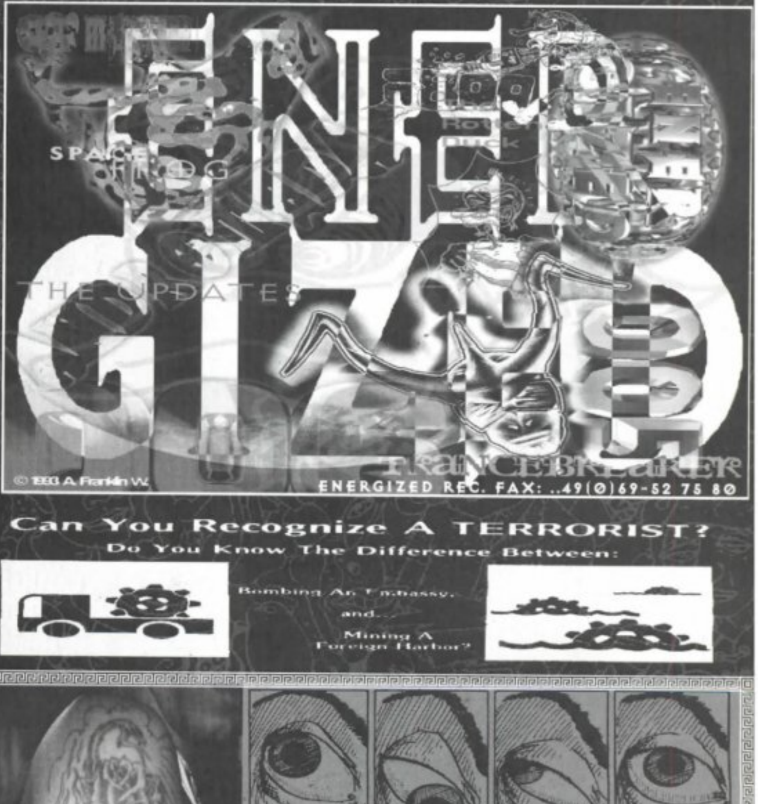

BOOMERANG
SAY, NICK... HOW COME YOU SMOKE SO MUCH?
?
CAPTAIN! I CAN'T BELIEVE SUCH A HIGHLY INTELLIGENT PERSON WOULD ASK ME SUCH A QUESTION!!
TH' VERY ACT OF SMOKING TOBACCO HAS BEEN CONSIDERED A SACRED RITUAL OF AMERICAN INDIANS FOR CENTURIES!!
MANKIND'S ETERNAL FASCINATION WITH FIRE HAS LED TO THIS SIMPLE BUT INTENSE FORM OF CONTROL OVER THE ALMIGHTY FORCES OF NATURE!!
MY GOD, WHEN I THINK OF THE "INCREDIBLE" HISTORY AND TRADITION BEHIND EVERY CIGARETTE, I CAN BARELY CONTAIN MY EMOTION!!!
YEAH, BUT WHY DO YOU DO IT ALL TH' TIME?
THEY MELLOW ME OUT, MAN...

art and life
are totally
one.
we have ever-
ything at our
disposal and we
are doing
what we want
2 do.
we have our
platform,
we have the
attention, and ou
voice can beheard
this is the time
for
sneeze.

1200 Years of Frankfurt

COMMENT 1993:
IDEAS, naive, MORE, learning, FEELING, noise, Harmony, melody, WAVING, caos, LOGISTIK, maths, CONTROLE, operator, MADNESS, radness, WHAT, ever, YOU, like, GOOD, god, THANGS, free, CHOISE, your, OWN, vibes, ENERGIE, xs, SHOTS, sucks, NAZIZ, war, FLASH, fight, ROOTS, clear, PICTURES, no, TIME, no, SILENCE, stress,HEAD, attack, Words, picture, FANTASIE, do, YOU, understand, COMUNIKATION, trust, HELP, unknown, STOPID, fuck, YOU, some, TIMES, need, PUSSY, love, OWN, family, SICKNESS, have, A, break, CHILL, in, REFLEX, hope, WAY, child, SIGN, time, NO, conzept, LEARNING, step,BY, step, OPEN, naive, MORE, fun, DANGEROUS, closed,KEY, change, MIND, smash, SOMEWHERE, frankfurt, CULTURE, cult, DOPE, kicking, MONEY, conzentration, MEDITATION, spacing, ZISSCCCHHH, power, FASTER, relax, CONTROLED, energy, MORE, lust, VIBRATION, neugierig, GIER, blind, SHOGANEI, no, MOVE, dont, MOVE, politics, CONTROL, ur, SYSTEME, change, FOR, pleasure, FUTURE, easy, POSITION, 2, get, READY, 4, DA, game, LIFE.




ENERGIZED
SPACE FROG
THE UPDATES
TRANCEBREAKER
© 1993 A. Franklin W.

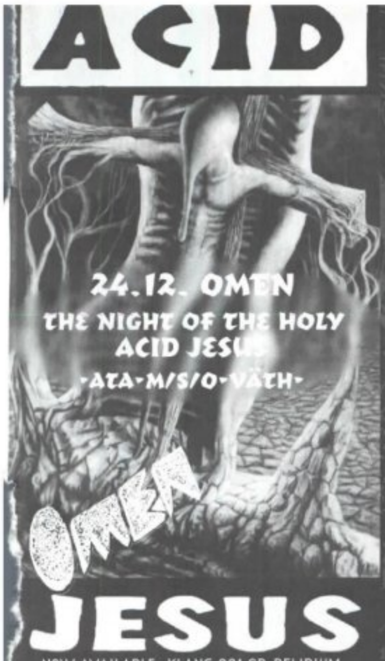
ENERGIZED REC. FAX: ..49(0)69-52 75 80

Can You Recognize A TERRORIST?
Do You Know The Difference Between:

Bombing An Embassy,
and...
Mining A
Foreign Harbor?

compromise?
fax:
9(0)69-52 75 80

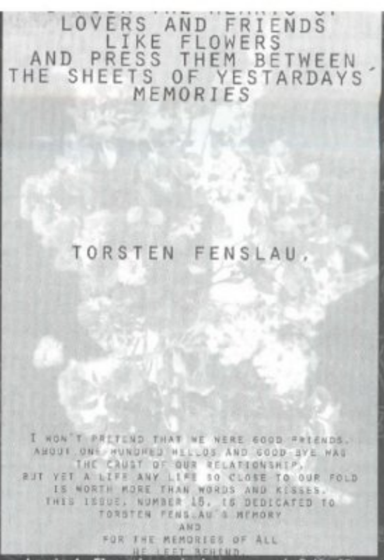
¿ who is who in ffm ?
Henry Houston, "Black Hill"


ACID
24.12. OMEN
THE NIGHT OF THE HOLY ACID JESUS
-ATA-M/S/O-VÄTH-
OMEN
JESUS

NOW AVAILABLE: KLANG 001 CD-DELIRIUM

dekadent [*lat.-mlat.*]: infolge kultureller Überfeinerung entartet und ohne Kraft od. Widerstandsfähigkeit. **Dekadenz** *die*; -: 1. Verfall, Entartung. 2. Bezeichnung für einen Zeitabschnitt des kulturellen Niedergangs (mit charakteristischen Entartungserscheinungen in den Lebensgewohnheiten und Lebensansprüchen)

graphic consulting: pipestone, sumo, miro,

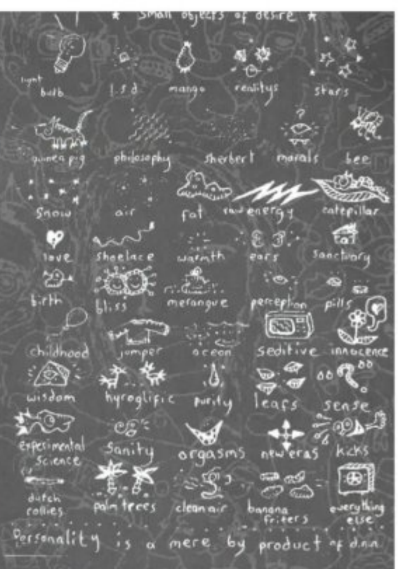


LOVERS AND FRIENDS
LIKE FLOWERS
AND PRESS THEM BETWEEN
THE SHEETS OF YESTERDAYS´
MEMORIES

TORSTEN FENSLAU.

I WON'T PRETEND THAT WE WERE GOOD FRIENDS.
ABOUT ONE HUNDRED HELLOS AND GOOD-BYE WAS
THE CRUST OF OUR RELATIONSHIP,
BUT YET A LIFE ANY LIFE SO CLOSE TO OUR FOLD
IS WORTH MORE THAN WORDS AND KISSES.
THIS ISSUE, NUMBER 15, IS DEDICATED TO
TORSTEN FENSLAU'S MEMORY
AND
FOR THE MEMORIES OF ALL
HE LEFT BEHIND.

Louis A. Flannigan Jr./are u ready? No.16


★ Small objects of desire ★
light bulb
l.s.d.
mango
realitys
stars
guinea pig
philosophy
sherbert
morals
bee
snow
air
fat
raw energy
catepillar
love
sheelace
warmth
ears
sanctuary
birth
bliss
merangue
perception
pills
childhood
jumper
ocean
seditive
innocence
wisdom
hyroglific
purity
leafs
sense
experimental science
sanity
orgasms
new eras
kicks
dutch rollies
palm trees
clean air
banana friters
everything else
Personality is a mere by product of d.n.a.

consequent!!
fax:
..49(0)69-52 75 80

SOMETIMES LIFE IS REALLY FUNNY!!

high
069-5 62 29
skill

cool?
fax:
..49(0)69-52 75 80

SUB ART
GRAFFITI CLOTHING
SUB ART
dealer contact:
Phone: 09 31 / 2 78 51 70

sucks?
fax:
..49(0)69-52 75 80

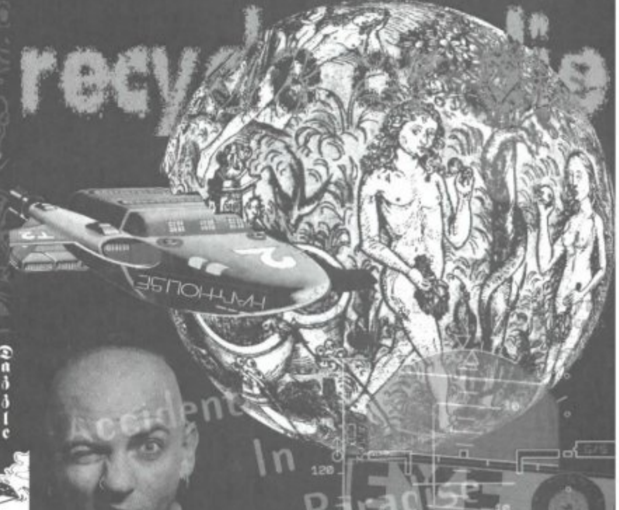
FUCK
Society

m. r. rogerz +
a. franklin w. =
mag-producers

DELIRIUM
aspiral

holy planet breaks, 24.12 XS:
•brian g.(uk)•naughty(o.w. club)•milk•blablabla...

Fax • 49-069-81 19 17


recy
Accident In Paradise
EYE Q
RECORDS

more?
fax:
..49(0)69-52 75 80

Naddel
Daddel
i enjoy yourself !

Sneeze graphics
fax:
..49(0)69-52 75 80

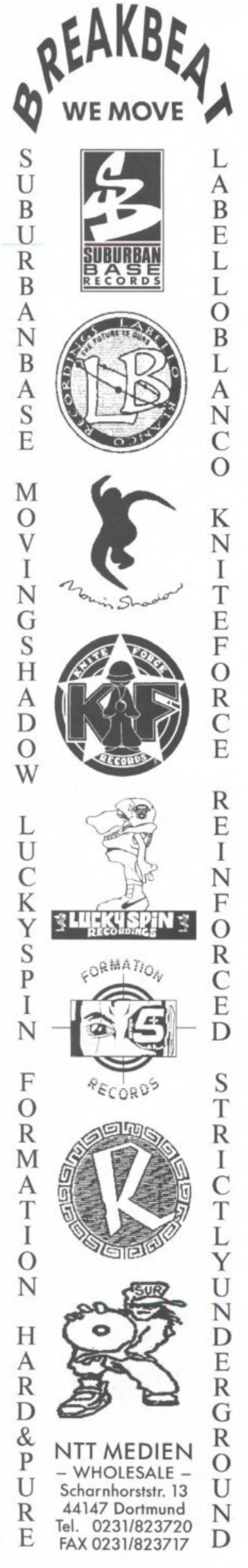
watch out!
SMASH LP!!!

closing 31.12.1993
Welcome to Frankfurt
embargo

LANGSAM WIRD'S HEISS!
SNEEZE

Fuxed up!
Contact:
..49-0-69-52 75 80

Contact SNEEZE 4 creative Input!
and suport the uncensored side of
FRANKFURT


BREAKBEAT
WE MOVE

SUBURBANBASE
MOVINGSHADOW
LUCKYSPIN
FORMATION
HARD&PURE

LABELLOBLANCO
KNITEFORCE
REINFORCED
STRICTLYUNDERGROUND

NTT MEDIEN
– WHOLESALE –
Scharnhorststr. 13
44147 Dortmund
Tel. 0231/823720
FAX 0231/823717

neue PLATTEN

GERMANY

itanium Steel Screws- Slam (Titan. Steel)

Das ist ein Gabbaüberfall von G 104 und Gringo. Alles was das Herz begehrt. Indianergeschrei, heavy Gitarren und the 909. Doch ganz typischer Gabba ist das dann doch nicht, dafür sind Gringo und G104 zu acidverliebt. Zwar keine Fusion von Acid und Gabba, aber Gabba mit Acidwasch -Feel. Who loves the Speedfreak will love this! ►●●● ●●] TB

Gringo - Executed by the FBI (Monotone)

Lasst euch nicht von dem Cover täuschen. Dies ist keine Billigdoofpunkscheibe aus Bad Salzufflen, sondern eine ziemlich miese böse Headbanger Gabberplatte bei der selbst die seeligste Glatze Hitzepickel bekommt. Jeder Track ►4] garantiert frei von melodichem Unfug jeglicher Art und wenn man auch schon mal auf den Gedanken kommen könnte daß hier jemand versucht Smoke on The Water auf der 303 nachzuspielen, keine Angst, das geht schnell vorbei. Ungefähr das gegenteil von Happy Techno. Prima übrigens, daß sich die Seelscheider endlich wieder um die Politische Lage in Amiland kümmern. Alles muß man selber machen. Hammer, Brett, Gabbbaaaaaaah!!! ►$$$ $$$] TB

Modesty (XXC 3)

Der Track auf der A Seite, glaubt mir das oder auch nicht ist eine ziemlich exakte Mischung aus Hardhouse und NRG, in Ambientversion. Klingt irgendwie blöd, ist es aber nicht. Endlose Steigerung, Wolfsheulen, nebliges, wird da Schicht um schicht aufgedeckt, und plötzlich landen wir mitten in Sherwoodforest auf einer Lichtung und die Kids machen mal wieder Zauberkongress, hätten wir uns aber auch denken können. 'Mindfly' säuselt düster uber den Boden, wie ein Giftgas, steigt, steigt, und schnürt dir die Kehle zu. Sehr Twilighty. 'And You Go' ist ganz offensichtlich der schönste Track und liegt irgendwo zwischen 0733 und Evolution. Pop, aber von der erhabenen Sorte, blaß blau. ►●●● ●●] TB

Propulsion 285 - Faith (Syncom Prod.)

Was ist schmerzhafter, sich mit einer 39 Magnum ins Gesicht schießen zu lassen oder sich mit einem prall gefüllten Beutel Weingummi **(mit vielen Smileys)** 24 Stunden ins Gesicht schlagen zu lassen? Schon mal von Acid Röteln bekommen? Schon mal eine Jellybean Bonanza mitgemacht mit unerwünschten Kreaturen, auf einer Schönheitsfarm? Well, die Antwort gibt die Debutplatte des neuen Labels Syncom Production. Hier hat man die berühmtesten Masturbationsszenen der Filmgeschichte auf Vinyl gebannt, aber anhand von Strichfigurencartoons nachgestellt, in Zeitlupe aufgenommen und dann mit 150 facher Geschwindigkeit wieder abgespielt. Stücke in denen dementsprechend viel passiert, von denen man aber nie sagen kann, was passieren wird, denn alles ist analog und zwitschert dir nur so die Hirschlederknöpfe von der Jacke. Warning: Bei Freunden der digitalen Musik, vernichtet sich diese Platte binnen 0.5 Sekunden und das heißt in diesem Zusammenhang, noch in der Einlaufrille, denn diese geht über die Hälfte der Platte. Bleibt noch zu sagen, daß die Platte in Cola farbenem Vinyl ist. Viel Spaß!!! ►●●● ●●● 1/2] TB

Propulsion 285 - Freedom (Syncom Prod.)

Schon mal davon gehört, daß zwei Wahnsinnige 300 Kilometer voneinander entfernt, unabhängig voneinander ohne irgendwelche Handzeichen, zwei Stücke machen, die dann zusammengebastelt werden? Ohne zu Lügen, so ist die Platte zustande gekommen und was dabei herrausgekommen ist, kann man am besten bildhaft so beschreiben: Man stelle sich vor eine farbige Overpompszene in einem Bodybuildingstudio. Der Traum eines jeden Bodybuilders, stählerne Geräte auf Samtboden, mit vielen leichtbekleideten nymphomanischen Cowgirls. Dann ein jäher Mißklang im Kulissenzauber und die Nautilusgeräte beginnen tänzerisch zu improvisieren und entfachen ein Strohfeuer an Freude dabei und die Bodybuilderästhethik ist dahin und ist alsbalb beschränkt auf ein zappelndes Stück Fleisch. Der Durst nach Lebensgier, ist es der diese Platte, zu einem Psychdrama zweier gutaussehenden, introvertierten Klassenkameraden macht. Eine Idylle zwischen Wagendorfsiedlung und Ramadascheckkartentürschloß. You want it, we need it! ►●●● ●●●] TB

Propulsion 285 - Rudolfo Valentino (Syncom Production)

Du hast eine Propulsion gehört. Du hast zwei Propulsion gehört. Du hast..., du weißt wie eine Propulsion klingt?! Falsch du weißt gar nichts. Diese Platte hätte genauso wenig das Tageslicht erblicken sollen, wie Rudolfo Valentino. Der hatte das Glück in den Zwanzigern zu leben, wir haben das Glück, das Propulsion keine Skrupel haben. An der Platte ist alles krank. Das Vinyl sieht aus wie eine Mixtur aus ausgekotztem Rührei und Olivenfrischkäseaustrich und die Stücke übertreffen sich in der Schlaflosigkeit der Töne und deren Totenkopfsexphantasien. Das alles klingt uns so fremd, wie ein tausendjähriges angelsächsisches Gedicht, alles frei erfunden but the „plain truth". Das ist bitterer Honig auf unseren Lippen und deshalb, ►●●● ●●●] TB

Propulsion 285 - The Rhythm Impulse (Syncom Production)

Nur im Hochland früh am Morgen, kann so eine Laune der Natur, zu voller Entfaltung kommen. The Rythm Impulse ist das Produkt von Biobauern an deren Stiefeln Blut klebt. Tödliche Erinnerungen, von denen, die im Rausch versuchen Gemüse aus dem All zu züchten. Die letzten zwei Sekunden der Platte sind infernale Zuckungen einen geklonten, mörderischen Kohlkopfes. ►●●● ●●●] TB

Jammin Unit - Flower Swing (Djungle Fever)

Jammin Unit nimmt die Geschwindigkeit aus den Tracks und stößt in die Tiefe hinab, für inbrünstige Deepness. Die Written Side beginnt mit dem Sprachintro eines Telephonsexmörders, ist bedrohlich wie aich sexy, - steht aber dem Leben näher als der Tod. Rhythmischer Acid, indem Stimmen und Schreie, unbemerkt von der Außenwelt, in weiter Ferne ihren unbeirrten Verlauf zu nehmen scheinen. Das 2. Stück ist Acid mit Oldschool touch, ein perfekter Schattenboxer, ein Meister des Latindance und die perfekte Unterhaltung für eine Runde Springwalker. Die Logoside bringt anschließend, zwei Stücke, die flächigen bzw. ambienten Charakter tragen. Written Side ►●●● ●●●], Logo Side ►●●●● 1/2]TB

Cyberchrist -Salvation EP (D.jungle Fever)

Ist Biochip der George Orwell der Technoszene? Zumindest die A-Seite seiner neuen Platte hat Animal Farm Charakter, wildes Gequiake, Gluksen, eben der Aufstand der Tiere, mit vereinten Kräften. Die B-Seite ist stringent harter Acid mit Zugeständnissen an die Vorweihnachtszeit. ►●●● ●●1/2]TB

Red Light District Vol. II (D.jungle Fever)

Limitierte 7" in rotem Vinyl, bei der es zu einem Schootdown kommt, zwischen Biochip auf der einen Seite und Walker auf der anderen. Walkers Seite ist die celebralere, das versteht sich von selbst, Acid mit einem Punch von Underground Resistance, in diesem Fall. Die B-Seite klingt wie eine sehr freie, europäische Version von Armanis Lokomotivthema, griffiger und darauf angelegt, in deinem Kopf Schutzgelder zu erpressen, für den Kauf der nächsten Djungle Fever. ►●●● ●●●] TB

The Sunshine EP (D.jungle Fever 008)

Wer sich ein Pferd nicht auf Tomaten galoppierend vorstellen kann, ist ein Idiot. ►Salvador Dali] Wer meint, daß die Post anhand des neuen PLZsystems auch nur einen Tag schneller geworden sei, der ist ein Idiot. Wer hofft, das Djungle Fever auch nur eine Platte herrausbringen werden, auf der kein repetitives Hangover zu finden ist, ist ein Volltrottel. Logoside krault gegen den Starkstrom für ganze 10 Minuten, muß aber gegen Ende passen und läuft aus. Das erste Stück der Written Side bewegt sich auf leiseren Sohlen, etwas zurückhaltend und kälter. Das letzte hat dann überraschender Weise einen funkigen Groove, wie er auf den letzten Axis Platten von Jeff Mills zu finden war, nur eben mit einem Schuß mehr Acid. ►●●● ●● 1/2] TB

Mike Inc - Jingle Bells (Structure?)

Big Deal! Mate fährt Mercedes. Mike Inc fährt einen gelben Mercedes mit programmierter Lichterkette und Triple R hat sich den Crossfader auf die Blinkeranlage legen lassen. Die Platte ist Donald Trump gewidmet, einem treuen Freund Mike Incs, der ihm beim renovieren seiner Wohnung geholfen hat. Die Platte kommt als 7", wobei die ersten 50, jeweils mit einem guten, deutschen Mike Inc. Plätzchen kommen. Nach Angaben von Mike Inc, ist die Platte dazu presestiniert ein Megaseller zu werden, im Stil von Micheal Cretus „Enigma". Jungle Bells ist ein Zugeständnis an die DJs, mit gerader Bassdrum, damit es einfacher ist. „Trump Tower" ist ein poppiges 90 bpm Acid-Stück. Mike Inc wünscht allen Ravern ein frohes Weihnachtsfest! TB + MI

Roland Casper - Think Green (Warehouse)

Beim ersten Track dieser Platte bleibt einem nichts anderes übrig als klar festzustellen daß das Daniel Bell Fieber so langsam um sich zu greifen scheint. Ich war ja schon immer dafür daß Flächen eigentlich eine Pest sind der man Auszeiten auferlegen sollte. Der Dancefloor soll ja auch nich rutschig sein sondern trocken. Beim zweiten Track spätestens fällt einem auf daß Roland so langsam eine ungeheure Vorliebe dafür entwickelt mehrere nicht zueinanderpassende Rythmen irgendwie dann doch noch hintergründig zusammenzubringen. Brilliante Platte. Stoisch bis in die letzten Sekunden, 100% geschmacksreiner abwechslungsreicher Minimalismus. Lang lebe das Fricklertum. Alle Dogmatikertechno fliegen hoch!!! ►●●● ●●●] TB

C-Tank - Nightmares Are Reality (Overdrive)

Limitierte Doppelmaxi in grasgrünem, transparentem Vinyl. DJ Bleed meint schon die letzte C-Tank Platte war so rasend schnell, daß hatte ich vergessen. Die Stücke liegen zwischen Gabba und Speedacid. Beste Stücke für mich, sind das B1 und das C2 Stück. B1 hat alle Qualitäten einer Industr. Strength Platte und geht hier den etwas intelligenteren Weg, zu vergleichen mit dem SPY Release. C2 ist das klassische, aber immer wieder gute „Mein Motor meldet sich nicht"-Thema, Zündungsversuche bis ins Jahr 2000 geloopt und mit einer super harten Bassdrum unterlegt. Die restlichen Stücke überlasse ich euren Wertungskreterien!
B1►●●● ●●●], C2 ►●●● ●●],
Rest ►●●●●] bis ►●●● ●●●] TB

Ian Pooley - Limited Edition (Force Inc LTD)

Irgendwie merkt man deutlich daß Ians Lieblingslabel zur zeit Eclipse ist. Die vier Tracks liegen genau in dieser richtung. Weil Intelligent Techno manchmal einfach zu schlaff ist, House manchmal einfach zu langsam und Detroit wie es einmal war mittlerweile ein Vorwand für so ungefähr alles geworden ist, oder einfach weil das immer schon für ihn so sein mußte. Wer wird das jemals wissen wollen. Die Stücke gehen von ganz schön hart über sehr schön über noch viel schöner bis zu eigentlich zu schön aber immer ganz souverän an kitschig schön vorbei. ►●●● ●●●] TB

Biochip C - Limited Edition (Force Inc LTD)

Ist Biochip einer der wenigen begnadeten Musiker, die einen fremden Stil nachempfinden und dessen Identität annehmen können? Zu der größten Herausforderung zählt wohl ein Stil in Form des Aphex Twins zu kreieren und das ist bis jetzt noch keinem gelungen, selbst bei der Vielzahl der Remixe. Nun, wäre diese Platte als White herrausgekommen, ich hätte meinen Kopf darauf verwettet, das sie vom Aphex Twin sei. Abgesehen mal von diesem einen Ausfalltrack. ►●●● ●●] TB

H.E.A.D. (Blue)

Wer schon immer mal wissen wollte wie sich eine DJ.Unglefever auf 33 anhören würde wenn sie auf 45 gepresst wäre der braucht diese Platte. Double12" Chillouttracks zwischen 80 und 120 BPM mit verzerrten Bassdrums und 303 Fliegern. Schwer zu erklären warum Ambienttracks ruff sein sollten obwohl man doch normalerweise annimmt daß man zum weglullen oder Entchenmorden eher mal sowas glättliches sauberes will. Auf den Tracks auf denen diese Platte frei von jeglichem Pathos ist, und die sind recht häufig ist die Wirkung einfach unglaublich. Nie wieder Schmerzmittel. Die Zeit ist vorbei und man ist immer noch da. Das droned so vor sich hin und man hat genügend Zeit so weit wegzutauchen wie eben nötig. Genau das was Plastic Man sein wollte diesmal in lebendig.
►●●● ●für Intros und Radios - ●●● ●●●] TB

Pulsinger - Dogmatic Sequencies EP (Disko B)

Patrik Pulsinger ist wohl der einzige Wiener Technoist, der Jesus in die Nase ascht. Wer die Platte hört erkennt schnell, warum diese Platte Dogmatic Sequencial EP heißt. Im besonderen die A-Seite und im ganz speziellen der A1 Track läßt die Liebe für retrospektive Acidsequenzen erkennen, b.z.w favorisiert auf den A+B 2 Tracks Chicago Roots. OK. Vier Stücke sind auf der Platte zu finden, wovon zwei im „drag you in" housetempi produziert worden sind, really slow but beautyful, die beiden anderen sind feinster puristen Acid, repetativ, unspektakulär (im positiven Sinne) mit einem experimentellem Crunsh von Zeit zu Zeit. Das verhält sich so änlich, wie bei seinen Vortex Platten und die ja bekanntlich die Ravenation spalten in Old School Fanatiker und Speedacidfreaks, nur eben das hier die Acidstücke wesentlich dogmatischer sind. Die Chicagostücke sind meine Favoriten. B2 ►●●● ●●● 1/2], A2 ►●●● ●●●], B1►●●● ●● 1/2], B2 ►●●● ●●] TB

Kotai - Electric Heartbeat (DiskoB

Eine der großen Überraschungen auf Disko B. Eine wahsinnig gute Hypnotranceplatte. Dr. Motte wird erbleichen vor Eifersucht oder er wir sie es eben lieben. 100 % ig monoton und reduziert auf das wesentlichste, ohne überhaupt auch nur einen Schritt in die verkehrte Richtung zu gehen. Ein absolutes Juwel! ►●●● ●●●] TB

Acid Scout - Acid Scout (Disko B)

Das ist nicht unbedingt eine Platte, die jedem gefällt, weil sie stark durch eine poppige Sequenzen bestimmt wird, die sich unaufhörlich durch den Track zieht und diesen bestimmt. Mag man diese nicht, dann hat es das Stück schwer. Da steckt eine gewisse Risikobereitschaft dahinter, denn das kann arg daneben gehen. Tut es aber nicht! Die melancholisch-popige Melodie des Stückes erinnert mich stark an Public Image L.t.D.s „Albatros". Alle Stücke sind geschrieben und produziert vom Münchner Richie, der auch mitverantwortlich war für DJ Hells, Red Bull From Hell. Look out for the A-side!!! ►●●● ●● 1/2] TB

Temple-Your Mind is your screen (Disko B)

Warum? Weil wegen wenn das Licht und so dadrauf fällt und sich spaltet...Moment mal das spaltet sich? Ja in zwei Seiten wie bei einer richtigen Schallplatte. Eine ist ein stoischer knurschpliger Acidtrack der so klingt wie im ganz Unten einer 2Liter Dose Qualitätserdnüsse aufgenommen die jede Minute auf ihre Haltbarkeit durchlasert wird. Kickts noch dann gehts weiter. Die andere Seite bongoet so groovey housy drummachiney vor sich hin und könnte genau genommen das sein was auf Generator als House herauskommen sollte wenn es nicht so positiv klänge. Und, vor allem, wenn nicht zusätzlich ein etwas dahergejammertes Sample (und es ist ja nicht jedermanns Sache wenn Frauen umsonst leiden sollen) sich rumtreiben würde. ►●●● ●●] TB

Phase IV - Shape the Future (Monotone)

The Remixes. A1: Biochips ehemaliges Breakbeat Terror Outing entpuppt sich hier als angenehmes Gegabber mit Breakbeatunterton. Eigentlich alles drin. Genaugenommen könnte man nur hoffen daß die meißten Gabbalabel auch nur halbwegs dieses Gehämmer hinbekämen ohne dabei auf Soundreichtum und einfälle zu verzichten. A2: Sülze aus Hardyhorst, billiggebreake und guten Special Effects. B1: Ein bißchen arg soundtrackartig aufgepepptes aber nicht schlechtes acid 'future is before your eyes' mit ziemlichem Drive. B2: Horror mit geringem Panikfaktor. Sagt ja eigentlich nichts also: Unter jeder Menge an Gruselsounds groved und grummelt ein saurer Teppich der sehr an die ersten Biochip Platten erinnert. B3: Witzigstes Stück der Platte. Trotz Soundtrack ambitionen wird hier erst gar nicht versucht irgendwie böse zu wirken, und das ganze blubbert wie ein lebender Geburtstagskuchen und wabert vom Plattenteller direkt an die Synapsen. Wabercore. It was about time somebody taught us the pleasure to waber. Wir übernehmen keine Garantie dafür daß das auch jeder ohne Spätfolgen nachmachen sollte aber Zellteilung hat noch nie geschadet. ►A1●●● ●●,A2●●●,B1●●●●,B2●●● ●●,B3●●● ●●●] TB

005 (Trope Recordings Demo)

Schon mal einen nassen Bierdeckel in der Größe eines Tapedecks ins Gesicht bekommen? Der Minimalismus Daniel Bells ►Accelerate] in Fusion mit brutaler deutscher Gründlichkeit beschert uns dieses Erlebnis .Ist von der Art so, wie wenn der Chicagoer, Armani auf ACV produziert, ruft man sich seine alten Platten auf Dance Mania zum Vergleich ins Gedächtnis. Alle percussiven Elemente sind aber derart nach vorne gemixt und explodieren extrem dicht vor deiner Nase, daß wir das wahnsinnig gut finden. Dennoch eine ganz und gar untypische Trope Platte, denn athmosphärische analoge Klänge weichen hier der Schwarzbrotästhetik. Tolle Platte! ►●●● ●●●] TB

3Phase - Rota (Nova Mute)

Einseitig bespielte Maxi, der etwas später erschiedenen Doppel LP, "Schlangenfarm". Nova Mute hat hier, mit der Auswahl dieses Stückes, Gemack bewiesen. Es ist mit Abstand das beste Stück der LP, das hier ausgekoppelt wurde. „Rota" ist ein eingängiges, hypnotisches Stück, mit housigem 60's Piano und einfließenden, dezenten 303 Passagen. Äußerst geschmackvoll! ►●●● ●● 1/2] TB

4D Double 12" (Labworks 43)

Das zweite Output auf Labworks, von DJ Esp Woody McBride aus Minneapolis. Es erklärt sich von selbst, daß man bei einer Platte diesen Umfangs, möglichst viel experimentiert und auch Stücke verewigt, die jenseits des Dancefloors ihre Berechtigung haben und so ist es denn auch. Die A und B Seite beschreiben das Nichts oder das Vacuum. Sind Stücke mit leicht housigen Beats, trippige LSD Stücke, die quitschen wie Bollerwägen, ambiente Stücke, funkige, jazzige, aber niemals plakativ oder konkret werdend. Gott sei Dank, keine Beschreibung von Sonnenaufgängen und all dem Quatsch, den man zur genüge kennt. Das hier hat Klasse! Die C und D Seite widmen sich dann etwas mehr dem Dancefloor, ob beabsichtigt oder nicht, sei dahingestellt, auf jeden Fall verleugnen sie die anderen Seiten nicht und sind experimentell auf eine andere Art. Mit dem B2 Stück allerdings, endet die Plattemit einem echten „Swinger", In Your Face Acid, wie man ihn von seinen The Eartworm Sings Projecten her kennt. Geil!! ►●●● ●●●] TB

Nitrate (Labworks 42)

Dies ist die 1. Platte von Freddie Fresh auf Labworks, der in der letzten Ausgabe von Frontpage sein Feature hatte. Der *Tod mag qualvoll sein, russisches Roulette* hat Wallstreet Flair, aber *Freddie Fresh* hat die Verbindungstür zwischen Groß und Kleinhirn gefunden und geöffnet. Wildeste analoge Ausschüttungen sind das, die wie Funken überspringen. Musik für Menschen, die ihre Nerven einer Zerreißprobe aussetzen wollen. Friedhof für Schmierkomödianten und Mitläufer. Zerrspiegel der Wirklichkeit, Tod allen Realos! Vor bis auf Los! Auch ohne Hotels macht das Leben Spaß! Six Points. ▸●●● ●●●] TB

Union Jack (Labworks)

Die A-Seite ist ungemein witzig und da wird es direkt Protestrufe geben, wenn ich sage, daß erinnert mich irgendwie an Ilsa Gold. Ok, dies ist ein Trancestück und hat Tribalcharakter und hat demnacht damit nichts gemeinsam, aber...... vielleicht war es auch der Unfall vor meinem Fenster. Who knows? Ach, übrigens, die Platte ist von Art Of Trance, die in England durch ihre Platten auf Platipus Records bekannt geworden sind. ▸●●●● 1/2] TB

Diamond Mover EP (Livin Pool Rec

Der Titel dieser Schallplatte soll uns bedeuten, daß diese Schallplatte den Diamanten bewegen wird, und das über EP, was heißt ausgedehntes Abspielen, Länge. In diesem Falle wären das 24 Minuten und 4 Sekunden. Die Pausen mal nicht mitgerechnet, also gut und gerne, wenn man das Umdrehen zufällig nicht so superduper pizzabäckermäßig geschafft hat, gut und gerne eine halbe Stunde. Dafür bekommt man Mutter Natur in 2 Mixen Kraft Trance in 2 Mixen und als Olive den Teufel im Hirn. Gut. In dieser Zeit hätte man sich 17Kilo Heroin spritzen können. ▸] TB

Caspar Houser feat. Francesca Harper (3 Lanka)

Zuerst wollte ich ja voreingenommene Sau die ich bin loslegen daß Caspar der Typ war den so ein sadistischer aber Sympathischer Peitschenlehrer immer so zur erfrischung ausm Haus hat hängen lassen bis er sich die Hosen vollpinkelt unds Maul aufmacht und daß bei Sri Lanka der Spaß aufhört weil dort der Spaß anfängt, aber: 1. Der Illuminatus Acid Mix ist troz aller trancyness gut und gerne ein gutes gern gehörtes Stück mit witzigen Breaks, und meiner Meinung nach, die leider nicht maßgebend ist, einer der besten Trancetracks Deutschlands zur Zeit. 2. Der Euro House Mix hat nicht zuletzt aufgrund der Unprofessionalität des Gesangs Charme, und würde das MTV Programm glatt über die 5 Prozent Hürde bringen. ▸A1●●●,A2●●●●,B1●●● ●●,B2●●●●] TB

Breakwoofer - Music Life Exp. (Universal Planet Breaks)

An dieser Platte ist so ungefähr alles schlecht was eben schlecht sein kann. Intro klingt wie hochgetunter Haddaway. Breakbeats klingen wie Mr. Weichei, Acidversion könnte einen davon überzeugen, daß die 303 vielleicht doch nicht so die gute Erfindung war und die Trancemixerei und Apreggios will nun wirklich in diesem Kontext, wie auch immer man den definieren will ▸vielleicht wäre zwischen und Stockholm Bjorn Engholm wollen wir musik machen die euch Kids so richtig zum Tanzbeinschwingen bringt eine erste? -Ed] kein noch unter uns weilender Mensch ohne Hörschaden mehr hören. Man munkelt, daß man Tauben zur zeit sehr gut Billigtechno verkaufen kann, weil das so beruhigend wummert wie ein Auto wo man bekanntlich nicht einschlafen sollte. ▸●] VR

Photon - Aborigines Call, Acid Gimmig, Comm (Elements 106)

Geschmäcker sind bekanntlich verschieden, so stürzte Holgi gleich ins Zimmer und sagte geil, zu den Klängen, die ich 1994 doch lieber nicht mehr hören will. Sounds o.k., aber irgendwie dieses richtig Klischeehafte ineinandergebastel für die junge Generation ecstasyverseuchter Pillenkinder, die nach dem Anklingen der pads, die Hände in die Luft strecken und alles schön finden. Daß dann die Elementserklärung der Sparte 106 lautet, daß sei Acid, weil genau der letzte Track der B-Seite eine Acid-Line besitzt, finde ich doch ganz schön tragisch. Man sieht also, es ist wie immer, es ist nicht überall das drin, was drauf steht. Wegen des trotzdem sehr Hitverdächtigen Arrangements, daß mir allerdings zu wieder ist, kann ich leider nur empfehlen, die Platte selbst zu hören. Keine Bewertung. kk

Soma - Astral Experience, Mystic Fields (Elements 306)

Zum Glück, Elements 306 steht für alles, was es so gibt, das rettet natürlich. Ambient, Sphärisch, schon geahntes, schon gehörtes, alles dabei, allerdings auch wieder nichts neues und überraschendes. Eventuell sollte man Elements als eine zeitgeschichtliche Retrospektive des Technogeschehens der letzten Jahre sehen und somit den Namen als elementaren Einstieg für Leute, die die letzten zwei Jahre nicht dabei waren nehmen, eventuell auch parallel zur Labelhistory, das meiner Meinung nach auch noch keine große Geschichte geschrieben hat. Der schlimmere Punkt ist aber die Bewertung, nach welchen Maßstäben soll man hier gehen? Für den Einsteiger cool, weil eh keine Ahnung, was es alles an Innovationen im Land der Frequenzen gegeben hat, für das fortgeschrittene Gehör eher zu anspruchslos und langweilig.
Mainstream der Manier normaler Trackaneinanderreihung, bleibt die Frage, ob Techno Dilletantismus erlauben muß, soll oder braucht, oder ob wir in einer stagnativen, stillosen Phase der Überproduktion stecken, ungefähr so, wie die Autoindustrie. Hörbar, aber ohne ausgefallenes Karosserie-Design. ▸●●●1/2] kk

Cerebus - Antabus (Influence 17)

Auf der A „Lighten Up", ein Track der zuerst garnicht richtig anfangen will, und als *er's dann doch tut, mit einer Art* leckendem Eimer Sounds versucht, einen Hardtrance Track aufzubauen. Alles ziemlich fad und langweilig. B1 „Hybrid Sky" schafft das schier unmögliche und ist noch nerviger als die A-Seite. Das Wiehern und die Wüstengesänge sind nun absolut am Thema vorbei. B2 „Bassdrive" ist schließlich die Sorte Track, die auf 33 zu lahm und auf 45 zu schnell klingt. Völlig entraten. Überhaupt klingt die EP nach einem Demo gepreßt wurde, daß schon bei dutzend anderer Labels zuvor durchgefallen ist. ▸●●] ChJ

The Postman - Transfer EP (Influence 18)

Zusammen 4 geniale Tracks, die von Track zu Track immer mehr Härte verlieren, ohne dadurch aber an Substanz abzunehmen. „Elysium", der erste und somit härteste Track, kracht ohne Erbarmen herein und läßt das Herz eines wahren Hardcorefans freudig bis zum Hals schlagen. „Round And Round" ist nicht minder hart, nur steht hier eine gelegentlich unterbrochene Bassline viel mehr im Vordergrund. „Thorikon" verklimpert sich zuerst die Finger um mit einem mindestens genausogutem Hardtrance Track fortzufahren. Brilliante Sounds und eine spannende Stelle, bei der aus der lullernden Beats ein regelrechter Stampfer wird machen den Track für DJs mindestens genauso, wie die anderen beiden Tracks. „Aragon" ist dann noch ein lieblicher kleiner Sound Schmankerl für nebenbei, hat irgendwie was poppiges wie Visages „Fade to Grey". Eine Platte, an der man nicht vorbei kommt! ▸●●● ●●] ChJ

bä ▸●]
nö ▸●●]
hä ▸●●●]
Fällt auf ▸●●●● ●]
Gut. Clubhit ▸●●● ●●]
Genial! Großer Clubhit ▸●●● ●●●]
Seherisch – Eine Hymne ▸●●● ●●●● ●]

Marble Cybos - Marble Vibration (Influence 19)

„I'd rather get fucked by a vibrator" ist zumindest der Versuch eines Hardcoretracks, der es sich mit alten Retortensounds und einer kitschigen leisen hooklosen Line im Background verdirbt. „Pre-Mortem" ist auch nicht viel besser, schmutzige Produktion, der es nur durch die 303 gelingt, hörbar zu sein. Einzig „Post-Mortem" überzeugt. Acid, wie man ihn in der Schule lernt, sauber programmiert, wunderschön monoton und ohne viel drumrum. Da hat jemand seine Hausaufgaben gemacht! Post ▸●●●● ●] Rest ▸●●●] ChJ

Spicelab - Lost In Spice (Harthouse DoLP 02)

Zwei 12inches mit je einem viertelstündigen Track pro Seite. Somit ist das DIE Platte überhaupt für dich, der du gerade dabei bist, ein DJ zu werden. Wenn sich dir nächstes mal die Chance bietet, für 15 Minuten ans Pult zu dürfen, kannst du nämlich allen beweisen, daß man bei dir nie einen Übergang hört. Damit der Schwindel aber nicht auffliegt, vergiß nicht, noch eine andere Platte auf den anderen Teller zu legen. Zur Auswahl steht dir das herrliche Acidmärchen „Cold Chillin'" oder das härtere, aber nicht minder schöne „Last Supernova". Und nun zu dir, du jämmerlicher non-DJ. An dich wurde nämlich auch gedacht. In Zeiten, wo es mehr Leute gibt, die glauben gut auflegen zu können, als es Leute gibt, die lesen oder schreiben können, gibt es auch 2 Ambienttracks auf der LP. Hier hast du etwas, zu dem du mal darüber grübeln kannst, was dein Leben eigentlich noch für einen Sinn hat. ▸●●●● ●] ChJ

The Ambush (Harthouse 34)

Acht langweile Minuten müssen vergehen, ehe man die Platte ganz durch hat. Quälend lange Minuten in denen man Oliver Liebsche Lektionen in Urwaldtribal vorgetrommelt bekommt. Zum Glück hat das Ding nicht noch eine zweite Seite mit, die eine Seite reicht ja voll und ganz! ▸●●] ChJ

Jiri.ceiver - Multiplex Textures 2 (Harthouse 35)

Aus dem Rauschen im Walde einen eigenen Track zu machen und ihn dann „Paertex" zu nennen ist voll OK, nur auf Platte muß er doch nicht unbedingt. Sei's drum. Wer die Platte will, bekommt es mit. „Sec.loc" driftet auch stark in die Ambientecke, nur daß hier noch ein lockerer Beat hinzukommt. Ein Track, der brav seine Sounds runterplätschert ohne dabei zuviel Aufsehen zu erregen. Monotones Hörspiel aller Sounds, die man so aus einem Synthie herausbekommt. „D51F2" kommt da noch am besten, genausoschlecht tanzbar wie die anderen Tracks, nur daß dieser seinen Hals durch eine Priese Acid rettet. ▸●●●● ●] Ch

Brainchild (Eye Q 09)

Angefangen mit „Synfonica" könnte man glauben, wieder einer dieser Eye Q Platten bekommen zu haben, die nie jemand wirklich gespielt hat, außer der Guru selbst und der auch nur, weil er immer alle seine Platten spielt. Doch der erste Eindruck trügt. Zwar ist die A-Side wirklich langweiliger Standart Hardtrance a la Offenbach, doch das ist ja nicht alles, was aus diesem Vinyl geschnitzt ist. „Hypnotic Shuffle", aus welchen Gründen auch immer auf der B-Seite gelandet, ist der Track, der einem auffallen sollte. Nach einem spannenden Intro fällt man plötzlich aus allen Wolken, wenn der Beat einsetzt. Dieser sitzt nämlich ganau da wo er „normalerweise" nicht sitzen sollte. Völlig asynchron ist er ganau da platziert, wo man ihn normalerweise nicht hinsetzt. Dadurch bekommt der Track auch seinen unverwechselbaren Charakter und klingt ein wenig wie eine alte Dampflock, die sich ratternd über die Gleise schiebt. Diese Idee von den völlig falsch programmierten Drums hatte zwar schon Mormion mit „Schöneberg", aber auch hier klingt es noch unheimlich originell. Shuffle ▸●●● ●●] Synfonica ▸●●●] ChJ

Space Frog - Phases 1-3 (Energized 05)

„Time Slip" sind im Grunde 2 Tracks in einem. Der erste Teil dient scheinbar nur dazu, den Track etwas in die Länge zu ziehen. Der zweite Teil ist dann eine mächtig plumpe Anmache, die man leider noch viel zu viel in Clubs hören werden muß. Fetter Hook, mit dem man kleine dumme Kinder fängt. Macht ja auch immer schön „Tüüüüüht". Der Rest der EP sind 2 Track, die es eigentlich zu wenig bringen. Unwichtig, weil sie weder zum feiern noch zum pennen taugen. Purer Zeitvertreib. ▸●●●● ●] ChJ

E-Gate 99 (Crocodile Rec. 997)

Das einzige was an den Croco Platten wirklich „schön" ist, ist daß sie immer so „schön" bunt sind. Sonst fällt es ja immer schwer irgendwas positives dran zu finden. Diesmal ist alles in Öko-grün, nur die PVC Hülle drumherum stört etwas das saubere Bild einer schadstoffreien Platte. Ach so: toll ist auch das Loch, was es ohne Aufpreis dazu gibt. Das ist dann noch in der Mitte. Ja, das ist auch sehr schön An sonsten wie schon gesagt ist eigentlich schon alles schöne erwähnt. Wer sich das Ding nicht kauft, um es sich ins Zimmer zu nageln, denn dazu ist das Loch in der Mitte gedacht, wird einige Probleme haben, irgendeine sinnvolle Anwendung für die Platte zu finden. Im Club eingesetzt, und das sollte man nun wirklich nicht probieren, wird einem sicherlich alles mögliche widerfahren, nur nicht, daß die Leute juchzend dazu herumspringen, oder zumindest von den irren Vibes der Platte angeturnt sich reihenweise in den Armen liegen. Irgendein Sample aus der Europa Hörspielcassettensammlung macht mindestens genauso viel Freude, wie die Töne, die das Ding dazu ausspuckt. Aber, nicht verzweifeln Jungs. Seht es doch einfach von der positiven Seite: nach 3 Scheißplatten kann es doch einfach nur noch aufwärts gehen und ihr habt ja noch 996 Platten vor euch. Da fallen doch die mageren 0,3% nicht so schwer ins Gewicht. ▸●] für's grün. ChJ

Acid Jesus (Klang o3/Ongaku)

B1 - Hypnotisches, wumdersames Intro, daß trotz der eingeprinteten 45 rpm die 33 zuläßt und somit zu Classsic House werden könnte, wenn da nicht dieser Break kommen würde und dann diese verräterische Melodie zwischen Beethoven'er Depression und klimpernder Vorfreude auf einen vernebelten Technoschuppen. Eingefangene Kultur des Nachtlebens, frißt sich durch Breakbeats, Jesus und 'ner Menge Stimmungen. Gute Hörgewohnheiten, beste Auffasungsgabe und eine Vorliebe für Eintöpfe könnten das Erfolgsrezept für diese Platte sein. Ob es jedoch eine Acid prädigende Platte ist, weiß ich nicht, denn Acid und Breakbeats liegen doch weiter auseinander, als ich dachte. ▸B1 & A1●●● ●●] Rest ▸●●●●], kk

FUTURE SOUND
PRODUCTIONS

FAZER IV
GEN 9121-12

Alien Factory
Alpha II Delta EP
GEN 9118-12

Latex Empire
Nokire EP
GEN 9119-12

GENERATOR
RECORDS

BC Kid
Wild and Wonderful EP
GEN 9120-12

Rave-O-Lution Vol. 1
GEN 2902-2

OUN
Meywalla
GEN 9122-12

ASK for our Programme
Future Sound Productions
p.o. box 538
D-55529 Bad Kreuznach
Phone (0671) 840 84 84 · Fax (0671) 840 84 85
Future Sound Pr Distribution zyx Music

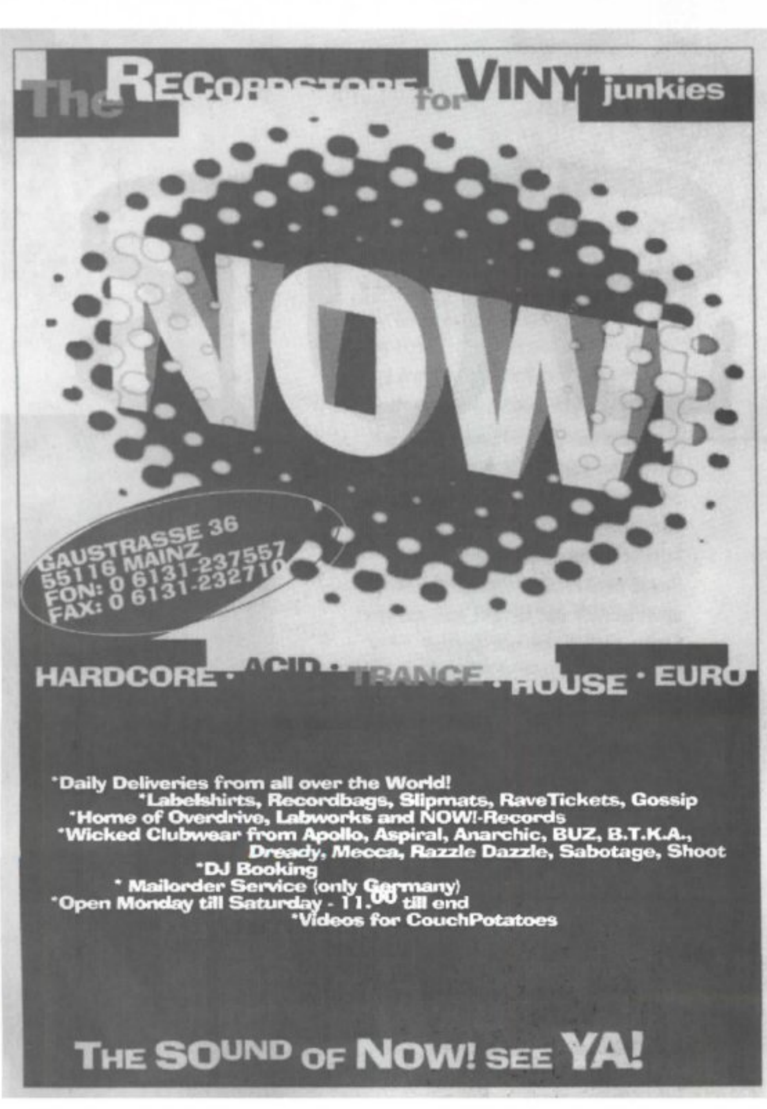
If You want to appear on Boy or generator
please send Demos to Future Sound Productions

MUSIC SHOP
Versand möglich über
Music Shop · Mühlenstrasse 5 · D-55543 Bad Kreuznach

FUTURESCOPE
MISSION ONE:
16 HOURS OF SONIC ASSAULTS FROM OUTERSPACE
CONTROLROOM 1: HARD IMPACT
RICHIE HAWTIN
(PLUS 8 REC./USA)
LIVE: ILSA GOLD
(MAINFRAME REC./VIENNA)
LIVE: CHOSEN FEW
(MOKUM REC./AMSTERDAM)
DANO & PROPHET
(MOKUM REC./AMSTERDAM
GANGSTA
(ZÜRICH)
CUT A KAOS & MJ MADNESS
(ZÜRICH)
NOISE
(ZÜRICH)
JESSE
(RAVENSBURG)
CONTROLROOM 2: HOUSE CONSTRUCTION
FEAT. RICHIE HAWTIN
INNA HOUSE VIBE
+ OTHERS...
CONTROLROOM 3: TRANCEMISSION
FEAT. VARIOUS SWISS DJs
SA 15. JANUARY 1994
20.00-05.00H + AFTERHOURS
LIMMATHAUS ZÜRICH, SCHWEIZ
LIMMATPLATZ (NÄHE HAUPTBAHNHOF)

MISSION CONTROL:
KARMA SUTRA /
NACHTWERK, ZÜRICH
TEL: 0041 1 432 86 29

TICKETS:
FRIEDRICHSHAFEN:
FUTURE JAM,
RAVENSBURGERSTR. 44
GELSENKIRCHEN:
RAVELINE, WANNERSTR. 110



The RECORDSTORE for VINYL junkies
GAUSTRASSE 36
55116 MAINZ
FON: 0 6131-237557
FAX: 0 6131-232710
HARDCORE · ACID · TRANCE · HOUSE · EURO

*Daily Deliveries from all over the World!
*Labelshirts, Recordbags, Slipmats, RaveTickets, Gossip
*Home of Overdrive, Labworks and NOW!-Records
*Wicked Clubwear from Apollo, Aspiral, Anarchic, BUZ, B.T.K.A., Dready, Mecca, Razzle Dazzle, Sabotage, Shoot
*DJ Booking
* Mailorder Service (only Germany)
*Open Monday till Saturday - 11.00 till end
*Videos for CouchPotatoes

THE SOUND OF NOW! SEE YA!

PLATTEN

Continental

Leo Annibaldi - Muta (ACV)

Wer gedacht hat, Plastik Man wäre ja eigentlich eine gute Schallplatte und Richie ein Genie, der sollte sich jetzt schnell zugunsten von Annibaldi umentscheiden, denn nach der letzten 12" die schon großartig war, kommt jetzt diese Doppel LP, die jede Intelligent Techno Platte durch ihren Einfallsreichtum und ihre umwerfende funkyness vom Plattenteller schnippt. Zumindest gilt das für die eine der zwei 12", die das Afterhourprädikat: Geil! bekommt. Die andere ist eher ein Downer. Psychostoff finsterster Sorte, der davon zeugt, daß im antiken Rom immer noch alles so spannend ist wie in den prächtig bunten Heldenepen mit Mord und Todschlag und heldenhaftem Heldentum. Da das nicht jedermans Sache ist ▸und vielleicht auch nicht sein sollte] geben wir fairer Weise: ▸eine●●● ●●●,andere●●● ●●] TB

Robert Armani - Next Step (ACV)

Was heißt Robert Armani macht nicht mehr den gleichen Track in hunderten Versionen, obwohl er das immer überzeugend gut gemacht hat, und zuweilen auch mal der ein oder andere Track nicht genau so typisch und umwerfend nur nach Armani klang und nach nichts anderem, sondern, dieser Mann, der sich auf dem Cover als Mayday DJ abfeiern läßt, geht den entscheidenden Schritt nach vorne und macht aus den ansonsten etwas spröden Armanisounds mit einem minimalen Dreh astreine Happytechnohymnen zu denen in den nächsten Monaten jeder E-Head A-Head und U-Head mitgrinsen wird. Im Ernst: Das hier ist ein richtiges Rockout. Irgendwer muß Armani gesagt haben daß er einfach unschlagbar ist und er hat es geglaubt und voller Glück und Energie macht er einfach 10 der besten Tracks seines Lebens. Seltsamerweise ist auch Eric Martins Fire Alarm mit drauf. Passt natürlich. ▸●●● ●●●] TB

DJ Skull - Stomping Grounds (Djax Up Beats)

Das seltsame an diesen Chicagosounds ist ja, daß sie ganz selbstverständlich Billigsounds so klingen lassen als kämen sie aus dem ausgebufftesten Hitechzentrum. Der Titeltrack wird von Sekunde zu Sekunde intensiver und schraubt sich immer weiter hoch bis zum ersten Space Race Flyln. Kurz mal getaumelt weil so hoch und dann weiter. 'Dont Stop the Beat' nuckelt an deinen Ohrläppchen wie eine ganze Horde frisch rasierter Katzenfische und deine Haut fängt nach spätestens 2 Minuten an zu schnurren und bekommt diesen merkwürdigen Blick als wollte sie dir um den Hals fallen. 'Stomping Grounds 2' ist panischer und treibender als der erste Teil und 'The Kissing Game' hat leider ein paat jazzige Untertöne und heimliche Saxsoli zuviel um mich an irgendetwas zu erinnern daß ich nicht schon vor Jahren aus meinem Gedächtnis rausgeekelt hätte. ▸B2●●●,Rest●●● ●●●] TB

Tim Harper - Orgasmic Space (Djax Up Beats)

Was soll das heißen, Old School? Tim Harper ist zwar keinen Milimeter von seiner Linie gewichen und macht neben Daniel Bell wohl die besten Minimalistischen Tracks überhaupt, aber die klingen einfach so umwerfend gut und knallig wie noch nie. 'Orgasmic Space' trifft mit der zielsicherheit eines Lasers alle G-Spots jenseits und diesseits des Hypothalamus. 'Star Trekkien' ist noch spaciger und saust Milkyways durch die Galaxien wie normalerweise Biker auf Liquid Acid über die Highways. '747' betreibt munter Selbstauflösung unter einem Silberregen aus Hihats und '202 Ocean Spray' ist eine trancige Hymne die ohne mit der Wimper des großen Wals zu zucken allerbilligste Trompetensounds verfischfüttern darf ohne in den Finger gebissen zu werden oder den Schwanz. Gerechtigkeit zahlt sich eben aus wenn man seine Gestze selbstgerecht für sich alleine zu machen versteht. ▸A●●● ●●●B●●● ●●1/2] TB

Gorf One EP (Diatomyc)

Fünfte Platte von Mike Dred, AKA Kosmik Kommando auf Diatomyc. Qualitativ liegen die Platten ja normalerweise immer etwas unter den seiner Rephlex Outputs. Diese aber ist sehr sehr gut. „Molecular Mutation" ist so mit das stumpfeste Stück der letzten Wochen. Besteht nur aus einer 909 Bassdrum, die von Anfang bis Ende, ohne jegliche Unterbrechumg oder Variation durchläuft und seltsam zwitschernden Frequenzen drum herrum. Sonst nichts. Keine Art von Percussion, rein gar nichts. Ein Stück für den Puristen und ist das beste der Platte. „Madamme Blanche" und „Kakton" sind gute, Old School beeinflußte, dogmatische Stücke. „No Way Back", macht etwas, was wir nicht verstehen. Molecular Mutation ▸●●● ●●1/2], Madame Blanch ▸●●● ●●], Kakton ▸●●●●], No Way Back ▸●●●] TB

Shiver 6 Track (Shiver 002)

Diese Platte kommt aus der kleinen holländischen Stadt Boekel, Heimat von Dja Up, Evolute und 7th Sense. Mit der gelben Seite gibt sie sich ganz dem Intelligent Techno hin, in der Art von Black Dog b.z.w. ART, mit der Ausnahme des funkigen Stompers „Futureworld". Die rote Seite besteht aus zwei futuristischen, experimentellen Acidstücken im Old School Tempo, die weniger amerikanisch klingen als auf Shiver 001 und einem ultraschnellem Stück, das schon fast als Parodie auf die Gabbaszene z verstehen sein könnte. Ein Label, das man im Auge behalten muß ▸●●● ●● 1/2] TB

und dazu:

Shiver Records

Mit einem Alan Oldham ähnlichem Logo bewappnete Vinyl-Scheibe im Djax-Up-Acid-House Style, imitiert Shiver Records a Harleem-Rotterdam schon fast das berühmte Label, und ließe selbst Laurent Garnier in eine Planlosigkeit und Entscheidungsunfähigkeit fallen, welches der 6 gelungenen mit vielfältigen Sounds bestückten Stücke, er nun anspielen sollte. Im Stau stehenden Autofahrern gibt diese Platte Hoffnung, auch diese Abgas strecke im Tunnel zu überstehen, Freestyle-Bergsteigern mit Walkman bewappnet, kommt auch der Mont Blanc nicht zu hoch vor, der Cliff-Klippenspringer überlegt, ob er nicht auch mal den Berg hochfliegen sollte. Diese Platte beschwingt bis zur höchst übermütigen Euphorie und es reicht, sie einfach nur zu hören. Unnötig sind Autoradios mit 300 Watt, aber besser sind sie schon... ▸●●● ●●●] kk

S-Trigger 1 (Mainframe)

Die Wiener Doris Margetisch und Ulrich Nachtlberger zeigen hier, daß Harcore Techno im Stil von Industrial Strength nicht ausschließlich made in New York sein muß und das sie sich nicht auf einen Stil festlegen wollen. Das erste Stück der A-Seite bietet ein superharte Bassdrum, Drumwirbeln und fliegendes Percussion i Desintegrator Stil, das zweite spielt zusätzlich noch mit allerlei Effekten, Breaks und 303 Sequenzen. „E.D.P.", das erste Stück der B-Seite, ist ein poppiges Trancestück mit ambienten Passagen, wirkt aber gerade für diesen Stil klotzig und unbeholfen. „Kigg" als letztes, ist ein minimalistisches, schlicht gehaltenes Acidstück m lustigen 303 Sequenzen und zum Ende hin einsetzenden Strings. A1▸●●● ●●] A2 ▸●●● ●●], B1 ▸●●], B2 ▸●●●●] TB

Chr. Just - Oppressive Melody EP (CHEAP)

Track One A „Needle Park". Analoge Formel 1 Beschleunigungstests in frisierten Volkswagen. Granitasche, die vom Himmel fällt und dich bis zu den Nasenhölen eindeckt aber vo dem Erstickungstod halt macht, aber weiß welche Macht sie h und tut es immer wieder. Dann dieser kleine Derwisch der leis hineinzwitschert und uns seinen mystifizierten Kaputzenmantel überstülpt. Track Two ▸A]- „Opressive Melody". Helicoptersound änlich dem von Richie Hawtins Stück, „Helicopter", allerdings neurotischer und gefährlicher. Will ein Vakuum schaffen. Schafft es aber dann doch nicht. Zum Glück. Track Or ▸B]- „Ähm,Ähm-snowball". Ein Stück, bei dem man immer wieder versucht ist „Vortex" hineinzubrüllen. Von der Stimmun erinnert es an Joe Beltrams Klassiker. Track Two ▸B]-"Jeff Aft Four Roses". Das Housestück, das auf keiner Cheapplatte fehlen darf. Aber aufgepaßt, denn dieses Stück läßt dir das Blut in den Adern gefrieren, Gänsehaut aufkommen. Seit Structures „Die Wüste lebt" ▸Burger Industries II] habe ich so etwas nicht mehr mehr gehört. Das Stück hat unnachahmlichen Charme und ist auf eine unglaubliche Weise souverän. A1▸●●● ●●● 1/2], A2 ▸●●● ●●●], B1▸●●● ●●], B2▸●●● ●●●] TB

Encephaloid Disturbance (Dance Opera)

Nach dem dumpfen Stampfer der letzten Dance Opera, versucht d ehemalige Kult Label jetzt wieder Anschluß an die internationale Technoszene zu finden. Was schon immer seine Stärke war, gut pr duzierte, effiziente, kickende Stücke herrauszubringen, gelingt diesmal auch in Verbindung mit niveauvollen Arrangements, auch wenn der Wiedererkennungswert der einzelnen Sequenzen, auf Stücke von vor 1 1/2 Jahren hinweißt. Auf der Platte finden sich mehere Acidstücke, inklusive eines ambienten Stücks. Bestes Stück ist „Renegate Ectoplasm", welches in die Richtung der erster Stücke von I.S.Q. ▸auf Hot Trax] geht. Renegate Ectoplasm ▸●●● ●●], Rest ▸●●●●] TB

Furyon (Big Time International)

Den Spirit von DJ T-1000s „Meltdown" oder auch „Cybernator" gibt hiermit ab sofort auch in europäischer Version, für alle die Detroit Techno nicht mögen. Frauen Vocals, düstere Synthyklänge, die die Zwischenräume kaschieren und ein heroischer EBM-Schrei dazu fügt und fertig ist das Ganze. „Trance Explorer" nennt sich das Stüc das in drei Mixen kommt, wobei nur der Hypnotic Mix seine Berechtigung hat. Der Recall Mix, macht keine nennenswerten Unterschiede und der Trance out Mix ist völlig überflüssig. Hypnot Mix ▸●●●●], Recall Mix ▸●●●], Trance Out Mix ▸●] TB

INT 028 (International Dance Records)

Acidplatte ohne Angaben über den Interpreten, in pinkem Vinyl. Manch einer erinnert sich an die Platte auf diesem Label, die auf de Cover dafür Werbung machte, ein 27.3 minütiges Stück zu featuren. Die Globe Side ist wieder so ein Megamix, bei dem man sich fragt, wieso und warum? Hypnotisch ist dieses Stück natürlich nicht und auch die Sounds stammen absurder Weise aus der Vortex Ära. Abkassieren,auf Grund der Unkenntniß mancher Raver, die selten Acid hören, scheint man hier zu wollen. Gemessen daran, ist dann die B-Seite total unkommerziel. Drei Stücke sind darauf zu finden, die im besonderen durch ihre hohen, schönen, piepsenden Analogsequenzen entzücken können. A ▸●●●], B ▸●●● ●●] T

Cypher - Doomed Bunkerloops (Cold Rush)

ozen Boom Erection „that gets my heart pumping" ist sinistere Simsalabim Musik, die die Existenz des yperphysischen mehr als nur erahnen läßt.
→ rezessiver Techno für diejenigen, die sich bei 190 bpm selbstbefriedigend die Glatze streicheln.
Save Your Soul ▸ it's brutal and unexcuseable] ist
→ Sedativum für jene, die sich vor Angst, die Welt könne morgen besser sein, in die Hosen scheißen.
→ Narkotikum für jene, die sich bei 190 bpm selbstbefriedigend die Glatze streicheln.
Marchin' into Madness ▸ is somebody out there] ist
→ Marschmusik für jene, die das Erreichen von Schmerzlosigkeit als einzige Überlebenschance ansehen
→ effizient für jene, die das Glatzestreicheln bei 190 bpm allein nicht befriedigt. Als ungläubiger, aber fragender Thomas gebe ich ▸●●● ●●●]CR

Leftfield Lydon - Open Up Rmxs (Hard Hand)

So wie unsere alte SexPistole Lydon auf diesem Track, heult wahrscheinlich auch Tom Cruise, nachdem eine militante Kinoextremisten seinen Schniedel abgebissen und aufgegessen hat... burn Hollywood burn... industrial noises... wavige Gitarrenriffs unterlegt mit einem fetten Dub-Bass und Lydons Geheule über das Elend der amerikanschen Filmfabrik... burn...burn... treiben einem Tränen in die Augen und kalten Schweiß in die Achselhöhlen... open up-make room for me! IndustrialWave Techno-Dub könnte man dieses großflächig Gänsehaut auftreten lassende Vinyletwas wohl nennen.
I Hate Pink Floyd Open Dub ▸●●● ●●1/2]
In der Dust Brothers Version wird weniger rumgejammert und genoist, dafür mehr dem Dancefloor gehuldigt. WaveDubTechno-House Open Up Dust Brothers ▸●●● ●●]
Nur welche Art DJ Spezies würde unserem Punkfossil Lydon Tür und Tor zur Clubwelt öffnen??? It's a tragedy, a comedy, a parody... Bum it down, to the ground....

Taktix - Istanbul (Rmx) (Focus)

Nun, ist auch für die Bauchtanzmusik der nächsten Generation gesorgt, of beeet. Ich vermag es schon jetzt mir vorzustellen, wie Horden verschleierter Mädels in Istanbul ihre bloßen Bäuche und runden Hüften im Rythmus zu diesen wilden Breakbeats wackeln, schwingen und kreisen lassen, harika! ▸●●● ●●●]CR
The Wayback from Istanbul, mitten in den urbanen Technodschungel Londons: „The Way", eine Odyssee durch verworrene, platinenegleiche Breakbeatwelten. ▸●●● ●●1/2] CR

Sativa - New Generation EP (Infrasonic)

Ohjaaa! Raus aus der Kälte und rein in die warme Stube. Dann eine große Tasse starken, heißen Kaffee und – dieses herrliche Breakbeatschmalzgebäck dazu, mhhhm. Mein allerliebstes süßes Teilchen I love you... uhuuuuu... hebe ich mir bis zum Schluß auf!
▸●●● ●●] uhuuu ▸●●● ●●1/2] CR

Gmoork - Het vliegende Kunstgebit (Hardstuff)

Was für ein großartiger Schwachsinn, ich sehe es genau vor mir, dieses klappernde Kunstgebiß, durch die Lüfte einer Großraveloction fliegend, alle, die nicht wie wild ihe Extremitäten bewegen, in den Arsch zwickend. Ja, ja wie Ramons schon anno 76 mit ihrem Gabba-Gabba-Hey-Hey-1-2-3-4-let's go...weiß auch die Hardstuff aus DenHaag, was die Herzen harter Jungs höher und schneller ▸190 bpm] schlagen läßt. ▸Und das Cover erst. Das habe ich im Kinderzimmer aufgehängt. Zur Demonstration dessen, was mit den Zähnen meines Sohnes passiert, wenn er nicht 3 x täglich sein Colgategel zur Anwendung bringt.] A ▸●●● ●●1/2], B ▸●●●●]
L&C – und dazu:

Gmoork - Het Vliegende Kunstgebit (Hard Stuff 08)

Endlich wieder einmal eine Hollandplatte, die nicht so stumpf ist, wie die Gabberplatten von Hohlkopf & Co. Ein absoluter Abbrenner, der vielleicht ein wenig an die Anfangszeiten von Rotterdam Rec. erinnert, aber das ist voll OK, da die auch so irre doll verkaufen zu scheinen, daß sie wieder all ihre Hits vom vorigen Jahr zum Remixen wieder rausgeholt haben. Dieser saublöde Track bohrt und klappert mit den Zähnen, daß selbst Ed vor Neid erblaßt. Endlich kann man auch mit dem Gejammer aufhören, daß es garkeine schönen Platten mehr gibt. Hier isse doch! ▸●●● ●●●] ChJ

Rotterdam Termination Source - Merry X-Mas (Rotterdam Records)

Dies ist eine Statementsplatte! Rotterdamer Geschichten zur Weihnachts und 2 Unlimitedzeit?! Versprochen wurde dieser Unfug von den beiden, wohl konstantesten Rotterdam-Aktivisten M&M, meint Steernbergen und Alici. Die Merry X-Mas Story paart erbarmungslos süßliche Weihnachtsklingelings mit herzig vulgären Chabbere-Ismen. **(don't you know that Santa Cluas is gay . I don't want to know a childabuser. I just fistfuck myself.)** Die 2 Limited Geschichte paart das „wir haben unsere geniale Gabbahymne Poing geremixt". Prahlen mit gnadenloser, aber absolut korrekter Ablästerei über Technotrittbrettfahrer à les 2 Limited Ugly Faces. Natürlich sind die Tracks unüberhörbar kommerziell **(sollen ja was für den Gabbentisch sein)**. Natürlich addieren sich in diesen Tracks Maurices und Mustafas Stärken. Natürlich fahren die Tracks voll ab, natürlich lachen wir uns über die Statements noch mehr dumm und poinglich und natürpoing poing poing poing.... 5-6 Sterne v. Bethlehem CR

Mok 14, 15, 16 (Mokum)

RaggaBreakcoreAcidHipHopHardtranceHeavyMetalGabbaHouseWundetütenmuuuuuusiiiikkkk. Entzückend undogmatischer und experimentierfreudiger Hardcore. Kurze Gitarrenriffs, Scratchings, Breakbeats , Trancezeugs, abgefahrene Vocalspielereien und menschliche Dudelsackpfeifen reißen dich mit, in den Schlund hinab"in to the innerspace of hardcore".
L.Dee & R.Dee-Mokum Traxx ▸●●● ●●1/2]
Cookmusta-Cook & Curry ▸●●● ●●1/2]
Original Gabber-Headbanger ▸●●● ●●●1/2] CR

Criminal Minds New Class A - Raize EP (Labello Blanco)

Die „This Side" mit „Pull it up" würde ich, wäre sie alleine gepreßt worden, im Laden stehen lassen. Da „raized" nämlich nix, einfach nur öde prodigy-ig. Die „That Side" läßt schon wegen des genialen Titels „Future" ähnliches vermuten. Aber vergeßt es, dieses Stück ist mit das Beste, was je im Bereich, ich will's mal „Emojonalbreakcore" nennen, ve4röffentlicht worden ist. Das genau ist Wattebauschmusik, oder die vertonte Eintrittskarte für La ▸Bello] Boum 2. This ▸●●] That ▸●●● ●●●] PHL

Mok 98 - Fuckin Hardcore-Acid,-Breakbeats,-Gabba,-Trance (Mokum)

Mit der Anhörung des dramatischen, hiphopesken „Auserwählten"-Intros „Fuckin' Hardcore" schließen sich automatisch die Pforten, die einen letzten Fluchtversuch aus dem Mokum Irrgarten 98 ermöglicht hätten. ▸●●● ●●●] Tja zu spät, wie die kleine Alice rast du nun mit „Speedfreak" die Röhre ins Innere, zunächst ins Acidland, „The Hard One" genannt. ▸●●● ●●] Kaum hat sich das Schwindelgefühl der rasanten Röhrenrutschpartie verflüchtigt, wirst du ohne Erbarmen mit festem Zugriff im Nacken gepackt und in die Lüfte gehievt. Das weiße Kaninchen, gigantisch und batteriebetrieben trägt es dich, in riesigen Sprüngen hoppelnd, in seinem Muffel ins Land der Auserwählten. Und mit dem Schwinden der Angst vor Höhe und spitzen Zähnen kommt der Genuß. „I like dreams" ▸●●● ●●] Doch nur kurz ist die Zeit zum Verweilen und Verwundern. Ein Mensch, dessen am T-Shirt festgestecktes Namenschild die Aufschrifz „LizaN'Eliaz" trägt, öffnet 98 unsichtbare Türen und herein treten 98 „Alices in Donderland", und jede trägt rote Schuhe! ▸●●● ●●1/2]
Der Tanz der Alicen endet nie. Doch vollkommen erschöpft suchst du das Weite, um wilde Rhythmen mit wohltuender „Monotonie" zu tauschen. Der einzige Weg, den es gibt - und du weißt , in Labyrinthen gibt es immer nur einen Weg - führt in ein riesiges Gebäude mitmerkwürdigen Eingängen aus Metall und Plastik. Kaum hast du das Innere des Gebildes betreten, beginnt ein summen und Murmeln und, während du die Richtun, aus der die tausend Stimmen zu kommen scheinen, auszumachen trachtest, erschüttert ein ohrenbetäubendes Klingeln die Gänge des ungewöhnlichen Hauses und- wirft dich mit wuchtiger Druckwelle gegen die Wand des Metalltunnels, im aufrappeln wird dir klar: das Haus selbst antwortet „If answering machines coud talk" ▸●●● ●●●]
Müde und zutiefst verwirrt machst du dich auf die Suche nach der Zentrale der Maschine. Beim nächsten Anruf willst du am Zug sein. „Holt mich hier raus!" CR

Thunderdome 4 - CD Compilation (ID+T)

Zusammenstellung von Tracks des Dreamteams ▸DJ Dano, the Prophet, BuzzFuzz und F. Salee] quasi als hors d'oeuvre zum Gigantenrave Thunderdome 4. Alle Tracks sind hardcory, funky and souly mit prima Partyvibes und alle sind gut bis sehr gut!

S-Trigger 1 (Mainframe 05)

„Worcester" ist eine eigentümliche Deutung des Wortes Techno. Am einfachsten läßt sich das vielleicht beschreiben mit „man nehme eine Plattenmatritze, lege sie auf Eisenbahnschienen und sehe nach einiger Zeit nach, was rausgekommen ist". „Sonic Nute" klingt mehr nach Detroit, als nach Wien, aber das ist ja auch besser so. „E.D.P." ist die Sorte Track, die man gemacht hat, um sie seinen Eltern vorzuspielen, da sie die wirklichen Tracks eh nicht verstehen würden. Ein Lullaby Track für empfindsame Ohren. „Kigg" schließlich ist darker Acid ohne Rücksicht auf Verluste. Kigg & Nute ▸●●● ●] Rest ▸●●] ChJ

Kirlian - Blue Chicken Breakfast (Mainframe 06)

Eine US-Lizensierung von Tension Records. Einzige härtere Sache ist „Sputnik", ein grimmig knirschneder Acidbrocken. Der Rest ist eher schöngeistige Musik, „Androgny" mehr Ambient, „Homo Grisoms" Kochtopfacid in der Lightversion und „My Fay Positions" etwas experimentaler House. Vielleicht sollte man noch sagen, daß diese US-Platte sehr amerkanisch klingt, naja kein Wunder, sie kommt ja auch aus den USA und das liegt ja bekanntlich in Amerika. Sputnik ▸●●● ●] Rest ▸●●●] ChJ

James Christian - IST EP (Music Man)

Gemeinsames Projekt von James Christian und Lenny Dee, mit Industrial Strength Design-Logo, in Holland erschienen und auch den New Yorker Hardcore-Gott nur am Rande zitiert. Keine Fuckin' Tradition, sondern holländischer Manipulation unterlegene Scheibe, tanzbar, härter, groovig. Wer dachte, daß nach Fuckin Hostile nur noch Saddam härter zuschlagen könnte und Lenny Dee dieses Kräftemessen durchaus anstrebt, hat sich getäuscht. Gediegene Platte ▸●●● ●●]kk.

Confusion A - Mountain EP (Solid Pleasure)

Wer hätte das gedacht, nun endlich liegt sie uns vor, die Scheibe unseres Schweizer House-Korrespondenten Manuel Mind alias Ueli Frei, der Coproduzent von Confusion A. Und hätte man doch mit „treibenden groovigen Housebeats im Italostile" gerechnet, so scheint das Producertum in der Schweiz doch ganz andere Wege einzuschlägen, Wege, die doch das Laufen erst schön machen. So empfängt uns also hier eine klassische deftige Acidlin e und eine Bassdrum, wie sie im akustischen Hardcore Lexikon nicht besser hätte auf den Tonträger gebannt werden können. Eine durch eine Hihat und pad getragene [illegible], wo hungrige und selbst unhungrige zur Nahrungsaufnahme stürzen. Ebenso der Grooveraider, der auch keine Freaks verhungern lassen will, und Curry und Cayenne Pfeffer in den 303-Kochtopf wirft. Der Modulator würde zwar nicht verblassen, aber zumindest sicher sein, das eine Tradition erhalten bleibt. Auch Albert Hoffmann kann sich sicher sein, Acid will never die. ▸●●● ●●●] kk.

LABWORKS GERMANY
EXPERIMENTAL AUDIO

Labworks Germany
c/o Hoschi
Gaustrasse 36
55116 Mainz
Fon (0)6131-237557
Fax (0)6131-232710

a view to the future

MERRY X-MAS and a happy 1994

OUT NOW!

lab 36 Integrated Circuits · Double 12"
Mad Hard German Acid by Roland Casper

lab 37 G. D. Mof · Ventec
Minimalistic German Techno /****** at Frontpage

lab 38 Lost in Infinity CD
Intelligence Techno Compilation
inc. F.U.S.E., Sun Electric, Trope etc.

lab 39 Art of Trance · Double 12"
Best of Art of Trance

lab 40 Union Jack · Two full Moons...
Produced by Simon Berry & Claudio (Platipus U.K.)

lab 41 Cym Dimension · Mental Planet
Crazy Mental Acid from another Planet

coming soon!

lab 42 Nitrate E.P.
American Hardcore produced by Freddie Fresh

lab 43 YO · Double 12"
Experimental Double Pack from DJ ESP (USA)

lab 44 Trax beyond Subconscious II
Sweden Acid Trance produced by Patrik Sjeren

lab 45 Cellblock X E.P.
Hardcore from Denmark

<farben&formen>

Downtown I
Hip-Hop, Funk, Soul, Dancefloor
Grünberger Str. 8 35390 Gießen
Tel. 06 41 / 34 22 5 Fax 06 41 / 3 38 25

Downtown II
Techno & Club n' Rave wear
Seltersweg 18 (Hinterhaus) 35390 Gießen
06 41 / 79 11 87

Top Mailorder Service

Newslist anfordern !

DJ Booking

PLATTEN

TECHNO

Mark Broom - Kape Millmuiser (A 13 Production)

Keine unbekannte Person in Intelligent Techno Kreisen, so hat er schon zwei Platten auf General Productions veröffentlicht ▸ Repeat-Game Shows und Single: Seagulls/ Mile End] und meldet sich mit dieser neuen Platte, auf einem neuen Label zurück. Die Platte, ist letztendlich ein Produkt aus der Kooperation von Mark Broom, Stasis und Repeat. "Realms Repeat" ist das beste Stück der Platte und erreicht fast die Qualität der ersten ART. Ungewöhnlich sind neben den vertrackten Clonkrhythmen, die lautstärkemäßig, viel lauteren Samples, die in Froschmannmanier rückwärts in den Track plumpsen und keine Gesetzmäßigkeit erkennen lassen. Die anderen drei Stücke rangieren von slow Acid über Ambient bis zu einer Fusionsform. Schöne Platte ▸○○○ ○○ 1/2] TB

The Corridor - Two Days (New Ground)

Hypnotische Psychadelicplatte, die auf der B-Seite mit herrlich seufzenden Tönen beginnt und viel mit Hall und herrabstürzendenden Sounds arbeitet und seinen Höhepunkt erreicht, in dem Moment der völligen Strukturauflösung, um danach wieder Bassdrum mit leichten Tribalpercussionelementen einsetzen zu lassen. Die A-Seite schlägt ein wenig in die Kerbe der ersten Nation Of Noise, mit mampfigem Bass und Digeridoo änlichen, dubbigen Geräuschen. Echt stark! ▸○○○ ○○○] TB

Conemelt (New Ground)

Die Gravur sagt: „I've got a cone you can ride it if you want!" Dritte Veröffentlichung des Kenter Labels, das auf der Rückseite ein ▸Eis] Hörnchen als Schalltrichter zeigt. Im Vergleich zu dem Vorgänger ist diese eher lieblich, arbeit weniger mit krassen analogen Sounds und Hall, erreicht aber den hypnotischen Punkt ohne spektakuläre Sounds, durch ein gutes Arrangement. Die Platte beeinhaltet drei Stücke, von denen das lange Stück der B-Seite den entscheidenen Ausschlag für sie gibt. Geschmackvoll! ▸○○○ ○○ 1/2] TB

Dave Clarke Rmx - In The Dark... (Bush Rec.)

Was Dave Clarke anfaßt, wird zu Gold. Hier 2 Remixe auf Poolblauem Vinyl, dessen Bassdrum ähnliche Spuren hinterläßt, wie der Directional Force Mix auf der Cristian Vogel. Beide Mixe sind in Chicago Techno Tempo produziert und bestens geeignet, sie auf 45 ▸-8]zu spielen. Ist schon No1 der Echo Charts in den UK und Top Seller bei Fat Cat ▸London]. Super klasse!!! ▸○○○ ○○○] TB

Difficult Child EP (Magn.North

Das erste Stück der Logo, ist mein favorisiertes Stück. Beginnt mit einer 909 Bassdrum, ganz in der Manier von Richie Hawtins Cybersonic, obwohl das 2. Stück von der Brutalität und Rigidität noch mehr Entsprechungen mit Cybersonic aufweißt, denn dieses hat die Ästhetik eines Preßlufthammers, bei dem von Zeit zu Zeit der Schlauch sich löst. Um auf das erste Stück zurückzukommen, es verfährt nach einem ähnlichem Muster wie die härteren Speedy J Stücke ▸Marschrythmus, kaputte Autohupe], allerdings mit dem Unterschied, das hier die Sounds im allgemeinen kaputter, dreckiger klingen und die 909 auch schon mal ganz gerne einfach alleine knüppelt . Die zweite Seite nun hat ganz andere Qualitäten, ist ruhiger und spielt in vielerHinsicht auf elektonische Musik der frühen 80ger an, wie z.B. Human League und scheint das private Steckenpferd der Zwillingsbrüber Simon und Curtis zu sein. Wer die Cristian Vogel schon mochte, will das Vinyl dieser Newcomer. Hands up who wants to die? ▸○○○ ○○○] TB

Luke Slater- X-Tront Vol II (Peace Frog)

Warten hat sich schließlich gelohnt. Nachdem das Pre-release schon ie Platte aufmerksam gemacht hat, erschien nun die doppel 12", mit : wie das Cover sagt free ambient 12". Das mag auf die Vorderseite und zweite Stück der Bonus 12" zutreffen, aber das erste Stück der B-Seite les andere als ambient. Da mag man eher an jemanden denken, der ich nicht realisiert das das Schwimmbecken vor ihm nicht mit Wasser llt ist und Kopfsprung um Kopfsprung mit dem Schädel auf den Beton t und nichts besseres zu tuen hat, als seine Badehose hochzuziehen seine Camel in den Intimbereich zu frimeln, um weiterzumachen. lut verrückt! Die Ambientstücke sind vergleichbar mit dem der Preaseplatte. Erinnern zum Teil an Kenny Larkin, tragen dann aber wieder päische Merkmale. Seite A+B beeinhalten beide Tracks des brelease, ein moodiges, intelligent Stück und das Druminferno tting Atoms". „Moave Violin" und „Colonian Space" sind zwei weitere igende Technobluthunde im Jeff Mills Fieber auf der C+D Seite, begleian zwei ruhigeren Stücken. Meine Platte des Monats, nicht zuletzt, h die Anzahl der guten Stücke. ▸○○○ ○○○ 1/2] TB

Inevitable Technology (Berlin Records)

in wenig ironisch ist das schon, daß ein englisches Label auf Berlin harte Stücke herrausbringt, wenn man weiß, wie es um die Berliner e heutzutage steht. Berlin Records ist das neue Sublabel von Russ iells Label Ferox und wird in der Zukunft das Output für harten Acid Techno sein. Die Platte kommt in giftgrünem Vinyl, völlig ohne nlogo und ist das Ergebnis keiner geringeren Person als Cristian l! Die Platte fällt auf durch ein ultrahartes Stück mit übersteuerten drums, einer Vielzahl ungehörter analogen und gesampelten Sounds einem ruhigem Stück auf der Flipside. Vielleicht gibt es intelligenter ngierte Stücke, diese eine aber ist dermaßen effizient und auf abjagen legt ▸also doch gut arrangiert!], daß selbst die PCP Jungs in ihren en Zeiten es nicht hätten besser machen können. Für alle, die diese e nicht erwerben können, bedeutet das einen Schwarzen Sonntag in n Vinyl Junky Dasein. ▸○○○ ○○ 1/2] TB

Affie Yusuf - George (Berlin Records)

e Platte, kommt genauso wie die grüne ohne Innenlogo und ist in em marmorisierten Vinyl, verpackt in transparenter tictasche. Die eine Seite bringt ein ruhiges, psychadelisches stück, deren analoge Sequenzen sich wie Regentropfen absei- Die Stimmung ist sehr relaxed und wird getragen durch eine re Spannung, die dem fließendem Charakter des Stückes den iotischen Charakter verleiht. Die Flipside ist dann um ein vielfa- mentaler und mutet Live eingespielt an. Da wird die 303 leiser, andere analoge Sequenz frißt sich wie ein Virus durch die chten und keiner weiß, was als nächstes kommt. Vom „Konzept" st diese Platte mit Stücken auf DJungle Fever zu vergleichen, weniger distortet, weniger crazy und was wichtig ist, sie ver- die Balance nie ganz, sondern ist darauf bedacht ein gewisses ntial an Intensität über die Länge des Stückes aufrechtzuerhal- Das mag ja eine old school Einstellung sein, finden wir aber rlich klasse! Acid Heads Go Go Go!!! ▸○○○ ○○○] TB

Choci's Scrape- I Scream 4 Acid (Choci's Chewns)

in transparentem Vinyl und Erstlingswerk des Londoner Labels i's Chewns. Kombiniert geschickt ambiente, schweigende Flächen cid und verfährt sehr sanft und behutsam dabei. Geträllerte Melodien icke brummige Sequenzen reichen sich die Hand und kreieren eine erstimmung. Cool! ▸○○○ ○○] TB

Slam - Positiv Education (Soma Rec.)

zwel, was in der letzten Ausgabe von Frontpage übersehen worden Das hat man selten, das Frequenzen so ansatzlos ineinanderfließen, is Ohr kaum nachvollziehbar. Schottische Platte mit fundamentalem e Percussion, pointiert arrangiert, wie auch alles an der Platte zu nen scheint. Übrigens eine der momentanen Lieblingsplatten von e Hawtin. ▸○○○ ○○○] TB

Interactive- Amok Koma (Truelove Electronic Communications)

Keine bloße Lizensierung des Zenker/Lissat Hits, sondern eine Erweiterung um Remixe von TEC. und John Truelove, von denen der letztere schon kommerziellen Charterfolg verbuchen konnte. Das merkt man der Platte freilich an, alle Stücke stehen dem Original sehr nahe und sind für Großraumdiskos konzipiert. ▸○○] TB

Next Fashion - Error (Truelove Electronic Com.)

Das Anasthasia Revival hatte seine Berechtigung? Mit dieser Platte hier, kommt vielleicht das POING Revival. Die Mixe der Platte verarbeiten alles, was in den letzten 20 Monaten erfolgreich war, von eben genannten, über Meng Syndicates „Sonar System", bis zu „Pauchi" Samples, ohne allerdings etwas neues zu schaffen. Der beste Mix der Platte, ist Boscalands Gabbard Remix. ▸○○] TB

BREAKBEAT

The Junglites EP (Mendoza)

'All the Drum and Bass Massive'. Es war jetzt lange Zeit, nachdem die Produktionen immer deeper geworden waren, still um Mendoza Records. Aber sie sind zurück mit einem brillianten 3 Tracker von Topstar und Master Flexxer. Alle Tracks belegen klar daß Jungelism nicht tot ist, auch wenn man es bei aller Darkside Euthanasie vermuten könnte. Berge von Drum & Bass Strukturen türmen sich auf wie ein Schneemann in der Arktis. Der Titeltrack ist eher ruhig und dehnt sich wie eine Handvoll Hubba Bubba. 'Jugelistic Experience' beginnt mit Piano, und zerhackt sich vor ziemlich betroffenem Blick bis er durch jedes Datennetz schliddern würde und 'Get Up!!! It's all started' fusioniert Marimbasequenzen mit extem vertrackten Drums über einem Bass der jede Haarwurzelmassage zu einem schlechten Witz macht. Die Methode bei Jungelism war immer durch massiven Bass alles aufzuwühlen und mit vertrackten trockenen Drums und Samples alles sauber zu zerstückeln, also etwas für Jackie Chan Raver und die Entenjägerposse, und genau das klingt immer noch brilliant. ▸○○○ ○○] TB

Cybernetic Empire (Paradise Rec.

ADR hat neben Paradise jetzt noch ein Label, Universe Rec. Und so genial ADR & Paradise Platten sind, so lullig sind Universe Platten. Seltsam. 'Ozone Storm' jedenfalls ist ein guter Headbanger Stomper. Während alles nach vorne rast, tackern von hinten miese Tüftler die zuspätgekommenen Samples an die Ohrläppchen. Deine Waschmaschine macht schlapp und sendet plötzlich regenerierbares MTV in 25.634 brilianten Farben. Hands in the Air. 'Equinox' könnte dem Intro nach bester Tiefgaragentechno werden; das 90s Revival kommt vielleicht schneller als man denken kann. Keine baggernden Breaks, keine schrägen Loops, 0 Pianofaktor und 0 Vocalalikes: alles reinster Tekno in Breakbeatform. Für Leute die unmenschlich abgehen wollen. ▸○○○○] TB

Edge Of Darkness (ADR)

Superlative! Platte für die ich meine Mutti würgen würde. Extasy ist was für Gurken die gerne eine Nudel sein mögen. 'Fantastic Voyage' bräuchte, wenn man es dann unbedingt vermeiden möchte eine der besten Platten dieses Jahres zu hören schon eine Ersatzdroge die ich dann gerne auch noch nehmen würde, kann ja nie schaden. Müßte ungefähr so funktionieren wie man einem Teenager den Orgasmus vorgaukelt, ihr wißt schon, unendliche Macht, unendlicher Genuß und ewig. **Also so wie Mayday meint meine Freundin mit leuchtenden Augen**, und erklärt mir, daß man zur Rückseite, 'Hellraizor', eigentlich das Stagediven neu erfinden sollte. Unschlagbar. Gewaltig. ▸○○○ ○○○] TB

Jungle Buddah (Poet.Just.Rec.)

'Hired Gun' ist nicht nur das gerechteste Breakbeatstück zur Zeit, sondern auch eins der massivsten. Es beginnt schneidend, mit div. Breakbeats in unterschiedl. Tempi übereinander, wird leicht sauer, verschwimmt, brodelt und schlägt dann wieder zu und hebt ab weiß gott wohin. Der Tardis Remix ist da etwas direkter. 'Drug me' baut genau so wie Hired Gun immer mehr auf, wie nur wenige Darkness Tracks und verschiebt sich ungefähr mit der Wucht von Erdplatten. In der Mitte ein Kopf der sich vor lauter LSD Sounds nicht mehr drehen kann. So wie das Leben klingt die EP aus mit 'Living in the Lie'. Alles hat sich wieder erholt von der Nacht, man wacht auf und wenn es auch grade wieder dunkel wird, ist wenigstens der Fußboden da wo er hingehört wenn auch nicht für lange, das Leben ist ein ständiges auf und ab. ▸○○○ ○○○] TB

Razorback (Future Dance Rec.)

Killer. Ziemlicher hohle Gassen Sound. Jeder Track eine Pipline des Bösen. 'Confusion' ist weniger verwirrend dafür so bedrohlich und erhaben, wie die BASF Werbung gerne sein möchte. 'Dark Symphonie' funktioniert auch mit Orchestersamples, nur nicht die machtvollen sondern die psychedelischen. Die Breaks zerplatzen wie zertretene Kakerlaken, und alles ist wieder so ungeheuer wie es beim ersten Gewitter schon war. Und hinter jedem Tackt lauert der gutrasierte Mann mit dem Fleischermesser. 'Psylon' bringt Arenaraveatmosphäre in dein Wohnzimmer, ohne Rücksicht zu nehmen was deine Nachbarn so treiben, tja, kleine Geheimnisse. 'Slow Speed' verbrät zum zigsten mal o.g. Sample und bettet es in ein neuronales Gebratze wie man im Rheinland sagt wenn oben was durch ist ein daß es weich liegt und mit den Händen nach dem Himmel sucht. Alles an diesem Track geht straight in die einzig richtige Richtung, nach oben. ▸○○○ ○○] TB

Evil ED - Ram Flight (1+1 Rec.)

Was ist 'Ruffer Than A Lion'? Eiernde, indische Schlangenbeschwörer Breaks? Flockige Psychopathenparts, bei denen man seine Patenkinder in Sri Lanka den Tümpel runtergehen sieht? Oder Dubwar Spaceage Billiglaserknarren aus dem Thailaden um die Ecke? Alles fast richtig. Ein bißchen viel Soundtrack aber nicht ohne Tritt. Ob der Remix ruffer ist als das Original überlassen wir bei FP den Hobbyethnologen unter euch. Aber denkt mal nicht daß das hier keine Breakbeatplatte wäre. 'Digital Maximum' würde, wenn man erst mal weiß, daß diese Platte eher Soundtrack für eure kleinen Wanderungen auf dem Jungledancefloor, denn deswegen habt ihr doch immer eure Wegzehrung auf dem Rücken in diesen niedlichen Schnurverbündelten Rückensäcken, nicht wahr, ist, dann kann man sich hiermit klar prima durch den Dickicht tuckern lassen, in dem guten Gefühl, daß dem einzigen ungeschlechtlichen Sproß Grizmeks und Trons, auf der Liste der 93 als ganz angenehm 'in' getippten Genpools ganz weit vorn übrigens, eigentlich so überraschend nichts kommen kann. ▸○○○○1/2] TB

DJ Tamsin & The Monk - A better Place (Whitehouse)

Klingt wie Schneewittchen und die 7 Zwerge. Oder wie LTJ Bukeem in breakfreudig. Also sehr schön, schwärmerisch ausschwärmend und Blümchen suchen wo da denn noch welche blühen, notfalls mit der Bahn zur nächsten Flora und puschelige Handschuhe nicht vergessen, man verliebt sich doch immer wieder in dieses pelzige Gefühl oder etwa nicht. Gegen Ende übernimmt der Titeltrack immer mehr die Funktion eines DJs, was wenn man keiner ist sehr nett kommt, und wenn man einer ist sich ungeheuer beeindruckend macht. So weit der DJ Trace Mix. Beim 101 Mix fällt einem dann so langsam ein, daß man die Hauptmelodie schon mal in einem Billigpornofilm gesehen hat, und Stöhnen halten gut erzogene Raver für eh für ein vollends überflüssiges Sample, weil das ja ist wie wenn einem jemand das Pausenbrot klaut, und nicht jeder findet das Geräusch daß Seemöven machen stimulierend. Weiter in den Norden mit Schiffsglocken, Plingeling, grader Bassdrum und, der jetzt grade besprochene Track heißt übrigens 'Sanctuary' was übersetzt ins Raveranto sowas wie Heideldidai heißt, sonstigem allerlei das sich anhört als hätte jemand einen extrem bunten Cocktail susammengebraut den man dann, nachdem man versucht hat die passenden Manschettenknöpe dafür zu finden, doch lieber wieder in den Returnschlitz vollklimaktisierter Roboserveure schubbelt. Schlechteste Whitehouse seit der eigentlich netten *Erfindung* der Vereinigten Staaten. ▸A ○○○○,B1&2 ○○] TB

Eternal Bass (Volatile

Wenn ich das richtig entziffern kann macht hie endlich mal ein Mädchen Breakbeats. Kann eigentlich nur gut sein. Fängt aber etwas kitschig an: Sphärisches Geigen, NRG Gepiep aber wenn der Beat kommt, ist das schnell vergessen und das ganze entpuppt sich als quirlig gemixter monomanischer Track von 3 Minuten die 2mal wiederholt werden... Dafür ist 'Deep Sensation' wieder besser ▸ ○○○○1/2, Way of the Future ○○○] TB

Double Exposure - Deep as Fuck (White)

Wer einmal in den letzten Monaten auf einer Houseparty war kennt natürlich dieses dämliche Deep deep inside deep deep down inside dip dip Sample, ne, klar, kenn ich und das hat hier jemand zu einem relativ nichtsnutzigen Breakbeattrack verramscht, der genau so blöd ist wie das Orginal, aber zumindest den ein oder anderen zu Breakbeat bekehren könnte, zumindest für eine Nacht. Auf der anderen Seite weitere Meisterwerke dieser schmuddeligen Machart. Eins mit 10 Vienna Sample der Elektrowaveband Was weiß ich wie die hießen, Ultrafoxy o.ä., jedenfalls was für den Abwasch der Track, aber um längen besser, d.h. Breakbeatiger als die A Seite, und als Bonus obendrauf noch ein richtiger Hit, Ja!!!!, von dem ich das orginal nicht kenne, aber egal jedenfalls kennt das außer mir wahrscheinlich jeder und gut gemacht istd obendrein. Und warum sollte Musik auch immer mehr als ein guter Witz sein? ▸A○○,B1○○○○,B2○○○ ○○] TB

KANE (No U Turns)

'Lost' ist mean und wälzt sich mit allem was ein 3Tonner mit 245 Klingen an Vorwitzigkeit aufbringen kann auf einen zu. Nichts für Leute die sowieso schon an Klaustrophobie leiden. 'Rebel without a Draw' hat einen Breakbeat, der jedem der das zufällig auf Kopfhörer hört Gewichtsstörungen verursachen wird. Abgesehen davon kommt hier noch einiges Geräuschen dazu daß einen dazu bringt doch mal im Ohr nachzusehn, ob einem da nicht irgendein kleiner witziger Idiot reinrotzt. Beide Tracks, Musterbeispiele der Verlockungen des Bösen bekommen mit den am Ende kommenden Vocalsamples einen ziemlichen Kick in Richtung Daddelpop. Very strange thing indeed. No U Turns never. ▸○○○ ○○] TB

Drink It In The Sun 1 (Symphony Sounds)

Manchmal vergessen Symphony Sounds vor lauter Gesoundtrackse daß der Beat doch vielleicht kicken sollte, aber nicht hier. 'Midnight Affair' glitzert sehr ausgelassen vor sich hin, 'Red Alert' trötet wie der Name schon sagt wie ein Schaf zwischen Spieluhrträumen, 'Keep The Love Alive' schnulzt so lässieschö wie andere Schnalzen, gewisse Zentralafrikaner z.B. wechselt aber ab und an in richtiggehende Technoplattenästhetik und 'The Dealer' hat ordentlich was am Brutzeln. Warum bei Symphony immer wieder Gangster Themen herhalten müssen, ihre Soundästhetik blitzt wie ein frisch geschrubbter goldroter Maserati und Leute da Musik machen die freiwillig Freddy Fudpucker heißen klären wir wenn ich meine Rente durchgebracht habe. ▸○○○ ○1/2] TB

DJ Peshay & Roger Johnson (2000 AD Rec

Typische Peshay Produktion? Wem sagt sowas was? Schmachtender Track auf der A-Seite ist, dark wie er ist, nicht unbedingt auch ganz seinem Verlangen, was immer das sein mag angemessen, zumindest nicht die gane Zeit über. Die einzelnen Parts hängen einfach etwas unmotiviert nebeneinander. 'Gangster' dagegen ist sehr böse extraterrestrische Geräuschkulisse schmalzender Wüstlinge die nicht wissen können daß in unseren Gegenden Sabber nicht gerade als kulante Begrüßungsformel verbreitet ist zumal wenns zum verdauen deines Gameboys bestimmter Sabber blaßgrüner Farbe und smegmatischer Konsistenz ist. Aber wenn man hinterm Mond wohnt, kann das mal passieren. Am besten mit ner Flasche Insektizid in der Hand hörn. 'See the Light'. Was denkt man bei so einem Titel? Vogelsamples? Yo! Elendig langes Intro? Jup! Reinholpernder Beat wie ein weidwundes Rehlein? Na aber sicher. Und dann verliert es sich im Wald, sucht die Lichtung, wo das grüne Gras wächst, und die Engelein singeln; oder so zumindest hab ich mir das immer vorgestellt. Und ich bin nicht allein. ▸A ○○○, B1○○○ ○○,B2 ○○○○] TB

The Specialist (Brain Progression)

So auf 33 hört sich das sehr seltsam an, wird aber wohl niemand interessieren, aber nicht unangenehm, kann ich empfehlen. 'I don't want to be free' mogelt sich ganz putzig mit Reggae Sample am Anfang vorbei, ist dann aber auch gleich mittendrin und macht sehr schräge uhhu-Geräusche und säuselt sich so lange durch das Sample bis jemand das Licht ausdreht und alles extrem irrsinnig loskrunscht als wäre hinter der Kuckucksuhr ein noch größeres Durcheinander und damit verbundene Geburtstagslaune als hinter Schweinchen Dicks Vorhang, und wenns vorbei ist ist das Gejammer umso größer, ach, nun steh ich hier ich armer DJ usw. kennt ihr alles sicher. 2 Tracks auf der B-Seite sind. Sind einer Dubplatey anderer wo 'Gwarn' heißt wie Rennie fürs Kopf. Tödlich & Genial ▸○○○ ○○○] TB

Vibe Alive 07 (Vibe Alive)

Woher? 4 Tracker mit Rot-Blauer Spirale drauf. Alles eher ruhig und lieb mit ziemlich witzigen Party-Breaks und Sounds die jedem Weichspüler die Schamröte in den Deckel treiben würden. Oder Melodien die sich kein Schaukelpferdchen als Verkaufsstrategie trauen würde. Sag doch gleich daß die Platte scheiße ist und weiter. Aber nö, die ist irgendwie gut, da laß ich mir nicht reinreden. Ich hab etwas übrig für Dinge die sich die Hände waschen wenn sie mal für kleine Mädchen waren. Das ist eine gefällige gute Platte. ▸○○○ ○○] TB

A Thief A Terrorist And A Lunatic (Eclipsed)

'No Stopping' beginnt wie der Papst das Frühstück: mit Gesang. Bei allem Hang zum Sakralen ist das selbst noch immer nicht zuviel jetzt Gemönche? Egal. Dieser komische Track mit dem Heiligenschein schafft es sich wie Knetgummi formen zulassen und, das ist wichtig, wenn einmal genug gezwirbelt wurde, chronk, das Ganze wieder zerrissen wurde, alles wieder von vorne anfängt und trotzdem immer anders ist. Bestialiches Gewerkel der Göttlichen Art. Wem Mönchsgesänge irgendwie auf die nerven gehen, und wer bei dem Gedanken an kirchliches Grüne Pickel bekommt der sollte die Finger von dieser Platte lassen, denn auf der anderen Seite ist das schaurigste Gelächter daß man sich vorstellen kann und das kömmt diese Woche von Pater Pumpfidel aus Bad Salzufflen der jetzt schon seine 6te Minestrantin zur Pornoheldin seiner Diozöse erniedrigt hat. Bah zur Einstellung. Track aber eine Guter und eine Warnung. Auch 'Track 2' der 3. dieser alles in allem gruseligen EP ein ziemlicher Böser. Rollt einem die Fußnägel auf. Sehr sehr düstere Platte mit Niveau und Hang zur Effekthascherei. Die Frage die sich in diesen Tagen stellt ist eigentlich diese: Berührt Darkness die geheimen Ängste Continentaleuropäischer Raver eigentlich überhaupt, oder geht ihnen das eigentlich am Po vorbei? Die Glaubenskriege. ▸○○○ ○○] TB

Ruff&TumbleCrew (Brain Progres)

Wo immer Bizzy Bee seine Hand im Spiel hat, kommt garantiert nur Genialität raus. Das kann man nicht von vielen sagen. Der Track auf der A Seite, 'Innocence' hat alles was ein Track haben muß. Unschuld gehört da nun grade nicht zu. Sauber zerteilt in Breaks die direkt aus düsterster Chirurgenhand frisch zwischen deinen Ohren landet und immer wieder genau der Leckerbissen ist den man sich grade wünscht. Ganz und gar das Schlaraffenland, wo die Autos an den bäumen wachsen und wachsen. 'People of the Universe' tockert solange auf der Stelle biß selbst die bestgelaunteste Erdkukel die Nase davon voll hat und platzt wie zwei zu voll gestopfte Hamsterbäcken. Wiederkäuen, haben andere auch schon empfohlen. Ich will euch jetzt hier nicht erklären was Affirmation in den letzten Jahren des Jahrtausends noch alles bewirken wird, soviel nur vorraus Breakbeats werden daran nicht ganz unschuldig sein, und Bizzy Bee schon eh nicht. ▸○○○ ○○○] TB

Tom & Jerry 7 (Tom & Jerry)

5 Tracker mit Tom & Jerry Logo. Nicht so schlecht wie ihr Ruf. Alle Tracks schliddern irgendwie schlafwandlerisch an allen Fallen vorbei. Insgesamt liegt hier alles zwischen Ragga, Darkside und Sweetness, ist ein keiner Stelle Comicartig albern, sondern eher schön, ernst, einfach und bezaubernd. Eigentlich ist das die beste Tom & Jerry EP bis jetzt, auch wenn ich nicht genau sagen kann weshalb. Slaughter, take me to da butcha shop. ▸○○○ ○○] TB

Kid Twist (Liquid Vinyl)

Keine Flächen. Kein Piano, keine Vocals. Reine Dubwar Maschine. Diese Platte klingt nach Standart, oder, damit das nicht ganz so mies klingt: nach Stil in Reinform, daß man eigentlich dazu übergehen sollte alles was irgendwie ähnlich klingt auch 'Champion Sound' zu nennen. Wie halt Champions so sind. So ist auch diese Platte. Wir übersetzen das mal im einzelnen, Brilliante Produktion, wuchtiges selbstbewußtes Auftreten, Fehlerlosigkeit, absolut geschmackfest. Drum and Bass und nur wenige Extrasounds und klar genau in der richtigen Zeit. Nachteile sind dann leider daß nicht wirklich genial oder neu oder überwältigend ist. Reine tuffness. ▸○○○○1/2] TB

Psycho & Mr Man (Rugged Vinyl Pro)

Eigentlich sind hier nicht mehr Sounds, als auf der KidTwist, aber alles kommt so knochentrocken hämmernd und ist versetzt mit einem Haufen Vocalsamples die ich zwar nicht verstehe, die aber irgendwie extrem pfiffig klingen. Nicht umsonst heißt der Track 'Jungle'. Killerplatte ohne Schnörkel die beweißt daß man weder Ideen noch Material braucht um eine Schlacht zu gewinnen. Was daran so gut sein soll? Was ist eine minimalistische Breakbeatplatte? Und warum ist das eine ganz andere Art von Minimalismus als bei Acidstücken und warum sind die Armen immer noch arm? Die B-Seite ist übrigens noch besser. Und außerdem auch noch mit seltsamem 50gerjahrelullabygesang. Auf dieser Platte gibts Sekunden die hätten Sweet Excorcist nicht besser hinbekommen, auch wenn der Vergleich mehr als hinkt. Höhlenzeichnungen, Logik aus der hintersten Ecke der Zivilisation direkter kann man eine Breakbeat Platte kaum machen. ▸○○○ ○○○] TB

Mole The Dipper/A-Sides (Bearnecessities)

Jurassic Parc und Eye of the Dinosaur heißen die Tracks was so blöd ist, daß man es kaum lesen kann, und ich müßte wirklich arg nachdenken wenn ich mich an die Samples erinnern wollte, und das sind viele, die irgendwo im Soundtrack vorgekommen sein müssen. Tja, waren die vielen Millionen doch noch zu etwas nütze. Pures Gewitter an Breaks, und drüber sehr cleane digitale Hollywoodsounds. Irgendwie funktioniert das alles zusammen so unglaublich gut, daß man vielleicht mal mit Walkman ins Kino gehen sollte. Das beste an diesem Tack ist daß immer wieder neue Geräusche auftauchen, der Track sich mindesten 10 mal völlig ändert und das ganze trotzdem nicht wie zusammengestückelt klingt. Absolut Stimmungsfreie Schallplatte gegen den Frosch im Körper. ▸○○○ ○○] TB

Face & Mikey EP (Ruff Diamond)

'Jungle It' fällt auf durch sein seltsames Hoppelpoppelvocal, das völlig deplazierte Piano den mumpfigen Bass, und das begleitende Trompetensolo die alle nebeneinanderhergrooven als wären sie die schwarz gelb günen Kider aus der Benetton Werbung. 'Keep me Warm' kuschelt sich an dein Herz um dich mit mongoloiden Augen der Liebe anzusehen und dir zu sagen wie sehr es ihm fehlt. Das was öffnet Welten. 'Cover Me' klingt wie ne dufte Raggaparty im Goldfischglas bei der leider am Ende immer ganz beduselt in den Ecken rumschwimmen und große Blasen machen und 'Pablo meets Nucleus' ist ein Track über Augustus Pablos Oboe und die Suche nach der Weisheit in Wissenschaft. Sagt doch alles oder? Platte für Liebhaber des Wohnzimmers gegenüber. Kein Wunder daß da Bay-B-Kane seine Hände im Spiel hat. ▸○○○○ 1/2] TB

Swift & Zinc Vol 3 (Brain Progression)

Die erste hab ich irgendwie verpasst, und die zweite ist eigentlich ähnlich gut wie die hier. 'Brightness' könnte trotz fehlendem Hitgesample einer der wenigen Tracks werden die aber auch jeder kennt einfach weil es nicht zu waghalsig ist und trotzdem noch mit den MC Vocals irgendwie ruff genug ist um zu kicken. 'See you swett' ist so ein move your Butt Teil mit Hymne in der Mitte und stolzen Drumloops. Und 'X-Rated' klingt zumindest wegen der Vocals unglaublich Punky. ▸X-Rated○○○ ○○, Rest ○○○○] TB

Bizzy Bee & Equinox - The Brain Crew EP (Brain)

Wieviele Platten macht der eigentlich pro Monat? Jedenfalls nicht genug. Titeltrack 'The Brain Records Crew' klingt nach einer guten Stunde Jam in Bizzy Bees Keller. Versucht gar nicht erst kompliziert zu wirken, aber setzt die Breaks genau in der richtigen Sekunde dahin wo sie sein müssen und stehen wie eine Drehtür auf einem Autobahndreieck. '7 Minutes of Madness' ist genau so, und wenn Bizzy Bee madness meint heißt es bester Track. Dagegen kann jeder Gabbatrack an Killerinstinkt einpacken. Die andere Seite mit 'Sympathy' und 'everybody' ist ruhig und melodisch, jede Menge Einfälle, Drumtricks und irrsinnige Samples. ▸○○○ ○○○] TB

Poosie & Cru-L-T (Knite Force)

Knite Force ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken, auch wenn sie gelegentlich mal eine schlechte Platte machen. 'Knite in Paradise' fängt ungefähr da an wo Subplates Vol2 aufgehört hat und verdreht das Ganze mit Kleinkindragga-Part und vogeligem Piepse und Gequietsche zum absoluten Popsong der zeitweise um längen besser ist als alle NRG Tracks zusammen. 'Hear Me Hear Me' ist genau so ein Hit und vielleicht ein gut durchdachter Gegenpart zur Raggaseite, denn eins mag eigentlich jeder: Kitzlige Vocals oder Ragga. Und wenn dann noch Glocken und Flöten hintersind und kurzum ein Hit wie er im Buch steht, überhaupt nicht blöd und wahrscheinlich wird sich niemand darüber streiten. ▸○○○ ○○○] TB

LTJ Bukem - Music/Enchanted (Good Looking Records)

Die originalgetreue Funky-Drummer Geschwindigkeit zieht durch diese ruhige, traumhafte Breakbeatschiege, die selbst jedem Breakbeathasser ein Ohrenschmaus sein muß. Richtig schöner Ambient-Breakbeat, mit japanischer Aussprache und Tiefseefischgeräuschen, weiblich schmerzlich wohligem Klang, wie Mann sie nur in privatester Übereinkunft hören kann. Sollte es zur nur 10 % Arbeitstätigkeit eines männlichen Gehirns kommen, so ist die eventuelle Intention dieses Vinyl's ▸have beautiful sex with feeling] ja im Falle eines erreibaren Geschlechtspartners ja doch erfüllt. Falls nicht, es reicht auch sie zur Stillung der wollüstigsten Träume als Begleitmusik zu hören. Remember James is Drummer. Breakbeateinsteiger, nutze das Vinyl! ▸○○○ ○○○] kk

PLATTEN

USA

Laura Grabb (Ind.Strenght)

Hat das tricky Drumpattern der SPY, gepaart mit den Noises der Ekonomix. Gnadenlos, unmaskiert harte Techno Platte, mit irren bakteriellen Sequenzen, die zeigt wie leicht man vom Büromenschen zum Revolutionär werden kann. Vorhang auf für eine Hardcoreplatte der Sonderklasse! ▸○○○ ○○○] TB

Natas (Bastard Loud 002)

One Two Three Four here comes Hardcore! Vier Stücke mit dem Gebot deine Midlife-Crisis zu knacken. Gute Laune Hardcore mit vielen Intervallsamples, sie man sie vom Gabba her kennt, teils ziemlich lustig, wie zB „My Mothers On Crack". Ansonsten befindet sich mit „Interview At 2000" ein wahrer Roadrunner drauf! ▸○○○ ○○] TB

Living Hell (Bastard Loud o3)

„Mein Urvater hieß Dominator, mein Vater heißt Dominator, was bleibt mir da übrig" Mit solch schlichtem Einverständnis werden hier die Sounds von Gestern zum Besten gegeben. Wer auf Revivals steht, oder dieses lustig findet, will diese Platte um jeden Preis. ▸○○○○ 1/2] TB

Perceptrons (Wit 001)

Six track EP aus Detroit von Huren und Himadri. Sehr außergewöhnliche Platte, den sie brich mit Standarts, wie z.B der 4/4 Bassdrum oder herkömmlichen Samples. Die Bassdrum kommt oder sie kommt nicht und wenn sie kommt, dann kommt sie nicht. So oder ähnlich kann man es beschreiben. Die Sounds sind total diffuse, klingen wie wenn man den Zeiger über die UKW Skala rasen läßt. Eine Platte, die bestimmt viele den Kopf schütteln läßt, denn sie hat eine ganz eigene „Struktur". ▸○○○ ○○○] TB

Jack Elliot → Diffusion (EX 22)

Die Debutplatte von Jack Elliott, der mit diesen zwei Stücken, auf einer Leiter von harmonischen Stringsounds der Sonne entgegen radelt und dabei ab und zu mit der Hose in der Kette hängen bleibt, was sich durch fiebzige Bleebs äußert. Süße, spacige midtempo Acidplatte, mit seltsam geloopten Vocals und asiatischen Einflüssen. Äußerst lautmalerisch! ▸○○○ ○○] TB

Damon Wilde pres: Nightvision (EX 23)

Zwei neue Stücke von Damon Wilde. „Nuclear Sun" ist das „darkere", sich einer analogen Kettenreaktion hingebendem Stück, mit dicht aufeinander gesetzten Drumbeats und einer schweren Bassline. Ein moodiges Stück, das innerhalb seines Stils kreativ wird und auf Effekthaschereien verzichtet. Ist „Nuclear Sun" die Nacht, so ist „Melatonin" die Morgendämmerung. Verjüngende, melodische Accorde auf einem Hardtrance Fundament. ▸○○○ ○○] TB

Bio Dreams II (EX24)

Die Bio Dreams II ist von den drei Neuerscheinungen die ambienteste und auch zugleich die ruhigste, auch im Vergleich zur Dio Dreams I sind die Stücke weniger auf abraven ausgelegt und konzentrieren sich auf die Übertragung von Schwingungen und Seelenzuständen. Im besonderen „Synthetic" wartet mit einem langen Intro auf, das sich in seiner Zusammensetzung nie aufgibt, sondern zum festen Bestandteil des Stückes wied. Für mich eine amerikanische Interpretation der frühen deutschen Elektronik-Klangschule. ▸○○○ ○○] TB

Space Time Cont. - Speaking In Tongues (Astralworks)

Wenn diese Platte außer dem Namen, etwas mit der Hologrammplatte gemeinsam haben soll, dann frage ich mich was!
·Vollkommen unnötig! ▸] TB

FRIDAY THE 28TH OF JANUARY 1994

MOMENTS OF TERROR IS THE BEGINNING OF LIFE!

TERROR TEMPLE

HELL AIN'T A BAD PLACE TO BE

ABOUT 17,000 SPEED FREAKS LOSING THEIR MINDS TRYING TO KEEP UP WITH THE BASS TO SURVIVE... FOR US NO LIMITS, FOR YOU ??????... EUROPE'S TOP D.J.'S AND ACTS WILL PUT YOU TO THE TEST... BE THERE, DON'T FAIL OR...

LIVE ACTS :

ILSA GOLD	AUSTRIA
EXCIT 100	FORCE INC.
P.C.P. GERMANIAC	FRANKFURT
SPEEDCITY	HOLLAND HARDEST

Ticket Price	Presale DM 37,50 excl. presale fee
Door	DM 47,50
2 day ticket	Presale only DM 55,-
VIP Ticket	Presale only DM 100,- each night

TICKET HOTLINE 069 244 366 0

D.J.'S

ANDY	OVERDRIVE RECORDS
HOLGER	LABWORKS RECORDS
HOOLIGAN	BOTTROP
CHARLY LOWNOISE	THE HAGUE HOLLAND
P.C.P. D.J. SQUAD	FRANKFURT
MISS DJAXX	DJAXX UP RECORDS
MENTAL THEO	ROTTERDAM
LENNY DEE	BROOKLYN U.S.A.

Presale Offices Bundesweit at all CTS Outlets !!!

Frankfurter Festhalle/ 28th and 29th January **P3** **RHYTHM VERSUS ANGEL**

in cooperation with ZYX MUSIC

Saturday the 29th of January 1994

LUST, SEX, & ADRENALINE +...

EXTRAVAGANZA '94

Live on Stage:

- C.J. Bolland Belgium
- Jenns Lissat Hamburg
- Fierce Ruling Diva U.S.A. Holland

D.J.'s of the night

- Sammy Ibizia. Mallorca Spain
- Remy Roxy A'dam Global Cuts
- Jenns Lissat Superstition Records
- Jeroen Flammans Adam
- Jeff Abraxas New York
- Marco Zaffarano Stuttgart I.Q. Records
- Marcello The It Amsterdam
- Marc Spoon Frankfurt

The day Europe's party history will never forget... We will give you a trance/dance dreamworld beyond your imagination, a 10.000 sq meter party zone... The worlds' top trance D.J.s will take you on a trip you have never before experienced... Party people from all over Europe will dress up and join in to freak out... Get your mind to the other side... you'll never wanna leave... Come dressed as in your wildest dreams and be seen or not seen...

LAURENT GARNIER
1. dark comedy q
2. dune desert storm
3. innercity ahnangay
4. db-x electric shock
5. dj skull stomping ground
6. rob noise ep
7. mazeratte fox hunt
8. shifty disco ep
9. essence of nature blue orchidee
10. 3 mb the 4th quarter

LEO ANIBALDI
1. connection of short stories reloud
2. aphex twin the last time
3. saiko double mix
4. c.c.e.p. sweet exorcist
5. antisystem lory d
6. richie hawtin plastik man
7. a.s.u.
8. the mover the final sikness
9. childrome ep bse
10. promo blue from structure

WESTBAM JAHRES-CHARTS
1. mark-oh never stop that feeling
2. dick iron raver
3. dream your dream
4. void tracks
5. underworld cow girl
6. hardsequencer brain crash
7. good men give it up
8. capricorn 20 hz
9. rmb tracks love is an ocean
10. members of mayday judgement day
11. norman the big deal
12. ilsa gold up
13. cyberdelics night horse
14. xvx illuminatae
15. energy 52 cafe del mar

HELL
1. aphrodisiac song of the siren
2. k.alexi vertigo
3. bobby konders the poem
4. the sound vandals on your way
5. george & mike uninhabited desire
6. lil louis blackout
7. christopher just cheap 003
8. morel's groove part 4
9. psych. warriors or gaia rhythm 1
10. blake baxter mix 07

Charts
Frontpage

1. Bonzai 1st Aniversary Rave
2. RMB EP
3. Ravers Nature → Rave and Glory EP
4. C-Tank → Nightmares are Reality
5. Laura Grabb EP
6. Westbam → Celebration Generation
7. Kirlian → Sputnik
8. Killout 004
9. Aqua Contract → La Sirena
10. DBX → Electric Shock

11. Laurent Garnier → Planet House EP
12. Marc Oh → Never stop that Feeling
13. Morels Groove Vol. 4
14. Union Jack EP
15. Renegade Legion EP
16. Affie Yusuf → Acid Waves 4
17. Dark Comedy → Q
18. Ravers Nature → Fire EP
19. Genlog → Revolution
20. Tim Harper EP

21. Sperminator → Shit Fuckers
22. Jiri Ceiver EP
23. Age → Siege of Darkness
24. Holy Killers → Combat EP
25. Terrace → Midiology EP
26. Members of Mayday → Religion EP
27. Boscaland 004
28. Old → Hold on your Face
29. Mazdaratti → Fox Hunt
30. Hardsequenzer EP

STEVE MASON
1. hardsequenzer move fast ep
2. marusha go ahead
3. nip collective adv. structure ep
4. the source experience elektra
5. atlantic ocean waterfalls
6. westbam celebration generation
7. mirage airborn
8. microwave prince
9. blue planet corporation
10. groovemaster ep think green

DJ SONIC
1. anthony acid doe doe
2. david holmes death before disco
3. china shika j. pacman
4. banco de gaia desert wind
5. urban sound of the jungle jungle love
6. tpm boogaloo
7. mark broom kape i'llmusier
8. soixante six trans-phunk
9. african head charge in pursuit of shashadanaland
10. man myth mario piu

ELECTRIC INDIGO
1. head efs
2. gorf 2
3. freddie fresh dj unfriendly
4. rudolph valentino
5. simon the exchange
6. mike ink 5 years on acid
7. tim harper 747
8. luke slater colonian space
9. romanthony tronic dub
10. Love to Kopenhagen!

DJ ROK
0,5. mark bernard dance mania
1. romanthony make this love night
2. mindstorm mind drive
3. disciple in the darkness
4. trauma what's going on
5. marcel talk to me
6. tim harper star trekkin
7. dj peekay one track mind
8. q-moog l-tex
9. richie disko b
10. head efs

JENS LISSAT
1. keemo visions ep
2. hope free frog
3. bonzai anniversary rave
4. renegade religion friends or foes
5. resistance d. human rmx
6. cologne summer ep brasilian mouthnash
7. phrenetic system !!! dark symphony
8. new no respect
9. casseopaya overdose rmx
10. pedo beat

PASCAL FEOS
1. hypnotic shuffle brainchild
2. two days the corridor
3. progressive transe vol 009
4. union jack lab 40
5. the warrent ep terminator benelux
6. luke slater x-tront vol 2
7. mazdaratti fox hunt
8. alliance ep dune
9. sweet bassline trope 004
10. feedback i'm for real

DJ KASIMIR (MOGUL)
1. stefan robbers afridisiac
2. direct to disc morning
3. 3m antibacterial ep
4. morel's grooves part 4
5. kid andy pain rmx
6. dinge queen let me be your tupperwear rmx
7. sabres of paradise smokebelch beatless
8. dj skull stompin grounds
9. jark prongo complete control
10. sagat fuk dat

MATE GALIC
1. zendik the analogical brain
2. leftfield open up
3. feedback i'm for real
4. the ambush vol 2
5. jark prongo complete control
6. eucephaloid disturbance
7. planetary assault systems planetary funk
8. djax up purple plejade
9. professor x power surge
10. hmc rotation ep

RALPHIE DEE
1. mark n-r-g nightflight on wax
2. jones & stephenson the first rebirth
3. interference ep network us
4. subliminal experiments acid vinyl ep
5. cologne summer ep le petit prince
6. r. görl rmxs
7. tranceparents child 5
8. lenny dee/ralphie dee mokum traxx
9. exkonomi the symbol
10. phrenetic system !!! dark symphony

RAVERS NATURE
1. members of mayday ep
2. aqua contact la sirena
3. dj westbam celebration generation
4. bassxpansion meet my modem ep
5. marusha go ahead
6. lunatic asylum the meltdown
7. sensitive god stepped out
8. gudjet-part deux the secret mission
9. chromatic !! you got me (rmx)
10. kirlian sputnik

CHRISTOPH (Praxis)
1. c-tank nightmares are reality pt. 2
2. metatron speed & politics ep
3. christian vogel infra ep
4. kohina sähko
5. urban primitivsm all love
6. interference ep
7. gorf one ep
8. s-trigger 1
9. signs of chaos kill out ep
10. spy

ANDY BUX
1. marc-oh never stop feeling
2. dj creator kiss me
3. the gatorades bad dreams
4. liquid bass trance mission
5. pacific trance return of phantasm
6. robert armani lp
7. undercover anarchist amman
8. socerer spring ep
9. scan-x saturn ep
10. microwavin microwave

HOSCH
1. age siege of darkness
2. the 7th plain to be surreal
3. diatomyc gorf one ep
4. holy killers combat ep
5. monojunk ep
6. tghe source experience
7. cym dimension mental scream
8. purple plejade ep
9. terrace midiology
10. propulsion 205

SIL
1. datacide the ritual of transparency
2. laura grabb force factor
3. m.t. industries strychine
4. diatomyc molecular mutation
5. acid scout
6. simon the exchange lne mix
7. tim harper 747
8. holy killers
9. casseopaya analog noisegate
10. natas the death plan

PETE
1. dj peckay
2. romanthony tronic dub
3. jeff mills late night
4. simon the exchange
5. luke slater x-tront vol 2
6. tim harper star trekkien
7. mind storm spiritual vibe
8. dj skull stomping grounds
9. pancake see the stars (ee's skip boom mix)
10. fuck randy stop this feeling

JAYRAY
1. garnier ep
2. plasticman

3. luke slater
4. jens mahlstedt glomb rmxs
5. planetary assault system planetary funk
6. silencer lp
7. fuse train trac
8. violet micro easy cherry
9. edge 10
10. space demons ep

MICKEY V (Amsterdam)
1. gabberdolls gsg 9
2. christian vogel sub version
3. natas my mother's on crack
4. taboo def noiz
5. cellblock x hypersector ep
6. luke slater x-tront vol 2
7. brides make acid sea of storms
8. white breaks no 2
9. x-crash slightly twisted
10. alien christ forever stalking

TECHNO BASEMENT TOP SELLING 10
1. natas my mother's on crack
2. luke slater x-tront vol 2
3. lenny & ralphie dee mokum traxx
4. cellblock-x hypersector ep
5. global hardcore source fast ep
6. bass reaction shoop uk
7. edge 10
8. spicelab lost in spice
9. taboo def noiz
10. brides make acid dogs on string ep

GTO
1. old hold on your face
2. baphomet trigger
3. rev johnson die motherfucker
4. juggernaut xtc motherfucker
5. sperminator shit fuckers
6. fuckin hostile rmx
7. signs of chaos killout (fucked rmx)
8. shit on a rope acid is fucked
9. orb little fucked clouds
10. michael jackson fuck the world

DJ SPIDER
1. flutes n strings and 909 summer breeze
2. union jack two full moons and a trout
3. free kid by spank spank
4. 3 face rotta
5. barro de bajo let yourself go
6. south street prayer keep changing your mind rmx
7. yagga inito yaggi bunnet mix
8. beyond opus velvet silver
9. jark drongo rantz
10. sensonia unreal

DJ BOUNTY HUNTER
1. velocity future
2. zolex yes, no
3. aqua contact la sirena
4. jones & stephenson first rebirth
5. lydon leftfield
6. ilsa gold up
7. mark n-r-g nightflight on wax
8. dj tom & norman tales of mystery
9. blue alphabet cybertrance
10. yves de ruyter rave city

DJ ILY
1. aqua contract la sirena
2. microwave microvavin
3. luke slater x-tront vol 2
4. the source experience
5. sven väth accident in paradise rmx
6. jones & stephenson the first rebirth
7. zolex yes... no roughdogmix
8. jam & spoon follow me
9. the corridor two days
10. velocity future

OLIVER BONDZIO HARDCORE
1. simon ? the exchange? blue
2. age pages from the book of suns
3. g. d. mof ep lab 37
4. dbx bleep ep
5. mike ink 5 years on acid
6. the source experience double ep
7. dj skull stomping grounds
8. tim harper orgasmic space
9. diatomic gorf one ep
10. plastik man gak

JIMMY CRASH
1. uranium ep radiation
2. killout signs of chaos
3. the bird charlie lownoise & mentheo
4. mike ink 5 years on acid
5. x-crash slightlytwisted lp
6. the postman transfer ep
7. pink vinal
8. adam x psychodelic grunge ep
9. titanium steel siam
10. cerebeus antabus ep

HUMPTY SHOP TOP 10
1. johnny l transsonic
2. laurent garnier blue promo
3. affie yussuf acid waves 2
4. beyond silver/opus
5. levy & friends alright
6. 3 phase road 5
7. sourmash rmx
8. eat static lost in time
9. morel's groove 4
10. source experience double

LIZA N ELIAZ
1. laure grabb mk
2. cookie munsta cook & curry
3. metatron
4. old hold on your face ep
5. datacide the extasy of communication
6. the speed freak speed city
7. assault 001 h-bomb
8. brides make acid bulldozer
9. somebody from rotterdam veel fijne muziek
10. gmoork het vliegende kunstgebit

DJ PURE/ILSA GOLD
1. industrial strength 018
2. killout rec 003 church of xtc
3. ilsa gold for blonde nons
4. c-tank !! oveerdrive
5. boscaland 004
6. sorcerer hellrazor rec
7. bastard loud 002
8. s-trigger a 2 mainframe 005
9. bc kid generator rec
10. dbr 001 interference ep

DJ R-BAMSKI
1. the bird- charly lownoise & mental theo
2. union jack lab 40
3. marusha go ahead
4. brainchild hypnotic shuffle
5. brooklyn boy night of loving bass
6. robert armani lp
7. renegade legion the weeping waste
8. sorcerer hellrazor
9. purple plejade blanche
10. lunatic asylum pascal rmx

HARDWAX
1. romanthony make the love right
2. aphrodite & nutty jim feal real
3. h.e.a.d efs
4. simon the exchange
5. age from the book of sins
6. mind storm mind drive ep
7. c-tank nightmares are reality
8. qmoog l.tex
9. bizza b & equinox brain crew ep
10. model 500 pick up the flow

TERRY-JINGLE-BELL
1. trance induction e.t.w.s
2. laurent garnier planet ep
3. tim harper organic space
4. jiri ceiver multiplex vol 2
5. pulsinger dogmatic sequencies
6. ebi hi-ep
7. united freq. vol 5&6
8. acid jesus h.a.l.
9. killout 004
10. terror bass s.a.f.

JAHRESCHARTS TRIPLER
1. plastic man
2. analogue bubble bath !!!
3. urban culture the wonders of wishing
4. basic channel enforcement
5. accelerate 1, 2, 3
6. utu
7. drewsky straight from hideout
8. traxman presents -eric martin
9. neuropolitque facility junction
10. dj t-1000 meltdown
11. ptv for charles
12. biotrance ep
13. shop intergallactic beats
14. red planet cosmic movement
15. mix records 1-6
16. xes noiz ep nation of noise
17. superbubble bounce ep
18. dark comedy war of the worlds
19. lenny d whirl wind
20. tim harper toxic waste

& more

UPSTART
1. basic channel
2. rephlex
3. +8
4. apollo
5. mixmaster morris activities
6. detroit
7. warp albums
8. sähko
9. off course disko b
10. to much to list here

MONI MORRIS
1. holy killers combat ep
2. luke slater x-tront
3. aphex twin madreporic plate
4. terminator benelux the warrent ep
5. acidscout 4
6. jeff mills late night
7. the source experience ep
8. nightvision nuclear sun
9. psychick warriors or gaia rhythms 1
10. robert leiner dream or reality

HOUSE LABEL 10
1. strictly rhythm
1. stickmen
3. cleveland city
4. junior boys own
5. definitive
6. sex mania
7. limbo
8. thumpin
9. global cuts
10. definitive

ELLEN ALLIEN
1. ritchie man plastic man
2. luke slater x-tront vol 2
3. le petit prince cyclic evolution
4. psychic warriors ov gaia rhythms vol 1
5. laurent garnier planet house ep
6. the source experience
7. rudolph valentino propulsion 205
8. dj skull don't stop the beat
9. zolex yes & no
10. sun electric lp kitchen

CLE
1. trance induction extraterrestrial welcome song
2. d. cleman chicafurt
3. tim harper orgasmic space
4. go diva sex eduation
5. sunflower liberation movement ep
6. brersoul almond
7. dj skull ep
8. bassline white l the sun will shine
9. shiver yore signal box 2
10. the soundman feat. mercy the factory

DOLE
1. d. cleman chicafurt
2. da wild pitch boys i believe in music
3. tim harper orgasmic space
4. trance induction extraterrestrial welcome song
5. erotic illusions 90
6. blas d moure lover
7. pet shop boys go west k. saunderson mix
8. the soundman factory feat. mercy the factory
9. storm i'm a sex maniac
10. saga t fuk dat rmx

KOM
1. the soundman the factory
2. inner city share my life
3. caucasian boy nothern light
4. dj kom acid take
5. enephaloid disturbance
6. shiver yore signal box
7. da wild pitch boys this track is massive
8. laurent garnier planet house
9. jungle wonz time marches on
10. pet shop boys go west (kms rmx)

GROOVE CLUB HOUSE CHARTS
1. dj pierre to that muzik
2. reel to real i like to move it
3. groovemaster k legend of house
4. junior boys own outrage
5. banij boys love thang
6. groovemaster k nitro ep
7. strictly rhythm john & jill
8. obx eternal prayer
9. d.o.p party rockin
10. junior boys own x-press !!

GROOVE TECHNO CHARTS
1. renegade legion the weeping waste
2. frankfurt beat tempodrome ep
3. dr. fernando inocybe
4. hardsequencer ear to brain
5. bonzai jones & stephenson
6. transmotion ep
7. frankfurt beat john sferos ep
8. taucher atlantis
9. slam trax pure acid

DJ TOM (Arpeggiators)
1. the source electra
2. jam & spoon follow me (arpeggiators rmx)
3. arpeggiators elements
4. 1 year of bonzai all trax
5. dj tom & norman circle of tides
6. randy never stop that feeling
7. jens lissat just let it roll
8. renegade legion the weeping waste
9. virtual symmetry the discovered theme
10. mijk's magic marble box the wildlife

TOMMY YAMAHA
1. harddrive deep inside
2. blue moon b sky 1
3. d.o.p. musicians of the mind ep
4. golden girls kinetic rmx
5. babroo
6. renegade religion friends or foes
7. astral matrix ripple
8. knite force 011
9. the souce mentyl rider dub 112
10. rmb heaven & hell ep

DJ DOMINIC (Paradise)
1. jam & spoon right the night
2. limited area asuras
3. le petit prince microwavin
4. progressive trance silveen
5. jiri clever peartex
6. the deep x-o-surf
7. leftfield open up
8. spacedemons saddus do
9. mountain goat amorphous androgunous
10. terminator benelux red alert ep

DJ HOWIE
1. l.s.g. l.s.g.
2. jones & stephenson
3. bedrock what you dream of
4. mokkaa yu chucked
5. superspy the fall
6. alien factory alpha !! delta
7. renegade legion the weeping waste
8. quazar deeper & higher
9. tronic tronic
10. slutz n'strings and 909

SAMPLE POOL 2

NEW!

A WIDE RANGE OF SAMPLES IN FULL STEREO SOUND

1666 SAMPLES

FOR DJ´S AND PRODUCERS. COMPLETE PRODUCTION WITH ONE CD!

BEST FOR
- HOUSE
- TRANCE
- TECHNO
- SOUL
- FUNK
- HIP HOP
- BREAKBEAT
- GABBA

PRODUCED BY
ZIGGY P.
&
THE BRAIN

☐ Ich bestelle ______ **SAMPLE POOL 2** CD´s zum Stückpreis von 159,- DM, zzgl. 9,-DM für Porto & Verpackung.

☐ Ich habe einen Scheck beigefügt.
☐ Ich bezahle per Nachnahme.

DATUM ______ UNTERSCHRIFT ______

ANSCHRIFT:
NAME ______
STRASSE ______
ORT ______
LAND ______

TO ORDER SEND COUPON TO:

BOO
RECORDS
Heinrichstrasse 87
40239 Duesseldorf

TEL.: +49 (0)211 / 62 06 16
FAX.: +49 (0)211 / 64 11 555

HARD WAX

MAIL ORDER & STORE
REICHENBERGER STRASSE 75
10999 BERLIN
PHONE 030 - 618 88 46
ODER 030 - 618 55 59
FAX 030 - 611 81 79

einfach anrufen,
faxen oder schreiben
neuheitenliste anfordern
oder direkt bestellen

Frontpage Schriften für Mac und PC

KAUFEN! ODER ICH SCHIESSE!

001 ☐ FP MITTELCZYK DUO
002 ☐ FP MITTELCZYK MIX
003 ☐ FP MITTELCZYK SPACE
004 ☐ FP MITTELCZYK S/W
005 ☐ FP MadZine Slim
010 ☐ FP MadZine Dirt
011 ☐ FP MadZine FEAR
013 ☐ FP MadZine Script
015 ☐ FP MadZine SWASH
016 ☐ FP MadZine Cameo
017 ☐ FP OCRAleczyk
018 ☐ FP OCRAleCameo
019 ☐ FP czykAgo
022 ☐ FP czyKameo
025 ☐ FP TECHLAND
026 ☐ FP sm-Type
029 ☐ FP Shakkarakk
028 ☐ FP WHALETREE
032 ☐ FP enteBRe
033 ☐ FP HOBROACH
034 ☐ FP Screen Scream
051 ☐ FP Mekanik Soft
061 ☐ FP metamo®fosi Sans
101 ☐ FP Twins Regular

Ankreuzen und Faxen

FÜR MAC & PC

zu einem
geilen PREIS:

Blechen: DM 50,– pro Font → (Mac und PC)
Sparen: DM 500,– für 15 Fonts
Scheck schicken an: Frontpage c/o Alexander Branczyk
Sophie-Charlotten-Straße 53–54 · 14059 Berlin

Telefonisch ordern:
030) 69 00 62 05
Faxatorisch ordern:
030) 69 00 62 22

Heute bestellt – morgen da!

Die Heilige Schrift für alle, die ihr Frontpage selber machen wollen. Oder was anderes geiles. Garantiert ohne Tierversuche hergestellt. Dafür mit allen Zeichen von A bis Z und was sonst noch dazu gehört. Kaufen! Oder ich schieße!

Party Preview

MAYDAY → DIE NÄCHSTE

Ganz klarer Fall, unser Erscheinungsdatum ist dieser historische Termin. Schlimmster Nebeneffekt, die Werbung war mal wieder umsonst, hunderte von Leute riefen an, ob wir nicht doch eventuell noch jemanden kennen würden, der auf seinen Karten sitzengeblieben ist, aber nein, Halle-Weißensee-Effekt, vor dem ersten Plakat mal wieder ausverkauft. Sorry, wir konnten Euch nicht helfen, doch die nächste Mayday kommt bestimmt. Und zwar am 30.4.93 in der Dortmunder Westfalenhalle (karten über START und CTS schon jetzt erhältlich, Preis wie im letzten Jahr).
Aber bisdahin gibt es erst einmal die offizielle MAYDAY AFTER HOUR mit DJ LAURENT GARNIER, Kenny Larkin (Detroit) und den Mayday Allstars im Pleasuredome (ehemaliges Unity), An der Hasenheide in Berlin.

Aber auch nach Mayday gibt es allen Grund zum Feiern. Z.B. in BIELEFELD, wo mit dem **LOVE CHILD X-MAS RAVE** Marusha, Steve Mason, Roland Casper, Kid Paul, Jens Lissat, Nicky Sprenger, Hooligan, und den Live Acts Genlog, Resistance D., Jeyenne der erste Großrave im Bürgerhaus Schloß Neuhaus zelebriert wird. Somit ist auch diese vormals tote Region von der Promoter-Legende Barry kultiviert und kann in die Technolandkarte eingetragen werden.

Da zu spät für die Datapage, hier nun der ultimative, innovative Rave für HAMBURG: Die Münchener **ULTRAWORLD** kommt zu ihrem 30sten Geburtstag mit ihren DJs nach Hamburg, um mal ein wenig Experimentelles in die Trance-Stadt zu bringen. 26-12-93 im Powerhouse Hamburg werden folgende DJs ihr Bestes zeigen: DJ Hell, DJ Electric Indigo, Upstart+CPT Reality, Mahal, live: Robert Görl unterstützt von Good Groove & Kotai.

BILLIGSTE Veranstaltungsreihe im Januar: DJ Hells **THE KINDERZIMMER TREATMENT**. Billiger, weil Besser. Sie touren durch D, CH, A. Bedingungen: Benzinkosten + Übernachtung + Frühstück, evtl. Fernseher. Location: Dein Wohn & Schlafzimmer, Line-Up DJ's: Hell, Kirlian & Corbett (N-Y-C) live act: 3M. Nutze Dein HOUSE! Booking über Abuse Industries, Vienna: 0043-1-7151642 ph & fax
MÜNCHEN: Der Musikzirkus Pleasure Dome zeigt diesen Monat wieder hochkarätige Label-Raves: **ON A MISSION**, mit anschließender After Hour in der Panzerhalle. Am 04-12 kommt das Hamburger Erfolgs-Label **SUPERSTITION** mit Pascal F.E.O.S, Marcos Lopez, Henry & Tobias als DJs und Humate, l.s.g, und Jens als Live Act. Am 11.12 werden **PLANET RECORDS** aus dem legendären Berliner Club ihr Labelportrait mit Cle, Woody, Jonzon, Jay Ray als DJs und Digivalley als Live-Act geben. Am 18-12, man wagt es kaum anzukündigen, kommt LAURENT GARNIER mit seinem Label **FNAC** zum ersten Mal nach MÜNCHEN und wird mit Manu le Main und den Live-acts Deepside und Scan-X garantiert für eine unvergessliche musikalische Nacht sorgen. Am 30-12 gibt es ein Bonbon für alle Leute, die es nicht erwarten können, ins neue Jahr zu feiern, SVEN VÄTH gestaltet außerhalb der Labelraves einen **ACCIDENT IN PARADISE** im Musikzirkus. Der bei uns im Heft angekündigte Label-Rave von Overdrive & Labworks fällt zu Gunsten des **MEGA-X-MAS** Rave am Flughafen aus, wo tatsächlich mal wieder ein exeptionelles Line-Up für eine riesige Besucherschar stehen dürfte, und weswegen der Musikzirkus seinen Abend verschoben hat. Das Weihnachts-Line-Up ist tatsächlich ein musikalisches Christkindl und dürfte wieder eine kleine Völkerwanderung hervorrufen: Tanith, Laurent Garnier, Lenny Dee, Jeff Mills, Rok, Kid Paul, Paul Cooper, Spezial, Miss Djax, Pascal F.E.O.S, Daniel, TomNovy, Olaf, Monika, Enne, K.F. Mike, Felix, Norman Bates, Marco Zaffarano, Klaus M.C. Live-acts: Genlog, Raver's Nature, Acid Junkies, Arpeggiators, Mind Belt.
Oberhalb des Weißwurst Horizonts wird man traditionsgemäß eben drei Tage lang hintereinander beim **HOLY RAVE** im Dorian Gray sein, wo sich die gesamte FRANKFURTer DJ Elite in einer großen Koalition mit Laurent Garnier, Paul Cooper, Dave Angel usw. usw. ihr Stelldichein gibt und mit Live PAs von Norman und Ilsa Gold wieder einmal das Highlight des Rhein Main Nightlifes werden dürfte (letztes Jahr war dies mit 15.000 Gästen im Durchlauf einer der größten Parties des Jahres). Achso: Diesmal bitte nicht wieder nach den drei Tagen auf dem Flughafen Koffer klauen, Rollbänder zuscheißen und Touristen erschrecken, sonst müssen wieder drei Monate lang einen Schlips tragen, um ins Gray reinzukommen.

HET UP!
range
UV ULTRA VIOLET
Bounce
Range rec. Ultra Violet rec. Bounce rec.

Im Norden gibt es natürlich auch Weihnachten und dementsprechende Parties, so z.B. im BOCHUM/Tarm Center die **X-MAS HOUSE** Party Part II mit den DJ's Marusha, Westbam, Steve Mason, Moguai, Hooligan, Caba, Lasard, Phil Fuldner, Ryan, Mike, Red, Gruminator, Jobless Team, Cook, Khetama, E-Motion und den Live-acts: Hardsequencer, State Of House und Randy.
MÜNCHEN ist offentsichtlich trotz des KVR nicht totzukriegen: Sylvester ist natürlich der Partytermin schlechthin und ließ so manchen Veranstalter zu Größtem animieren. Die **SUPERNOVA '94** im Musikzirkus Pleasure Dome hält zum Abschluß des Jahres ein hochkarätiges Line-Up parat: Westbam, Rok, Jens Lissat, Electric Indigo, Fly, Pierre Morgan, Tommy Yamaha, Marcos Lopez, Ellen Allien, Mijk van Dijk. Live-acts: Lunatic Asylum, Raver's Nature, Ilsa Gold und Komakino. Im Flughafen setzt man allerdings mehr auf ein Breitband-Publikum und bietet neben einer Technohalle mit den DJs Dick, Marusha, Hell, Paul Elstak, Lars Tindal, Nicki Sprenger und den Live-acts: Hardsequencer, Neophyte andere Hallen mit den musikalischen Ausrichtungen HipHop, Grunge, Independent etc, etc, womit wohl eindeutig das ganze Spektrum der Sylvester-Ausgehenden angesprochen werden soll.

In BERLIN gibt es Sylvester natürlich den **FAMILYCLUB TWIRL** im EWerk, in dem alle vielgeliebten Club-DJs und die neu entdeckte Hazel B aus London für den musikalischen Background stehen. Die Stressjets sorgen für die Deko, und MacScene de la Gucci für Show & Travestie. Das BUNKERTEAM Jaqueline Tege & Andreas Schwarz macht eine 2nd Generation Party, **MAGICAL MYSTERY PARTY** bei der die Nachwuchs-DJs Berlins die Partypeople in das neue Jahr begleiten. Eine geheimnisumwobene Technoparty, denn es gilt zunächst, ab dem 15-12 die Geheimlocation in Erfahrung zu bringen.

In FRANKFURT feiert man ebeso family-mäßig im OMEN beim **JUNGLE-LIVE-INFERNO 94** mit DJ Sven Väth.

AFTER-HOUR's im neuen Jahr, 01-01-94: im Airport zu Würzburg z.B. mit Lunatic Asylum, das Shoot-DJ-Team, Paul van Dyk, Mario de Bellis & das Red Bull DJ Team. Im Kölner Warehouse, im Berliner Lipstick, im Münchener Pulverturm, etc, etc. Bitte vor Ort erkunden, denn die Ravenation wird sowieso Non-stop das neue Jahr feiern. Wir würden uns übrigens freuen, wenn viele den Rutsch ins neue Jahr überleben würden.
Aus der SCHWEIZ haben wir auch einige erstklassige Partieankündigungen erhalten, z. B. ZÜRICH/Alte Börse **THE LAST RAVE** am 18-12-93 mit den DJs Fly, Blake Baxter, Mark Spoon, Hell, T-Bass, Noise, Tek Jam, GFX, V-Key, DJaimin, Mr. Mike, Michael K, Pino Arduini, X-Ray. Die Acts: Lunatic Asylum, Coulour 3.

Oder in BASEL/Planet E, die Force Inc. **INDUSTRIAL REVOLUTION** mit den DJs: Sascha, Triple R & Bleed, Rootpowder, Free Bass, Abdomen, NuMuv, T'N'I, B-Side und den Live-acts: Exit 100, Alec Empire. Alles sonstige bitte auf der Datapage heraussuchen, weil too many to mention.

Back to MUNICH: Dort findet am 13./14. Januar das **STREET CULTURE PROJECT** statt , das Fashion, Sounds, Art in einem neuen Ravekonzept verbindet. Mit dabei einige Eight Ball House Größen und Newcomer-DJs und fast alle führenden Fashion Labels. 28./29. Januar in FRANKFURT: ein zweitägiges holländisches Ravekonzept, freitags der **TERROR TEMPLE**, der an gleicher Stelle wie Zoom losgabbert und das einige deutsche Gabber-DJs und internationale Größen vereint und samstags auf **EXTRAVAGANZA**, housigere Größen wie Sammy Ibizia (Mallorca), Jeroen Flammans, Jens Lissat und Marco Zaffarano präsentiert, sowie Ceejay Bolland und Fierce Ruling Diva Live. Eintritt pro Nacht 37,50 + VVK, 47,-DM an der Tür, 2 Day Ticket 55,– und das Schönste, man kann sogar ein VIP Ticket kaufen, das kostet 100,– pro Nacht.
Nächster Multi-Groß-Rave-Tag ist natürlich das Faschingswochenende, an dem nicht nur der nächste **UNION RAVE** stattfinden wird. Fredl Junginger beabsichtigte ja sogar, eine Street Parade als Ergänzung zum Karnevalszug aufzuziehen, aber der Karnevalsverein zeigte sich wenig begeistert.

Ebenso absolut empfehlenswert: Nach der grandiosen **TECHNOMANIA** im Flughafen RIEM gibt es auch hier am Rosenmontag einen Nachschlag. Mit einem Line Up der Superlative und außerdem noch wesentlich aufwendigerer Deko wird dort der Technomania seinen Status als beste Raveinstanz

Selbst in Süd-FRANKREICH z.B. Nizza und Avignon tut sich etwas, DJ Hell und Upstart fahren nach Ljubiljana/SLOWENIEN, aus PORTUGAL hören wir auch von den ersten großen Raves. SPANIEN bucht deutsche DJs, ein neues Jahr beginnt, und es bedarf nun den neuen Ideen und unerschöpften Konzeptionen, damit die Veranstalter 1994 zu einem noch qualitativeren Partyjahr werden lassen, das es1993 für uns schon war.

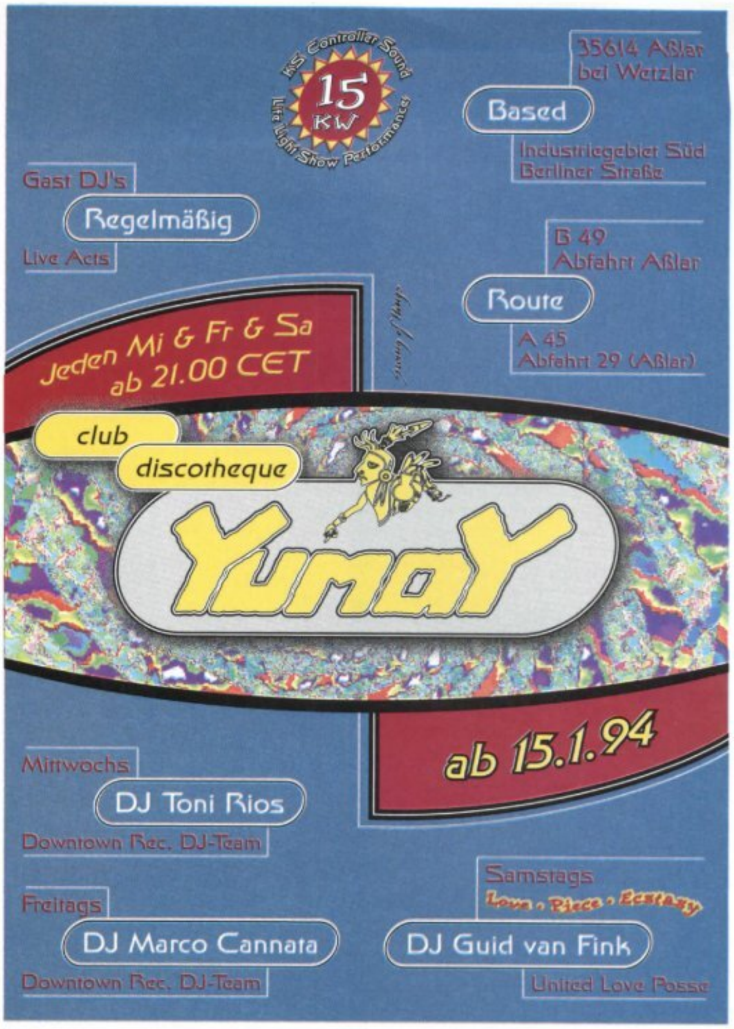
WATCH OUT FOR **FRONTPAGE MOTOGUZZZZI**-TOUR!

HOUSE Network

Das **House Network** – Deutschlands größter und wichtigster **Infoservice** über House und Techno, Raves, Clubs Events und Aktivitäten. Einmal im Monat bekommen die House Network Members exklusive Infos und Flyer zugeschickt.
Die Mitgliedschaft ist kostenlos.
Nutzt die Registration Form: einfach ausfüllen & zurückschicken.
Ja, ich will ins House Network aufgenommen werden.
Damit, daß meine Daten elektronisch gespeichert werden, bin ich einverstanden.

House Network
c/o Frontpage
Kaiser-Friedrich-Str. 41
10627 Berlin
Infon: 030) 324 60 67

Registration **Form**
Name ....
Straße ....
PLZ/Wohnort ....
Land ....
Geburtsdatum ....


KS Controller Sound
15 KW
Life Light Show Performance

Gast DJ's
Regelmäßig
Live Acts

35614 Aßlar bei Wetzlar
Based
Industriegebiet Süd
Berliner Straße

B 49
Abfahrt Aßlar
Route
A 45
Abfahrt 29 (Aßlar)

Jeden Mi & Fr & Sa
ab 21.00 CET

club
discotheque
YUMAY

ab 15.1.94

Mittwochs
DJ Toni Rios
Downtown Rec. DJ-Team

Freitags
DJ Marco Cannata
Downtown Rec. DJ-Team

Samstags
Love • Piece • Ecstasy
DJ Guid van Fink
United Love Posse

OUT NOW!

OVER
THE INNER WORKS 4
including 12 unreleased RAVE TRAX
DRIVE

OVER
C-TANK
PART II
NIGHTMARES ARE REALITY
PART II
DRIVE

OVER DRIVE

beatdisaster records · p.o. box 4351 · 64354 reinheim
fon 49(0)6162-5193 · fax 49(0)6162-84918

OUT NOW!

<farben&formen>

Hallo STEFAN, Laß die Dosen klappern !??? Auf ein nächstes Phantom der Opfer an der E-Werk Tür. Stay clean und Alles O.K. Kati

10 Techno-House-Trance-Tribal-Rave Maxis 40 DM. Versand unfrei gegen Vorkasse! Horst Schwager, Paulsenplatz 4, 22767 Hamburg

Hallo Christian FFM!!!
Schön, daß Du nach all den verflixten Taxifahrten, Wohnungs- und Schlüsselsuchen noch so gut drauf warst! Meld Dich doch mal: 030/8932921 See you soon???
Nicole Berlin

Rave against AIDS! Pack den Zipfel in die Mütze!
TausB

Hallo Alfons RITTERBACKE
Laß uns wieder öfters solche Wochenenden verbringen, ohne daß Du zu Hause vergessen wirst!! Bis zum nächsten Turbinen-Sonntag, vergiß nicht die Videocassette! Schub on!! Ich hab dich doch lieb. Nicky

Kati grüßt ganz, ganz, lieeeb Chantal + Salzi, Natascha (Thanx for your help), Tilman (das Nächste mal bitte für mich auch einen Kaffee), alle Vegetarier, Marek (Ein fetter Kuß an Dich), Björni (es gibt ein Telefon), Stefan Sch. (Geil Dich wieder bei uns zu haben), Katja (Reiseleiterin Forever), das ganze E-Werk, Gritti, Stefan + Jörg, und an alle, die ich jetzt vergessen haben, und an alle die mit mir um River Phoenix trauern. (GHA Forever)

Liebe Grüße und dicke Küsse an den zweiten Pinguin, Gritti, den bemalten DJ Special, Steffen, Klein Mike, Sandra, Marek, Armin & Holgi, Zille, Tanith, Petra, Romana und an alle gleich verpeilten aom Laurent Garnier Sonntag im Tresor! Nicky - der erste Pinguin

Wer hat Lust mit mir Tapes zu tauschen? Von EBM bis Trance-Mixtapes und Originale - einfach alles!!! Jochen Haller, Schmidenerstr. 31 A, 70372 Stuttgart

1. Laßt doch die Scheiß Rucksäcke zu Hause!!
2. Gruß von der Achern-Sasbach Posse!

Roland D10 Syntesizer mit Midi 1100,- Phon: 0421-637368 »Oliver

Respects to Tanith - never seen such a strange outfit like u got! Thanx to Westbam for gettin' weird in front of my fotoknipser at dp 2

Hi Su, aus den Augen aus dem Sinn? Schön, daß Du Dich gut eingelebt hast, melde Dich trotzdem doch ein wenig öfter! Ich hab Dich lieb, take care! Bussi Nicky

Suche Johann! Wir sind zusammen auf der Union Rave 3 in Düsseldorf, Tor3, losgeschoßen. Bitte melde Dich oder wer ihn kennt! Biance Martin aus Rheine, ph. 05971-7656

Wer teilt sich mit mir eine E? Bin 27 Jahre alt, 1,89 m groß und höre gerne Technomusik. Freue mich über jede Zuschrift. (Nur vegetarische Nichtraucher, Bartträger werden bevorzugt) Chiffre 2659

Familie Planlos vom stamm der Standianer. Bis zur nächsten lustigen Busfahrt oder lieber nicht?? Auf daß der Auspuff hält und wir nie wieder im Stau stehen! Staunicky

Marc grüßt Wenke-Men, Silke, Sabine, Ruth und Manfred, Chatterbox Thea, Tanja L aus P(are you death??), all Hardcore-members from Now!-Recordstore (best live-act ever) Markus B (call me!), Blue-eye Uwe, Andi Düx and Hasci all Zol'er and Kov'er of the world! Happy Christams and rave New Year 1994 !!!

Rotation Part 3 Clubs: Distillery (L), Ballhaus (Bonn) Labels: Rephlex, EX, Delirium, POD und ganz besonders an alle Raverinnen! GL

Hallo Carsten aus Dresden, alter Raver. *Fuck the Overground*, let's go to the underground! Bis bald Jörg!

Trance, Hardcore und Techno werden wieder untergehen. Besinnt euch zum Ursprung! Der Ursprung ist EBM!

Gruß an Örtsch den Montagsmann, ist ja bald Mittwochs, aber macht nichts. Hauptsache Peacemöff?! Wenn dann Omen! Gruß Bastian.

Gruß an die Waschhaus-Posse-M."R".A.-Steffen-Shorty, Suse, Raik, Chill-Outer Sascha und alle MOM-Party ist im Januar!!! Amsterdam Shouts an alle Gipsarmträger!

Ich grüße alle Kinder vom Bahnhof Zoo, probiert mal Techno aus! Ist gar nicht so schlimm wie alle erzählen. Habt Mut - Techno tut gut.TausB

Du (m/w), Gummi-Leder-Piercing-Tatto-S/M-Techno-Fetish-Raver, schreib doch mal in die Schweiz! Ich (25/m) warte! Urs Wittwer, Breitfeldstr. 67, CH-3014 Bern-Greetings to all Streetparade-visitors in Zürich. Get to deposit!

Verzweifelter Hilferuf aus Stuttgart! Im Oz ist die Invasion der Pseudos ausgebrochen, und keiner kann sie stoppen. Wo bleibt der Türsteher???
Anscheinend ist im Oz eine volle Kasse mehr wert, als eine blühende Techn-Szene!!! Im Klartext: Wenn sich nicht umgehend etwas ändert, werden wir Stamm-Raver aus dem Hafen Oz entschwimmen (Platsch! Spritz! Splash!)

Wer kann mir preiswert Technics 1210 MK verkaufen. Suche außerdem Maxis von Minimal man . Outside the window und EQ- Lazer-Heaven. Ph.0421-661414- Christian. Keep the vinyl alive!!!

He Pierre Morgan, ich bin so heiß auf Dich. Ich mach mit Dir, was Du willst. Laß Dich überraschen. Deine süße S. aus W. (B. vergiß es)

Chant Rec. is looking for artist and Demos! Contact M. Roll, Hohler Weg 29, 57439 Attendorn Germany

Move und Crash grüssen Kampfzwerg-Tina, bitch you wanna be my mistress, Dr. Beat, try on! Pablo, mal weiter! Hendrick (Happy B), Snoopy (I.L.Y.D.M.), die Bischm-Possen, die Macht vom Rhein: Omen stay alive. Fuck the Commerz! Stay Tuned!

Love Parade 93 Berlin: Viele Grüße an die drei Hannoveraner Mit Fiesta und Anlaufproblemen im Parkhaus IN-Tranceformator a. Kay

Hallo! Ich suche ein kleines Label, das ein paar Sounds von mir auf Platte pressen kann. (geringe Stückzahl) Infos & Angbote bitte an: Henry Lose, Karl-Marx Allee 84, 10243 Berlin Danke!

Heart Of Gold-Grüße von Cyberlab an: Mika G, Sam Jannings, Mate Galic, Bionic Beats-Crew, Important Thomas, Magnetic Pulstar, Nicky Sprenger, The Jeyenne, Spicelab, Steve Mason und an Trancetinchen, Markus, Susi, Raffa, Kotlar & Woller, Shorty und Hardcore-Tina.

Schletti und Rossi grüßen alle Abfahrer: Mike Staab, Uwe Wagenknecht, Michi, Sandra, Putter, Mike, Bianca, Nicole, Alladins Crew.

Greetings to Holger Possee! Denkt mal an den Sommer! Love & Peace & Unity!!! Liebt Euch wieder! Stay tuned till next gong. Tschau Ralf.

Achtung: verkaufe HR3 Clubnight orig. Aufnahmen aus den letzten Jahren incl. neue aus 93. Liste auf Anruf bei: Dennis-0201-680545.

Wir grüßen alle Raver aus Hannover! Macht weiter so! Niels und

Suche dringend folgende Maxis: ExitEEE - Smile in your faces, Jinny - Keep it warm, DJ Pierre - Everyday Delution - Twilight, Marlika Thomas - Confess, Peggy Bell - Steppin' Out tonight, Euphoric - Tease me... sind Appolonin - Sex Shooter. Zahle gut! 07153-24486 Olaf

Help! Suche den DJ aus Bielefeld von der Love Nation in der Turbinenhalle. Bitte melde Dich bei: Ines Hasenbussch, Mühlenaue 1, 45355 Essen, 0201-670881 Ich bin die, die du für 20 gehalten hast. Mit schwarzem Kleid und Netzstrumpfhose.

Ganz verrückter grüßt Flaxs Posse, Tom, Pierre, Kai, Welles, Schnutzelhase, Andre. Ciao DJ Rose

Viele Grüße an DJ Fraggle. Hör auf mit dem Scheiß (We can fly). Ravige Grüße auch an die 3 Terror-Frauen: Nicole W, Jana und Simona. Herzlichen Glückwunsch an SvenVäth. Wieder 1 Jahr mehr auf dem Weg der Abfahrt. Die Easy-Posse. Christian, Swen, Jens.

Greetings to the NUF-Posse Martin, Basti, E-Nils, Meistro, Lars, DJ Mike, Sandra, und Toddy. Vergesst niemals Mikes Worte. We are the Dreamers of Dreams 5884 Torsten

Love is not allowed ?!?

Grüße an Raver! Speciell an Stefen & Carsten aus Schiffersstadt von Angi & Bosa. See you in Frankfurt/Omen.

Hey Iron Raver Oli and Rene: It's great 2 b with u.
Remember ZOOM! Hey Colin: Wake Up !!! Und alle: Rave on !!! Frrrränkie

Suche Tauschpartner für DJ-Tapes (habe: Carl Cox, Ratty, Milk, u.a.) - Rave On! Flo Meyer, Heinrich-Vogel Str. 3, 81479 München

Verkaufe CDs und Vinyl von Cosmic Baby, Moby, Djax up, etc. oder tausche gegen Clubnight-Tapes von 1992 (SvenVäth, oder Open Club!)
Rave on, Rave on!!! Jan-02771-41628

1001 Bussi an: Kati, Nici, Natascha, Salzi, Katja, Björn + Mareike, Alex, stay clean but don't forget the E's!

Viele Grüße an Walter und die Basis-Posse. Gelobt sei das, was hart macht. Wir sehen uns in Berlin. KAI aus Krefeld.

Happy Birthday ANKE!! Bleib so wie Du bist. Ich hoffe Du fängst mich auf, wenn ich wieder mal vom TISCH falle. Wir sehen uns in den Katakomben und in Berlin sowieso. KAI

Hiermit distanziere ich mich vom Namen Harthorst & heiße jetzt Gabbagustaf. grüße an Miss Trancetrudi, Ralf, BK Stefan, die fanatischen 4, Downtown Rex + Chill-Out Charly.

RAVEHÖRNCHEN abzugeben! (1.Hand) Wer nimmt das Ravehörnchen in Pflege? Impfnachweis gegen Raverlähmung und Staupe vorhanden. Stubenrein und Handzahm. Keine Tierversuchserfahrung, daher nur in gute Hände abzugeben. TausB

Club-Tapes - interessiert am Tausch? Reichlich Material vorhanden aus BRD und GB! Tel: 0451-4791374 Grüße an die Parkhouse-Posse!

SimonX grüßt seine Maus Gelinda. Ich liebe Dich! Beste Grüße auch an Monika, Sascha, Kiwi, Claudia, die Kassler Gurke, Tanja, Dirk ebenso an alle OMEN boyz and girls. Wir sehen uns.

Happy Birthday, meine ZECKE! Deine Maus liebt Dich und hat vor mit Dir noch viele gute Parties zu feiern. Nicole

1993 is over. Grüße an das Delirium-Stuttgart-Umzug-November'93-Team, Babsi, Marco, Mike, Ralf, Marlis, Meßkirch-Posse, Mathias Roeingh (gell Motte!), Paranoia-Jens, alle die auf der Union Rave waren (obägeil!) und alle, die ab 1.12. (Mittwoch) in die Blumenwiese kommen (legt los ihr lahmen Schwaben-Achim auch?) Atta

Beware of the Acid Cousins!!!!!!!!!!!!!!!
(soon on 12"?!?) ßßßßßßßßßßßßßß

Suche Raver und -innen im Raum Brandenburg/H. (gibt es das überhaupt(?) für gemeinsames!
Matthias Ablaß, Hauptstr. 1, 14778 Weseram

Guck-guck Veiti! Freßkopf I Betty-Bunsi schickt Dir viele kleine Ravergofies! Auf weitere GoodHopsunderstandings - I love you!! Raveskiing soon with you! Love Betty-Bunsenbrenner Schlumpf-ON!!!! Hops, hops....

Tauschen Westbam Blah, blah, blah Käppi mit original Judgement Day Schweiß gegen Töpfe von Tanith, aber nur die aus Chrom. Außerdem grüßen wir Apfel und Obst (Tilman mit dem kl. Schein) Die HouseFrauen aus Mü.

Hi Jascha. Nur noch 1 Woche bis Weihnachten! Dann kommt der Onkel Alli und dann machen wir lauter Schaaaaaaiiiiisssssssssssss!

STOP!! Ich brauch jede Menge Techno-Tapes. Wer will tauschen? 100% ige Antwort, der an die Adresse ein Tape schickt. Also los! Dressel Udo, Pfortenklinge 33, 96184 Rentweinsdorf

Hallöchen Jörgi Du bist einfach obergeil, die Turbinen Sonntage mit und die anschließenden Taxifahrten sind The Best of Weekend. Let's Schubing! ››› Kati (You're a real Raver!!)

Hallo Kerstin Lieb! MERRY X-MAS from ANDRE. Ich liebe Dich immer noch wie am ersten Tag.

Ich grüße Susi, Shorty, Markus, Martina, Tobi und CYBERLAB (Wo bleibt die EP???). PS: Christian, ich liebe Dich!!! Ravetinchen

DJ XXX Raveid XXX sucht Dj XXX zwecks Gründung DJ-Team im Raum Köln. Grüße ans Warehouse!! - David Höfgen, Greesbergtsr. 7, 50668 Köln 0221-132537

DJ verkauft Mixtapes, CDs und MCs (House, Trance, Dancefloor) und div. Elektronik 0731-381694

Hallooooo Schnukki - Du bist mein Schnukki. Dein Schnukki

United Love Posse great gratulations - weiter soo. Tschau Thomy

Lizzzzziiie - Long Distance Dedication nach Australien: Love Peace & Sexiness...

Rave
Dich
Fit

Peace, Love, no Extissiie

ANZ

Stets beliebt: unsere KleinAnz.
Wegen der großen Nachfrage gibt es auch Chiffre Anzeigen
Ihr sendet uns 4 Mark in Briefmarken und einen Rückumschlag (Din A4) und wir sammeln hier alle Zuschriften für Euch ein und schicken Sie Euch einen Monat nach Hefterscheinen zu. Rückfragen:
(030) 324 60 85 (das Ravertelefon).

AUCH AUS SAARBRIDGE A e bissl was zu Weihnachte! 2, 3, 4 „We hold our hands to heaven ad wish all Ravers a merry christmas and a happy new year", spezial to DJ Kasimir (Thanks für die viele bunte Stunden) & No I Team, DJ Karotte (Ravehase) Peace&Fire! Skt. Johann Markt Posse (Anja I+II, Marc, Tom, Nathalie, Christine, Deli u.v.a.)
Wer will uns kennenlernen. CHIFFRE 777771

JENS - Nothing I'm wishin' more than being in this amazing great family-I'm waiting for the day I can set my mind free at last. This is the thing that keeps me still alive. I wish everybody who believes i this fam a gooood day. N-Joy it. Now or never. Little allusion. JOT!!!!!

DJ Dome grüßt alle Raver und Raverinnen im Raum KS u. Arolsen besonders mein Schatz Geraldine. I love you.gez. DJ Dome u. PeeWee. See you on the next Rave Party go on. Viele liebe Grüße an dem Guru Sven Väth. Die Arolser Posse.

Wer bitte geht schon Freitags ins Oz - IF RAVEREI GOTO SPLASHERAI INEREXEREI-EINERLEI! Hey Ata, hat Stuttgart erstmal seine TRANCE-TÜTEN-DJ's überlebt, gehts wieder los! Grüße an TOASTBROT, ACHIM, RALPH, MIKE, Kuss an Ali! TAKASHI-Glücks Troll.

LEXI sends greetings to my best friend Simone, my homeboy Miles and his Posse includes Trojan, Gugelhopf, Babel•Dani, Viktor, Wollni, Grimm, Bries, Maras(?) and the rest. Then greetings to the Tower-Posse includes Kai, Manier, Schöfel, N-Dee and to all my other friends. Rave On!

My wish to all real raver and my Bergisch Land-Ffm-Posse: Rave on in a wicked new year and keep the farmer away. I luv ya all. Your RAVIon.

Die total verblödete rücker der Planetenbärchen-Part II. IK will eigentlich nur Fragen, was abgeht, lebe auf Planet Erdbär is alles log'n schon echt, jawohl. Much greetings to the Undertaker. Mary, ich liebe Dich, dein Planetenbär Fabi.

Raver mit EigenARTiger Frisur wünscht sich Väth nach Goa, Frank am Freitag, XS mit coolen Türstehern, weniger Pillenkinder, daß Zille sich mal locker macht, daß Jessi den Job behält (gelle Nicki), Grüße nach Kassel und Ffm. Squad.

Hallo Du asiatische Techno Maus am Shell Shock T-Shirt Stand. Wow! Du bist ein Traum! Grrr. Björn aus FFM

Kostenlose private Kleinanzeigen in Frontpage♡

SCHREIBT bitte lesbar und schickt diesen Qpong an:

Frontpage · Kaiser-Friedrich-Straße 41 · 10627 Berlin

Aus presserechtlichen Gründen müssen alle Anzeigen mit Namen und Adresse bei uns eingehen, Name und Adresse werden jedoch nur abgedruckt, wenn Ihr sie in dieses Textfeld schreibt.

Name und Adresse:

Frontpage behält sich vor, Anzeigen mit rassiaschsexistischem Inhalt oder beleidigendem Charakter nicht abzudrucken.

den Selbstangaben der Clubs und Veranstalter. Datapage, Frontpage und Pash übernehmen keine Haftung und Gewähr. Jeder, der seine Veranstaltung hier abgedruckt sehen möchte, schicke bitte ein Fax mit allen Angaben und seiner Rückrufnummer an Fax 030] 324 [illegible]7 91

DATAPAGE

10-12-93

Berlin/EWerk
DUBMISSION
DJ's: Kid Paul, Derrick May

Frankfurt/Omen
DJ: Sven Väth

München/Charterhalle
MAYDAY WARM UP
DJ's: Hell, Electric Indigo, Upstart, Monika, Duck + CPT Reality

Köln/Warehouse
DJ's: Mark Spoon, Paul Cooper

Nürnberg/Resi
N1 RAVE SIGNAL
DJ's: Nicky Sprenger, Werner
act: Casseopaya

Nürnberg/Attacke
PHANTASIA
DJ's: Jumboo & Cle

Limburg/Easy
PEANUTS-PARTY
DJ's: R-Damski, Nico

Leipzig|Opera Dance Hall
LEIPZIG DJ'S UNITED
DJ's: Milk, Marcus Welby, Mad Max, Stefan, Mr. Spock, Till & guests

11-12-93

Berlin/Halle Weissensee
MAYDAY V - RELIGION
DJ's: DJ T-1000, Electric Indigo, Elliot Ness, Jerome Pacman, Sonic, Tanith, Westbam, Dick, Marusha, Jimmy Crash, Luke Slater, Dark Raver, Oliver Bondzio, Pierre Morgan, Deg
acts: Hocus Pocus, Ilsa Gold, Lunatic Asylum, Dream Your Dream, Edge Of Motion, Norman, Robert Görl & surprise act
18.00 - 08.00 h

Berlin/EWerk
BODY SPECIAL
Go-go dancers, travestie candygirls [N.Y., A'dam, Ibiza], Nicky Nicole, n.n.
DJ Johnson

Berlin/Lipstick
POTION
DJ's: Jauche, Björn
08.00 h

Frankfurt/Omen
DJ: DJ Dag, Frank

München/Musikzirkus
ON A MISSION...
PLANET RECORDS
DJ's: Woody, Cle, Jonzon, Dr. Motte
act: Digivalley

München/Panzerhalle
AFTER HOUR
PLANET RECORDS
06.00 h

Köln/Warehouse
DJ's: Steve Mason, Mate Galic

Köln/Nachtrock
The Essential Hours
DJ's: Paul Cooper, Groovemaster K, Mate Galic
07.00 h

Mannheim/Milk
Shoot-Party
DJ's: Shoot-DJ-Team, Sascha, Groover

Pforzheim/Opera
DJ Dr. Motte

Limburg/Easy
T.R.E.N.D.
DJ: R-Damski

12-12-93

Berlin/Pleasuredome
MAYDAY AFTER HOUR
DJ's: Laurent Garnier & Mayday Allstars
07.00 - late

München/Pulverturm
HIGH NOON
DJ's: Enne & Woolfmann

15-12-93

München/Pulverturm
DJ's: Felix, Dirk

Mannheim/Trauma
DJ's: Laurent Garnier, Commander Tom

Ötigheim/Kriterium
DJ: Taucher

16-12-93

D'dorf/Home Grown House
DJ's: Groovemaster K, Andy

Hamburg/Powerhouse
DJ: Spooky

17-12-93

Berlin/EWerk
DUBMISSION
DJ's: Paul van Dyk, Eric Rug
act: Spooky

Frankfurt/Omen
DJ: Sven Väth

München/Charterhalle
DJ's: Yves de Ruyter, Euromasters, Sperminator, Neophyte, Trepan Team: Chris de Luca, Tomahawk, Glum C

München/Panzerhalle
OMEGA II
DJ's: Nebraska CD, Toxi Lab, Talbot, Tomkraft
acts: Toxic Lab & Marco Willano

Köln/Warehouse
DJ's: Mate Galic, Frank Struiyf

Nürnberg/Resi
N1 Rave Signal
DJ: Tom

Nürnberg/Attacke
PHANTASIA
DJ's: Jumboo & Ata

Limburg/Easy
CHRISTMAS-PARTY
DJ's: R-Damski, Nico

Gelsenkirchen/Groove Club
RED'S BIRTHDAY PARTY
DJ's: Oliver Bondzio, Red, Lasard

18-12-93

Berlin/EWerk
TWIRL
DJ's: Woody, Motte

Berlin/Lipstick
BIBO
DJ: Oelsch
08.00 h - 19.00 h

Frankfurt/Omen
DJ's: Dag, Frank

München/Musikzirkus
On A Mission... FNAC MUSIC
DJ's: Laurent Garnier, Manu le Malin
acts: Deepside, Scan X

München/Panzerhalle
AFTER HOUR
Fnac Music

Köln/Warehouse
DJ's: Sven Väth

KÖLN/NACHTROCK
THE ESSENTIAL HOURS
DJ's: Paul Cooper, Groovemaster K, Mate Galic
07.00 h

?/Bürgerhaus-Schloß Neuhaus
DJ's: Marusha, Paul Cooper, Kid Paul, Roland Casper, Steve Mason, Jens Lissat, Hooligan, Nicky Sprenger, acts: Genlog, Resistance D, Jeyenne, MC Mystic Man

Limburg/Easy
T.R.E.N.D.
DJ: R-Damski

Gelsenkirchen/Groove Club
EUROPEAN DIVISION
DJ's: Phillippe Traikos, Phil Fuldner, Ryan

Potsdam/Waschhaus
CHRISTMAS-RAVE
DJ's: Dr. Motte, Rene&Pete

Wiesbaden/RheinMainHalle
UNIVERSAL CHRISTMAS PARTY
universal DJ's & acts

Mannheim/Milk
DJ's: Hazel B, Groover Klein, Bassface Sascha

Sinzig/Music Live Station
DJ: Dirk, Chris, Seth & Operator Q.R.B.
act: Cybotech, Biomechanics

Zürich/Alte Börse
The Last Rave
DJ's: Fly, Blake Baxter, Mark Spoon, Hell, T-Bass, Noise, Tek Jam, GFX, V-Key, DJaimin, Mr. Mike, Michael K, Pino Arduini, X-Ray - acts: Lunatic Asylum, Coulour 3

Basel/Planet E
FORCE INC. INDUSTRIAL REVOLUTION
DJ's: Sascha, Triple R & Bleed, Rootpowder, Free Bass, Abdomen, NuMuv, T'N'I, B-Side
acts: Exit 100, Alec Empire

Liestal/Zack
UNDERWORLD II
DJ's: Mark N-R-G, Alex P, Placid Angel, Mystery, Fantasy
act: State Of House

19-12-93

Köln/Warehouse
HIGH NOON

München/Pulverturm
HIGH NOON
DJ: Derrick May, Tomahawk

Basel/Planet E
AFTER-AFTERONANDON
DJ's: Free Bass, Hi-Speed, Jesse
13.00 h

20-12-93

Pforzheim/Provinz-Q-Diskothek
DJ's: Dominique, S. Väth

22-12-93

München/Pulverturm
DJ: Tom Novy

Mannheim/Trauma
DJ's: H-Team, Commander Tom, Alex Plastic, Bassface Sascha, Groover Klein, Tobi, C-Base

Regensburg/Qu
Taboon's
DJ's: Jumboo, Jörg, Ben

Ötigheim/Kriterium
Die Macht der Nacht
DJ's: Taucher, Michael

Wien/U4
DJ's: Hell & Upstart

23-12-93

Düsseld./Home Grown House
DJ's: Groovemaster K, Patrick

Hamburg/Powerhouse
One Night before X-Mas
DJ's: Tim Ambient, Roman, David Convy, George T. Stein, Gary 138 D

Limburg/Easy
DJ's: Sven Väth, R-Damski, Resistance D, Hoschi

24 & 25

München/Flughafen Riem
X-MAS EXTASY MEGA RAVE
DJ's: Tanith, Laurent Garnier, Lenny Dee, Jeff Mills, Rok, Kid Paul, Paul Cooper, Spezial, Miss Djax, Pascal F.E.O.S, Daniel, TomNovy, Olaf, Monika, Enne, K.F. Mike, Felix, Norman Bates, Marco Zaffarano, Klaus M.C.
acts: Genlog, Raver's Nature, Acid Junkees, Arpeggiators, Mind Belt

24-12-93

Frankfurt/Omen
JOIN THE OMEN FAMILY
The Night Of Acid Jesus
DJ: Sven Väth

Köln/Farina Factory
COSMIC ORGASM PARTY
DJ's: Triple R & Bleed

Köln/Warehouse
STARS IN YOUR EYES
DJ's: Mate Galic, Paul Cooper, Oliver Bondzio, Chris, Roland Casper, Groovemaster K, Patrick

Nürnberg/Resi
N1 RAVE SIGNAL
DJ's: Tommy Yamaha, Hardseqeuncer, Liquid
act: Hardsequencer

Nürnberg/Attacke
PHANTASIA
DJ's: Jumboo, Jocy, Santa Claus?

Pforzheim/Opera
DJ's Schaum & Schläger

Limburg/Easy
X-MAS PARTY
DJ's: R-Damski, Hoschi

25-12-93

Berlin/EWerk
TWIRL
DJ's: Woody, Disko, Motte

Berlin/Lipstick
POTION
DJ's: Pille, Teusz

Frankfurt/Omen
DJ's: Dag, Frank

Köln/Warehouse
CYBER PARTY

Köln/Nachtrock
THE ESSENTIAL HOURS
DJ's: Paul Cooper, Groovemaster K, Mate Galic
07.00 h

Hamburg/Powerhouse
SPEX PARTY
DJ's: Triple R & Bleed, Hans Nieswand, Dirk Scheuerring

Nürnberg/Resi
N1 POWER PARTY

Limburg|Easy
T.R.E.N.D.
DJ's: R-Damski

Leipzig/Opera Dance Hall
Christmas Trance
DJ's: Mad Max & Raik E

Mannheim/Milk
FUNTOPIA 93
MILK'S ANNUAL X-MAS PARTY
DJ's: Eric Rug, Groover Klein, Bassface Sascha

Hannover/Hanomag Tor 1
OXIDIZING RAVE 3
DJ's: Pure, Nicky Sprenger, Sonic, Kama Sutra DJ Team, K-Vee
acts: State of House, X-Rotation, Ilsa Gold

Pforzheim/Opera
DJ's: Max, Free, Hardy

F-Mulhouse/
Parc d'exposition
DJ's: Shell-Shock-Team, Sonic-Attaq, Abdomen

26-12-93

Köln/Warehouse
X-TENSION »THE DIMENSION«
DJ's: Sven Väth, Mate Galic, Kid Paul, Paul Cooper, Tsuyoshi Suzuki

Köln/42 d.p.
FREQUENCY RAVE
DJ's: Rootpowder, Claus Bachor, Triple R
act: SBX-80

München/Pulverturm
X-MISS AFTER HOUR & HIGH NOON

Bochum/Tarm Center
X-MAS HOUSE PARTY PART II
DJ's: Marusha, Westbam, Steve Mason, Moguai, Hooligan, Caba, Lasard, Phil Fuldner, Ryan, Mike, Red, Gruminator, Jobless Team, Cook, Khetama, E-Motion
acts: Hardsequencer, State Of House, Randy

Heidelberg/Dai
RAVE THE X-MASSES

27-12-93

Frankfurt-Oder/Easy-Dancehall
DJ's: Paul van Dyk, Paul Cooper, Abyss, Jauche & surprise act

SLOWENIA/Ljubiljana
DJ's: Hell & Upstart

29-12-93

München/Pulverturm
MISS-X
TRANCELOGICAL PARTY

Heidelberg/Schwimmbad
DJ: Hoover, Roughage, Stefan, Crazybabe Tom, Hardcore Tribe feat. MC Vitamin K, Zimboom

Mannheim/Trauma
DJ Commander Tom

Ötigheim/Kriterium
DJ's: Taucher, Cycle

30-12-93

München/Musikzirkus
ACCIDENT IN PARADISE
DJ: Sven Väth

Düsseld./Home Grown House
DJ's: Groovemaster K, Massimo

Hamburg/Housepower
LAST ACTION RAVE 93
DJ's: Tim Ambient, Sven Dohse, David Convy, Daniel, Roman, George T. Stein, Axel, Gary D

31-12-93

Berlin/EWerk
SILVESTER AT TWIRL
DJ's: Dr. Motte, Disco, Woody, Cle, Hazel B., Paul van Dyck
live travestie acts: MacScene de la Gucci, Sache Sache
videoshow: Stressjets

Berlin/???
MAGICALMYSTERYPARTY
DJ's: Armin, Mitch, Andrenalin, Andrew B, Niplz, Zkay, Der Würfler, Faufi, David, Andre, Angel D, Koma
acts: Fräulein Miezi, Anymore

Frankfurt/Omen
JUNGLE TRIBE 94
LIVE INFERNO
DJ: Sven Väth
open end

München/Musikzirkus
SUPERNOVA
DJ's: Westbam, Rok, Electric Indigo, Pierre Morgan, Fly, Jens Lissat, Tommy Yamaha, Monika Kruse, Marcos Lopez, Mijk van Dijk
acts: Komakino, Lunatic Asylum, Ilsa Gold, Raver's Nature

München/Panzerhalle
NEW-YEAR AFTER HOUR
07.00 h

München/Pulverturm
NEW HAPPY YEAR
DJ's will surprise & mystify

München/Flughafen
SILVESTER PARTY
Techno-DJ's: Dick, Marusha, Hell, Paul Elstak, Lars Tindal, Nicki Sprenger
acts: Hardsequence, Neophyte

Köln/Warehouse
DJ's: Mate Galic, Paul Cooper, Tsuyoshi Suzuki, Chris, Patrick

Gelsenkirchen/Groove Club
PARA-NEU-JAHR
Raveline Posse Sylvester Party

Heidelberg/Normal
SYLVESTER-NORMAL
DJ's: Normal

Zürich/Studio Urdorf
TAROT SYLVESTERPARTY
DJ's: Culture Vibe, Wizard, Jesse, Jumpin jack, Mas Ricardo, GFX, act: Hardfloor, Resistance D

Bern/Inka Imperio
DANCEFLOOR SYNDROMA CHAPTER 10 THE LAST
DJ's: DJaimin, Mr. Mike, George Michael, X-Ray, Marco Ricci, Progen, Paul Negro Jr., Miles Morgan, Marco Zaffarano, Francesco Farfa, Manuel Mind, Snowman, MGX, Franctone, Obsession, Groovey Raider, Laurent Garnier[only afterhours]
act: Mount Rushmore, Space Cube, Pascal de Vibe, Inka Imperio

Basel/Planet E
GET DOWN TONIGHT
Hot Rhythm & Advanced Acid Rhythm

01-01-94

Berlin/Turbine
DUBMISSION
DJ's: Marcos Lopez & Mijk van Dijk

Berlin/Lipstick
DJ: JAM-SESSION
08.00 h

München/Pulverturm
AFTER HOUR & HIGH NOON

Würzburg/Airport
DJ's: Paul van Dyk, Mario de Bellis, Tsuy Otshi Susuki, Red Bull DJ Team, Baby B, Shoot-DJ-Team
act: Lunatic Asylum

Köln/Warehouse
Back to Basic
DJ's: Chris & Patrick

02-01-94

Köln/Warehouse
ONE YEAR HIGH NOON

München/Pulverturm
AFTER HOUR

05-01-94

München/Charterhalle
DJ's: Dark Raver, Bounty Hunter, Hardsequencer, Trepan Team

München/Pulverturm
DJ: Tom Novy

Ötigheim/Kriterium
DJ: Marusha

07-01-94

Berlin/EWerk
DUBMISSION
DJ's: Dr. Motte, Dominic Woosey
act: Neutron 9000

Nürnberg/Attacke
PHANTASIA
DJ's: Jumboo, Jocy

Kassel|Factory
DJ's: Nicky Sprenger, Mark N-R-G, Axl, Bene

Leipzig/Opera
DJ: Marco Zaffarano

08-01-94

München/Charterhalle
DJ's: Gorbett & Gonzo, Good Groove, Upstart, Monika, CPT Reality, Duck

Lyssach/Galaxy
Cut A Kaos, Dr. Motte, Mijk vsn Dijk, Rok, Noise, Mandrax, Manuel Mind, Paul Negro Jr. Cheers, Son of Gaia
act: Confusion

Nizza/Shuttle at Place Massena
DJ's: Henry, Tobias, Electric Indigo, Heyoka, Lyan, Jime
act's: Lunatic Asylum, The Art of Trance

09-01-94

München/Pulverturm
AFTER HOUR & HIGH NOON & HIGH NIGHT

12-01-94

München/Pulverturm
DJ: Massiv

Ötigheim/Kriterium
DJ: Taucher

Zürich/Limmathaus
FUTURESCOPE
DJ's: Ritchie Hawtin, The Prophet & Dano, Gangsta, Cut A Kaos|MJ Madness, Noise, TekJam, Maunel Mind, Jesse, Mas Ricardo, B-Side, Lukas
acts: Ilsa Gold, Chosen Few

13 14

München/Muffathalle
STREET CULTURE PROJECT
Musik & Mode & Kunst

14-01-94

Berlin/EWerk
DUBMISSION
DJ's: Kid Paul, Fabi Paras

Nürnberg/Attacke
PHANTASIA
DJ's: Jumboo & Hazel B

Kassel/Factory
DJ's: Dag, Axl, Bene

15-01-94

Köln|42
RISE AND SHINE AFTER HOUR
DJ's: Triple R & Bleed

Mannheim/Ohm
DJ's Hazel B, Jumboo

Leipzig/Opera
TRIBAL TECHNO
DJ: Mad Max

Zürich/Limmathaus
FUTURESCOPE
DJ's: Richie Hawtin, Dano & Prophet, Cut A Kaos & MJ Madness, Noise, Jesse
act: Ilsa Gold

16-01-94

München/Pulverturm
HIGH NOON

19-01-94

München/Pulverturm
FELIX

Ötigheim/Kriterium
DIE MACHT DER NACHT
DJ: Taucher

21-01-94

Berlin/EWerk
DUBMISSION
DJ's: Paul van Dyk, Joe Jam

Nürnberg/Attacke
PHANTASIA
DJ's: Jumboo, Phil Jubbs

Kassel/Factory
DJ's: Axl, Bene, Dr.Doom, Ron, Mystical Housemaster K

Leipzig/Opera
TECHNO TRANCE
DJ: Pascal F.E.O.S.

22-01-94

Berlin/EWerk
TWIRL
guest-DJ: Judge Jules [GB]

Mannheim/Ohm
DJ's: Mijk van Dijk, Karotte

23-01-94

Köln/42
FREQUENCY RAVE 5000
DJ's: Roland Casper, Claus Bachor
act: Burger Industries

München/Pulverturm
HIGH NOON

26-01-94

München/Pulverturm
DJ: Enne

Ötigheim/Kriterium
DJ's: Cycle, Taucher

28-01-94

Köln/Oshos
ENGLAND HOUSE PARTY
DJ's: Andy 'tex' Jones, Dr. Lurve, Andrew Forrest

Kassel|Factory
DJs: Mark Spoon, Axl, Bene

Nürnberg/Attacke
PHANTASIA
DJ's: Jumboo, Jocy

29-01-94

Köln/42
RISE AND SHINE AFTER HOUR
DJ's: Triple R & T.O.B.Y

Mannheim/Ohm
DJ's: Armand, Frank

30-01-94

München/Pulverturm
HIGH NOON

SUPERNOVA 1993

Wahrscheinlich die beste Silvesterparty der Welt

Pierre Morgan

Electric Indigo

WestBam

Rok

Fly

Marcos Lopez

Monika Kruse

Jens Lissat

DJs

Mike D.C.

Mijk van Dijk

Tommy Yamaha

Ellen Alien

Ilsa Gold

Live-Acts

Lunatic Asylum

Raver's Nature

Komakino

Klingemann

Frontpage

31.12. PLEASUREDOME MÜNCHEN

Arnulfstraße 31 an der Hackerbrücke - 3000 Parkplätze - Beginn 21:30 Uhr